General-Anzei

mit Wochenschau

der Stadt Wupper

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Bar

...emeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Strardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 78 — 51. Jahrgang | **Samstag den 3. April 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Wüste Streikausschreitungen in USA.

Kämpfe zwischen Streikenden und Polizei in Albert Lea

New York, 3. April. In Albert Lea im Staat **Minnesota** stürmte die Polizei das Hauptquartier der radikalen Gewerkschaft, obwohl sie vom Dach des Gebäudes mit brennenden Decken beworfen und mit kochendem Wasser begossen wurde. 54 Streikanführer wurden verhaftet. Streikende Arbeiter der amerikanischen Gasmaschinengesellschaft drohten darauf, das Gefängnis zu stürmen und es kam innerhalb der Stadt zu wüsten Ausschreitungen. Kraftwagen wurden umgeworfen, ein Polizeiauto in Brand gesetzt, ein zweites in den Fluß gestürzt. Danach zogen Streikende vor ein Werk, in dem nach vorheriger gewaltsamer Entfernung der Sitzstreiker Arbeitswillige die Arbeit aufgenommen hatten, warfen die Fensterscheiben ein und versuchten, in die Fabrik einzudringen. Der angerichtete Sachschaden beträgt 15 000 Dollar. Die Polizei setzte sich schließlich mit Knüppeln und Tränengas durch. Nach Eintreffen des Staatsgouverneurs Benson, der die Verhafteten in Freiheit setzen ließ und in Schutz nahm, wurde die allgemeine Ruhe wieder hergestellt.

Hier Einigung – dort Streik

Neuer Ausstand in der Autoindustrie

New York, 2. April. (Drahtb.) Der eintägige Streik der 462 000 Kohlenarbeiter ist Freitag nachmittag durch ein Abkommen zwischen Vertretern der Lewis-Bergarbeitergewerkschaft und der Grubenbesitzer beigelegt worden. Die Arbeit soll Montag früh wieder aufgenommen werden.

Gleichzeitig haben Freitag nachmittag alle neun Autowerke der Chevrolet-Motor Company in Flint (Michigan) ihre Tätigkeit einstellen müssen, da die Arbeiter in den Streik traten und die Fabrikräume besetzten. Im Zusammenhang hiermit mußte eine große Fabrik von Autozubehörteilen in Racrosse (Wisconsin) schließen. Beide Streikparteien bezichtigen sich bei diesem neuen großen Streik gegenseitig, das am 12. März abgeschlossene Abkommen, durch das der General-Motors-Streik abgeschlossen wurde, verletzt zu haben.

Außerdem sind in San Franzisko und Oakland in Kalifornien die Arbeiter zahlreicher von der Bundesbehörde für Arbeitsbeschaffung in Angriff genommener Notstandsbauten in den Streik getreten, um gegen „Hungerlöhne" und die drohende Arbeiterentlassung zu protestieren. Nach Angabe der Streikführer in Oakland haben 10 000 Notstandsarbeiter ihre Arbeitsstelle verlassen.

Die allgemeine Streiklage und die Fabrikbesetzungen haben am Freitag zu einer erregten Aussprache im Bundessenat geführt. Gleichzeitig hat der Geschäftsordnungsausschuß des Repräsentantenhauses beschlossen, eine Untersuchung der Streiklage durch einen Sonderausschuß des Repräsentantenhauses vorzunehmen. Dieser Beschluß wurde nach einer Besprechung des Ausschußvorsitzenden O'Connor mit Präsident Roosevelt gefaßt.

× **New York**, 3. April. (Eig. Drahtb.) Bei der Einigung zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und den Bergleuten ist die wöchentliche Arbeitszeit auf 35 Stunden festgesetzt worden. Die Arbeiter hatten die Einführung der 30-Stunden-Woche gefordert, während die Arbeitgeber die 40-Stunden-Woche vorgeschlagen hatten. Der Tagelohn für die Bergleute ist durchschnittlich um 30 Prozent erhöht worden und beträgt jetzt sechs Dollar (rund 15 RM) in den Bergwerken des Nordens und 5½ Dollar in den Gruben des Südens. Dagegen haben die Arbeiter auf die Forderung, daß ihnen eine jährliche Mindestarbeitszeit von 200 Tagen garantiert wird, verzichtet.

Roosevelt gegen Preiswucher

Eine Warnung des Präsidenten

× **Washington**, 3. April. (Eig. Drahtb.) Präsident Roosevelt hat angekündigt, daß die amerikanische Regierung energische Maßnahmen ergreifen werde, um der weiteren Preissteigerung für Rohstoffe, insbesondere der in der Kriegsindustrie verwendeten Rohstoffe, Einhalt zu gebieten. Der Präsident geißelte sehr offen die Preispolitik gewisser Rohstoffindustrien und sagte u. a., daß die Kupferbergwerke immer noch ziemlich bedeutende Gewinne erzielen würden, wenn sie das Kupfer zur Hälfte des gegenwärtigen Marktpreises verkaufen würden.

Diese Erklärungen des Präsidenten Roosevelt haben sich bereits an der Börse in ziemlich scharfen Kursrückgängen der Rohstoffwerte ausgedrückt. Die Aktien der großen Stahlwerke und Kupfergruben gingen um drei Punkte zurück.

Offene Drohung mit Sabotage

„Es wäre doch recht unangenehm, wenn ein Flugzeug einen Flügel verlieren würde . . ."

Los Angeles, 2. April. (Eig. Drahtb.) Noch hatte die Bevölkerung der Vereinigten Staaten eine Reihe schwerer Flugzeugunfälle in den Staaten Utah, Nevada und Kalifornien in grausiger Erinnerung, da vernahm sie mit Unbehagen die drohenden Worte des Vorsitzenden des Gewerkschaftskomitees der „United Automobil Workers", Martin, aus Detroit anläßlich des Streiks in den Douglas-Flugzeugwerken in Santa Monica (Kalifornien): „Die unfreundliche Einstellung der Arbeitgeber wird nicht zum Bau guter und sicherer Flugzeuge beitragen"(!), mit bitterem Sarkasmus fuhr er fort: „Es wäre doch recht unangenehm, wenn ein Flugzeug beim Fliegen einen Flügel verlieren würde, nur weil die an seiner Herstellung Beteiligten mit der ihnen zuteil gewordenen Behandlung unzufrieden waren . . . Ich fliege sehr viel, und es ist für mich von großer Wichtigkeit zu wissen, daß das Flugzeug in dem ich fliege, von Menschen gebaut ist, die zufrieden sind." Also: eine absolute Sabotagedrohung, die aber in dem weiten „demokratischen" Amerika seitens der Behörden unbeachtet verhallte!

Diese Worte stammen von dem Streikführer Martin, nachdem 342 der 5000 Mann starken Douglas-Belegschaft verhaftet worden waren, weil sie unrechtmäßigerweise die Flugzeugwerke in Santa Monia besetzt hielten, um u. a. die Anerkennung ihrer Gewerkschaft zu erzwingen.

Amerika und die Friedens-Bestrebungen

Keine „internationale Friedenskonferenz" – aber gleiche Ziele trotz verschiedenen Wegen

WG. **Berlin**, 3. April. (Eig. Drahtb.) Mehrfach ist in der letzten Zeit von ausländischen Zeitungen gemeldet worden, daß die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika den Plan hege, eine internationale Friedenskonferenz einzuberufen, um eine Verständigung unter den Völkern der Erde zu ermöglichen. Dieser gigantische Plan dessen Verwirklichung nach menschlichem Ermessen ein schöner Traum bleiben wird, wurde von dem Staatssekretär Hull in Washington ebenso kurz wie bündig in das Reich der Phantasie zurückverwiesen. Er erklärte, solange Europa nicht das Beispiel der amerikanischen Staaten befolgt habe, die auf dem Allamerikanischen Kongreß in Buenos-Aires erfolgreich für die Befriedung ihres Kontinents gearbeitet hätten, läge keine Veranlassung vor, auch nur an eine solche internationale Konferenz zu denken.

Nach den Erfahrungen der Vergangenheit haben die Amerikaner gründlich die Lust verloren, sich in europäische Dinge einzumischen, und daher ist ihre Zurückhaltung durchaus verständlich. An Versuchen von interessierter Seite in Europa, die Vereinigten Staaten zur Mitregelung gewisser Fragen heranzuziehen, hat es freilich nicht gefehlt. Aber schließlich weiß man in Washington ganz genau, daß die europäischen Verhältnisse anders sind als die amerikanischen. Was für Südamerika — um dessen Befriedung handelte es sich in Buenos-Aires — mit seinen gleichen Rassen und gleicher Geschichte gilt, ist noch lange nicht in Europa durchführbar, weil hier ganz andere Voraussetzungen bestehen. Immerhin wird niemand bestreiten können, daß überall in Europa Bestrebungen vorhanden sind, um aufrichtig und tatkräftig zu dem Ziel einer gesamteuropäischen Befriedung zu gelangen.

Wenn auch die Wege verschieden sind und gerade neuerdings das Verfahren des unmittelbaren gegenseitigen Ausgleichs gegenüber den aus dem Genfer Geist geborenen Kollektivmethoden an Boden gewinnt, so ist dies in keiner Weise ein Zeichen für eine verschiedenartige Gesinnung, sondern nur für die besondere Natur der mannigfachen lösungsbedürftigen Probleme. Schließlich weist auch die „kollektive Methode" Amerikas erhebliche Wesensunterschiede gegenüber jener kollektiven Zwangsmethode auf, wie sie vielfach in Genf gewünscht wird.

So verschieden die Fragen und die möglichen Arten ihrer Lösung in Europa auch erscheinen, so ist es nach deutscher Ansicht doch gerade das Wesentliche, daß die Gesinnung, mit der überall in der Welt der Vereinigungs- und Versöhnungsprozeß durchgeführt wird, die gleiche ist. Die Verantwortung für das Gelingen muß logischerweise von den Beteiligten getragen werden. Aber dies werde, so heißt es in einer halbamtlichen Auslassung, nicht hindern, daß schon im Hinblick auf die mannigfachen Verflechtungen ein Interesse an dem Gelingen solcher Bestrebungen hier wie dort bestehe und daß im geeigneten Augenblick dann auch der Gemeinschaftssinn über die Erdteile hinweg den Weg weisen werde zu einer verständigen Zusammenarbeit.

Mißbehagen - und dann?

In Paris herrscht Mißbehagen. Man kann es so schnell nicht verwinden, daß einer der Ecktürme des französischen, in Versailles gegründeten „Sicherheitssystems", nämlich der Turm der Kleinen Entente, durch das „Ausbrechen" Jugoslawiens geschwächt worden ist. Seit 1919 daran gewöhnt, die europäische Welt nach dem Plan auszurichten, der diesen Erdteil in Sieger und Besiegte schied und nur im „ewigen" Bestand dieser bequemen Einteilung aller politischen Weisheit letzten Schluß sah, hat man sich wiederum von neuen Tatsachen überraschen lassen: davon, daß Jugoslawien schon vor längerer Zeit seinen Frieden mit Bulgarien gemacht und nun auch dem starken Nachbar jenseits der Adria die Hand zu einem Friedens- und Freundschaftsvertrag gereicht hat, der alle Spannungen der vergangenen Jahre beseitigt und eben deshalb so schlecht in die französische Rechnung paßt. Gewiß hat man jetzt von den in Belgrad beratenden Außenministern Jugoslawiens, Rumäniens und der Tschechoslowakei beruhigende Zusicherungen über den Fortbestand der Kleinen Entente gehört und erfahren, daß der italienisch-jugoslawische Vertrag sich mit den Grundsätzen der Kleinen Entente völlig decke — aber das hat die Enttäuschung in Paris nur noch vertieft und schafft die Tatsache nicht aus der Welt, daß einer der Mitgliedstaaten dieser Entente eigene Wege gegangen ist, die durch seine, nicht durch Frankreichs Interessen vorgeschrieben wurden. Wenn die politischen Betrachter an der Seine daraus den Schluß ziehen, daß die Eckstellung „Kleine Entente" künftig nicht mehr als unumstrittene Domäne der französischen Konservierungskunst Versailler Stils gelten kann, so schießen sie nicht weit an der Wahrheit vorbei . . .

*

Es ist für die Zukunft Europas nicht belanglos, was Frankreich mit dieser unangenehmen Erfahrung anfängt. Hier geht es vor allem um eine „innere" Entscheidung. Werden die Ewig-Gestrigen nun nichts anderes zu tun wissen, als sich für den „Ausfall" im Südosten nach „Ersatz" umzusehen? Oder wird bei genug führenden Männern die Erkenntnis, daß das ganze „französische System" überlebt ist, stark genug sein, um die Außenpolitik auf neue, mehr Erfolg verheißende Wege zu bringen? Der Franzose hört es gern, wenn man unbestechliche Logik als eine seiner nationalen Tugenden preist. In unserem Fall sollte diese Logik zu der zweiten Alternative führen! Denn das System, das seinen Ausgang von Versailles nahm, hat ja durch den Vertrag von Belgrad nicht den ersten Stoß erhalten. Es besteht, soweit Deutschland in Frage kommt, in wesentlichsten Teilen überhaupt nicht mehr — weil das aus der nationalsozialistischen Revolution hervorgegangene neue Reich, geeinigt unter einem großen Politiker, die sich die Grundlagen für ein Dasein der Freiheit, Stärke und Gleichberechtigung schuf. Gegenüber dieser Entwicklung, die in vier Jahren das Antlitz Europas entscheidend geändert hat, könnten die jüngsten Ereignisse im Südosten geringfügig erscheinen. Aber es ist da ein Unterschied: was in Deutschland geschah, haben wohl auch viele Franzosen — wenigstens im stillen Herzkämmerlein — als unaufhaltsame Notwendigkeit empfunden. Dieses Abkommen von Belgrad aber verändert die Grundstellung eines „Freundes". Hier geht es gar nicht um einen „Kampf gegen Versailles", sondern ein Staat löste sich aus der französischen Machtsphäre, weil andere, stärkere Kräfte ihn angezogen haben. Das ist es, was in Paris manche Gemüter wahrscheinlich mehr beunruhigt als die „Ueberraschungen", die unvermeidlich waren, als das neue Deutschland den Weg zur Freiheit einschlug. Wie — es fängt jetzt auch bei den „Freunden" an? Der Versailler Kitt, dem Clémenceau und seine Handlanger dauerhafte Bindekraft zuschrieben, zerbröckelt — sozusagen von selbst?

*

Aber gerade diese Ueberraschung müßte doch eigentlich zu der richtigen Erkenntnis führen. Zu der Erkenntnis nämlich, daß alles, was in Versailles und darum herum mit einer Hingabe geschaffen wurde, die wahrlich einer besseren Sache würdig gewesen wäre, falsch angelegt war — zu der Erkenntnis, daß man die politische Struktur eines Erdteiles überhaupt nicht in einem

Augenblick festlegen kann, in dem dieser Erdteil einen vierjährigen Krieg mit namenlosen Opfern eben beendet hat, noch dazu mit der Absicht, den „bestehenden Zustand" für alle Zukunft als Norm zu nehmen. Vielleicht — oder sind wir zu optimistisch? — tun manche Franzosen bei dieser Gelegenheit einen Blick zurück und erkennen dabei, daß das Festhalten an Versailles — selbst als dieses Versailles in seinen wesentlichsten Punkten schon nur mehr eine Fiktion war — die Außenpolitik des Quai d'Orsay nicht auf die besten Wege geführt hat, sondern in unfruchtbare Gegenden — und endlich bis zu jenem Pakt mit Moskau, der vielen Freunden Frankreichs zum Stein des Anstoßes wurde und wahrscheinlich auch bei dem Abschluß des Vertrages von Belgrad keine geringe Rolle gespielt hat.

*

Die Folgerungen, die aus einer solchen Rückschau und Umschau zu ziehen wären, liegen eigentlich auf der Hand. Wenn ein System zu „Erfolgen" führt, wie sie Frankreich jetzt zu sehen bekommt, hat es wohl keine Daseinsberechtigung mehr. Seit Jahren läßt sich aus dem Lauf der Ereignisse in Europa ganz klar die Feststellung ableiten, daß diese „Alte Welt" keineswegs ans Sterben oder Untergehen denkt, sondern erstaunliche Kräfte und neue Daseinsformen der Völker hervorzubringen weiß, von denen man sich in den Versailler Beratungssälen allerdings nicht träumen ließ. Will man dieser „ewig regen, der heilsam schaffenden Gewalt" immer wieder „die kalte Teufelsfaust" Versailles entgegensetzen? — Es ist gewiß nicht unsere Aufgabe, den Verantwortlichen in Paris gute Ratschläge zu erteilen. Wir betrachten nur Möglichkeiten, die sich aus den jüngsten Ereignissen ergeben. Und finden kaum eine andere als die, in die neue Linie einzuschwenken, die vielerorts — und nun auch in Belgrad — mit erheblichem Erfolg beschritten worden ist: ehrliche Verständigung von Staat zu Staat, bei der man sich von gleicher Höhe aus ins Auge sieht. Wir wissen wohl, daß für viele Franzosen noch Berge des Mißtrauens wegzuräumen sind, ehe solche Wege gangbar werden. Aber wir wissen auch, daß die Frage, was nach dem jetzt in Paris herrschenden Mißbehagen kommt, nicht nur für Frankreich, sondern für Europa von Bedeutung ist. Denn wenn einmal auch in Frankreich allenthalben erkannt sein wird, daß die Versailler Wege nicht mehr weiter führen — und der Fall Belgrad ist ein Schulbeispiel dafür —, dann kann der Friede seinen Einzug halten in die Völker-Familie eines neuen Europa.

Mr.

Zusammenstöße in Bombay

Mehrere Personen erschossen

× **Bombay**, 3. April. (Eig. Drahtb.) Im Laufe des Freitags ist auch in den vereinigten Provinzen eine Regierung zustandegekommen, so daß nunmehr in sämtlichen elf Provinzen verfassungsmäßige Regierungen vorhanden sind. Hiervon sind sechs Minderheitsregierungen.

Die Demonstrationen der Kongreßpartei und ihrer Anhänger haben auch am Freitag angehalten und führten in Bombay zu größeren Zusammenstößen, in deren Verlauf mehrere Personen verhaftet wurden. Nach Meldungen aus Lahore wurden in Kotlatekhan mehrere Personen erschossen, als die Polizei zur Wiederherstellung der Ordnung zur Waffe greifen mußte.

Der Vormarsch auf Durango

25 Kilometer vor Bilbao

Die Eroberung des Berges Gorbea

Vitoria, 2. April. (Vom Sonderberichterstatter des DNB.) Am Morgen des zweiten Tages der nationalen Offensive an der Baskenfront stürmten Einheiten des Heeres und der Requetes, wie bereits durch den Heeresbericht bekannt wurde, den über 1500 Meter hohen Berg Gorbea nordwestlich von Vitoria. Die neugewonnene Stellung, die vorgeschobenste der ganzen Front, ist nur 25 Kilometer von Bilbao entfernt. Die Bolschewisten, die auf den Anariff nicht vorbereitet waren, leisteten den von Südosten und Südwesten in zwei Marschgruppen vorstoßenden nationalen Truppen nur geringen Widerstand. Die Artillerie sollte um 9.30 Uhr in Tätigkeit treten, aber bereits um 9.15 Uhr wehte auf dem 24 Meter hohen, weithin sichtbaren Eisenkreuz des Berges Gorbea das nationale Banner. Die Bedeutung dieses Erfolges ist erheblich. Wichtige bolschewistische Stellungen und Ortschaften an der Hauptstraße Vitoria-Bilbao geraten durch die Eroberung des Gorbea in die Zange der von allen Seiten konzentrisch auf Bilbao vordringenden Nationalen. Das schwierige Gelände stellte hohe Anforderungen an die Truppen, die bereits am Vorabend ihre Quartiere verließen, um nach mehrstündigem nächtlichem Vormarsch die Bergstellungen der Bolschewisten zu erreichen.

Langsames Nachlassen des bolschewistischen Widerstandes

× **Salamanca**, 3. April. (Eig. Drahtb.) Die nationale Offensive an der baskischen Front nimmt einen weiteren erfolgreichen Verlauf. Die gesamte Provinz Alava befindet sich seit Freitag unter der Kontrolle der nationalen Truppen. Die Paßhöhe von Ambato, die das Tor zum Durango bildet, ist von den nationalen Streitkräften besetzt worden. Alle Hügel um Ochandiano wurden ebenfalls von den nationalen Truppen besetzt. In einem zweistündigen Kampf konnten die nationalen Truppen den erbitterten Widerstand der Bolschewisten brechen und in diesem Kampfabschnitt um drei Kilometer vorstoßen. Auch an den übrigen Kampfabschnitten der Baskenfront, insbesondere auch entlang der Küste, wird die nationale Offensive planmäßig entwickelt. Der Widerstand der baskischen Bolschewisten läßt unter dem Druck der wuchtigen nationalen Offensive langsam, aber unverkennbar, nach.

Waffenschmuggel im Dunkeln

Paris, 3. April. Fast täglich berichten rechtsstehende französische Blätter über Einzelheiten von Waffenschmuggel an der französisch-spanischen Grenze, der trotz dem Nichteinmischungsabkommen in kaum vermindertem Maße weitergeht. „Echo de Paris" gibt in allen Einzelheiten eine Schilderung von der nächtlichen Verschiebung mehrerer Tonnen Zünder für 75er Granaten, die auf nächtlichen Schleichwegen von Bourges nach Sete verfrachtet worden seien. Nachts wurden in einem Wäldchen bei Bourges aus einer mit Baumzweigen getarnten Kasematte 15 Tonnen Zünder auf einem Lastwagen verladen. Die Fahrer des Lastwagens, die außerordentlich gut verpflegt und mit reichlichen Trinkgeldern bedacht worden seien, hätten die ausdrückliche Anweisung erhalten, vorsichtig zu fahren und jeden Zwischenfall auf der Landstraße zu vermeiden.

Dasselbe Blatt beklagt sich darüber, daß immer wieder spanische Anarchisten französischen Boden betreten und unter dem Schutz der französischen Polizei später über die Grenze zurückkehren dürfen.

Valencias Beschwerde in Paris unvollkommen

Paris, 2. April. (Drahtb.) Die Bolschewisten von Valencia haben am Donnerstag gleichzeitig in Paris und London eine Note überreichen lassen, in der behauptet wird, daß Italien den Grundsatz der Nichteinmischung verletzt habe. In Paris scheint dieser Vorstoß nicht den in Valencia erhofften Anklang zu finden. Bezeichnend hierfür ist eine kurze Stellungnahme des „Petit Parisien", der erklärt, die Note enthalte nichts Neues. Valencia wolle offensichtlich die Regierungen von Paris und London dazu bewegen, die Angelegenheit vor den Völkerbundrat zu bringen. Das aber liege nicht in den Absichten der französischen Regierung. Im Gegensatz dazu haben die jüngsten Erklärungen des italienischen Propagandaministers Alfieri in französischen diplomatischen Kreisen einen guten Eindruck gemacht. Seine Versicherungen hinsichtlich der Nichteinmischung in Spanien haben Zufriedenheit in Paris ausgelöst. Man spricht jetzt allgemein von einer wirklichen Entspannung in Europa.



Der Stand der Fronten

Die Karte veranschaulicht das bisher durch die nationalen Truppen gesäuberte Gebiet. Die schraffierten Teile sind noch von den Roten besetzt. Die Standorte der Obersten Heeresleitungen der Nationalen und der Bolschewisten sowie der beiderseitigen Fronthauptquartiere sind durch Fähnchen gekennzeichnet. Die Flottenstützpunkte Cadiz (national) und Cartagena (Rote) sind durch Kreuzer markiert. Scherl-Bilderdienst-M.

Heinz Anraths

als Gastdirigent der Münchner Philharmoniker
Anton Schoenmaker als Solist

In einem außerordentlichen Sinfoniekonzert der Münchner Philharmoniker erschienen zwei in Wuppertal besonders bekannte und geschätzte Künstler als Gäste. Am Dirigentenpult war der Krefelder Musikdirektor Heinz Anraths. Das Programm des Abends enthielt in seiner ersten Hälfte Werke von Beethoven (die zweite Leonoren-Ouvertüre und das Violinkonzert), in der zweiten die fünfte Sinfonie in E-Moll von Tschaikowsky.

Der sehr herzliche und anerkennende Erfolg des Dirigenten gründete sich auf die Vorherrschaft trefflicher künstlerischer Eigenschaften: auf Schlichtheit und Natürlichkeit des Musizierens, auf Korrektheit und Sicherheit in der Gestaltung von Werk und Wiedergabe, auf eine bedachtsame und zuverlässige Führung des Orchesters. Die Zeichengebung beschränkt sich auf das Klare und Notwendige. Den stärksten und unmittelbar lebendigsten Eindruck hinterließ der Dirigent mit der Ausführung der Sinfonie von Tschaikowsky. Hier ging er ganz aus sich heraus; hier zeigte er viel Temperament, ein stark ausgeprägtes Gefühl für Rhythmik und Melodik und unverkennbarem Klangsinn. Die geistige und musikalische Haltung des Werkes, ihre thematischen Bezirke mit dem Wechsel von leidenschaftlicher Schwermut und sentimental angehauchter Seitenthemen-Kantabilität waren klar und sicher erfühlt und sehr wirksam und eindrucksvoll gestaltet.

Anton Schoenmaker spielte das Violinkonzert Beethovens mit feiner musikalischer und geistsicherer Auffassung, vollendeter Technik und mit schönem, warmem und gesangreichem Ton.

Richard Würz.

Das erste Konzert der ungarischen Philharmoniker

Stürmischer Beifall für die Gäste

Breslau, 3. April. Das erste Konzert des ungarischen Philharmonischen Orchesters, das am Freitagabend in Breslau stattfand, wurde zu einem glänzenden Erfolg für die ungarischen Musiker und ihren Dirigenten. Der große Saal des Konzerthauses war bis auf den letzten Platz besetzt. Die führenden Persönlichkeiten der Partei, der Behörden und des Breslauer Kunstlebens waren zugegen. Vor Beginn des Konzerts ehrten die ungarischen Musiker in eindrucksvoller Weise das Gastland; während die Zuschauer sich mit dem Deutschen Gruß von den Plätzen erhoben, erklangen die deutschen Nationallieder und anschließend die ungarische Nationalhymne.

Schon nach dem einleitenden Meistersinger-Vorspiel gab es stürmischen Beifall. Das Programm brachte weiter eine Suite für Großes Orchester von Dohnanyi, der ja nicht nur als hervorragender Dirigent, sondern auch als Komponist von Rang bekannt ist. Den Abschluß bildete wieder ein deutsches Werk: die vierte Sinfonie von Brahms. Am Schluß des Konzerts war der Beifall wiederum derart herzlich und begeistert, daß sich die Ungarn zu einer Zugabe entschließen mußten; sie spielten schwungvoll den Rakoczi-Marsch.

Ostpommersche Kunstwoche

Ein schöner Erfolg

Köslin, 3. April. Der Abschluß der Ostpommerschen Kunstwoche stand unter dem Zeichen einer zweistündigen Rundfunkübertragung durch den Hamburger Sender. Von Musikdarbietungen umrahmt, erfolgten Berichte über die Stadt und ihre, von der nahen Ostsee begrenzte dünen- und walderreiche Umgebung. Auch der nun beendeten großen Kunstausstellung, die im Mittelpunkt der Ereignisse gestanden hatte, wurde eine knappe Charakteristik gewidmet. Ihrem kulturellen Erfolg, sie hatte 2536 Besucher, entsprach der für die beteiligten Künstler erfreuliche materielle. Angekauft wurden Oelbilder von Hans Hartig (für das Museum der Stadt), Else Preußner, Hans Sauerbruch, Eugen Deckert, Schultze-Jasmer und Aquarelle und Graphiken von Peter Fischer, Paul Holz, Egon v. Kameke, Herbert Tucholski, W. Hardt, Louise Fehlauer, Christa v. Lettow-Vorbeck, Erich Jaeckel. Es wurden in der Hauptstadt des an den polnischen Korridor vorstoßenden pommerschen Grenzgebietes während einer Woche rund 2000.— RM. für Kunstwerke angelegt.

„Das war noch ein Trompeter", der Schwank von Hans Joachim, dem Dramaturgen der Wuppertaler Bühnen, wurde vom Berliner Lessingtheater zunächst für eine Reihe von 60 Aufführungen angenommen.

Rechtzeitige Unterkunftsbeschaffung

für die 4. Reichsnährstands-Ausstellung München

Von allen Städten des Deutschen Reiches hat München den größten Fremdenverkehr aufzuweisen. Es ist daher zu erwarten, daß die Zahl der Besucher zur 4. Reichsnährstands-Ausstellung, die vom 30. Mai bis 6. Juni in München stattfindet, noch bedeutend größer sein wird, als es sonst der Fall ist. Zur Regelung der Einquartierung hat der Reichsnährstand ein zentrales Quartieramt eingerichtet. Als Abteilung I des zentralen Quartieramtes hat die Kongreß- und Verkehrsstelle im Auftrage des Reichsnährstandes die gesamte Unterkunft in den Hotels, Pensionen und Fremdenheimen zu regeln. Alle Bestellungen für diese Quartiere sind spätestens bis zum 30. April d. J. an die Kongreß- und Verkehrsstelle, Abteilung I des Zentral-Quartieramtes der 4. Reichsnährstands-Ausstellung, München, Hauptbahnhof-Südbau, zu richten. Es ist sehr erwünscht, wenn von der Bestellung von Einzelzimmern, die nur in geringer Zahl zur Verfügung stehen, abgesehen wird und ein jeder eine Zusammenlegung von sich aus vornimmt, um ein Zusammenwohnen mit Fremden zu vermeiden.

Rektorwechsel in Münster

Münster, 1. April. Der Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat den ordentlichen Professor der Rechte Dr. Karl Hugelmann auf seinen Antrag hin ab Ende März 1937 von seinem Amt als Rektor der westfälischen Wilhelms-Universität in Münster entbunden und ihm gleichzeitig seinen Dank für die beim Aufbau des neuen Reiches geleistete Mitarbeit ausgesprochen. Zum Nachfolger hat der Minister den ordentlichen Professor der Botanik und Direktor des Botanischen Instituts und Botanischen Gartens der Universität, Professor Dr. Walter Merius, ernannt.

Eine Maler-Familie

In Berlin begeht am 3. April der jüngste Sproß einer alten und weltberühmten Malerfamilie, Eugen Quaglio, seinen 80. Geburtstag. Der Ahnherr der Familie ist Giulio Quaglio, geboren 1601, der als Freskomaler von Kaiser Leopold zur Ausstattung des Domes von Laibach berufen wurde. Berühmt wurde die Familie durch ihre Wendung zur Theatermalerei. Lorenzo Quaglio, geboren 1804, war Bühnenbildner und Theaterbaumeister in Mannheim, Frankfurt a. M. und München. Josef Quaglio spielt in der Theatergeschichte eine Rolle durch seine Erfindung einer besonderen Technik der perspektivischen Bühne, der sogenannten Dreipunkt-Perspektive. Eugen Quaglio, der nun also 80 Jahre alt wird, war von 1891—1923 Bühnenbildner am Staatlichen Schauspielhaus am Gendarmenmarkt, Berlin. Außerdem widmete er sich mit Liebe der Landschaftsmalerei der Gegend um Fulda und an der Oder.

Zeitung und Umwelt. Das Institut für Zeitungswissenschaft an der Universität Köln versendet seinen Arbeitsplan für das Sommer-Semester 1937. An der Spitze der Vorlesungen steht die Lehrplanvorlesung über Zeitungslehre, die den politischen Einsatz und die öffentliche Wirkung der Zeitung erörtert. Der Arbeitsplan ist gegen Einsendung des Drucksachenportos durch das Geschäftszimmer des Instituts für Zeitungswissenschaft an der Universität Köln, Köln-Lindenthal, erhältlich.

Italienischer Gastdirigent in Deutschland. Der Hamburger Generalintendant Strohm hat den italienischen Dirigenten Fabio Giampietro-Mailand als Gastdirigenten an die Hamburgische Staatsoper eingeladen. Giampietro wird die musikalischen Proben zur Wiederaufnahme von Puccinis „Manon Lescaut" leiten und am 3. April dieses Werk sowie am 4. April Verdis „Rigoletto" dirigieren.

Asthma ist heilbar

oder wenigstens weitgehend zu bessern, wenn es gelingt, die Empfindlichkeit der Atmungsschleimhaut gegen die asthmo-auslösenden Reize und die Krampfbereitschaft des vegetativen Nervensystems herabzusetzen. In dieser Richtung wirkt und hat sich trefflich bewährt das „Silphostalin". Es ist von Professoren, Aerzten, Kranken erprobt und anerkannt. — Kein Linderungsmittel von vorübergehender Wirkung, sondern eine Wirkstoff-Kombination zur ursächlichen Bekämpfung von Reizbarkeit und Anfälligkeit der Atmungsschleimhaut, daher auch von nachhaltigem Erfolg gegen Husten, Verschleimung, Katarrhe, Bronchitis bei Jung u. Alt. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphostalin" und kaufen Sie keine Nachahmungen. Packung mit 80 Tabl. RM. 2.71 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. — Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich Zusendung der interess., illust. Aufklärungsschrift S 206 v. Dr. phil. nat. Strauß.

So wird der Arbeitsdienst eingesetzt?

Die Aufgaben des Reichsarbeitsdienstes im Vierjahresplan

Berlin, 3. April. In wenigen Tagen hält wiederum eine junge Mannschaft ihren Einzug in die rund 1300 Lager des Reichsarbeitsdienstes, um, getreu dem Befehl des Führers, mit dem Spaten Neuland für Deutschland zu schaffen und die Ernährung des Volkes aus eigener Scholle sicherzustellen.

Völlig für den Vierjahresplan eingesetzt

Arbeit am Menschen, also die Erziehung und weltanschauliche Ausrichtung des jungen Arbeitsmannes, und Arbeit am Boden, also die wirtschaftliche Erschließung noch ungenutzter und brachliegender Flächen, sind bekanntlich die beiden Hauptaufgaben, welche dem Reichsarbeitsdienst obliegen. Die junge Mannschaft, die in diesen Tagen ihre Arbeit beginnt, kann stolz darauf sein, daß sie als erster Jahrgang vollständig für den Vierjahresplan eingesetzt wird. Auch rein zahlenmäßig kommt dies bereits darin zum Ausdruck, daß der Reichsarbeitsdienst in diesem Sommerhalbjahr eine Verstärkung um 35 000 Mann erfährt, so daß seine Gesamtstärke 235 000 Mann beträgt, eine Zahl, welche im kommenden Jahr um weitere 35 000 auf 270 000 erhöht wird und im Jahre 1939 mit 300 000 Mann ihren Höhepunkt erreichen wird.

An erster Stelle im Reichsmeliorationsplan

Sicherung der Ernährung des Volkes aus eigener Scholle ist die Aufgabe, die es zu erfüllen gilt. Und wenn der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, erklärt hat, daß beim Einsatz für den zweiten Vierjahresplan der Reichsarbeitsdienst an erster Stelle im Reichsmeliorationsplan steht, dann bedeutet das für jeden einzelnen Arbeitsmann sowohl jetzt als auch in den kommenden Jahren die hohe Verpflichtung, für dieses Ziel alle Kräfte einzusetzen.

Möglichkeiten der Raumvergrößerung

Was es hier bei uns in Deutschland noch zu tun gibt, welche Landgebiete der Urbarmachung erschlossen werden können, das mögen die folgenden Zahlen veranschaulichen. Es können durch Landeskulturarbeiten einer besseren Nutzung zugeführt werden rund 80 000 qkm durch Entwässerung, rund 50 000 qkm durch Bewässerung, rund 50 000 qkm durch Umlegung, rund 10 000 qkm durch Eindeichung, rund 25 000 qkm Neuland durch Kultivierung von Moor und Oedland, rund 5000 qkm durch Landgewinnungsarbeiten aus dem Meere. Die flächenmäßige Ausdehnung dieser Arbeiten bringt eine Steigerung des landwirtschaftlichen Ertrages, die einer Vergrößerung des deutschen Raumes um ein Gebiet von der Größe Bayerns und Württembergs zusammen gleichkommt.

Aufgaben der kommenden Jahre

Welches sind nun die Aufgaben, die dem Reichsarbeitsdienst beim zweiten Vierjahresplan in erster Linie obliegen? Richtschnur für den Arbeitsdienst muß sein, schnell eine Steigerung der unentbehrlichsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu erreichen. Solche Landeskulturarbeiten haben den Vorzug, die keiner langen Bauzeit bedürfen und bald schon Erträge abwerfen. Dies alles bedingt, daß die Auswahl der Arbeiten besonders sorgfältig vorgenommen werden muß. Sie werden, da es vornehmlich darauf ankommt, den Einfuhrüberschuß an Fett und Eiweiß zu beseitigen, deshalb in den nächsten vier Jahren vor allem auf dem Gebiete der Grünlandverbesserung — Hochwasserschutz, Flußregulierung, Ent- und Bewässerung, Abwässerverwertung — liegen. Auch die Verbesserung von Ackerland — Umlegung, Dränung — und die Schaffung von Neuland wird in noch stärkerem Maße als bisher in Angriff zu nehmen sein. Alle nicht in diese Aufgabe fallenden Arbeiten müssen dagegen in den nächsten Jahren zurücktreten. Auch die Arbeiten, die wohl in obiger Richtung liegen, sich aber auch ohne Einsatz des Reichsarbeitsdienstes von Erwerbslosen, freien Arbeitern und den beteiligten Grundbesitzern selbst durchführen lassen, wenn Reichsbeihilfen gegeben werden, kommen für den Reichsarbeitsdienst nicht mehr in Frage.

Jahrestagung des Deutschen Gemeindetages

Berlin, 3. April. Die Jahrestagung des Deutschen Gemeindetages findet am 7. und 8. April im Reichstagssitzungssaal der Krolloper in Berlin statt. Die Tagung, an der sämtliche Reichsleiter und Gauleiter sowie die Innenminister der Länder mit ihren Kommunaldezernenten teilnehmen, wird am 7. April, 10.15 Uhr, eröffnet. Der Reichs- und Preußische Minister des Innern Dr. Frick spricht über „Grundsätzliche Fragen der Verwaltungsreform", Reichsleiter Oberbürgermeister Fiehler über „Gegenwartsfragen der deutschen Selbstverwaltung".

Am Mittwochnachmittag sprechen der Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk über „Die finanzpolitische Bedeutung der Realsteuer-Reform" und Landrat Ludwig Saalfeld über „Die Aufgaben der deutschen Landkreise".

Am Donnerstag hält der stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gemeindetages, Oberbürgermeister Dr. Weidemann (Halle) einen Vortrag über „Neuordnung des Zweckverbandrechts". Die Tagung schließt mit einer Ansprache des preußischen Ministerpräsidenten Generaloberst Göring zu dem Thema: „Gemeinden und Vierjahresplan."

Namen der Zerstörer „Z 11" bis „Z 16"

Berlin, 2. April. (Drahtb.) Der Führer und Reichskanzler hat für die Zerstörer „Z 11" bis „Z 16" folgende Namen befohlen:

„Z 11" Bernd von Arnim, Kapitänleutnant, Kommandant „G 44", gefallen am 21. April 1917 bei der III. Torpedobootsflottille in Flandern;

„Z 12" Erich Giese, Kapitänleutnant, Kommandant „S 20", Z-Flottille Flandern, gefallen am 5. Juni 1917 bei einem Vorstoß in den englischen Kanal;

„Z 13" Erich Koellner, Kapitänleutnant, Chef der Minensuchhalbflottille, gefallen am 20. April 1918 in der Nordsee beim Flottenvorstoß nach Norden;

„Z 14" Friedrich Ihn, Kapitänleutnant, Kommandant „S 35", IX. Torpedobootsflottille, gefallen in der Skagerrakschlacht;

„Z 15" Erich Steinbrinck, Kapitänleutnant, Kommandant „V 29", IX. Torpedobootsflottille, gefallen in der Skagerrakschlacht.

„Z 16" Friedrich Eckoldt, Kapitänleutnant, Kommandant „V 48", III. Torpedobootsflottille, gefallen in der Skagerrakschlacht.

Die Werbewirkung der Zeitungsanzeige wird immer mehr erkannt

Berlin, 2. April. (Drahtb.) Wie sich aus den Ermittlungen des Werberates der Deutschen Wirtschaft über die Werbeumsätze im Januar 1937 ergibt, liegt eine Steigerung der erfaßten Gesamtumsätze um 7,2 Prozent gegenüber dem Januar 1936 vor. Gegenüber der Vergleichszeit 1935 ist sogar eine Zunahme um fast 24 Prozent vorhanden. Von besonderem Interesse ist, daß die Anzeigenwerbung in Zeitungen und Zeitschriften sowie die Werbung durch Papieranschlag einen bedeutend größeren Umsatz als im entsprechenden Vorjahresmonat erreichte. Die Anzeigenumsätze der Zeitungen stiegen von 100,0 im Januar 1935 auf 122,4 im Januar 1936 und 117,9 im Januar 1937, ein Beweis dafür, daß die Werbungtreibenden immer mehr die besonders starke Werbewirkung der Zeitungsanzeige erkennen und schätzen.

Ein alter Zopf wird abgeschnitten

Die Lauenburger müssen Fahrgeld bezahlen!

Berlin, 3. April. Am 31. März ist das bekannte „Lauenburger Eisenbahnprivileg" außer Kraft getreten, das die Reichsbahn verpflichtete, die Einwohner Lauenburgs und ihre Güter unentgeltlich von und nach Büchen zu befördern. Damit wurde eine Einrichtung aus der „guten alten" Zeit beseitigt, die ihr Dasein eigentlich nur noch als ein Kuriosum der Eisenbahngeschichte fristete. Als man in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Berlin—Hamburger Bahn bauen wollte, mußte man Lauenburgisches Gebiet kreuzen, das damals dem König von Dänemark unterstand. Die Genehmigung dazu wurde nur unter der Bedingung erteilt, daß eine besondere Bahn von Lauenburg nach Büchen zum Anschluß an die Berlin—Hamburger Bahn gebaut würde, die den Lauenburgern kostenlos zur Verfügung stände. 1853 wurde diese Anschlußbahn fertig. Seitdem konnten die Lauenburger wirklich, so oft sie wollten, auf „ihrer" Bahn umsonst spazierenfahren. Als die Berlin—Hamburger Bahn 1884 verstaatlicht wurde, blieb das Lauenburger Privileg bestehen. 1928 wurde erstmals — allerdings ohne Erfolg — über die Aufhebung des Privilegs verhandelt.

Den Ehemann mit Arsenik vergiftet

Nürnberg, 2. April. (Drahtb.) Im Dezember 1936 ist der Schreiner Johann Leupold in Fürth plötzlich verstorben. Nach zwei Monaten wurde auf Gerüchte hin, daß Leupold keines natürlichen Todes gestorben sei, die Leiche exhumiert. Bei der Untersuchung der Leichenteile im gerichtsmedizinischen Institut Erlangen wurde festgestellt, daß Leupold mit Arsenik vergiftet worden ist. Daraufhin wurde die Ehefrau Käthe Leupold und später noch der ledige Johann Schmitthammer wegen Verdachtes des Giftmordes bzw. der Mittäterschaft verhaftet.

Nunmehr hat die Ehefrau Käthe Leupold gestanden, daß sie ihrem Ehemann eine größere Menge Arsenik, unter Sauerkraut gemischt, zum Essen gegeben hat. Das Gift hat sie sich, wie sie angibt, in einem Drogengeschäft beschafft und bei sich verwahrt, um es „bei passender Gelegenheit" zu verwenden.

Heiratsschwindler unschädlich gemacht

Frankfurt a. M., 3. April. Das Schöffengericht verurteilte den berüchtigten Heiratsschwindler Kurt Denkert, der sich jetzt auch als Erpresser betätigt hat, zu 2½ Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Sicherungsverwahrung.

Ersatzkassen Körperschaften des öffentlichen Rechts

Verordnung des Reichsarbeitsministers

Berlin, 3. April. Der Reichs- und Preußische Arbeitsminister hat soeben die 15. Verordnung zum Aufbau der Sozialversicherung erlassen. Die neue Verordnung betrifft die Ersatzkassen der Krankenversicherung. Diese werden nunmehr öffentlich-rechtliche Körperschaften. Damit sind die Ersatzkassen enger in den Kreis der Träger der gesetzlichen Krankenversicherung eingegliedert. Die Verordnung beseitigt weiter die bisherige Härte, daß ein Wechsel im Beruf eines Ersatzkassenmitgliedes aus dem zugelassenen Mitgliederkreis der Ersatzkasse hinaus ohne weiteres zum Erlöschen der Mitgliedschaft und gleichzeitig zum Uebertritt in die zuständige gesetzliche Krankenkasse führt.

Nach der Verordnung, die auch für schwebende Fälle gilt, genügt es vielmehr, daß die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Ersatzkasse im Zeitpunkt des Beitritts zu der Kasse bestehen. Spätere Veränderungen werden nur dann berücksichtigt, wenn ein Angestellter in einen Arbeiterberuf übertritt oder umgekehrt. Aber auch in diesen Fällen kann die Aufsichtsbehörde in Härtefällen Ausnahmen bis zu einem Jahre zulassen.

Knappe Nahrungsmittelvorräte in England

Beängstigende Zunahme der Spekulation

× **London**, 3. April. (Eig. Drahtber.) Untersuchungen, die im Zusammenhang mit den Rüstungsfragen durchgeführt wurden, haben ergeben, daß England zurzeit nur über Nahrungsmittelreserven für 17 Tage verfügt, wobei es bedenklich nahe an die im Kriege erreichte untere Grenze von 14 Tagen herangekommen ist. Einflußreiche Kreise vertreten daher den Standpunkt, daß Englands Riesenrüstungen keinen Sinn hätten, solange nicht die Nahrungsmittelversorgung des Landes zumindest für einige Monate gesichert sei. Als Mittel dazu nennt man die planmäßige Förderung der Landwirtschaft zusammen mit einer großzügigen Siedlungspolitik und gleichzeitig die Aufspeicherung von wichtigen Nahrungsmitteln in allen größeren Städten. Die Regierung wird sich in den nächsten Wochen sehr eingehend mit den Ergebnissen der bisher angestellten Untersuchungen und den daraus zu ziehenden Folgerungen beschäftigen. Es gilt jedoch als höchst zweifelhaft, ob sie unter den bestehenden Umständen zu einer umfangreichen Reservewirtschaft greifen wird. Dazu werden nicht nur parlamentarische Maßnahmen für die Bewilligung der sehr erheblichen Mittel erforderlich, sondern man ist in Regierungskreisen auch der Ansicht, daß es im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht wünschenswert wäre, wenn die Regierung als Großeinkäufer am Produktenmarkt auftrete, da eine solche Politik der schon jetzt beängstigende Ausmaße annehmenden Spekulation neuen Auftrieb geben müßte und nicht ohne Einfluß auf die gesamte innere Entwicklung bleiben könnte.

*

London, 3. April. Die Gefahr, daß die Krönungsfeierlichkeiten durch einen großen Verkehrsstreik in London beeinträchtigt werden, hat sich im Laufe des Freitagabends noch verstärkt. Ein Mitglied des Vorstandes der Transportarbeitergewerkschaft erklärte in einer Massenversammlung in London, daß in wenigen Wochen die Londoner Omnibusfahrer und -schaffner im Streik sein würden.

Das Londoner Verkehrsamt hat in einer offiziellen Erklärung wissen lassen, daß eine Verkürzung der Arbeitszeit, wie sie vom Verband der Omnibusschaffner gefordert würde, finanziell untragbar sein würde. In den Unterhandlungen mit den Gewerkschaften hat das Verkehrsamt ferner darauf hingewiesen, daß man eine Verkürzung der Arbeitszeit als ein nationales Problem ansehen müsse, nicht aber als eines, das nur die Verkehrswirtschaft angehe.

Der Tod der „Fliegenden Herzogin"

Ein Teil ihres Flugzeuges angeschwemmt

London, 3. April. Zehn Tage, nachdem die 71jährige Herzogin von Bedford zu ihrem letzten Flug aufgestiegen war, wurde bei Yarmouth ein Teil ihres Flugzeuges angeschwemmt. Es handelt sich um eine Holzstrebe, an der ein Aluminiumwinkel befestigt war, der die Nummer 41 742 trug sowie die Buchstaben DH. An Hand dieses Erkennungszeichens ließ sich einwandfrei feststellen, daß es sich um einen Teil ihres Flugzeuges handelt. Es steht also nunmehr mit Sicherheit fest, daß die 71jährige Herzogin mit ihrem Flugzeug in das Meer hinausgetrieben und dort ertrunken ist. Das Verschwinden der Herzogin hat bekanntlich seinerzeit großes Aufsehen erregt und zu einer ausgedehnten Suche geführt, an der sich über 100 Flugzeuge beteiligten. Alles Suchen ist jedoch bis jetzt ergebnislos geblieben. Die Herzogin von Bedford hatte erst mit 62 Jahren fliegen gelernt und erklärte zu ihren Lebzeiten, daß sie das Fliegen als die „erholsamste" aller Sportarten halte.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen; für den Handelsteil: Karl Hindrichs; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42, Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. II. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7

Fast jeder zweite Los gewinnt! Spiel mit!

PREUSSISCH-SÜDDEUTSCHE STAATSLOTTERIE

343 000 Gewinne fallen nach dem amtlichen Gewinnplan der Staatslotterie auf 800 000 Lose — fast jedes zweite Los gewinnt also. Insgesamt werden in den 5 Klassen einer Lotterie 67 660 180.— Reichsmark ausgespielt. Die Gewinne sind einkommensteuerfrei. Zwei Hauptgewinne von je einer Million Reichsmark stehen an der Spitze — so kann schon ein Achtellos 100 000.— Reichsmark gewinnen und alle Ihre Wünsche erfüllen helfen. Nur 3—.RM. kostet ein solches Achtellos je Klasse.

Sichern Sie sich deshalb bald Ihr Los! Am 23. April beginnt die Ziehung der 1. Klasse der 49. Preußisch-Süddeutschen (275. Preußischen) Klassenlotterie. Ein kleiner Schritt ist es nur, den Sie dem Glück entgegenkommen müssen! Den amtlichen Gewinnplan und — soweit verfügbar — Originallose erhalten Sie bei allen staatlichen Lotterie-Einnahmen.

Die neue Lotterie beginnt! Wer kein Los hat, kann nicht gewinnen!

(Auszug aus dem amtlichen Gewinnplan)

2 Gewinne zu je 1 000 000.— RM	2 Gewinne zu je 200 000.— RM	12 Gewinne zu je 50 000.— RM
2 Gewinne zu je 500 000.— RM	10 Gewinne zu je 100 000.— RM	Außerdem 342 968 weitere Gewinne im
2 Gewinne zu je 300 000.— RM	2 Gewinne zu je 75 000.— RM	Gesamtbetrag von 61 910 180.— RM

Die Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie

Städtische Bühnen

Sonnabend, 3. April 1937: 256b

Barmen. Keine Vorstellung.
Elberfeld. 19.30—23, Miete S 14 (bl. Karte) u. freier Verk. Mk. 0.80 bis 3.70: **Hamlet**, Trauerspiel.

Sonntag, 4. April 1937:

Barmen. 15—17.30, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Der Etappenhase**, Lustspiel.
19.30—23, außer Miete, zu kleinen Preis. Mk. 0.50—2.50: **Maria Stuart**, Trauerspiel.
Elberfeld. 15—17.45, Miete F 6 (wß. Karte) u. freier Verk., zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Der Liebesgesandte**, Operette.
20—23, außer Miete Mk. 0.80—3.70: **Dichter und Bauer**, Operette.

Frauenklub
W.-Elberf., Luisenstr. 45
Mittwoch, 7. April, 20.15 Uhr
Kammermusikabend
Tillier-Quartett
Martin Härtwig, Klarinette
Im Programm: Mozart, Haydn, (Weber Klarinettenquintett)
Eintrittskarte 1.— Mk.

Deutscher Frauenklub Elberfeld
im deutschen Frauenwerk.
Donnerstag, 8. April 1937, 4.30 Uhr:
Nordischer Nachmittag
Ernst Kuckelsberg liest aus seinem soeben erschienenen Reisetagebuch: „Deutsche Nordlandsreise". — Umrahmung durch die nordische Musik von: Sjögren, Lindblad, Grieg, sowie durch Lichtbilder. **Claire Hanisch**, Klavier; **Claire Höffken-Bergmann**, Gesang; **Madleine Kattenstedt v. Samson**, Geige. k580l

Resi Künstler-spiele
(fr. Regenbogen)
Samstag und Sonntag täglich 2×
Nachmitt. 4 Uhr
Abends 8½ Uhr
das neue
Starprogramm!

Prima Rheinpfälz. **Weiß- (Rotwein)** mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 60 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b268
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

3 MARK = 1/8 LOS
der Preuß.-Süddeutschen
KLASSENLOTTERIE
Ziehung 23. u. 24. April
HOLTZ O.-Barmen
Berliner Str. 112
41-43d

Wuppertaler Hof
Wuppertals vornehme Tanzstätte
in den behaglichen Räumen jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag
TANZ-TEE und TANZ-ABEND
Tanzpaar: Heinz Wegener, Ellen Marro
Tanzkapelle: Bahorad



Philharmonisches Orchester Wuppertal e. V.
Dirigent: Hermann Inderau
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
Samstag, den 10. April 1937, 20 Uhr:
WAGNER-ABEND
Werke von Siegfried u. Rich. Wagner, mit
Carl Hartmann
Staatsoper München — Metropolitan-Oper New York
Weitere Ausführende: **Heddy Voss-van Riesenbeck** (Jugendl.-dram. Sopran); **Fritz Matthies** (Bariton d. Wuppertaler Bühnen); **das Philharmon. Orchester** (64 Künstler); ferner **Oratorien-Chor, Allgem. Hagener Konzertverein, Elberfelder Liedertafel, MGV. Konkordia W.-Elberfeld.** Gesamtleit. **Hermann Inderau.**
Im Programm: Bärenhäuter-Ouvertüre, Gebet a. Rienzi, Graisernählung „Lohengrin" (Urfassung), Schmiedelieder aus „Siegfried" Romernählung, Pilgerchöre, Hallenarie aus Tannhäuser, Walkürenritt u.a.w. 11a/44
Karten 3.—, 2.—, 1.— Mk. Schülerkarten 60 Pfg. bei Baedeker, Küpper, Musikhaus vom Kothen, Nettesheim, Steinmetz, Verkehrsverein, Schreiber & Reißmann, Musik-Hdlg. Becker, Köndgen, Remscheid: Buchhdl. Witzel, Solingen: Buchhdl. Bäcker. Geschäftsstellen: W.-Barmen, Westkotterstr. 165, Ruf 539 00, W.-Elberfeld: A.-Hitlerstr. 76 (Flemm), Ruf 227 44.

Weißwein
aus besten Lagen vers. in Gebinden ab 25 Liter unter Nachn. p. Liter
1936er Oberhaardt 0.50
1936er Edesheimer 0.55
1936er Edenkoben 0.58
1936er Edesh. Forst 0.60
1935 Edenk. Rotw. 0.65
Faß leihw. u. frei zur.
Robert Dreyer
Weinbergsbs. Edesheim Rh.-Pfalz Bahnst. angb. g266

Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt. Überall zu haben

Kultur-Film Matinée
Ein besonderes Erlebnis!
Sonntag, 4. 4.
vormittags **11.15 Uhr**
Gr. Sondervorstellung
mit dem einzigartigen, interessanten Filmwerk
Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten
Kamera: **Paul Lieberenz**
Aus dem Inhalt: Ausgangspunkt der Expedition Paoto — Das Leben der Bevölkerung — Sven Hedin inspiziert — Pferdekauf beim Mongolenhäuptling — Mit 300 Kamelen durch die Wüste — Gebleichte Knochen verendeter Kamele als Wegweiser — Tempelfest im Lamakloster — Verfolgung eines Kameldiebes am Edsin gol — Das Fest der chinesischen Republik — Sandstürme in der Wüste — Uebergang über das 4800 m hohe Karlig-Tag-Gebirge — Großer Empfang am Ziel der Reise in Urumtschi. j187-a380
Kleine Preise. Jugendliche zugelassen.
MODERNES
Theater, Wuppert.-Elberfeld
UFA-PALAST
Wuppertal-Barmen

HÖFER-BETRIEBE
im Parkkasino
SAMSTAGS nachmittags 4 Uhr **Kaffee-Konzert**
abends 8 Uhr **Tanz**
SONNTAGS 11½ bis 13½ Uhr **Frühkonzert** ausgesuchte Menüs
ab 4 Uhr **Kaffee-Konzert**
abends 8 Uhr **Tanz** im
Parkkasino
die Attraktion **ALI ALEXANDER**
zum 4-Uhr-Tanz-Tee und abends
Lilian und **Ronné**
das internationale Tanzpaar
Leitung: **HÖFER-BETRIEBE**

Achtung! Achtung!
Im **Rolandseck**
W.-Elberfeld
Hoch- und Rolandstraßen-Ecke.
Samstag und Sonntag spielen die
3 lustigen Wuppertaler Jonges
zum Tanz auf. j011

Motorfahrrad RM **148.-**
Frontantrieb Außenlötung Beleuchtung



Stricker-Herrenrad gelötet . . RM 36.-
Drei-Sparrenrad mit Fr. R. Bt. RM 29.-
Katalog kostenlos
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 119
35-13d

. . . es spielt die Kapelle
Pap-Horz zum Tanz
mit dem deutsch-ungarischen Geiger **Franz Pap**
täglich in der
Tanzdiele Sotadi
W.-Barmen, Zeughausstraße

Haarfärben
eine Spezialität meines Hauses
Wiederhersteller verfärbter u. verbleichter Haare
Wiederaufheller zu dunkel gewordener Haare 1580
Karl Endres W.-Elberfeld Bahnhofstr. 4
gegenüber dem Hauptbahnhof — Fernruf 240 54.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!
Hölter-Reisen
Büro: Höhne 104, Werterbrücke
Ruf 55535
2 Tage **Heidelberg** 24.50
blühende Bergstraße, Weltluftschiffhaf. Frankfurt, nächste Reisetermine 17.4., 8.5. (Mntt'tag)
10 Tage **Oberbayern** 88.50
nächste Reisetermine 27.4., 3.5., 19.5.
4 Tage **Weltausstellung Paris** 60.50
Abfahrt ab Mai jeden Dienstag.
10 Tage **Bayr. Alpen** 115.-
von Berchtesgaden bis Garmisch-Partenkirch.
Nächste Reisetermine 19.4., 3.5., 24.5.
10 Tage **Berchtesgad.** 92.50
nächste Reisetermine 14.4., 28.4., 12.5.
Verlangen Sie bitte unseren Jahresreiseprospekt.
Anmeldungen in unserem Büro und den bekannten Vertretungen. 280b

Wuppertaler Konzertdirektion
Casino W.-Elberfeld
Vortrags-Zyklus **3 Abende**
Dr. Ludw. **Wüllner**
1. Abend: Mittwoch, 14. April: **Szenen aus Faust, I und II.** :: 2. Abend: Mittwoch, 21. April: **Balladen-Abend, Goethe, Schiller, Wildenbruch (Hexenlied)**, am Flügel: **Karl Delseit.** :: 3. Abend: Mittwoch, 28. April: **Märchen** von Grimm, Andersen, Wilde u. a. 260b
Einzelkarten zu 1, 1.50, 2.50, 3.50 RM., Dauerkarten für drei Abende zu 2, 3, 5 und 7 RM. in der Baedekerschen Buchhdlg., Herzogstr., und Buchhdlg. Schreiber & Reißmann, Schnehardstr.

Konzertring der NS. Kulturgemeinde
Städtischer Konzertverein Wuppertal
Montag 5. April, 20 Uhr — Stadthalle W.-Elberfeld
IV. MEISTERKONZERT
Edwin Fischer
mit seinem **Kammerorchester**
W. A. MOZART: Klavierkonzert d-moll, K.V 466
J. S. BACH, Suite in D-dur
W. A. MOZART: Symphonie g-moll, K. V. 550
L. v. BEETHOVEN: Klavierkonzert c-moll, op. 37
Preise der Plätze RM. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—
Montag, 12. April, 20 Uhr — Concordia Wuppertal-Barmen
VII. Abonnementskonzert Wuppertal-Barmen
Solist:
Ernst Grote Cello
Programm:
RUDI STEFAN: Musik für 7 Saiteninstrumente
FRITZ GERHARD: Symphonisches Orchesterspiel (Urauff.)
HANS PFITZNER: Cellokonzert (zum 1. Male)
ROBERT SCHUMANN: 1. Symphonie
Leitung: Operndirektor **Klaus Nettstraeter**
Karten RM 1.—, 1.50, 2.50, 3.50
bei Bädeker und Schreiber & Reißmann. Für Mitglieder der NS.-Kulturgemeinde in deren Geschäftsstellen in den beiden Stadttheatern. In Hagen: Union-Reisebüro. Remscheid: Buchh. Witzel, Solingen: Buchh. Bäcker. 260b
Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstraße 41, Telefon 50539.

Wer nicht inseriert, wird vergessen

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 4. April	Montag den 5. April	Dienstag den 6. April	Mittwoch den 7. April	Donnerstag den 8. April	Freitag den 9. April	Samstag den 10. April	Sonntag den 11. April
Wuppertal:	**Elberfeld**	15—17.45, Pr. IV, Mt. F 6 **Der Liebesgesandte** 19.30—23, Pr. III, A. Mt. **Dichter und Bauer**	20—23, f. HJ. u. BdM. **Der Wildschütz** Komische Oper von Albert Lortzing	20—22.30, Pr. II, Mt. A 28 Rote Kt. u. fr. Vk. **Die Entführung aus dem Serail**, Mozart	20—22.30, f. K.d.F. **Uta von Naumburg** Schauspiel von Felix Dühnen	20—22.15, Pr. III, M. C 14 Graue Kt. u. fr. Vk. **Amerikanische Komödie**, v. Stimmel	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. III, A. Mt. **Uta von Naumburg** Schauspiel von Felix Dühnen	20—23, Pr. II, A. Mt. **Rigoletto** Oper von Verdi
	Barmen	15—17.30, Pr. IV, A. Mt. **Der Etappenhase** 19.30—23, Pr. IV, A. Mt. **Maria Stuart**	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. II, M. A 28 Westd. Erstaufführ. **Dollars** Lustsp. v. Bergmann	20—22.45, nur K.d.F. **Die lustige Witwe** Operette von Franz Lehar	20—23, Pr. III, Mt. C 14 Graue Kt. u. fr. Vk. **Dichter und Bauer** von Suppé	Keine Vorstellung.	19—23.30, Pr. II, Mt. S 14 Blaue Kt. u. fr. Verk. **Lohengrin** Oper v. Wagner	15—17.30, Pr. IV, A. Mt. **Der Etappenhase** 20—22.30, Pr. III, A. Mt. **Dollars**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—10.30, Pr. 3, Zum letzten Male! **Wie einst im Mai** Kolin, Bredschneider	8.00—10.15, Pr. 2, Zum letzten Male! **Die Frau im Spiegel** von Will Meisel	In Solingen: **Der fliegende Holländer**	8.00—10.15, **Geschloss. Vorst. für K.d.F.**	8.00—11.00, Pr. 1 Zum ersten Male! **Mascottchen** v. Walter Bromme	8.00—10.30, Pr. 3, **Der Sprung aus dem Alltag** von Zerkaulen	In Schlebusch: **Lotse an Bord**	7.30—10.30, Pr. 3, **Mascottchen** Operette von Walter Bromme
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	19.30—22.45, 0.50—4: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare	20—22.15, 0.50—4: **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca	Keine Vorstellung	20—22.15, 0.50—4: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare	Keine Vorstellung.	20—22, 0.50—4: Einmal. Gastspiel **Comédiens Routiers** Paris	20—22.15, 0.50—4: **Eva und die Gärten Edens** Kom. v. Bierkowski	20—22.30, 0.50—4: **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca
	Opernhaus	18—23, 0.75—5: **Tristan und Isolde** Musikdrama von Wagner	20—22.45, 0.75—5: **Rigoletto** Oper von Verdi	20—23, 0.50—4: **Der Bettelstudent** Operette von Millöcker	20—22.45, für KDF.: **Der Waffenschmied** Oper von Lortzing	19.30—23, 1—6: **Carmen** Oper von Bizet	20—22.45, 0.75—5: **Pique Dame** Oper von Tschaikowski	20—22.45, 0.75—5: **Der fliegende Holländer** Oper von Wagner
	Operettenhaus	16—18.30, 0.40—3: **Der Etappenhase** 20—22.30, 0.50—4: **Der Etappenhase**	20—22.15, 0.50—4: **Die 8 Entfesselten** Parodistische Zeitbühne	20—22.15, 0.50—4: **Die 8 Entfesselten** Parodistische Zeitbühne	20—22.15, 0.50—4: **Die 8 Entfesselten** Parodistische Zeitbühne	Keine Vorstellung.	20—22.15 0.50—4: **Familie gesucht** Schwank mit Musik von Schüßler	20—22.30, 0.50—4: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje	16—18.30, 0.40—3: **Der Etappenhase** 20—22.30, 0.50—4: **Der Etappenhase**
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—4.00 **Die Verschwörung des Fiesco zu Genua** von Schiller	20—22.30, 0.50—4.00 **Die vier Gesellen** Lustspiel von Jochen Huth	16—18.30, 0.25—3, Gastsp. **Comédiens Routiers** 20—22.30, 0.50—4.00 **Comédiens Routiers**	20—22.30, 0.50—4.00 **Der Biberpelz** Diebskomödie von Hauptmann	20—22.30, 0.50—4.00 **Candida** Ein Mysterium von Shaw	20—22.30, 0.50—4.00 **Rebellen am Rhein** (Niklas Gülich) von Werner Heinen	20—22.15, 0.60—5.00 **Lotse an Bord** Komödie von Oesau	20—22.30, 0.50—4.00 **Die vier Gesellen** Lustspiel von Jochen Huth
	Opernhaus	20—22.30, 0.75—6.00 **Fidelio** Oper von Beethoven	20—22, 0.60—5.00 Tanz-Gastspiel **Mary Wigman**	19.30—22.30, 0.75—6.00 **Der Zigeunerbaron** Operette v. Joh. Strauß	19.30—23, 0.75—6.00 **Undine** Oper von Albert Lortzing	19.30—23.30 0.75—6.00 **Der Rosenkavalier** Oper v. R. Strauß	19.30—23, 0.75—6.00 **Die Fledermaus** Operette von Joh. Strauß	19.30—23, 0.75—6.00 **Aida** Oper von Verdi	15—18.30, 0.60—5.00 **Don Juan** 20—22.30, 0.60—5.00 **Martha**
Hagen:	**Stadttheater**	15—19.30 0.60—3.00, **Der Obersteiger** 19.30—22.30, 0.60—3.40 **Herz über Bord**	20—22.45, 0.80—4.00 **Ein Maskenball** Oper von Verdi	20—22.30, 0.60—3.00 Uraufführung **Der Genosse aus Brasilien**, Komödie	20—23, 0.80—3.40 **Herz über Bord** Operette von Künnecke	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.60—3.00 **Zwei Lockvögel** Komödie von H. Reimann	20—23, 0.80—3.40 **Herz über Bord** Operette von Künnecke	15—18, 0.60—3.00 **Der Obersteiger** 19.30—22.30, 0.80—3.40 **Herz über Bord**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 78 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 3. April

Der weiße Lebensborn



Wir besuchen eine Wuppertaler Markenmilch-Molkerei

Bild unten:

Die Milch läuft über die Kühlrippen des Sterilisierapparats, wobei die Temperatur der Flüssigkeit auf plus 2 Grad heruntergedrückt wird.

Photos: Sorani (2)

Milch, das ist die breitflüssige weiße Kraft, in der das kleine Menschenkind in den ersten Tagen seines Lebens seine Nahrung findet, an die der schwerkranke Mensch lechzend seine Zunge fesselt. Die Milch zählt zu den primären Nahrungsmitteln unseres Volkes, schon die Sagenwelt erzählt von der Wolfskuh, deren Milch der verirrten Genoveva das Leben erhielt. Aber nur die wenigsten der Milchtrinker wissen, mit welcher Mühe und Aufopferung es dem Landwirt und Bauern nur möglich ist, innerhalb des Reiches den Standard an Milch hygienisch wie quantitativ aufrecht zu erhalten. —

Wie wir bereits in einer Mitteilung des Städtischen Propagandaamtes vor einigen Wochen berichteten, ist man in einigen Städten dazu übergegangen, an Stelle der reinen Milch ein Mischgetränk zu geben. Als solches hat sich besonders die Malzmilch durchgesetzt. Vollmilch, der ein leicht gezuckerter Malzaufguß zugesetzt wird. Es handelt sich also bei der Malzmilch, die zur Hälfte aus bester Vollmilch besteht, um ein durchaus gleichwertiges Frühstücksgetränk, eben dadurch, daß sie viel besser ausgenutzt wird als reine Milch. Zurzeit werden in einigen Wuppertaler Schulen Versuche mit dieser Malzmilch gemacht, die sich gut bewährt haben.

Es ist beabsichtigt, voraussichtlich nach den Osterferien, in der Schulspeisung eine Gesamtumstellung auf Malzmilch vorzunehmen.

Wir hatten Gelegenheit, einen Vertrieb von Qualitätsmilch — Markenmilch — in Cronenberg zu besichtigen. Was ist überhaupt Markenmilch? Das ist Rohmilch von besonderer Güte, die nach den Bestimmungen des Reichsmilchgesetzes und Milchwirtschaftsverbandes unter strengsten Kontrollvorschriften gewonnen wird. Die Hygiene und Sauberkeit der Milch muß also schon im Kuhstall beginnen. Die zehn Gebote der Milchgewinnung, begonnen mit:

Daß er nur melkt, ist halb so wichtig,
Auf's „Wie" kommt's an, und das ist wichtig!

sieht man auf den ersten Blick in dem Stall den Tieren an. Blank gestriegelt und gebürstet stehen sie da, die schwarzbunten Ostfriesländer. Die Quasten der Rinderschweife sind geflochten, und die jeweils daran befindliche Schnüre läuft oberhalb mit einem Ring auf einer Laufschiene zur Decke. Somit wird das Wedeln nicht gehemmt, aber beim Liegen der Tiere die Kuhschweife festgehalten und vor Unsauberkeit geschützt.

Ueberall herrscht hier Sauberkeit und Ordnung wie in einem militärischen Stall. Die Tiere sind nach Milchleistung der Reihe nach aufgestellt. Besinnlich stehen sie da und träumen von Sonne, Luft und saftigem Wiesengrün. Hier und da ertönt ein verhaltenes Muh — — Muh. Lebendig wedeln sie mit den Quasten und wenden, wo wir uns auch hinbegeben, mit neugierigem Blick den Kopf hin und her. Ein gerade Neugeborenes lugt mit großen schwarzen Lichtern in die Welt, während die Alte mit mütterlich besorgtem Blick uns anschaut.

Ein Blick noch schnell auf den im bunten Hemd mit Melkstuhl — Einfüßler — angeschnallten Schweizer bei seiner Arbeit. Nicht mit einem Strohwisch, wie ich das schon früher gesehen, sondern mit einem weichen, sauberen Tuch reibt er das Euter ab. Die ersten Striche melkt er in ein Vormelkgerät, welches zur dauernden Kontrolle des Viehbestandes auf Euterkrankheiten dient. Zeigen sich Flocken und Gerinsel in der Milch, so muß das betreffende Tier sofort in tierärztliche Behandlung genommen werden. — In regelmäßigen Zeitabständen wird durch eine klinische Untersuchung der Tiere, wie bakteriologische Untersuchung von Milchproben, der Gesundheitszustand festgestellt. —

Wie aus weiter Ferne noch ein langes Muh — Muh —. Wir stehen jetzt inmitten surrender Motore. Aus der Kuhstall-Luft ein Sprung in das geheimnisvolle Spiel der Technik. Vor uns die Kühlmaschine, blau lackiert, mit blitzenden Maschinenteilen, blank geputzte Hähne, beinahe wie zu einem feierlichen Ereignis. Die Räumlichkeiten, die zur Abkühlung und Aufbewahrung der Milch dienen, sind hell und von den Wänden und Decken atmet eine wohltuende Frische. Der Plattenbelag ist in ganz hellem Ton gehalten. Um uns der gleichmäßige Schlag der Pumpen, die durch die obere Hälfte der Kühlschlangen Wasser drücken und durch die untere Hälfte Clorathyl jagen. Das seine Wirkung vollbrachte Wasser, welches allmählich die blutwarme Milch von 36 Grad auf 15 Grad Temperatur herabgemindert hat, fließt durch eine Schlauchanlage ab. Nun schiebt sie sich träge über die mit Clorathyl gekühlten Rohre hinweg, bis sie zähe die Kühlschlangen verläßt und der Auffangbehälter sie in seinen Rachen nimmt. Nun hat sie die Temperatur von 2 Grad erreicht. Aus den bereitgestellten Kasten passiert nun Flasche auf Flasche den Zapfhahn. Während des Abfüllens ist die Milch stets gründlich durchmischt zu halten, ebenso müssen die Flaschen, der Vorschrift entsprechend, sorgfältig rein, trocken und unversehrt sein. Der Flaschenverschluß trägt das Markenzeichen, den Tagesstempel und die Kontrollnummer des Betriebes in weißer Schrift, ausgesperrt in blauer Umrandung. Sämtliches Kennzeichnungs- und Verschlußmaterial für rohe Magermilch muß durch die Überwachungsstellen bezogen werden.

Besonderer Wert wird auf die Ertragfähigkeit der Kühe gelegt, nicht nur im Interesse der Rentabilität innerhalb des einzelnen Betriebes, sondern überhaupt im Interesse der gesamten Volkswirtschaft. Dieses ist um so wichtiger für die rechtmäßige Verteilung der Futtermittel, da eine ertragfähige Kuh selbstverständlich einen entsprechend höheren Anspruch auf Zusatzfutter hat.

In Anbetracht der Mühe und Gewissenhaftigkeit, die eine Gesamtmilchversorgung innerhalb des Volkes in Anspruch nimmt, verdient es darauf hinzuweisen, alle verwendbaren Hausabfälle in den Dienst der Landwirtschaft zu stellen, die sich um den Erhalt des Volkes wohl am intensivsten bemüht. Nur durch verständliche Zusammenarbeit aller Volksschichten mit der Landwirtschaft ist es möglich, innerhalb der Milcherzeugung mengenmäßig und qualitativ eine Steigerung zu erzielen. Darum „Kampf dem Verderb", insbesondere ihr Hausfrauen



Aufstellung neuer Fernsprechhäuschen

Die Deutsche Reichspost hat, wie seit Jahren, dem Bedürfnis des Publikums nach günstigen Fernsprechgelegenheiten auf Straßen und Plätzen auch jetzt wieder Rechnung getragen und an verschiedenen belebten Straßen der Stadt Wuppertal fünf neue Fernsprechhäuschen mit öffentlichen Münzfernsprechern aufstellen lassen. Während im Stadtteil Barmen vor zwei Wochen drei neue Fernsprechhäuschen in Betrieb genommen werden konnten, und zwar in der Sedanstraße, gegenüber der Münzstraße, in der Eichenstraße, an der Schule — Nähe Tannenstraße — und in der Bredde, Ecke Bartholomäusstraße, sind nunmehr auch zwei für den Stadtteil Elberfeld vorgesehene Häuschen am Weidenplatz und in der Cronenberger Straße, Ecke Xantener Straße, fertiggestellt und zum 1. April dem Verkehr übergeben worden.

Im Kampf für Deutschland!

Großveranstaltungen der Partei in der kommenden Woche

In der kommenden Woche finden in Wuppertal mehrere Großveranstaltungen der Partei statt. Auftakt dazu bilden zwei

Kundgebungen der politischen Leiter, Amtswalter und Amtswarte,

und zwar am 5. April in der Stadthalle Wuppertal-Barmen, am 6. April in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld. Redner ist Kreisleiter Feick.

Für den nächsten Tag, Mittwoch, 7. April, sind zwei öffentliche Kundgebungen in beiden Stadthallen vorgesehen. Es sprechen die Kreisleiter Feick und Schwarz über das Thema „Der Zwietracht mitten ins Herz!"

Unter dem Thema „Die Partei im Kampf für Deutschland" werden am Donnerstag, 8. April, Kundgebungen in den Ortsgruppen der verschiedenen Stadtteile veranstaltet. Vorgesehen sind:

Wuppertal-Ronsdorf: Ratskeller, Reichsredner Meyer-Hannover.

Wuppertal-Beyenburg: Schützenhalle, Gauleiter Rippold-München.

Ortsgruppe Elberfeld-Mitte: Evang. Vereinshaus, Reichsredner Betzler-Münster.

Ortsgruppe Sonnborn: Schwaserts Saalbau, Reichsstoßtruppredner Paul Bohnen-Köln.

Ortsgruppe Wuppertal-Süd: Saal Mees in Cronenfeld, Reichsredner Staatsrat Bertram-Braunschweig.

Ortsgruppe Langerfeld: Kortescher Saal, Gauamtsleiter Bang-Oberlahnstein.

Ortsgruppe Ostersbaum: Bergisches Haus Neue Hardt, Herr Weimer-Pfaffendorf bei Koblenz.

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.30 Uhr.

Ehrentag des ostpreußischen Weltkrieg-Museums in Lötzen

Eine Ausstellung in Wuppertal

Die Vaterländische Gedenkhalle im Schloß der masurischen Seenstadt Lötzen, die in den letzten Jahren zu einem der größten und interessantesten deutschen Weltkriegsmuseen ausgebaut wurde und demnächst ein neues, geräumiges Gebäude erhalten soll, feiert den heutigen 3. April als einen besonderen Ehrentag. An diesem Tag wird der Begründer dieser Sammlung, der Generalmajor a. D. Busse, 80 Jahre alt. Busse ist berühmt geworden durch seine heldenhafte und siegreiche Verteidigung der Lötzener Feste Boyen, die er 1914 gegen eine erdrückende russische Uebermacht halten konnte. Die Vaterländische Gedenkhalle, die er 1916 gründete, bewahrt eine Fülle einzigartiger Erinnerungsstücke aus jener wildbewegten Zeit, so z. B. den Schriftwechsel des Kommandanten mit dem russischen Feldherrn, in dem Busse erklärte, er würde die Feste nur als Trümmerhaufen übergeben. Tatsächlich ist es den Russen nicht geglückt, die kleine Festung und ihre ebenso kleine Besatzung zu nehmen und sich damit den Weg über die masurische See-Enge zu erzwingen.

Das Städtische Museum in Elberfeld, Turmhof 8, veranstaltet aus Anlaß des 80. Geburtstages eine Ausstellung, in der Bilder und Berichte aus den zerstörten Masuren gezeigt werden. Die Ausstellung ist ab heute, Samstag, den 3. April, zugänglich.

Regiments-Appell des ehemaligen Ref.-Inf.-Regts. 260

Die Kameradschaft Hannover des ehem. Ref.-Inf.-Reg. 260 im Deutschen Reichskriegerbund Kyffhäuser hält am 5. und 6. Juni 1937 in Hannover, dem Standort des Ehrenmals der 78. Ref.-Div. einen Regimentsappell ab. Es wird erwartet, daß sich sämtliche Angehörige des im Weltkriege so tapferen und stolzen Reserve-Infanterie-Regiments 260 an diesem Appell beteiligen. Nicht nur die ehem. 260er, sondern auch alle übrigen Kameraden der 78. Ref.-Division sind hierzu herzlichst einladen. Anschriften noch einzuladener Kameraden sowie Anmeldung zur Teilnahme und Anfragen sind an den Kameraden Wilhelm Fesenfeld, Hannover, Kirchwenderstr. 7 zu richten.

Für 3 RM. je Klasse
100000 RM. zu gewinnen.
Preuß. Südd. Klassenlotterie. Ziehung 23. u. 24. April
1/8 Los 3 RM., 1/4 Los 6 RM., 1/2 Los 12 RM., 1/1 Los 24 RM.
Eulenberg, Alte Freiheit 11
b282

Es kostet Sie nichts
wenn Sie sich von der großen Auswahl guter Möbel zu den scharf errechneten Preisen im Einrichtungshaus Pasche überzeugen. Sie werden bestimmt erstaunt sein.
Einrichtungshaus Pasche
W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55-57
Zweiggeschäft Leverkusen-Wiesdorf, Hauptstr. 23—25.

Glossen vom Tage

Zu viel geheizt — zu wenig geheizt!

Mit dem Beginn des Frühjahrs ist es für die Hausfrau besonders wichtig, auf die Zimmertemperatur zu achten. Es gibt Hausfrauen, die, im Besitz erheblicher Kohlenvorräte, dem Ofen auch bei milder Witterung die gleichen Mengen an Heizmaterial zuführen, wie mitten im Winter, andere wieder, die aus Sparsamkeitsgründen das Heizen, sobald das erste Frühlingslüftchen weht, völlig einstellen.

Das Ergebnis ist in beiden Fällen zumeist das gleiche: Erkältungskrankheiten und Katarrhe. Die überhitzte Zimmerluft verweichlicht den Organismus, so daß dieser leicht dem im Frühling oft jäh auftretenden Temperaturwechsel erliegt. Eine Wirkung, die im umgekehrten Fall eintritt, wenn man bei warmem Frühlingssonnenschein in überheizte Räume tritt und gezwungen ist, sich darin stundenlang aufzuhalten. Das sich bald einstellende Frösteln ist das erste Warnungssignal, das namentlich Menschen mit sitzender Lebensweise rechtzeitig beachten sollten.

Inwieweit ein Zimmer im Frühjahr geheizt werden muß, richtet sich im wesentlichen nach seiner Lage. Zimmer, die nach Süden liegen und schon mehrere Stunden am Tage von warmem Frühlingssonnenschein durchflutet werden, brauchen weniger Heizung als solche, die zu ebener Erde oder nach Norden liegen. Darüber hinaus darf man nicht vergessen, daß viele warme Tage notwendig sind, ehe sich die kalten Mauern eines Hauses durch die Frühlingssonne völlig durchwärmt haben. Darum darf man noch längst nicht, wenn draußen mildes Wetter herrscht, sofort mit dem Heizen aufhören.

Im allgemeinen ist die Hausfrau, die Oefen besitzt, besser daran als diejenige, die Zentralheizung in ihrer Wohnung hat. Denn gerade die Ofenheizung läßt sich gut der Witterung entsprechend regeln. Es ist selbstverständlich, daß in den ersten Frühlingstagen nur noch einige wenige Kohlen in den Ofen gelegt zu werden brauchen.

„Buddeleien ..."

Wer in der letzten Zeit durch die verschiedensten Bezirke der Stadt bummelte, erhielt ein rechtes Bild von der Aktivität unserer Baukolonnen. An vielen Stellen der Stadt wird die Erde umgestülpt, — nicht heftig zwar, sondern nur soviel, als zur Herstellung einer neuen Straßendecke u. ä. nötig erscheint. Aber das reicht schon gut aus, um die Haare der Kraftwagenfahrer zum Sträuben zu bringen. Die klugen Autolenker allerdings — die mit den richtigen Spürnasen —, merken solche Straßenzüge, die während der wenigen regenfreien Tage Liliput-Sahara-Wüsten darstellen. Aber die armen Anwohner, sie jammern, klagen, fluchen gar und nähren in ihrem Busen die stille Hoffnung, daß der ebenso unvermeidbaren wie unerwünschten Buddelei ein baldiges Ende bevorstehe.

Als Bürger eines großen Jammertales fühlen sich zurzeit die Anwohner der Unterdörnerstraße in Barmen. Sie leiden nämlich in besonders hohem Maße unter den prallen und lustig wirbelnden Staubwolken, die durch die letzten Verbesserungsarbeiten an der Straße den Bedauernswerten das Leben schwer machen, zumal dort ein äußerst reger Autoverkehr herrscht. Vom Oeffnen der Fenster kann überhaupt keine Rede sein, ja, die feinen Staubkörnchen dringen durch die kleinsten Tür- und Fensterritzen, schwirren in den Zimmern umher und lassen sich auf Fensterbänken, Tischen, Stühlen, Lampen und Schränken nieder — entwischen und wirbeln auf, wenn die Hausfrauen mit Staubtüchern zum Kampf anrücken, um dann mit reizvollem Schweben nach dem Gefecht erneut die Wohnungsgegenstände zu belagern. Der Kampf der Frauen gegen Staub, Fenster- und Türritzen und überhaupt gegen die ganze verflixte Buddelei ist hart und unerbittlich. Inständigst und flehentlich bitten sie die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, doch Abhilfe zu schaffen, damit dem Staub ein Ende bereitet wird. — — —

Buddelei gibt der Großstadt erst das rechte Gepräge. Autofahrer, Fuhrleute, Radfahrer, aber vor allem die Hausfrauen, denen Lehm und Sand und sonstige Materialberge das Gemüt beschweren, können ein Liedchen davon singen. — — —

Sonntag vormittag Feierstunde des Deutschen Jungvolks

Am Sonntag, dem 4. April, vormittags 11 Uhr, gestaltet der Stamm IV/267 des Deutschen Jungvolks im Elberfelder Hause der Wuppertaler Bühnen eine Feierstunde „Die Trommel ruft, wir Jungen folgen!" Alle Eltern sind zu dieser Feierstunde, die im Rahmen der Jungvolk-Werbewoche stattfindet, herzlich eingeladen.

Filmstunde der HJ. mit „Friesennot"

Wir machen nochmals auf die am morgigen Sonntag (4. April), vormittags um 10 Uhr, im Odin-Palast, W.-Barmen, und um 11 Uhr im Capitol-Theater, W.-Elberfeld, stattfindende Jugendfilmstunde der Hitlerjugend mit dem mit höchsten Prädikaten ausgezeichneten Film „Friesennot" aufmerksam.

*

In der Woche des Jungvolks werden die Einheiten eingesetzt. Deshalb wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Osterferien in den Schulen keine Dienstferien sind.

Aufnahme der Jungmädel

Die Aufnahme der Jungmädel findet in der Woche vom 7. bis 14. April 1937 in den angegebenen Meldestellen statt. Zu frühzeitige Meldungen sind zwecklos. Die Meldestellen werden durch Plakate sichtbar gemacht und sind von 4—8 Uhr geöffnet. Die Eltern möchten ihre Kinder persönlich anmelden.

KdF.-Heimabend

Der für Montag den 5. April angesetzte Heimabend der Ortsdienststelle Wuppertal-Hombüchel muß aus technischen Gründen ausfallen.

Lehrer-Dienstjubiläum

Die Lehrer Oskar Klaußmann von der Schule Wichlinghauser Straße, Wuppertal-Barmen, und Arnold Haenler von der Schule Donarstraße, Wuppertal-Elberfeld, konnten am 1. April 1937 auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß ging ihnen von der Schulverwaltung ein Glückwunschschreiben zu.

Prüfung „auf Herz und Nieren"

Reichsberufswettkampf geht zu Ende

Der Gau-Berufswettkampf ist am heutigen Samstag in seinem entscheidenden Teil zu Ende gegangen. Den meisten Teilnehmern dürfte es, wenn sie heute nachmittag im „Zoo" sich der Erholung widmen, wesentlich leichter ums Herz sein als am Donnerstag bei ihrer Ankunft in Wuppertal. Daß am Sonntag nur noch das sportliche Können unter Beweis gestellt werden muß, hat nichts zu bedeuten, in dem Gefühl, daß man sich auf diesem Gebiet schon in dem vorgeschriebenen Leistungsrahmen bewähren werde. Uebrigens hat eine Anzahl der Jungen die sportliche Prüfung bereits am Freitagnachmittag geleistet. Das waren alle die, die für heute den Gestellungsbefehl zum Arbeitsdienst hatten. Das ist unsere heutige Jugend: zwei Tage harter praktischer und theoretischer Prüfung und dabei eine nicht minder leichte Prüfung in den Fragen weltanschaulichen Charakters, dazu ein sportlicher Wettbewerb, und dann anschließend sofort die Reise ins Arbeitsdienstlager. Will man einen besseren Beweis für die Einsatzfreudigkeit unserer Jugend?

Nach dem Urteil aller Aufsichtspersonen und Leistungsbewerter (Handwerksmeister, Betriebsführer, Berufsschullehrer) haben die praktischen Kämpfe des Freitag durchweg gute Ergebnisse gezeitigt. Am Samstagmorgen herrschte in allen Berufsschulen emsiger Betrieb. Da wurden dann die Jungen und Mädel „auf Herz und Nieren" geprüft, und sie hatten darzutun, ob sie mit den theoretischen Grundlagen ihres Berufs vertraut waren. Die Aufsatzthemen, bei denen es auf umfassende fachliche Beschreibung, guten Stil und Rechtschreibung ankam, gingen oft genug in die Tiefe der Berufspraxis. Und außerdem waren dann Rechenaufgaben fachlichen Charakters zu erledigen und allerlei Fragen zu beantworten, die sich beispielsweise auf die Rohstoffbeschaffung und -behandlung, auf den Vierjahresplan, auf Warenkunde und dergleichen mehr bezogen und durch deren Lösung die Jugend zu beweisen hatte, daß sie offenen Blicks in der Gegenwart steht und weiß, was ihrer für die Zukunft an Aufgaben harrt. Nicht auf eine Fülle an totem Wissen kam es an, viel wichtiger war die Bekundung, daß man sich zurechtzufinden weiß im Beruf, im Leben. So manche Situationsaufgabe bezeugte durch die Art ihrer Erledigung, daß bei diesem Gaukampf eine Jugend am Werk war, die in unsere Zeit hineinpaßt und von der allerlei Gutes zu erwarten steht.

Immerhin, die Wettkampfteilnehmer werden froh gewesen sein, als es Samstagmittag war, und nun quält alle in ihrem Innern nur die eine Frage: Hat meine Leistung gelangt, um zum Gausieger erklärt zu werden?

Wichtige Neuerungen bei den städtischen Bahnen

Neue Frühwagen auf den Linien 4, 10 und 18

Um den mit fortschreitender Jahreszeit immer stärker einsetzenden Arbeiterverkehr zum Kasernenbaugelände zwischen Lichtscheid und Friedenshain reibungslos abwickeln zu können, hat die Verwaltung der städtischen Bahnen eine Reihe von neuen Maßnahmen getroffen, durch die den dort bestehenden Verkehrsbedürfnissen voll Rechnung getragen wird.

Zunächst werden ab Montag dem 5. April auf den Linien 4, 10 und 18 folgende Frühwagen im Werktagsfahrplan neu eingelegt:

1. 4,55 Uhr ab Walterstraße nach Wichlinghauser Markt, 5,10 Uhr ab Wichlinghauser Markt nach Toelleturm, 5,35 Uhr ab Toelleturm nach Wichlinghauser Markt.

2. 5,00 Uhr ab Cronenberg Rathaus nach Wuppertal-E., 5,30 Uhr ab Bhf. Wuppertal-Elb. nach Cronenberg-Solingen.

3. 5,17 Uhr ab W.-Barmen Bergbahnhof nach Friedenshain, 5,47 Uhr ab Friedenshain nach W.-Barmen, Bergbahnhof.

Ferner wird der jetzt auf der Linie 18 bestehende 60-Min.-Verkehr in der Zeit von 5,17 bis 6,47 und von 11,47 bis 19,47 durch 30-Min.-Verkehr verstärkt. Die neu eingelegten Wagen des 30-Min.-Verkehrs der Linie 18 haben bei der Fahrt nach Friedenshain am Lichtscheid Anschluß nach und von Ronsdorf und bei der Rückfahrt von Friedenshain Anschluß nach Ronsdorf.

Die Abfahrtszeiten der von 12.21 bis 19.21 stündlich ab Bergbahnhof nach Wasserturm mit Anschluß nach Ronsdorf verkehrenden Zwischenwagen werden dadurch vier Minuten frühergelegt.

Weiterhin stellt die Einführung von Rückfahrkarten für die Autobusstrecke Wichlinghauser Markt — Herzkamp zum Preise von 50 Pfg. (mit dreitägiger Gültigkeit) eine Neuerung dar, die bei dem interessierten Publikum zweifellos lebhaft begrüßt werden wird.

Urlaubsgelder im Baugewerbe und Lohnsteuer

Grundsätzlich gehören Urlaubsgelder und Urlaubszuschüsse, die ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern zuwendet, zum steuerpflichtigen Arbeitslohn. Für die Arbeitnehmer im Baugewerbe und den Baunebengewerben ist die Zahlung des Urlaubsgeldes in einer besonderen Tarifordnung über den Urlaub nach dem Markensystem vom 2. 6. 1936 geregelt. Die Besonderheit besteht für diese Arbeitnehmer darin, daß der Arbeitgeber für sie Urlaubsmarken in einer Urlaubskarte zu kleben und zu entwerten hat. Im Regelfalle wird die Urlaubskarte bei Urlaubsantritt von dem Arbeitgeber bei der Postanstalt eingelöst und der Erlös dem Arbeitnehmer ausgehändigt. In einzelnen besonderen Fällen (dauernde Erwerbsunfähigkeit, Uebertritt in einen anderen Betrieb, Tod des Arbeitnehmers) wird das Urlaubsgeld auch unmittelbar dem Arbeitnehmer oder dessen Angehörigen im letzteren Falle von der Postanstalt gegen Hingabe der Urlaubskarte ausgehändigt.

Für die Lohnsteuerbehandlung ist wichtig, daß eine „Lohnzahlung", die den Arbeitgeber zur Einbehaltung und Abführung von Lohnsteuer verpflichtet, nicht etwa schon beim Kleben und Entwerten der Urlaubsmarken, sondern erst bei der Auszahlung des Urlaubsgeldes gegeben ist.

In den Fällen, in denen der Arbeitnehmer ausnahmsweise die Urlaubskarte selbst einlöst und das Urlaubsgeld von der Postanstalt ausbezahlt bekommt, erfolgt die Auszahlung erst, nachdem der Arbeitnehmer den Nachweis der gezahlten Lohnsteuer erbracht hat. Hierzu ist erforderlich, daß der betreffende Arbeitnehmer bei den Finanzämtern Wuppertals die Lohnsteuer feststellen läßt (bei den Lohnsteuerdienststellen) und alsdann den festgestellten Lohnsteuerbetrag bei der Finanzkasse einzahlt. Mit Vorlage der Urlaubskarte wird die Lohnsteuerquittung bei der Postanstalt als Nachweis vorgezeigt, worauf die Postanstalt die Auszahlung des Betrages ohne weiteres vornimmt.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Herr Wilhelm Pfeffer, Färbermeister, kann am 4. April seinen 80. Geburtstag im Roten-Kreuzheim, Hardtstraße 47, bei guter Gesundheit begehen. — Witwe Gustav Friehse, Dönberg, Nordrath 49, feiert am 4. April ihren 88. Geburtstag. Sie fühlt sich körperlich noch recht wohl und geistig frisch. — Frau Witwe Hermann Proll, Weißenburger Straße 46, III, begeht heute ihren 80. Geburtstag. Sie ist geistig noch sehr rüstig.

e.— **Arbeitsjubiläum.** Fräulein Lina Helmert ist am 3. April 25 Jahre bei der Firma A. Alberts, Marienstraße 10/16, als Hausangestellte tätig.

e.— **Jubiläum.** Am 1. April konnte der Stadtinspektor Eduard Pilgram auf einem 25jährige Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Wuppertal zurückblicken.

e.— **Unter Einfluß von Alkohol** Gestern erfolgte an der Straßengabelung Uellendahler- und Herzkamperstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Lastwagen und einem Personenwagen. Der Fahrer des Personenwagens stand unter dem Einfluß von Alkohol und wurde zur Entnahme einer Blutprobe den Städt. Krankenanstalten W.-Elberfeld zugeführt. Sein Wagen wurde sichergestellt.

Vor dem Strafrichter

Zwei Fälle von Kindesmißhandlung

Die erstinstanzliche Große Strafkammer des Wuppertaler Landgerichts hatte in ihrer gestrigen, sich bis zum Abend hinziehenden Sitzung zwei Fälle von Kindesmißhandlung aus Wuppertal aufzuklären.

In dem ersten Verfahren waren die Eheleute Paul und Marta G. aus Barmen angeklagt, seit dem Jahre 1935 die jetzt 16jährige voreheliche Tochter der Frau G. wiederholt roh mißhandelt zu haben. Nach der Darstellung der Anklage war diese Tochter stets schlechter als die beiden aus der Ehe der Angeklagten stammenden Kinder behandelt worden. Richtig angefangen hatte ihr Leidenszeit aber erst, als mit dem Tode des leiblichen Vaters die Unterhaltszahlungen aufhörten. Andere Hausbewohner hatten häufig das Schreien des mißhandelten Mädchens gehört, oft genug war es mit Klagen über die schlechte Behandlung bei seinen Eltern zu ihnen gekommen. Nach einer Züchtigung hatte sie sich von einem Arzt untersuchen lassen, und es war ihr bescheinigt worden, daß sie blutige Verletzungen davongetragen habe. Auf Anraten mitleidiger Nachbarn hatte sie sich schließlich an das Jugendfürsorgeamt gewandt und war auf ihr Bitten in einem Heim untergebracht worden.

Die sich auf Mitteilungen der Hausgenossen und der Tochter stützenden Vorwürfe der Anklage wies das Elternpaar in der Verhandlung als ungerecht zurück. Da die sehr belastenden Angaben der Tochter durch Aussagen der Hausbewohner bestätigt wurden, hielt die Kammer die Angeklagten für überführt und verurteilte Frau G. zu 4 Monaten, ihren Mann zu 3 Monaten Gefängnis.

Das zweite Verfahren richtete sich gegen die 36jährige Frau Anna K. aus Elberfeld. Ihr warf die Anklage vor, ihrer jetzt 15jährigen Stieftochter eine schlechte und gefühllose Mutter gewesen zu sein. Der Fall lag nicht viel anders als der erste. In verschiedenen Punkten stimmte er sogar auffällig damit überein. Genau so wie die ersten beiden Angeklagten, wollte auch Frau K. nicht wahrhaben, daß sie die Kinder ungleichmäßig behandelt habe, daß sie ungerecht gegen die Stieftochter gewesen sei und ihr den Aufenthalt in ihrer Wohnung zur Pein gemacht habe. Auch sie berief sich darauf, daß das Mädchen ungehorsam, frech und verlogen gewesen sei und sie herausgefordert habe. Daß die Stieftochter ein sogenanntes schwieriges Kind sei, wurde in der Beweisaufnahme von unparteiischen Zeugen bestätigt.

Der Anklagevertreter hielt für erwiesen, daß Frau K. sich zu Züchtigungen habe hinreißen lassen, die nach dem Gesetz als besonders schwere Kindesmißhandlungen zu ahnden seien. Er beantragte gegen sie eine einjährige Zuchthausstrafe nebst Ehrverlust. Das Gericht schloß sich jedoch dieser Auffassung nicht an, da es — wie im ersten Fall — nicht hatte feststellen können, daß die Angeklagte ihr Stiefkind ohne jeden Anlaß geschlagen habe. Andererseits war es aber der Meinung, daß eine grobe Ueberschreitung des Züchtigungsrechts auch in diesem Fall vorliege und daß die Angeklagte deshalb gleichfalls empfindlich bestraft werden müsse. Es verurteilte sie zu 7 Monaten Gefängnis.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Am Montag dem 5. [illegible] feiert Herr Traugott Grünert, Oberbarmen, Langerfelder Straße 10, seinen 80. Geburtstag. Gleichzeitig besteht sein Geschäft 40 Jahre.

b.— **Arbeitsjubiläen.** Der Inspektor Heinrich Bleckmann, Sonntagstraße 32, konnte in diesen Tagen auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Sektion 6 der Berufsgenossenschaft für gewerbsmäßige Fahrzeughaltungen (Reichsunfallversicherung) in W.-Oberbarmen zurückblicken. — Der Prokurist Herr August Spier kann auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit bei der Firma Hoffmann & Wolter zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden ihm vom Betriebsführer und der Gefolgschaft in einer schlichten Feierstunde sinnige Geschenke überreicht. Außerdem erhielt er von der Industrie- und Handelskammer eine Ehrenurkunde.

b.— **Neue Pfarrer in Unterbarmen.** In schlichter feierlicher Form erfolgte am Freitagabend in der Unterbarmer Hauptkirche die Begrüßung der kürzlich einmütig zu Pfarrern der Evgl. Gemeinde Unterbarmen gewählten Pastoren Karl Hein und Fritz Bopp. Neben den Mitgliedern des Presbyteriums und sämtlichen Pfarrern der Gemeinde waren zu dieser Feier auch zahlreiche Gemeindeglieder erschienen, obwohl die offizielle Einführung erst am morgigen Sonntag geschehen soll. Die Begrüßungsworte des Präses Pastor Jaeger und Studienrats Grün wurden von den erwählten Seelsorgern in Ansprachen herzlichen Inhalts erwidert. Gemeinsame Liedergaben der Feier einen würdigen Rahmen. Pastor Hein übernimmt den ersten Pfarrbezirk, den er schon eine Zeitlang stellvertretend betreut hat. Er ist Amtsnachfolger seines verstorbenen Vaters. Pastor Bopp kommt von Bredeney (Essen). Er wird im sechsten Pfarrbezirk arbeiten als Nachfolger von Pastor Hensmann, dem der Bezirk Lichtenplatz übertragen ist. — Bereits einmal hatte die Unterbarmer Gemeinde zwei Pfarrer zu gleicher Zeit in ihre Aemter einführen können, nämlich die Pastoren Snethlage und Leipoldt am 1. Mai 1822, an dem Tage, an dem die Evgl. Gemeinde Unterbarmen ins Leben trat und die Interimskirche geweiht wurde. Aus den zwei Pfarrbezirken in der Gründungszeit sind inzwischen zwölf geworden. Nunmehr haben sämtliche zwölf Bezirke wieder einen Seelsorger.

b.— **Kleine Kirmesgäste.** Für Freitag nachmittag hatten die Schausteller der Kirmes auf dem Zirkusplatz 125 Kinder aus fünf verschiedenen Barmer Kinderheimen der NS.-Volkswohlfahrt zu Gast geladen. Das war eine Freude, als diese Kinder alle die Herrlichkeiten umsonst genießen konnten! Und wenn auch im Laufe des Nachmittags aus den 125 Kindern allmöglich 200 wurden, weil sich immer neue „dazwischenpfuschten", so drückten die freundlichen Gastgeber doch gern beide Augen zu. Zum Schluß bekam noch jedes Kind einen Berliner Ballen und ein großes Lebkuchenherz, zum Andenken an den schönen Nachmittag.

b.— **Fahrtrichtung anzeigen!** In der Adolf Hitler-Straße (Ecke Oberbergische Straße) geriet der Fahrer eines Kraftrades mit Beiwagen auf den Bürgersteig und stieß dabei gegen eine Hauswand. Hierbei platzte der Vorderradreifen und der Reifen des Beiwagenrades. Der Unfall ereignete sich dadurch, daß der Kraftradfahrer einem Lastauto folgte, das in die Oberbergische Straße einbog, ohne die Aenderung seiner Fahrtrichtung anzuzeigen! Um einen Zusammenstoß zu verhindern, lenkte der Fahrer des Kraftrades sein Fahrzeug auf die Gebahn. Personen sind nicht verletzt. — Auf dem Kirmesplatz an der Carnaper Straße verunglückte auf dem Teufelsrad ein 17jähriger junger Mann und zog sich eine leichte Kopfverletzung zu. Der Verunglückte wurde in die städtischen Krankenanstalten gebracht.

Spiel mit in der Preuß. Südd. Staatslotterie
Ziehung 1. Klasse 23. und 24. April
Mit einem Achtellos zu 3.– je Klasse kann man
Fast jedes 2. Los gewinnt!
100 000.- gewinnen
DAHL Staatliche Lotterie Einnahme
Nur Barmen Altermarkt

Ronsdorf

Jahresfest des Evang. Frauenvereins

Am Donnerstagnachmittag veranstaltete der Evangelische Frauenverein im Evangelischen Vereinshaus sein Jahresfest, das sehr stark besucht war. Nach einem gemeinsam gesungenen Choral nahm die Vereinsführerin, Frau Richard Brandt, das Wort zur Begrüßung. Sodann gab sie einen kurzen Ueberblick über die Arbeit des Vereins, der 1859 gegründet wurde. Viel Not habe der Verein, auf dessen Arbeit Gottes Segen geruht habe, im Laufe der Jahre gelindert. Besonders seien verschämte Arme und bedürftige Konfirmanden bedacht worden. Pastor Dr. Kaiser legte seiner Ansprache ein Wort aus dem Buch Hiob zugrunde: „Wer seinem Nächsten Barmherzigkeit weigert, der verläßt des Allmächtigen Furcht". In fast 80 langen Jahren habe der Verein die Not der Mitmenschen gelindert, und dabei Freude und innere Befriedigung gefunden. Das Bekenntnis zu dieser Arbeit sei immer eine gesunde Lebensäußerung der evangelischen Gemeinden Ronsdorfs gewesen.

Offene Singestunde in Ronsdorf

Am morgigen Sonntag (4. April) veranstaltet um 18 Uhr die KdF.-Singegemeinschaft, W.-Barmen, zum Auftakt ihrer diesjährigen Sommerarbeit die erste KdF.-Singestunde im Freien. Alle Volksgenossen, die gern ein schlichtes Volkslied hören und singen, sollten dabei sein; sie werden eine frohe Stunde erleben.

Beyenburg

Im hohen Alter

Herr Wilhelm Piepenbring, Beyenburg, vollendet am morgigen Sonntag, 4. April, sein 80. Lebensjahr.

R&B-Reisen

vormals Elba-Reisen · Ruf 52858 Steinpeltal

Wohin Sie auch reisen:

Verlangen Sie bitte vorher unseren reichhaltigen **Ferienplan** mit **genauen** Terminen.

R. & B.-Reisen sind Sonnentage. Mit elegantesten Reiseautobussen, bester Hotelunterkunft und Verpflegung bei mäßigen Preisen, zeigen wir Ihnen schönstes Deutschland und vermitteln Ihnen große Erlebnisse und herrliches Deutschtum im Auslande.

5 Tage Schwarzwald-Bodensee,
12 Tage Bayrische Alpen u. Seen,
10 Tage Italien: Gardasee, Venedig, Dolomit.,
2 Wochen Abbazia, 2 Wochen Riviera,
3 Wochen Rom, Neapel, Capri,
2 Wochen Fünfländerfahrt Prag, Wien, Budapest, Laibach, Venedig usw. usw.

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz.

7. April: 5 Tg. Berlin. **10. Mai: 3 Tg. Flandern**
Pfingst-Kurzreisen: Holland, Heidelberg usw.
1. Mai: 4 Tage Zürich.

Früheste Anmeldung für Auslandsreisen zwecks Devisenbeschaffung erwünscht.

Reisebüro Rüger & Brücher (früh. Elba-Reisen)
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße 10 222b
Wuppertal-Elberfeld, Schwebebahn-Passage

Sie versäumen manches,

Sie kommen überall zu spät, Sie verzichten auf viele Vorteile, auf Unterhaltung und Bereicherung Ihres Wissens, wenn Sie nicht den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Moderne Taschen- u. Armbanduhren



m. Gar.-Schein. Bei Nichtgefall. Umtausch oder Geld zurück.
Nr. 3. Herrentaschenuhr m. geprüft., 36stünd. Ankerwerk, vernick. M. **1.90**
Nr. 4. Versilberter Ovalbügel, vergoldeter Rand . . M. 2.30
Nr. 5. **Besseres Werk**, fl. Form . M. 3.40
Nr. 6. Sprungd.-Uhr, 3 Deck., vergold. 4.90
Nr. 6b. Dto., mit besserem Werk . M. 7.40
Nr. 8. Armbanduhr m. Lederriemen 2.60
Nr. 85. Dto., kl. Form, besser. Werk 4.—
Nr. 99. Dto., Golddoublé, 3 Jahre Gar. f. Gehäuse
Für Damen, m. Ripsband . M. 5.90
Dto., f. Herren, m. Lederband 6.90
Nr. 1461. Geschnitzte **Kuckucksuhr**, ¼stündl. Kuckuck ruf. M. 2.50.
Nr. 612. **Monogramm-Siegelring** für Damen oder Herr., 18kar. vergoldet, einschl. Ihrem Monogramm M. 1.10. Nr. 614. dto. Siegelring, 8eckige Platte, M. 1.30. Nickelkette M. -.25. Doppelkette, vergoldet, M. -.70. Kapsel M. -.25.
Weckeruhr M. 1.70.
Nr. 606. **Siegelring**, schöne Verzierung, mit 1 Buchstaben. M. —.90.
Golddoublé-Ring mit Simili-Brillant, M. 1,20
Versand geg. Nachnahme. Jahresumsatz über 30 000 Uhren

Katalog ganz unverbindlich u. gratis

Fritz Heinecke, Braunschweig L 13

u100

Preußisch Süddeutsche Klassenlotterie

Hauptgew. Doppeltes auf 1 ganzes Los **2 Millionen** **1 Million**

Gewinne

2 Gewinne	1000000
2 Gewinne	500000
2 Gewinne	300000
2 Gewinne	200000
10 Gewinne	100000
2 Gewinne	75000
12 Gewinne	50000
10 Gewinne	30000
8 Gewinne	25000

343000 Gewinne in 5 Klassen

67660180 RM.

fast jedes

2te Los gewinnt

1. Ziehung 23. und 24. April
⅛ Los 3 RM., ¼ Los 6 RM.
½ Los 12 RM., 1/1 Los 24 RM.
je Klasse

Eulenberg

Staatl. Lotterie-Einnahme

Alte Freiheit 11

W.-Elberfeld h282



GROSSE REICHSAUSSTELLUNG

Schaffendes Volk Düsseldorf

MAI–OKTOBER 1937

Die Reise zur Ausstellung — .. Reise an den Rhein!

Alle Auskünfte, auch über Fahrpreisermäßigungen, durch jedes Reisebüro

---



Elba-Reisen

Ruf 36282 und 36283

Morgen, Sonntag, 4. April: Müngstener Brücke, Schloß Burg, Altenberger Dom . . . . . RM.	2.75
Morgen, Sonntag, 4. April: Außerdem eine **wunderbare Kaffeefahrt**, einschl. bergischem Kaffee . . . . Abfahrt: 1.45 Altermarkt Ba., 2 Uhr Rath. Elb.	3.50
Mittwoch, 7. April: Tages-Sonderfahrt nach Bad Aachen, Abf. 8 Uhr Alterm. Ba., 8.15 Rath. E. . . .	4.75
Mittwoch, 7. April: Neandertal, Leichlingen, Wipperau zum großen Kaffeeklatsch nach Widdert . . .	3.50
2 Tage Sonderfahrt nach Brüssel zur Internationalen Handelsmesse, Abfahrt nur 17. April: Fahrpreis einschließl. Visagebühr nur	14.50
3 Tage durch Holland (Tulpenfelder) . . . . . Abfahrt zur Zeit der schönsten Blüte 25.4., 16.5. (Pfingsten) und 23.5.	20.-
3 Tage nach Flandern (Schlachtfelder), Abf.: 26.5. . .	22.-
4 Tage nach Paris zur Weltausstellung	62.-
5 Tage nach Paris zur Weltausstellung, Rückfahrt über Verdun . . . . . (Paris) einschl. voller Verpflegung und Unterkunft, Visagebühr, Rundfahrten und Eintritt zur Ausstellg. Anmeldung schon jetzt erbeten!	82.-
2 Tage nach Heidelberg, 14.5., 16.5., 30.5., 13.6. . . .	26.-
5 Tage Schwarzwald-Bodensee, 18.5., 31.5., 14.7., 28.7. . .	65.-
6 Tage Schwarzwald-Titisee, 24.5., 7.6., 21.6., 5.7. . nur	58.-
9 u. 16 Tage Norderney, ab 14. Juni wöchentlich 78.— u.	122.-
12 Tage Süddeutschland-Oberbayern, Berchtesgaden-Garmisch-München 1.6., 5.7., 2.8., 13.9., 27.9. . . .	145.-
12 Tage Schweiz-Italien-Oesterreich 15.6., 19.7., 10.8., 6.9.	170.-

Sämtliche Preise außer Brüssel, Holland, Flandern einschl. bester Verpflegung und Unterkunft in ersten Hotels.

— Fordern Sie bitte kostenlos unseren Jahresreiseplan — mit genauen Terminen an!

In Barmen: Reisebüros: Rud. Dahl, Alterm.; A. Baumgarten, Langemarkstr. 8. :: In **Elberfeld:** Reisebüro: Rud. Dahl, Neue Fuhrstr.; A. Eulenberg, Alte Freiheit; Zigarrenh. Rohda, Kerstenpl.; W. Pitsch, Herm. Göringstr. :: In **Cronenberg:** Verkehrsbüro Hälesig. :: In **Remscheid:** Hapagreisebüro MEB Gottl. Schmidt und

Elba-Reisedienst Karl Bock
W.-Elberfeld, Laurentiusstraße 2
Ruf 36282 und 36283

SARRASANI

die schönste Schau zweier Welten aus **Südamerika** zurückgekehrt, kommt vom

14.–19. April
nach
Wuppertal-Barmen
Carnaper Straße

Vorverkauf: Wuppertal-Barmen, Hapag-Reisebüro (Willi Kronenberg), Adolf-Hitler-Straße 612, Ruf 54370; Elberfeld, Lotterie-Bank A. Eulenberg, Alte Freiheit 11, Ruf 23044 und an den Zirkuskassen ununterbrochen von 9 Uhr früh, Telefon 62163/64

und **wünscht** über

Futter für 350 Tiere; Luzerne, Heu, Stroh, Hafer, Kleie, Quetschhafer, Rüben usw. Fleisch für 130 Raubtiere, alte Semmeln, zentnerweise, für 20 Elefanten und 10 Bären

Treibstoff für über 150 Lastzüge, Traktoren usw.

Holz Farben, Elektromaterial, Eisen für unsere Werkstätten

Bedarfsartikel und Sägemehl, Putzwolle, Seifen, Lederwaren, Sattlerbedarfsartikel

Reklame-Material Reklametafeln, Plakataushang, Drucksachen aller Art u. and. Werbemöglichkeiten

Zimmer für 400 Artisten und Sarrasanigefolgschaftsmitglieder

schnellstens Angebote

Diese sind zu richten an die Direktion der

SARRASANI-Schau

z. Zt. Remscheid, Am Stadtpark vom 6.—9. April

340

Café Meurer W.-ELBERFELD DOPPERSBERG

Das Familien-Café von gutem Ruf

Inh. W. Heitmann

Täglich ab 4 Uhr Sonntags v. 11-1 Matinee **KONZERT**

1611

Bekenntnis-Gottesdienste in Barmen

am Dienstag, 6., und Mittwoch, 7. April:

Dr. jur. Reinhold von Thadden

Präses der pommerschen Bekenntnissynode, Mitglied des Reichsbruderrates und des preuß. Bruderrates, spricht am **Dienstag** in der **alten Wupperfelder Kirche**, am **Mittwoch in der Gemarker** und in der **Unterbarmer Hauptkirche**. Alle Gottesdienste beginnen 8½ Uhr. — Außer Herrn Dr. von Thadden reden in Wupperfeld Superintend. **Berkenkamp und Pastor Graeber**, in Gemarke Pastor **Hollweg-Wülfrath**, in Unterbarmen Hauptpastor **Kühl** aus Lübeck. 2869f

Die Bekenntnis-Gemeinden des Kirchenkreises Barmen.

Versammlung der Bekennenden Kirche

Unter Leitung von Pastor D. Niemöller.
Es spricht

Pastor Becker, Schwelm.

Montag, den 5. April, pünktl. 8¼ Uhr, im **Evgl. Jugendhaus, Elberfeld, Bergstr. 50**

— Eintritt ist frei. —
Gesangbücher bitte mitbringen.

Der Bruderrat der luth. Bekenntnisgemeinde.

Freundliche Einladung zur

Verkündigung des Evangeliums

im Saale Elberfeld, Baustraße 28-30

Beginn: Nachmittags 4.30 Uhr b5964

Eintritt frei Keine Kollekte

Wollen Sie bekannt bleiben

und soll Ihr Umsatz sich steigern, dann werben Sie laufend im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



Fürwahr, ein Wunder!

Jede Flasche Asbach „Uralt", die Sie öffnen, zeichnet sich durch geradezu unerreichte Gleichwertigkeit der Güte und Gleichartigkeit des Geschmacks aus. Das mutet wie ein Wunder an! Denn die Grundlage von Asbach „Uralt" ist ja ein so empfindliches Naturerzeugnis wie der Wein, der bekanntlich nach Jahrgang und Lage stets verschieden ausfällt.

Gerade hierin zeigt sich die Ueberlegenheit des Hauses Asbach: die ernste Arbeit, die mit dem Eintritt des Weins in das Rüdesheimer Werk beginnt, krönt der geheimnisvolle Vorgang, der die vielen Töne aus den mit hoher Kunst und unermüdlicher Geduld veredelten, gereiften „Destillaten" zu einem Klang zusammenfügt, dem immer gleichen, reinen Klang von Asbach „Uralt".

Asbach-Uralt
ein wahrhaft guter Tropfen!

Wuppertaler Filmbühnen

„Die göttliche Jette"

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld

Schon oft begegnete man hier und da im Film einer waschechten, temperamentvollen Berlinerin: Grete Weiser. Ein Mädel, das Herz und Mund auf dem rechten Fleck hat, quirlend von Lebendigkeit, begabte Sängerin und Tänzerin. Leider sah man sie nur in Nebenrollen. Die vielen kleinen Erfolge gaben ihr das Recht, einmal in einer tragenden Rolle aufzutreten, und das geschieht nunmehr in dem musikalischen Volksstück „Die göttliche Jette". Die Drehbuchmänner sind allerdings mit dem Vorbild dieser „göttlichen Grete-Weiser-Jette" etwas willkürlich umgesprungen: es ist niemand anders als die berühmte Sängerin Henriette Sontag, die in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Herzen der Berliner entflammte und später als veritable Gräfin in Mexiko starb. Im Film ist eine kleine Chansonette daraus geworden, die schlecht und recht auf einer Schmierenbühne ihr Dasein fristet, von großen Erfolgen träumt und eines Tages „entdeckt" wird. Schnell macht sie aus dem sterbenden Königstädtischen Theater ein blühendes Unternehmen mit Rekord-Tageskassen, und obschon dieser Weg zum Erfolg reichlich mit Klatsch, Neid, Skandal und Enttäuschung gepflastert ist, bleibt Jette doch die „göttliche". Ihr prächtiger Humor triumphiert in allen noch so verzwickten Lebenslagen und auch der Herzensroman kommt zum guten — allerdings nicht gräflichen — Ende. Aus dieser geistig gar nicht allzu üppig ausgestatteten Handlung macht Grete Weiser nun eine Begebenheit, bei der die Lachmuskeln nicht zur Ruhe kommen. Ihr bei aller Schnoddrigkeit so reizendes Revolverschnäuzchen regiert, ihre frische Natürlichkeit entzückt. Da, wo sie uns tragisch kommt, reizt sie zur Heiterkeit und in ihrer grotesken Komik läßt sie hier und da warme Herzenstöne aufklingen. Kurz — eine prächtige Leistung! Ohne Grete Weiser wäre dieser Film ein Lustspiel wie Dutzende andere. Ihr gleich sympathischer Gegenspieler ist Viktor de Kowa. Oskar Sabo, Jacob Tiedtke und Hans Junkermann seien weiter aus dem ausgezeichneten Ensemble genannt. Erich Waschneck führt Regie und sorgt für Schwung und Tempo.

Im Beiprogramm fällt der Kulturfilm „New York" aus dem Rahmen der üblichen „Städtefilme" heraus: er zeigt uns die amerikanische Metropole ohne Schminke, ihre Elendsquartiere und schreienden Gegensätze. Hochinteressant ist auch der Film „Räuber der Tiefe" mit seinen aufregenden Jagdszenen auf hoher See.

Karl Hindrichs.

„Ich lebe mein Leben"

Capitol-Theater, Elberfeld

Das seit Shakespeare in immer neuen Abwandlungen auf der Bühne erscheinende dankbare Thema von der Zähmung der Widerspenstigen hat W. S. van Dyke dem unter seiner Leitung gedrehten Film der Metro-Goldwyn-Mayer „Ich lebe mein Leben" wirksam angewandt. Es ist in die Welt der Dollarkrösusse verpflanzt, wie es schon einmal in der Operette geschah. In dieser Welt lebt Kay, die hübsche, aber verwöhnte und launenvolle Tochter des wolkenkratzerhaft reichen Bentley. In einer anderen lebt der junge, vor seinem Beruf besessene Archäologe Terry O'Neill. Wie Feuer und Wasser sind die Gegensätze: Hier höhere ideale Lebensziele des Wissenschaftlers — dort geistige Leere, Unkultur, Tanz ums goldene Kalb. Auf der Insel Naxos, wo Terry eine vermutlich von Phydias stammende Statue ausgegraben hat und wo Bentleys Jacht Station macht, prallen diese Welten aufeinander. Kay und Terry lernen sich kennen und lieben. Da aber beide Trotzköpfe sind, Kay zudem verlobt — Finanzschwierigkeit des Vaters, Geldsack des Bräutigams — liegen die Dinge nicht so einfach, und der Film rollt denn auch eine Fülle zum Teil recht spaßhafter Szenen auf, in denen die Gemüter heftig aufeinanderplatzen und Terry sowohl seiner Braut, wie deren ganzer Sippschaft rücksichtslos seinen Standpunkt klar macht. Mit dem Erfolg, daß er sogar der allmächtigen Großmutter der Familie imponiert und seine gezähmte Braut mit nach seiner glücklichen Insel heimführt. Fesselnde lebendige Bilder aus dem Gesellschaftsleben der New Yorker Hochfinanz beleben den in deutscher Sprache ablaufenden Film. Vor allem aber hat man Gelegenheit, die ausgezeichnete Darstellungskunst der Joan Crawford zu bewundern, die mit ihrer Zeichnung der Dame der großen Welt Einblicke in die Frauenseele vermittelt. Ebenbürtig neben ihr steht Brian Aherne in der Rolle des jungen Archäologen.

Im Beiprogramm findet neben der aktuellen Wochenschau und einem Kulturfilm über den Werdegang des Plakates ein Kurzfilm aus dem Artistenleben und ein solcher vom „König der Hunde" Beachtung, in dem verblüffende Leistungen des Filmhundes Prinz gezeigt werden.

Otto Klein.

*

Filme, die gefallen haben

Union-Theater, Elberfeld

Das Union-Theater, Elberfeld, weicht mit seiner Programmgestaltung in dieser Woche von der sonst allgemein geltenden Regel, jeweils nur einen Hauptfilm laufen zu lassen, insofern ab, als es in Sonderveranstaltungen jeden Tag einen anderen Film zur Aufführung bringt und eine Auswahl solcher Bildstreifen zusammengestellt hat, die beim ersten Durchlauf außerordentlich gefallen haben. Damit kommt dieses Unternehmen zweifellos vielen Freunden der Lichtbildbühne entgegen, die es bisher versäumten, sich jene Spitzenleistungen des deutschen Filmschaffens in den letzten beiden Jahren anzusehen, oder die sie gern noch einmal in Augenschein nehmen möchten. Man hat sie alle noch in bester Erinnerung, so den „Oberwachtmeister Schwenke", mit dem Gustav Fröhlich einen starken Erfolg gehabt hat, Martha Eggert entzückt mit ihrer herrlichen Stimme in den Filmen „Ihr größter Erfolg" und „Leise flehen meine Lieder". Noch einmal zieht das Schicksal der österreichischen Kaisertochter, Erzherzogin Marie Luise, in dem großen Napoleon-Film „So endete eine Liebe" mit Paula Wessely und Willy Forst in den Hauptrollen auf der Leinwand vorüber. In zwei Filmen, „Die englische Heirat" und „Regine", erscheint Adolf Wohlbrück, einmal mit Renate Müller, das andere Mal mit Luise Ullrich in prächtigem Zusammenspiel. Außerdem läuft noch der Harry-Piel-Film „Der Dschungel ruft". Dazu das Beiprogramm mit Kultur- und kurzen Unterhaltungsfilmen.

„Der Hund von Baskerville"

Odeon-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Conan Doyles bekanntester Detektiv-Roman „Der Hund von Baskerville", der schon im Stummfilm gelaufen ist, erfüllt in seiner neuen Tonbildfassung in noch gesteigertem Maße alle Anforderungen, die an Filme dieser Gattung gestellt werden: Spannung, Aufregung, Grusligkeit und ein undurchdringliches Dunkel über die mysteriösen Verbrechen im Schloß derer von Baskerville. Wer der Täter ist? Natürlich der Mann, der am wenigsten verdächtig erscheint. Selbst der Meisterdetektiv Sherlok Holmes hat seine liebe Not, das Geheimnis zu lüften. Eine Reihe unserer besten Filmkräfte: Staatsschauspieler Kayßler, Peter Voß, Fritz Rasp, Ernst Rotmund, Fritz Odemar, Bruno Güttners, Erich Ponto und Alice Brandt setzen sich mit Erfolg für eine wirksame Gestaltung des unheimlichen Geschehens ein.

Friedrich Heusehen.

„Truxa"

Alhambra, Barmen

Die Welt des Varietés, ihre Sorgen, ihre Arbeit und ihre ganze Buntheit gibt den Rahmen ab für die Geschichte, von der der von dem bekannten Regisseur Zerlett nach einem Roman von Heinrich Zeiler gedrehte Film „Truxa" berichtet. Aus dem bunten, wechselvollen Milieu des Artistenlebens wächst eine mit Spannung geladene Handlung, in deren Mittelpunkt die schöne Tänzerin Pester steht. Hauptdarsteller sind La Jara, Hannes Stelzner, Fritz Fürbringer und Peter Elsholz.

Ernst Benninghoven.

„Der Etappenhase"

Modernes Theater, Oberbarmen

Das bekannte Theaterstück von C. Bunje, das mit größtem Erfolg bereits über die meisten deutschen Bühnen gegangen ist, weiß auch in seiner filmischen Gestaltung das Publikum glänzend zu unterhalten. Die mitwirkenden Darsteller sind Günther Lüders, Aribert Mog, Hermann Ehrhardt, Erich Fiedler, Alfred Maack, Eduard von Winterstein und Charlotte Daudert. — Außer der aktuellen Wochenschau wird noch ein gefälliges Beiprogramm vorgeführt.

Ernst Benninghoven.

„San Franzisko"

Odin-Palast, Oberbarmen

Der Metro-Goldwyn-Mayer-Film „San Franzisko", dessen Inhalt und künstlerischen Wert wir bereits mehrfach beleuchteten, wird im Odin-Palast für eine weitere Woche über die Leinwand rollen. Der Film erinnert an die grauenhafte Naturkatastrophe, die vor 31 Jahren die Stadt San Franzisko in Trümmer legte. — Das Beiprogramm bringt u. a. den Kulturfilm „Schmiedekunst".

Max Rothe.

„Kabine B 50"

Hansa-Theater, Barmen

Ein spannender Kriminalfilm der Paramount, der in deutscher Sprache läuft, gelangt unter dem Titel „Kabine B 50" zur Vorführung. Allerhand aufregende Dinge ereignen sich hier an Bord eines Schiffes, auf dem ein Erpresser sein Unwesen treibt. Bei einem seiner Verbrechen muß er schließlich sein Leben lassen. Hauptdarsteller sind Fred MacMurray als King Mantell und Carola Lombard in der Rolle der Prinzessin Olga. — Das Beiprogramm ist bunt und abwechslungsreich.

Max Rothe.

„Klar Schiff zum Gefecht!"

Ein Tonfilm-Dokument von der deutschen Marine

Auch der blutigste Laie wird sich vorstellen können, daß in einem Kriegsschiff jedes Plätzchen an Bord restlos ausgenutzt ist. Ganz schlimm wird es aber, wenn so ein Panzerschiff zu verbandsmäßigen Gefechtsmanövern, Schießübungen oder gar zu einer längeren Auslandsfahrt in See geht. Wenn also in solchen Situationen fünfzehn Kameramänner und drei Tonmeister mit ihrer immerhin neun Zentner schweren Tonapparatur, ihren Kameras mit Zubehör, ihrem Lampenpark mit Kabeln und ungefähr noch mal so viel Hilfskräften arbeiten müssen, kann man sich ein Bild von den Schwierigkeiten rein räumlicher Art machen. Die Aufnahmen zu dem Tobis-Kulturfilm „Klar Schiff zum Gefecht!" mußten unter allen Umständen durchgeführt werden; also hieß es, mit aller Energie ans Werk zu gehen und auch kleine Widrigkeiten gern in Kauf nehmen. Was aufgenommen werden sollte, war die Abwicklung eines kriegsmäßigen Gefechtsschießens auf allen Einheiten der deutschen Flotte anläßlich der letztjährigen Manöver.

„Auf geeignete Motive konnten wir nicht lange warten", berichtete Kameramann Heinz Kluth, „denn die Gefechtsübungen mußten in ihrem ordnungsgemäßen Ablauf gedreht werden. Wiederholungen wie beim Spielfilm gab es nicht." — „Besonders schwer wurde die Aufnahmearbeit in den Innenräumen der Schiffe", fuhr Bernhard Juppe fort, „denn hier war gerade so viel Platz vorhanden, daß die Mannschaften ihren Dienst verrichten konnten. Aber wir klemmten uns trotzdem mit Kamera, Mikrophon und Lampenpark dazwischen und schossen unsere Bilder, während oben die Schiffsgeschütze donnerten." — „Das waren verzwickte Tonaufnahmen", meinte Tonmeister Paul Ramacher, „denn mit dem Kopfhörer Geschützdonner abhören, während dicht daneben die Kanonen abgefeuert werden, — ich kann Ihnen sagen! Aber es ging, weil es gehen mußte. Unsere Tonapparatur hatte es selbst nicht leicht: sie wird im Atelier wie ein rohes Ei behandelt, damit nur ja keine Erschütterung ihre empfindlichen Eingeweide trifft, während ein Schlachtschiff im Gefecht in allen Fugen dröhnt. Da aber unsere Apparaturen innen elastisch gelagert waren, überstanden sie auch erfolgreich die Strapazen eines Seegefechtes." — „Auch auf dem nach Süden auslaufenden Panzerkreuzer, den wir ein Stück begleiten sollten", erzählte Walter Brandes, „war für uns Filmleute kein Platz vorgesehen. Doch wir machten uns fast unsichtbar und baumelten nachts in unseren Hängematten auf den Gängen des Decks, bis auch diese Aufnahmen ordnungsgemäß zustande kamen. Das Schwierige an unserer Arbeit war ja, daß wir ein wahrheitsgetreues Dokument der Marinemanöver und Gefechtsübungen in Bild und Ton schaffen mußten. Kein Laut, und wäre es das kürzeste Kommando gewesen, durfte nachsynchroniert werden. Die Hauptkameras waren also stets an das Mikrophon gebunden und konnten nicht weiter gehen, als dessen Kabel reichte. Allerdings waren weitere Kameramänner mit Handapparaten überall auf dem Schiff verteilt, um verschiedene Einstellungen und Schnittbilder zu erhalten. Selbst auf den Masten oder auf den Wasserflugzeugen arbeiteten unsere Kameramänner, so daß wir wohl ein vielseitiges Bild dieser großartigen Demonstration der jungen deutschen Flotte einfangen konnten." —

Die Arbeit dieser wackeren Kameramänner und Tonmeister hat sich auch reichlich gelohnt, denn der Tobis-Kulturfilm „Klar Schiff zum Gefecht!" wurde nicht nur von den obersten Marine- und Kriegsbehörden als das beste Marinedokument bezeichnet, sondern er erhielt neben sonstigen Prädikaten die höchste Anerkennung, mit der die Filmprüfstelle einen Film auszeichnen kann: „staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll".

Setsuko Hara - die „Tugendreiche"

Ein Zusammensein mit der jugendlichen japanischen Filmkünstlerin

Von unserer Berliner Schriftleitung

„Ich bin sehr glücklich" und „Wir gefallen uns sehr", sagte mit einem silberhellen Stimmchen das 17jährige kleine Fräulein Hara, die „Tochter des Samurai", in dem großen Japanfilm Dr. Fancks, und gibt in diesen beiden, wohl nicht ohne Mühe eingelernten deutschen Sätzen der ganzen kindlichen Freude über ihre Deutschlandreise Ausdruck, die ihr erster Auslandsbesuch überhaupt ist.

Anmut und Heiterkeit, den unbeschreiblichen, bestrickenden Charme eines noch wahrhaftig kindlich gebliebenen Gemüts strahlt die jugendliche Künstlerin aus, die uns da — in der kleidsamen Tracht ihres Landes einer zerbrechlichen, zarten Porzellanfigur gleichend — im Empfangsraum ihres Hotelzimmers gegenübersitzt. Setsuko Hara — „die Tugendreiche", wie ihr Künstlername in deutscher Uebersetzung etwa lautet, gibt einer Anzahl deutscher Journalisten das erste „Interview" ihres Lebens. Das mag nicht leicht sein, wie ihre sichtbare Befangenheit bezeugt. Aber sie hat in dem befannten japanischen Produktionsleiter Nagamasa Kawakita einen vorzüglichen Betreuer und Dolmetscher gefunden.

Nach 16tägiger Eisenbahnfahrt quer durch Rußland traf Fräulein Hara kürzlich in Berlin ein, einige Tage zu spät, um der erfolgreichen Uraufführung ihres Films, über die wir bereits berichteten, beiwohnen zu können. Die weite Reise hat sie mühelos überstanden, ja noch am Abend ihres Ankunftstages besuchte sie noch einem Empfang beim japanischen Botschafter den großen Jannings-film „Der Herrscher", ein eindringlicher Beweis für ihr starkes Interesse am deutschen Filmschaffen. Uebrigens ist Fräulein Hara kein Filmneuling mehr, sondern wirkte, bis sie von Dr. Fanck entdeckt wurde, als kleinere Chargenspielerin bereits in zehn japanischen Filmen mit. Jetzt allerdings erst ist sie auch in ihrer Heimat populär geworden, stellt doch der Dr. Fanck-Film für japanische Verhältnisse etwas bisher Einmaliges dar. Etwa zwei Monate wird die Künstlerin in Deutschland weilen und im Laufe einer Rundreise durch zahlreiche größere Städte dort an den jeweiligen Erstaufführungen des Films teilnehmen.

Selbstverständlich ist, daß sich dieser Deutschland-Aufenthalt auch befruchtend auf eine weitere deutsch-japanische Gemeinschaftsarbeit im Film auswirken wird. Beziehungen werden angeknüpft, Pläne reifen ihrer Gestaltung entgegen, Verhandlungen sind vorbereitet, und so dürfte man bald zu neuen befriedigenden Abschlüssen kommen.

Zum Schluß gibt Fräulein Hara Autogramme. Eins, zwei, drei hat sie die bizarren japanischen Schriftzeichen hingemalt und lächelt strahlend in naiver Freude über unser bewunderndes Kopfschütteln. Abschiednehmend reicht sie uns die schmale zarte Hand und haucht ein kaum hörbares herzliches „Auf Wiedersehen!"

Auf baldiges Wiedersehen also im nächsten Film, kleine Hara, und viel Glück in Deutschland!

Dr. Frank Vogt

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Condottieri"

Wie immer hat Luis Trenker auch in seinem neuen Tobis-Rota-Film „Condottieri" die künstlerische Verantwortung für Drehbuch, Spielleitung und Rollenwahl inne. Es hatte ihn schon immer gelockt, einen Film in der norditalienischen Landschaft zu drehen, der auf geschichtliche Ereignisse, die sich einst in diesem Lebensraum abspielten, zurückgreift und doch die Möglichkeit bietet, moderne Anschauungen in das Geschehen hineinzutragen. In Gemeinschaftsarbeit von deutschen und italienischen Filmkünstlern ist ihm nun die Erreichung dieses Zieles geglückt. Unter „Condottieri" versteht man bekanntlich Söldner-Führer, die während des 14. und 15. Jahrhunderts in Italien, zur Zeit also der Renaissance, Landsknechtshaufen zusammenstellten und lediglich für Sold und Beute, ohne Rücksicht auf Freund und Feind, bald dieser, bald jener Partei dienten. In dem Filmwerk wird nun diesem Typ der Condottieri Giovanni, ein Sohn des im Kampf um seine Burg gefallenen Herzogs von Lombardo, gegenübergestellt, der seine Leute im Dienst einer höheren Idee in den Kampf führt, der Idee nämlich der Freiheit und Einheit des Vaterlandes. Blutige Fehden und heftige Kämpfe hat diese, nach einem wahrhaft idealen Ziel ausgerichtete Mannschaft Giovannis zu bestehen, bis sich der Gedanke an des Vaterlandes Größe im Volk allmählich Bahn zu brechen beginnt. Trenkers Regie ist vor allem in den Massen- und Schlachtszenen von bewundernswerter Kraft und Eindringlichkeit. Ebenso tritt die Bindung an das Wesen der Landschaft und den Charakter ihrer Menschen in packender Weise in Erscheinung. Kennzeichnend ist auch hier Trenkers Eigenart, in seinen Filmen möglichst wenig sprechen zu lassen, dafür aber durch untermalende Musik den einzelnen Szenen zu erhöhter Wirkung zu verhelfen. Es ist ein Film starken und großen Heldentums, der hier vor den Zuschauern abrollt und sie vom Anfang bis zum Ende ganz in seinen Bann schlägt. Wiederum charakteristisch ist es für Trenker, daß er die in die Handlung eingeflochtene Liebesgeschichte nur in zarten Farben andeutet, aber nicht zum eigentlichen Ausschwingen kommen läßt. Aus der großen Reihe der Darsteller ragen neben Trenker noch Erwin Klietsch als Cesare Borgia, August Eichhorn als Giovannis Gegenspieler Malatesta, Carla Sveva als Giovannis Jugendgeliebte und spätere Frau sowie das prachtvolle Quartett von Giovannis treuesten Anhängern Pedro, Birbo, Barbo und Sanzio (Josef Kamper, Hans Jammig, Luis Gerold, Umberto Sacirpante) besonders hervor.

Der Varietéteil bietet wiederum einige ausgezeichnete artistische Nummern. Durch Kraft und Gewandtheit zeichnen sich die beiden Meisterakrobaten Edisons durch Mut und Geschicklichkeit die beiden Lindners aus. Mit einigen hübschen Gesängen erfreut Low-Skava, während das Trio De Halway mit hervorragenden tänzerischen Darbietungen aufwartet. Und zum Schluß wird wieder ausgiebig über die glänzenden Kunststücke des beliebten Exzentrikers Fransky gelacht.

Ernst-Gottfried Risch

Kleine Nachrichten vom Film

Emil Jannings über seine Tätigkeit in der Tobis. Emil Jannings, der bekanntlich vor kurzem zusammen mit Gustaf Gründgens und Willi Forst in den Aufsichtsrat der Tobis berufen wurde, machte in einer Pressemitterredung in Wien Mitteilungen über seine Aufsichtsratstätigkeit. „Es liegt mir ganz besonders am Herzen, zu betonen, daß ich ausschließlich von künstlerischen Erwägungen geleitet, diese verantwortungsvolle Funktion übernommen habe. Wir bilden zusammen mit Dr. Bausback und Dr. Henckels ein fünfköpfiges Gremium, das mit den weitestgehenden Vollmachten ausgestattet ist und gegen dessen Willen nichts in der Tobis-Produktion wird geschehen können. Die etwa zwanzig Spitzenfilme, die alljährlich erzeugt werden sollen, werden ganz bestimmt und kompromißlos so sein, daß wir sie ruhigen künstlerischen Gewissens mit unseren Namen werden decken können."

Die seltsame Garbo. Wie man aus Stockholm erfährt, hat Greta Garbo wieder einmal in typischer Weise ihr Vaterland und die Welt in Erstaunen gesetzt. Sie wurde vor einiger Zeit durch den schwedischen Orden „Litteris et Artibus" ausgezeichnet, was damals viel beachtet wurde, weil Greta Garbo die erste Schauspielerin ist, der diese hohe Auszeichnung zuteil wurde. Die schwedische Gesandtschaft in Washington beauftragte den schwedischen Konsul in San Franzisko, der Garbo den Orden persönlich zu überbringen. Das ist jedoch mißglückt. Wie „Dagens Nyheter" in großer Aufmachung meldet, war die Filmschauspielerin für den Konsul nicht zu sprechen. Auch bei einem zweiten Besuch war sie nicht anzutreffen. Die Goldene Medaille mußte infolgedessen wieder in die Kassette des Konsulats von San Franzisko zurückkehren. Die Zeitung will wissen, daß Greta Garbo den ihr zugedachten Orden endgültig ablehnen und nach Schweden zurückschicken wird, da sie früher bei der Ordensverleihung übergangen worden sei. Wenn diese Version sich als richtig erweist, würde es in der hundertjährigen Geschichte des schwedischen Kunstordens das erste Mal sein, daß diese Auszeichnung abgelehnt wird.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Warum waschen die meisten Frauen so teuer?

Haben Sie sich noch nie überlegt, wie teuer das Waschen ist, wenn Sie sich nicht nur unnötigerweise beim „Vorwaschen" abrackern, sondern die empfindliche Wäschefaser auch noch durch mehrmaliges Kochen, scharfes Reiben und Bürsten immer wieder anstrengen? Es kostet einmal Ihre wertvolle Zeit und — was noch schlimmer ist: Ihre Wäsche leidet darunter mehr als Sie glauben! Sie werden bald bekehrt sein, wenn Sie sich zum nächsten Waschtag einmal genau an die Persil-Methode halten: Persil arbeitet selbsttätig und erspart Ihnen unnötige Umstände und alle Plagen des Waschtages. Persil schont Ihre Wäsche, es wirkt „lebenverlängernd"!

b139

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 78 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 3. April

Vermittlungsgeschäfte und Warenausgangsverordnung

Bei der Durchführung der Warenausgangsverordnung, nach der bekanntlich auch Einzelhändler Lieferungen an andere gewerbliche Unternehmer als Warenausgänge buchen müssen, sind Zweifel aufgetaucht, ob Warenausgänge buchungspflichtig sind, die durch Vermittlung von Handwerkern zustande kommen. Es handelt sich dabei um folgenden Fall: „Ein Privatmann A läßt seine Wohnung durch einen Handwerker B (Malermeister) neu tapezieren. Der Handwerker B veranlaßt den Privatmann A, die erforderlichen Tapeten bei dem Tapetenhändler C auszusuchen. Der Handwerker B erhält dafür, daß er dem Tapetenhändler C den Privatmann A als Käufer zugeleitet hat, eine Provision (Vermittlungsprovision)."

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hat beim Reichsfinanzminister angefragt, ob derartige Veräußerungsgeschäfte beim Einzelhändler (Tapetenhändler C) buchungspflichtig sind. Diese Frage hat der Minister verneint. Im vorliegenden Fall ist eine Buchungspflicht deshalb nicht gegeben, weil die Waren nicht an einen anderen gewerblichen Unternehmer, sondern an einen Privatmann geliefert werden. Der Erwerber der Tapeten ist in dem obigen Beispiel nicht der Handwerker B, sondern der Privatmann A. Bei der Provision, die der Tapetenhändler C dem Handwerker B gewährt, handelt es sich nicht, wie die Warenausgangsverordnung voraussetzt, um einen dem Erwerber gewährten Preisnachlaß.

Die Anbietung edler und unedler Metalle

Behandlung der Kreditinstituten übereigneten oder verpfändeten Bestände

Nach Ziffer 1 der achten Anordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes vom 26. Januar sind Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder Aufenthalt haben und zur Verfügung über edle und unedle Metalle in rohem oder halbfertigem Zustande berechtigt sind, ohne diese Metalle gewerbsmäßig zu verarbeiten oder zu handeln, verpflichtet, diese Metalle der zuständigen Ueberwachungsstelle anzubieten. Hiernach wären die Kreditinstitute an sich zur Anbietung der ihnen zur Sicherheit übereigneten Bestände an edlen und unedlen Metallen verpflichtet gewesen.

Soweit aber solche übereignete Bestände zum Zwecke der gewerbsmäßigen Verarbeitung im Gewahrsam des Kreditnehmers verblieben und das kreditgebende Institut noch nicht berechtigt war, sich wegen seiner Forderungen durch Verwertung der übereigneten Bestände zu befriedigen, hätte die zuständige Ueberwachungsstelle von einem derartigen Angebot keinen Gebrauch machen können, ohne störend in die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Vertragsparteien einzugreifen. Mit Rücksicht hierauf hat sich der Reichsbeauftragte für unedle Metalle ebenso wie die Ueberwachungsstelle für Edelmetalle auf Anregung der Wirtschaftsgruppe Privates Bankgewerbe hin bereit erklärt, auf eine Anwendung der achten Verordnung hinsichtlich der unter den obigen Voraussetzungen den Kreditinstituten übereigneten oder verpfändeten Bestände an edlen oder unedlen Metallen zu verzichten.

Soweit jedoch ein Kreditinstitut bis zum 15. Februar 1937 die uneingeschränkte Verfügung über solche Metalle erlangt hatte, also die Sicherungsübereignung in eine endgültige Uebereignung umgewandelt oder wegen Nichterfüllung der dem Kreditnehmer obliegenden Pflichten oder aus anderem Grund das Recht zur Verwertung der Bestände auf den Kreditgeber übergegangen war, muß die achte Anordnung zur Anwendung kommen und die Anzeige bzw. Anbietung an die zuständige Ueberwachungsstelle unverzüglich nachgeholt werden.

Preisspannen für Fichten- und Tannenpapierholz

Der Reichsforstmeister und der Reichskommissar für die Preisbildung haben gemeinsam durch eine im „Reichsanzeiger" vom 2. April veröffentlichte Verordnung Preisspannen für Fichten- und Tannenpapierholz festgesetzt. Aufbauend auf den vorjährigen Durchschnittserlösen werden für verschiedene Preisgebiete Mittelpreise sowie Höchstpreise und Niedrigstpreise vorgeschrieben. Die Mittelpreise gelten als Richtpreise für Papierholz (Zellstoffholz) in der Reichsholzmeßanweisung vorgeschriebenen normalen Güte bei normaler Abfuhrlage. Ein Abweichen von den Richtpreisen ist nur dann zulässig, wenn dies im Rahmen der Aufbereitungsvorschriften durch besonders hervorragende oder geringe Güte oder durch günstige oder besonders schwierige Abfuhrlage des Holzes unbedingt gerechtfertigt ist. Werden Mengen unter 30 Raummeter zum Verkauf gebracht, so dürfen die festgesetzten Niedrigstpreise bis zu 5 Prozent unterschritten werden. Laufende und bereits vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung abgeschlossene Verträge bleiben unberührt. Die Verordnung tritt ab 6. April 1937 in Kraft und mit Ablauf des 30. September 1937 außer Kraft.

Die Preisspannen für den Absatz von Fichten(Tannen)-Papierholz (Zellstoffholz) sind für die einzelnen Regierungsbezirke verschieden festgesetzt worden. Je Raummeter ungeschälten Holzes stellen sie sich für den Regierungsbezirk Arnsberg wie folgt: Klasse A: Niedrigstpreis 8,50, Mittelpreis 10,40, Höchstpreis 11,40; Klasse B: 7,70 bzw. 9,30 bzw. 10,20; Klasse C: 6,70 bzw. 8,30 bzw. 9,20 RM. In den Regierungsbezirken Düsseldorf, Köln und Aachen gelten folgende Preise: Klasse A: 9 bzw. 9,50 bzw. 11,50; Klasse B: 8,30 bzw. 8,80 bzw. 11; Klasse C: 7,30 bzw. 7,80 bzw. 9 RM.

Der Londoner Goldpreis betrug am 2. April für eine Unze Feingold 142 s 1½ d gleich 86,5897 RM., für 1 g Feingold demnach 54,8330 Pence gleich 2,78392 RM.

Frühjahrsbelebung im Textilgroßhandel

Reger Auftragseingang – Erhöhte Umsätze
Gute Beschäftigung in der Bekleidungsindustrie

Im Wuppertaler Textilgroßhandel und in der Wäsche- und Bekleidungsindustrie brachten die Wochen vor Ostern bereits eine ziemlich lebhafte Nachfrage. Der Lagerbesuch war in den meisten Abteilungen rege und auch der Eingang an Reiseorders war größtenteils recht zufriedenstellend. Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse und des frühen diesjährigen Ostertermins, der zudem noch kurz vor den Ultimotagen recht ungünstig lag, war die Kaufstimmung der Abnehmerschaft durchweg recht gut, so daß vielfach nicht unwesentliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen waren. Der Zahlungseingang war allgemein normal und die Aussichten für den weiteren Saisonverlauf erfahren eine zuversichtliche Beurteilung.

Recht erhebliche Umsatzerhöhungen meldet der Stoffgroßhandel. In erster Linie gingen wollene Komplet- und Kostümstoffe in Pastellfarben, dann aber auch sonstige Mantelstoffe, besonders in Schotten- und Hahnentrittmusterungen. Dagegen war die Nachfrage nach Kunstseide und ausgesprochenen Sommerstoffen durchweg noch ruhiger. Das Frühjahrsgeschäft in Gardinen und Dekorationsstoffen hat recht befriedigend eingesetzt. Reges Interesse herrschte für Grobtülle. Im Kurz- und Modewarengroßhandel nimmt das Knopfgeschäft weiterhin einen bevorzugten Platz ein. Besonders begehrt waren bemalte Trachtenknöpfe, Holzknöpfe für Stricksachen, ferner Knöpfe in Metall, Galalith und Perlmutterimitat. Ansehnliche Umsätze erbrachten auch sonstige modische Zutaten, wie z. B. Jabots, Kragen, Kunstblumen, Kleidergürtel usw.

In der Damenoberbekleidungsbranche ist die Ausführung der Frühjahrsaufträge flott im Gange. Daneben haben in gewissem Umfang auch bereits Nachkäufe eingesetzt, die sich vor allem auf Komplets und Kostüme, ferner auf Mäntel in englischen Noppen- und Fischgratmusterungen sowie auf einfarbige Mäntel in Rost, Grün und Bleu bis Marineblau erstrecken.

Die Absatzlage in der Wuppertaler Wäsche- und Bekleidungsindustrie war in den verflossenen Wochen sehr lebhaft. Auch hier überschritten die Aufträge den vorjährigen Rahmen. Die Beschäftigungslage war in den meisten Betrieben gut. Es zeigt sich auch weiterhin ein gewisser Mangel an guten Facharbeitskräften. Man begegnet diesem Mangel jetzt namentlich in den größeren Betrieben durch das Anlernen zahlreicher neuer Kräfte. Außerordentlich rege Nachfrage machte sich nach Bettwäsche und insbesondere nach billigeren Wäschestoffen bemerkbar. Hier konnte ein Teil des Bedarfs nicht befriedigt werden. Recht ansehnlich war die Nachfrage nach Herrenoberhemden. Mittelhelle Farben in blauen, grünen und grauen Tönungen, z. T. auch in Erdbeerfarbe und Beige, in Streifenmusterungen und neuerdings auch in leicht angedeuteten Karodessins erfreuten sich besonderer Gunst. Gewisses Interesse zeigte sich auch für weiße Hemden. Die jetzt durchweg in lebhafteren Farben und markanten Musterungen herausgebrachten Sporthemden, meist mit Noppeneffekten, haben guten Anklang gefunden. In Damen- und Herrenschlafanzügen war der Auftragseingang zufriedenstellend. Dasselbe gilt für kunstseidene Damenwäsche. Vor allem hat sich die Nachfrage nach Damenwäsche aus Charmeuse in Bleu und Lachs recht gut entwickelt. Ein gutes Geschäft verspricht man sich in dieser Saison auch von Damenkleidern und Blusen aus Charmeuse, die man in hübschen Streifen und in duftig-hellen Farben herausbringt. Die Bestellungen in Schürzen und Berufskitteln waren befriedigend. Bemerkenswert ist, daß in Kitteln die glatte amerikanische Form durch die hochgeschlagene, mit neuzeitlichen Garnierungen geschmückte Form mehr und mehr verdrängt wird. Auch in Frottier- und Badewäsche gingen zufriedenstellende Aufträge ein.

Die Herrenbekleidungsindustrie ist gegenwärtig mit dem Versand der Frühjahrsware beschäftigt. Soweit die Kundschaft noch nicht ausreichend ihren Bedarf aufgegeben hat, gehen laufend Nachbestellungen ein. Das Interesse erstreckt sich auf lebhaftere Straßenanzüge, auf Sportanzüge in blauen, grünlichen und grauen Tönungen mit Noppeneffekten sowie auf farbenfrohe Cheviotslipons. Die Elberfelder Herrenbekleidungsindustrie hat übrigens in diesen Tagen ihre Winterkollektionen fertiggestellt und sogleich nach Ostern die Reisetouren aufgenommen. Wie im Vorjahr dürfte der in lebhafteren Farben gehaltene Sportulster mit karierter Abseite eine große Rolle spielen. Man sieht in den neuen Kollektionen vor allem viel hellgraue und grünliche Fischgrätmusterungen.

Der Konkurs Blum

Freche Bilanzfälschungen

Die Uebersicht, die der Konkursverwalter über die Geschäftsentwicklung des Düsseldorfer Bankhauses seit der Eröffnung 1931 gab, ließ erkennen, daß Blum von vornherein das Geschäft mit einem außerordentlich geringen Kapital, nämlich 25 000 RM., betrieben hat, das von vornherein Verpflichtungen sowie Debitoren und Effekten nach ihrer Höhe in einem außerordentlichen Mißverhältnis zu dem Kapital standen und daß alle Bilanzen, die steigende Verluste aufwiesen, nicht in Ordnung bzw. gefälscht waren. Schon in der Bilanz zum 31. Dezember 1932 betrugen die Verpflichtungen 1,2 Mill. RM., Debitoren und Effekten 1,18 Mill. RM., während Kapital plus Gewinn 31 600 RM. verzeichneten. In der Bilanz für 1936 erscheinen Kapital plus Gewinn mit 65 000 RM., die Verpflichtungen dagegen mit 2,93 Mill. RM., Debitoren und Effekten mit 2,1 Mill. RM. Es ergab sich bereits danach ein Verlust von 827 000 RM. Rückstellungen wurden 1933 mit 16 000 RM. und in den folgenden Jahren überhaupt nicht vorgenommen. Für die Fälschungen ist bezeichnend, daß seit 1934 unter den Debitoren ein fingierter Posten von 147 600 RM. erschien, für den jede Grundbuchung fehlte.

Hoher Eigenverbrauch Blums

Die Zahlen über den Eigenverbrauch Blums, der mit Hilfe solcher fingierter Posten gedeckt wurde, lassen erkennen, in welchem Maße Blum auf Kosten seiner Gläubiger gewirtschaftet hat. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1936 wurden für den Privataufwand 71 000 RM. entnommen und darüber hinaus auf dem Wege eines Lombardkontos ohne Deckung weitere Summen bis zu einem Betrage von 235 000 RM. entnommen, bei denen es nicht klar ist, in welchem Umfange sie für rein private Zwecke oder für geschäftliche Zwecke verwandt worden sind. Grundsätzlich war die Kapitaldecke für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung jedenfalls viel zu kurz.

Die Rechtslage ist folgendermaßen: die reinen Depotgläubiger erleiden keine Verluste, da die Depots anscheinend in Ordnung sind. Die Eigentümer der Wertpapiere, die im Depot lagen, werden ihr Eigentum in den nächsten Tagen zugestellt bekommen, wobei die Konkursverwaltung mit Schulden, die diese Gläubiger eventuell noch bei dem Bankhaus haben, aufrechnen wird. Von den Gläubigern, die Wertpapierkäufe durch Blum getätigt haben, haben diejenigen Vorrecht, die die Papiere vollbezahlt haben oder bei denen nur ein geringer Teilbetrag nicht bezahlt wurde.

Aus der Bilanz ist zu ersehen, daß sich die Unterbilanz auf 2,02 Mill. RM. beläuft, woraus sich eine Konkursquote von 53 Prozent ergibt.

In der Aussprache wurde auf Anfrage von der Konkursverwaltung noch mitgeteilt, daß Blum neben einem Depot von 180 000 Schweizer Franken, das er in der Schweiz unterhielt, 60 000 hfl. Aku-Aktien mitgenommen hat.

Es wurde schließlich ein Gläubigerausschuß eingesetzt, dem die Düsseldorfer Rechtsanwälte Dr. Fusbahn und Dr. Wirtz und Kaufmann Böllert (Düsseldorf, Hotel Germania) angehören.

Gerresheimer Glashüttenwerk A. G.

Auf 5 (4) Prozent erhöhte Dividende

Im Geschäftsbericht der AG. der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf-Gerresheim, wird ausgeführt, daß die den Maßnahmen der Reichsregierung zu dankende Steigerung des industriellen Arbeitseinsatzes auch dem Unternehmen im Jahre 1936 eine weitere Erhöhung des Beschäftigungsgrades ermöglichte. In dem Hauptartikel Flaschen war jedoch die Absatzsteigerung unbedeutend. Die technische Weiterentwicklung des neuen Artikels Glaswolle erforderte beträchtliche Aufwendungen. Die Aussichten der Beschäftigung seien noch nicht zu übersehen. Der Ertrag nach Abzug des Aufwandes für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg auf 8,63 (7,01) Mill. RM. Dazu kommen Erträge aus Beteiligungen 0,03 (0,02) Mill. RM., Zinsen und sonstige Kapitalerträge 0,11 (0,08) Mill. RM., außerordentliche Erträge 0,10 (0,11) Mill. RM. Im Vorjahr außerdem sonstige Erträge mit 0,45 Mill. RM. Demgegenüber erforderten Löhne und Gehälter 4,22 (3,83) Mill. RM., Abschreibungen auf Anlagen unverändert 250 000 RM., andere Abschreibungen 0,31 (0,03) Mill. RM. Davon wurden auf Beteiligungen und Wertpapiere 0,30 Mill. RM. abgeschrieben. Einschließlich des Vortrages aus 1935 mit 55 131 RM. ergibt sich ein Gewinn von 536 272 (i. V. 428 931) RM., woraus wie gemeldet eine auf 5 (4) Prozent erhöhte Dividende auf Stamm- und Vorzugsaktien verteilt werden soll. 25 000 RM. werden dem gesetzlichen Reservefonds zugewiesen und 78 272 RM. vorgetragen.

Die städtischen Kreditgenossenschaften

im Geschäftsjahr 1936
Starke Zunahme des Kreditgeschäfts

Die Barmer Creditbank e. G. m. b. H., Wuppertal-Barmen, teilt uns folgendes mit:

Die vorliegenden Ergebnisse der städtischen Kreditgenossenschaften für das Geschäftsjahr 1936 bestätigen in der Gesamtübersicht die ständige Aufwärtsbewegung dieser Institute. Dabei haben die Genossenschaftsbanken ihre besondere Aufgabe



In einer intensiven Förderung des mittelständischen Kreditgeschäfts gesehen. Ziffernmäßig geht dies daraus hervor, daß der an sich gegenüber dem Vorjahr noch gestiegene Einlagenzuwachs von dem Anwachsen der ausgeliehenen Kredite noch übertroffen wird. Während der Einlagenzuwachs im Jahre 1936 131 Millionen RM. (117 Mill. RM. im Vorjahr) beträgt, hat sich der Gesamtbestand der Kredite um 156 Mill. RM. auf 1604 Mill. RM. erhöht. Damit liegt erstmalig der Bestand der ausgeliehenen Kredite über dem Einlagenbestand, der sich auf 1584 Mill. RM. beläuft.

Neben der starken Beteiligung der Genossenschaften am mittelständischen Kreditgeschäft weisen die vorläufigen Jahresergebnisse eine beachtliche Zunahme des eigenen Wertpapierbestandes, und zwar um 41 auf 153 Mill. RM. auf.

Die Geschäftsguthaben der Kreditgenossenschaften konnten um 8 auf 206 Mill. RM., die Reserven um 5 auf 72 Mill. RM. steigen. Einschließlich der weiterbegebenen Wechsel belaufen sich Anfang 1937 die Betriebsmittel der städtischen Kreditgenossenschaften auf 2,2 Milliarden RM.

Die Umsätze bei der Barmer Creditbank e. G. m. b. H. liegen im ersten Vierteljahr 1937 im Durchschnitt etwa 20 Prozent höher als die Umsätze im Jahre 1936.

Im abgelaufenen ersten Vierteljahr ist weiter günstig gearbeitet worden.

Die Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 3. April 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 31. März auf 106,2 (1913 gleich 100). Sie ist gegenüber der Vorwoche (106,1) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,0 (plus 0,1 v. H.), Kolonialwaren 94,7 (unverändert), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 98,2 (plus 0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 123,7 (plus 0,1 v. H.).

Harpener Bergbau A.-G., Dortmund

Der Abschluß der Harpener Bergbau A.G., Dortmund, für 1936 weist nach Abschreibungen von 12,6 (7,25) Mill. RM. einen Jahresgewinn von 2,56 (2,09) Mill. RM. aus, so daß einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre ein Reingewinn von 3,41 (2,86) Mill. RM. zur Verfügung steht. Die Verwaltung schlägt vor, hieraus eine Dividende von 3½ (2½) Prozent auf das 60 Mill. RM. betragende Stammkapital zu verteilen und dem Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds einen weiteren Betrag von 500 000 RM. zuzuweisen. Dieser Fonds wird damit eine Höhe von 1,25 Mill. RM. erreichen. Der Restbetrag von 810 169 (851 583) RM. soll vorgetragen werden. HV. 28. April in Dortmund.

Kabelwerk Barmen A.-G., Wuppertal-Ba. Die ordtl. Hauptversammlung genehmigte die regelmäßigen Vorlagen für das am 30. Juni 1936 abgelaufene Geschäftsjahr. Gleichzeitig wurde beschlossen, das A.-K. von 100 000 RM. im Verhältnis 5:1 herabzusetzen und die Gesellschaft zum Zwecke der Umwandlung in eine G.m.b.H. aufzulösen. Die G.m.b.H. wurde anschließend mit einem Gesellschaftskapital von 40 000 RM. gegründet. Sie hat ihren Sitz in Wuppertal-Ba. und wird die Geschäfte der alten Firma weiterführen.

Kabelwerk Walkenmühle A.-G., in Liqu., Haiger-Dillke. Die in Wuppertal stattgefundene ordtl. Hauptversammlung genehmigte den Abschluß zum 31. Dezember 1936. Das Berichtsjahr schließt wiederum mit einem Verlust von 3309 (682) RM. Der Gesamtverlust erreicht damit nunmehr die Höhe des Aktienkapitals von 221 750 RM. Die H.-V. nahm gleichzeitig die Liquidationsschlußrechnung zum 28. Feb. dieses Jahres entgegen. Nachdem nunmehr auch die Grundstücke und Gebäude abgestoßen sind, ist die Liquidation jetzt vollständig beendet. Die Firma soll gelöscht werden. Infolge des Verlustes des gesamten Aktienkapitals kommt eine Ausschüttung an die Aktionäre nicht in Frage.

„Leinenzwirn." Von Heinrich Hauser. Verlag Hauserpresse, Frankfurt a. M. Ganzleinen, Preis 4.50 RM. — Das Buch vom Leinenzwirn, das Heinrich Hauser vorlegt, weckt neue Liebe zu diesem ältesten, zu diesem deutschen Werkstoff. Das Buch — jede Seite ¾ Viertel Bild, 1 Viertel Text — führt wie ein guter Kulturfilm eindringlich und anschaulich in die eigenartige Welt des Flachses und des daraus gewonnenen hochwertigen Nähfadens, des „Leinenzwirns". Wir folgen dem langen Weg vom Feld über die Röste und Hechelei zur Spinnmaschine und zum Zwirnstuhl, und überall wird deutlich, wie gerade dieser Werkstoff Flachs, der etwas Organisches ist, der „lebt", wie es der Verfasser ausdrückt, immer wieder der Kräfte der Natur (des aufschließenden Wassers, der bleichenden Sonne, der kühlenden Lagerung) bedarf und wie immer wieder auch im Geschwirre der Maschinensäle die Hand mit uralten Griffen und Praktiken, der Mensch mit seiner besonderen Sorgfalt und Kennerschaft die letzte Entscheidung gibt.

Berliner Börse

Freundliche Aktien- und Rentenmärkte

Berlin, 3. April 1937. An der Wochenschlußbörse erhielt sich weiter eine freundliche Grundtendenz, wenn auch die Kauftätigkeit etwas nachgelassen hat. Von seiten des berufsmäßigen Börsenhandels wurden angesichts der eintägigen Unterbrechung des Börsengeschäfts vereinzelt auch Glattstellungen vorgenommen, doch konnte das hierbei anfallende Material glatt untergebracht werden. Die zuversichtlichere Börsenstimmung wird u. a. damit begründet, daß die Bekanntgabe der Durchführungsbestimmungen zum Anleihestockgesetz unmittelbar bevorstehe. Wie wir jedoch von zuständiger Seite hören, dürfte vor Ende April damit noch nicht zu rechnen sein. Ebenso sollen Gerüchte, die von einer Verkopplung des Anleihestockgesetzes mit der Kapitalertragssteuer wissen wollen, jeder Grundlage entbehren.

Am Montanmarkt gaben Buderus um 0,75 Prozent nach. Harpener konnten noch keine Notiz erhalten, obwohl bereits gestern die Meldung über eine Dividendenerhöhung bekannt geworden war. Braunkohlenwerte blieben meist gestrichen.

Renten zeigten wieder freundliche Tendenz, insbesondere die Kassenwerte. Im variablen Verkehr gaben dagegen Umschuldungsanleihe in Reaktion auf die vorangegangenen kräftigen Steigerungen um 0,12 Prozent auf 92,12 nach. Ebenso ermäßigte sich die Altbesitzanleihe um 7½ Pfg. auf 121,30.

Blankotagesgeld verbilligte sich auf 3 bis 3,25 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,19, der Franken mit 11,46, der Dollar mit 2,49.

Im Verlauf trat am Aktienmarkt eine weitere Geschäftsschrumpfung ein, die an einzelnen Marktgebieten kleine Kursabschläge zur Folge hatte.

Der Privatdiskont blieb unverändert 3 %. 4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 91,75—92,50.

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 3. April 1937

Reichsbank	197.0	197.0	197.1	Kokswerke u. chem. Fabrik	144.5	144.5	144.5
Hamburg Pak.	16.62	17.00	17.00	Mannesm röhr	118.7	118.6	118.2
Nordd. Lloyd	—	17.13	17.13	Mansfeld	157.0	157.0	157.0
Accumulator.	209.7	209.7	209.7	Rhein.Braunk.	—	—	—
Allgem. El.Ges	41.50	41.50	41.50	Rhein. Elektr	132.2	132.0	132.2
Bemberg	112.6	112.6	112.6	Rhein. Stahl	—	156.5	156.5
Berger Tiefb	—	—	—	Rh. Westf. El	128.6	128.3	128.3
Buderus	123.2	123.2	123.2	Rütgerswerk	145.2	145.3	145.3
Comp.Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	168.0	168.0	168.0
Dt. Contn. Gas	112.5	112.5	112.5	Schuckert	—	—	—
Deutsch Erdöl	144.7	144.7	144.7	Siem.& Halske	193.5	193.5	193.5
Dtsch. Waffen	166.0	166.0	166.0	Stöhr Kamm	136.8	137.0	137.0
El. Licht u. Kr	—	—	148.5	Ver. Stahlwk	115.6	115.8	115.1
Farbenindustr.	166.1	165.8	166.1	Westd. Kaufh.	59.50	59.37	59.13
Gs.f.el.Untern.	147.7	147.5	147.5	Wintersh.Kali	131.2	131.2	131.2
Harpener Berg	—	157.5	157.5	Zellst. Waldh.	158.2	158.2	158.2
Hoesch Eisen	117.8	117.8	117.8				
Kali Aschersl.	125.3	125.2	125.2				

Steuergutscheine vom 3. April 1937

	3. 4.	2. 4.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	—
ab 1. 4. 35 (blau)	—	—
ab 1. 4. 36 (grün)	—	—
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.10	115.10
ab 1. 4. 38 (violett)	114.87	114.87
Steuerdurchschnitt	110.62	110.62

Reichsschuldbuchforderungen vom 3. April 1937

Fällig 1937	—	Fällig 1945	98.37 Geld
1938	100.1 Geld	1946	98.37 Geld
1939	100.1 Geld	1947	98.37 Geld
1940	99.62 Geld	1948	98.37 Geld
1941	99.37 Geld	Wiederaufbau	
1942	99.00 Geld	1944-1945	78.87—79.62
1943	98.50 Geld	1946-1948	78.75—79.62
1944	98.00—99.37		

Unnotierte Werte vom 3. April 1937 (Freiverkehr) an der Berliner Börse. Bk. f. Landwirtschaft 92.25 bis 93.75, Görlitz Wagg. V.-A. 118—120.25, Karstadt 99.25 bis 101.25, Oberschl. Eisenb. 78.50—85, Scheidemandel 82.35—83.75, Ufa Film 69.12—70.62, Ver. Schmirgel 71.75 bis 73.25, Burbach Kali 66—67.50, 6.5prozentige Ufa-Bonds abg. 102.37—103.37, 5proz. Bayernwerk 109.75 G., dito Großwasserw. 100.75 G., 4proz. Walchensee 2.69 G..

Devisen

London, 3. April 1937. New York 489,62, Paris 106,34, Berlin 1217,25, Spanien 7850, Montreal 489,12, Amsterdam 894,06, Brüssel 2906,25, Italien 9300, Schweiz 2148, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,50, Prag 140,37, Budapest inoff. 2475, Belgrad 214, Sofia 398, Rumänien 668, Lissabon 110,15, Konstantinopel 610, Athen 546,50, Wien 2612, Warschau 2575, Buenos Aires off. 1600, inoff. 1619, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 303, Montevideo 2675, Bombay auf London 1,612, Kobe 1,200, Straitsdollar 2,415.

	3. 4. mittags	2. 4. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.8972	4.8955	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.49	2.49	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.175	12.172	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Amsterdamer Devisenkurse vom 3. April 1937. Berlin 7341—7344, London 894.06—894.12, New York 182.56 bis 182.68, Paris 840.25—840.75, Belgien 3074.50—3075.50, Schweiz 4161.50—4162.50, Oslo 4485—4495, Kopenhagen 3985—3995, Stockholm 4600—4610, Prag 637—638.

Züricher Devisenkurse vom 3. April 1937. Paris 20.19.25, London 21.48, New York 4.38.75, Belgien 73.90, Italien 23.09, Holland 240.25, Berlin 176.50, Wien, Notenkurs 80.10, Auszahlungskurs 81.90, Stockholm 110.75, Oslo 107.95, Kopenhagen 95.90, Prag 15.31, Warschau 83.25, Budapest 86.00, Belgrad 10.00, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 948.50, Buenos Aires 130.50, Japan 125.25.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	3. April 1937 Geld	3. April 1937 Brief	2. April 1937 Geld
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.48	12.51	12.47
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.750	0.754	0.750
Belgien 100 Belga	2	41.91	41.99	41.90
Brasilien 1 Milreis	6	0.153	0.155	0.153
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047
Kanada 1 kan. Doll.	—	2.491	2.495	2.490
Dänemark 100 Kr.	4	54.39	54.49	54.35
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04
England 1 Pfund	2	12.18	12.21	12.17
Estland 100 estn. Kr.	4	67.93	68.07	67.93
Finnland 100 finn. M	4	5.385	5.395	5.38
Frankreich 100 Frcs.	4	11.455	11.475	11.44
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353
Holland 100 Gulden	2.5	136.23	136.51	136.19
Iran 100 Rials	—	15.13	15.17	15.13
Island 100 isl. Kr.	5.5	54.49	54.59	54.45
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09
Japan 1 Yen	3.285	0.709	0.711	0.708
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694
Lettland 100 Latts	5	48.35	48.45	48.35
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94
Norwegen 100 Kronen	4	61.21	61.33	61.17
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04
Portugal 100 Escudo	5	11.06	11.08	11.055
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	62.79	62.91	62.75
Schweiz 100 Franken	1.5	56.70	56.82	56.68
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.656	8.674	8.656
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	2.488

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 3. April 1937: 16.96; 2. April 1937: 17.16.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upp F.G.F. vom 3. April 1937. Oktober Sak. 1195, F.G.F. —, Dezember Sak. 1205, F.G.F. 944, Januar Sak. —, F.G.F. 893. Tendenz: stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Univers. Stand. Middl. in pence per lb) vom 3. April 1937. M 777—778, Juli 781, Oktober 766—767, Januar 759. Tendenz: ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, den 3. April 1937. April Ashm. 1780, Mai Sak. 2300, Juni Ashm. 17 Juli Sak. 2270, Oktober Ashm. 1639.

New Yorker Baumwollkurse vom 2. April 1937. Schluß. Loco 14.98, April 14.45, Mai 14.38, Juni 14 Juli 14.23—14.24, August 14.05, September 13.87, Oktober 13.70—13.71, November 13.67, Dezember 13.63, Januar 13.65, Februar 13.66, März 13.68. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, Zufuhren in Golf-Häfen 9000, Export nach England 11000, Export n. d. übrig. Kontinent 13000. Tendenz: stetig.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 3. April 1937. zeigt sich weiter gute Kauflust der Großmühlen für Weizen und Roggen. Die Provinzmühlen sind etwas besser versorgt. Roggen wird in der Hauptsache für die Umtauschaktion abgeliefert. Hafer und Gerste für Futterzwecken sind am Großmarkt kaum erhältlich.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 3. April 1937. Neuer Kontrakt. Mai 45 B 43 G, Juli 45 B 43 G, September 45 B 43 G, Dez. 45 B 43 G, März 45 B 43 G.

Köln, 2. April

Weizen, rheinisch. 75-77 kg W XIX *)	21.40	für R XV ***)	19.45
do. W XVI *)	21.00	für R XIV ***)	19.35
do. Handelspreis W XIX **)	21.80	für R XIII ***)	19.25
Roggen, rh. 69-71 kg für R XVIII *)	17.70	Weizenkleie, Grdpr. W XIX	11.65
do. für R XV *)	17.30	do. Handelspreis	12.00
do. für R XIV *)	17.20	Weizenvollkleie	—
do. für R XIII *)	17.10	Weizenfuttermehl W XIX Hdlpr.	14.50
do. Handelspreis R XVIII **)	18.10	Roggenkleie XVIII Grdpr.	10.80
Futterhafer, rhein. 48-49 kg) H XVI *)	17.40	do. Handelspreis	11.15
do. H XIII *)	17.00	Roggenvollkleie	12.15
do. H XIV *)	17.20	Roggenkleie XVIII	—
do. H XVIII *)	17.60	.. Futterm. R XVIII	—
do. H XIX *)	17.70	Leink.-Mehl 37% (bto m. Sack)	—
do. Handelspr. H XVI	18.40	Erdnußk.-M. 50% (bto m. Sack)	—
do. nordd. Industriehafer	—	do 54% (bto m. Sack)	—
Futtergerste rhein. 59-60 kg G XII *)	18.30	Sojaschrot (bto m. Sack)	—
do. für G XI *)	18.10	Rapskuchen, Festpr.	—
do. für G XIV *)	18.60	Palmkernk., Festpr.	—
Futtergerste Handelspr. G XII	19.80	Trockenschn. ab Fabr.	—
Industriegerste **)	—	Zuckerschn. ab Fabr.	—
Weizenmehl, inl. Grundtype 812 W XIX u. W XVI	29.45	Rohmelasse	—
Weichweizengrieß deutscher °)	35.20	Wiesenheu, lose, neu	5.80—6.4
Roggenmehl, Grdt. 1150 f. R XVIII ***)	23.15	Rotkleeheu	6.75
do. für R XV ***)	22.95	Luzernekleeheu	7.00—7.5
do. für R XIV ***)	22.85	Roggenstroh †)	2.10—2.3
do. für R XIII ***)	22.75	Weizenstroh †)	2.20—2.
Roggenschrot Grundtype 1800 *) für R XVIII ***)	19.65	Haf.- u. Gerst.-Stroh †)	2.00—2.2

*) Preis f. d. Erzeuger ab Station. **) Frachtlage Köln. ***) zuzügl. 0.50 M. Frachtausgleich. Abnahme mindestens 10 t bis Empfangsstation. Weizenm. mit 20%Austauschweiz. plus 3 RM., m. 10%/spl. 1.50 RM. f. 100 kg ab u. Abschl. gem. Anordn. d. RVM. °) Mühlenpr. einschl. Frachtausgl. †) gepr. ab rhein. Station.

Berliner Metalle vom 3. April 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	95.75
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	90.00
Originalhüttenweichblei	39.50
Standard-Blei	39.50
Originalhüttenrohzink	40.50
Standard-Zink	40.50
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	39.70—42

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 3. April 1937. Bei freundlicher Grundstimmung hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Die Kursentwicklung war nicht ganz einheitlich, doch überwogen meist kleine Kursbesserungen. Nach stillem Verlauf schloß die Börse wenig verändert.

Von fortlaufend notierten Werten waren Montanwerte zunächst nicht einheitlich. Von Sonderwerten lagen Kaufhof gut behauptet im Markt. Anleihen lagen fest, für Altbesitzanleihe zeigte sich bessere Nachfrage.

Festverzinsliche Werte gut gehalten. Stadtanleihen ohne Geschäft. Pfandbriefe bei einigen Umsätzen unverändert.

Von Freiverkehrswerten lagen Humboldt 1 Prozent gebessert, Alexanderwerk wurden etwas leichter genannt.

Der Kuxenmarkt war nicht einheitlich.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	121.3G	—	
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	—		
J. P. Bemberg	112.5G	—	
Buderus Eisen	123.2G	123.2G	
Deutsche Erdöl	144.8b	—	
D. Reichsb. V.-A	126.6b	126.6G	
I. G. Farbenind.	166b	166b	166.1G
Harpener Berg	—	157.5G	
Hoesch-Köln-N.	117.8G	117.8G	
Klöckner	122.8G	122.7G	
Mannesmann	118.7b	118.2G	
Maschb. Untern	141.8G	141.2G	
Reichsbank	197G	196.7G	
Rheinstahl	157.2b	157G	
Rh. W. Elektr.	128.7b	128.6b	128.6G
Siem. & Halske	193.6b	193.5G	
Schuckert & Co.	—	164G	
Ver. Stahlw.	115.5b	115.2b	115G
Westd. Kaufh.	59.37b	59.37G	
Wintershall	131G	131.5G	

Festverzinsliche Werte

	3. 4.	2. 4.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	125.7G	125.7G
6% Düsseldorf RM.-Anl.	97.62G	—
Elberfeld RM-Anl. 1928	97G	96.72G
Elberfeld RM-Anl. 1926	97G	96.79G
Hagen RM-Anleihe 1928	96G	96G
Solingen RM-Anl. 1928	96G	96G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	—G	—G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	—G	—G
dito dito 2	—G	—G
dito dito 4	—G	—G

Schuldverschreibungen

	3. 4.	2. 4.
6% I. G. Farben	134.2b	134.6b
6 Gew. Beiar. 29	122b	122b
6% Hoesch 1926	—	—
5 Klöckner 36	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	97.87G	98G
5 Mitteld. Stahl	101.5G	—
6 V. Stahlw. S.B	—	—

Industrie-Aktien

	3. 4.	2. 4.
Basalt A. G.	26.5b	26.1bG
Bemberg J. P.	—	—
Berger Tiefb.	—	—
Bösperde Walz	—	—
Bonner Berg	149bB	149G
Braunk. Zuk.	—	149B
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	147.7b	148G
do. Vorz.-Akt.	151.5G	151.5G
Dortmd. Aktbr	180G	176.7G
Dortmd. Ritter	118.5G	117.2G
Dortmd. Union	209b	210b
Düss. Dieterich	135G	135G
Düsseld. Hoefel	135.5G	135bG
I. G. Farben	166.2b	166.3b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	145G	146G
Gebr. Goedh.	119b	119.5G
Goldschmidt	133.1G	132.7G
Hindr. Aufferm	149G	149G
Kabel Rheydt	193.5b	193.5G
Kali-Chemie	—	—
Kamm. D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	75G	75G
Kreft Gevelsb.	80G	82G
Küppersbusch	140G	141G
Losenhausenwerk	—	107G
Mannesmröhr.	118.7b	119B
Maschb. Untern	141.1G	141.1b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	47.12b	48.50G
Rheinmetall	—	148G
Rh. W. Elektr.	128.5G	128.80
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	141.8b	141.3b
Schwabenbräu	153G	153G
Stollwrk Gebr.	118.8b	118.3b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	157G	—
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	155G	155G
Ver. Stahlw.	114.8b	115.6b
Wagg Uerding	95G	95G
Westd. Kaufh.	59.37G	59.87b
Wintersh. Kali	131.7B	130.2G

Verkehrs-Aktien

	3. 4.	2. 4.
Barm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	109b	108G
Pr.-Rh. Dampf	108G	108G

Versicherungs-Aktien (RM. aus Stück)

	3. 4.	2. 4.
Aachener Rück	237G	237G
Agrippina	410G	410G
Allianz St. Ver.	235G	235G
Allianz Leben	209G	209G
Colonia Feuer	135bG	135G
Colonia Rück	265G	265G
Gladb. Feuer	810G	810G
Köln. Hagel	97b	98G
Kölner Lloyd	265G	265G
Köln. Rück gr.	119B	116G
Köln. Rück kl.	77b	77G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	420	460
Langenbrahm	18000	18700
Beisenrode	1170	1210
Mariaglück F	7000	7500
Marie Louise F	2950	3150

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	63	66
Allg. Hochbau	115	118
Burbach	66.25	68.25
Eisa Zement	132.5	135.5
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz.	128.5	131.5
Isola-Werke	110	—
Lothring. Bgb.	121	123
Masch. Kranb.	—	—
Niederrh. Berg	106	—

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

Berliner Börse vom 3. April 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	3. 4.	2. 4.
Anl. Ausl. D.R.	—	121.3	121.3
DReichsanl. 27	5	101.3	101.3
DReichsaca 35	5	98.12	98.87
DReichsanl. 34	4	99.00	99.00
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	103.7	103.5
Pr. St. Anl. 28	4.5	—	—
P. Staatsschtz 31 II. Folge	6	—	—
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.75	99.70
Dt. Reichsp. 34	4.5	100.7	100.7
dito 35	4.5	100.2	100.2
D. Schatz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Zs.	3. 4.	2. 4.
Düsseldorf 26	4.5	—	97.62
Elberfelder 28	4.5	97.00	—
dito 26	4.5	97.00	97.00
Soling. RM 28	4.5	96.00	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	3. 4.	2. 4.
Pr. L. Pfdb 17/18	4.5	—	—
Pr. L. Pfdbr 19	4.5	—	—
Pr. L. Pfdbr 21	4.5	—	—
Komm.-Obl. 20	4.5	97.00	97.00
Komm.-Obl. 6	4.5	97.00	97.00

Provinzialanleihen

	Zs.	3. 4.	2. 4.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	98.50	98.50
dito 1 und 2	4.5	—	—
dito Komm. 4	4.5	96.50	96.50

	Zs.	3. 4.	2. 4.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	—	96.75
dito 3	4.5	97.75	—
dito 2	4.5	96.50	96.50
Westf. Landbk. Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing. 25	4.5	97.00	97.00
dito Feing. 26	4.5	—	97.00
dito 27, R. 1	4.5	97.00	97.00
dito Kom. 2 u. 3	4.5	96.50	96.25

Stadtschaften

	Zs.	3. 4.	2. 4.
PrZentralst 22	4.5	98.75	98.75
dito 24	4.5	98.75	98.75
dito 25-27	4.5	98.75	98.75
dito 28 u. Erw	4.5	98.75	98.75

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	3. 4.	2. 4.
Hamburg Hyp 0-8	4.5	98.50	98.50
Mitteld. Bdkr 7	4.5	98.50	98.50
dito 10 u. Erw	4.5	98.50	98.50
dito 1-3	4.5	98.50	98.50
Nordd. Grund 14, 17, 20, 21	4.5	98.50	98.50
dito 22, 24	4.5	98.50	98.50
Pr. C.Bd G. 28	4.5	98.50	98.50
dito 26 u. 27	4.5	98.50	98.50
dito K. 26-28	4.5	96.62	96.50
Pr. Ctr. Bod u. Pfd 1 u. Erw	4.5	98.75	98.75
dito Kom. 1	4.5	96.75	96.75
Pr. Pfbr. Bk. 50	4.5	98.50	98.50
dito 45 u. 46	4.5	98.50	98.50
dito Liqu. 43	4.5	101.1	101.0
dito Km 17-19	4.5	97.00	97.00
Rheinische Hyp 35, 36 u. 39	4.5	99.00	99.00
dito 37 u. 38	4.5	99.00	99.00
dito Kom. 5-8	4.5	97.00	97.00

	Zs.	3. 4.	2. 4.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	98.50	98.50
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	96.50	96.50
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	98.75	98.75

Schuldverschreibungen

	Zs.	3. 4.	2. 4.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Klöckner werk	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	97.87	97.75
Mitteld. Stahl	5	101.2	101.3
Ver. Stahlw. B	6	—	—
dito RM.	5	—	—
dito RM.	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	96.75	96.62
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	174.0
I. G. Farb. RM	6	134.1	134.5

Bankaktien

	Div.	3. 4.	2. 4.
Allg. Dt. Cred	0	91.87	91.75
Bank f. B. Ind.	6	131.0	130.5
Berl. Hand.-G	6	125.0	125.0
Comm. u. Pr.-B	4	117.0	116.8
Deutsche Bk. und Disconto	4	120.0	120.0
D. Zentr. Bd. Kr	5½	114.6	114.5
Dresdner Bank	4	103.0	103.0
Reichsbank	12	197.5	197.5
Rh.-W. Bodkr	7	125.5	135.7
Westd. Bodkr	5½	114.2	114.0

Verkehrswerte

	Div.	3. 4.	2. 4.
A. G. f. Verkehr	6	130.0	129.7
All. Lok-Kraft	6	—	150.2
Reichsbahn Vz	7	126.5	126.3
Hamb. Paket	0	16.87	16.50
Hamb. Hochb. A	5	95.87	95.25
Hamb.-Südam	0	44.25	44.25
Nordd. Lloyd	0	17.00	16.62

Industrie-Aktien

	Div.	3. 4.	2. 4.
Accum. Hagen	12	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	0	—	70.00
Alg. Kunstzijde	0	—	—
Allg. Elek. Ges	0	41.50	41.50
Alsen Zement	8	—	189.5
Ammend. Pap.	4	92.00	93.00
Amperwerke	6	123.5	124.7
Anhalter Kohle	4	121.5	121.2
Aschaff. Zellst	3	135.7	135.5
Augsb. Nürnb	4	118.2	118.2
Balcke Masch	0	102.5	101.5
Basalt A.-G	0	26.37	26.25
Bayr. Motoren	6	139.2	139.0
Bemberg J. P	0	112.5	—
Berger, Julius	6	—	—
Bergm. Elekt	4	—	126.5
Berl. Gub. Hutf	8	162.0	162.0
Berl. Karlsr.-I.	6	—	—
Berl. Kraft u. L.	8	166.1	166.2
Berl. M. Schw	5	142.0	142.1
Bet. u. Monierb	6	150.0	149.5
Brandenb. El	4	98.50	98.50
Braunk. Brik	10	—	—
Breitb. Portl.	8	161.2	160.2
Bremen B. Oel	5	118.5	120.2
Bremer Allg	7	135.0	135.0
Bremer Vulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	—	173.0
Buderus Eisen	4	128.5	124.2
Busch Optik	5	133.0	131.0
Busch Jaeger	4	128.8	128.5
Byk Guldenw	6	76.50	76.50
Charlott. Wass	5.5	113.6	113.7
I.G. Chemie voll	7	—	—
I. G. Chem. 50%	7	—	—
Chem. Buckau	5	—	—
Chem. Grünau	5	—	132.0
Chm. v. Heyden	4	151.5	150.0
Chem. ind. Gels	4.5	103.0	—
Chem. Wk. Alb	5	141.0	—
Chilling werth	5	—	—
Comp. Hisp. A-C	45	—	—
dto. D	45	—	—
Conti Gummi	11	194.0	194.0
Cont. Linoleum	10	—	—
Daimler-Benz	5	128.0	127.1
Dtsch. Atl. Tel	6	130.0	130.2
Dt. Babcock	3	—	—
DtschCon.-Gas	7	112.5	112.5
DtschErdöl AG	5	144.1	144.0
Dtsch. Kabelw	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	172.0	170.0
Dtsch. Spiegel	6	—	—
Dtsch. T. Stein	6	138.0	137.0
Dtsch. Waffen	6	—	165.5
Dtsch. Eisenh.	6	154.0	154.7
Didierwerke	0	84.00	83.75
Dierig Christ.	10	166.0	167.6
Dortm. Aktbr	10	180.0	179.5
Dortmd. Ritter	5.5	118.5	117.2
Dortm. Union	12	208.2	209.7
Dresdner Bau	0	61.75	61.75
Dresd. Gardin	3	97.75	—
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	5	—	135.0
Düss. Kammg	0	—	—
Dyckerh. Wid.	6	—	—
Dynamit Nob.	3.5	89.50	89.00
Eintracht Brk	8	196.2	—
Eisenb. Verk.	6	145.2	145.5
Elektro Liefg.	6	131.7	131.5
Elektr. Schles.	6	124.6	124.7
El. Licht u. Kr.	7	148.0	147.2
Engelh. Berlin	0	85.50	85.00
Enzing.-Union	6	120.2	—
Erdmannsd. Sp	6	125.0	125.5
Eschweiler Bg.	14	—	—
Falkenst. Gard	5	121.8	121.3
Farbenindustr	7	166.1	166.3
Fein-Jute	6	123.0	123.7
Feldmühle	6	139.0	138.0
Felten-Guill.	6	—	—
Fraust. Zucker	6	124.0	123.0
Gebhard & Co	8	155.0	151.5
German. Zem.	4	115.2	115.0
Gerresh. Glash	4	—	128.5
Ges. f. El. Unt	6	147.2	147.5
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	9	—	185.0
Glas Schalke	8	—	—
Glass Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr	6	119.0	119.5
Goldschmidt	5	133.0	132.7
Görlitz Wagg	6	125.0	124.5
Gritzner Masch	0	42.00	42.00
Gruschw. Text	5.5	115.0	—
Guanowerke	5	123.3	122.5
Hackethal. Dr	6.5	142.0	142.0
Hageda	6	129.8	128.5
Halle Maschin.	4	115.0	114.7
Hamb. Elek.-W	8	148.0	149.5
Harb. Eis. u. Br	4	112.5	112.5
Harb. Phönix	8	—	200.0
Harpener Berg	2.5	157.5	156.7
Hein, Lehmann	5	140.6	140.0
Hemmoor Port	12	204.0	203.2
Hilgers Versk.	5	—	137.0
Hindr. Aufferm	8	—	—
Hoch-Tief A.G.	6	145.0	145.2
Hösch Eisen	3.5	117.7	118.0
Hoffm. Stärke	6.5	151.0	—
Hohenl. Werk	0	—	—
Ph. Holzmann	6	147.5	147.0
Hotelbetrieb	0	89.25	89.75
Hubertus Br'k	8	—	—
L. Hutschenr	0	88.75	87.50
Ilse, Bergbau	6	173.5	—
Ilse, Genüsse	6	148.0	146.7
Isenb. Brauerei	3	—	—
John J. A.	0	84.50	84.50
Junghans	4	—	128.8
Kahla Porzell	3	125.0	124.6
Kali Chemie	5	—	149.0
Kali Aschersl	5	125.2	124.5
Keramag	5	143.0	—
Ker. Werke	5	153.2	153.2
Klöckner Wk.	4.5	123.3	123.1
Koks, chem. F.	6	144.5	145.0
Köln Gas, Elek.	3	81.12	81.00
Königsb. Lag	3	80.50	81.00
Kötitzer Leder	6	148.0	148.0
W. Krefft	0	80.00	79.75
Kronprinz Met.	7.5	—	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	123.5	123.5
Laura-Hütte	0	18.15	18.75
Leipz. Riebeck	4	79.75	79.50
Leopoldgrube	4	134.2	135.0
Lind's Eismasch	8	176.7	175.5
Lingner Werk	8	166.2	—
Lokom. Krauß	5	124.5	123.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr	3	118.6	119.0
Mansf. Bergw	6.5	156.5	156.5
Maschb. Untern	5	141.1	141.2
Masch. Buckau	6	138.5	138.5
Maximilianh.	8	—	—
Mch. W. Zittau	0	33.25	33.75
Metall-Gesell	5	155.0	154.0
Miag	4	128.0	128.0
Mimosa A.-G.	8	146.6	—
Mülheim. Berg	6	169.5	—
Niederl. Kohle	8	—	—
Nordd. Eisw	5	124.7	123.5
Nordd. Steing	6	—	136.0
Orenst. & Kopp	0	91.25	91.25
Peipers & Co.	6	—	—
Phönix Braunk	4	110.0	—
Ponarth Brau	14	—	214.1
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	—	157.2
Rasquin Fbw	0	47.25	48.50
Rathgeb. Wag	0	83.25	83.25
Reichelbräu	5	—	106.2
Rhein. Braunk.	12	231.7	231.7
Rhein. Elektr.	6	132.0	133.0
Rh. Spiegelgl.	4	—	102.0
Rh. Stahlwk	6	156.7	156.6
Rh.-W. Kalkw	6	145.2	—
Rh. W. Elekt.	6	128.5	128.8
Rheinm.-Bors.	—	147.5	148.5
Riebeck Mont.	4.2	116.5	116.0
Rosenthal Prz.	0	82.50	82.00
Rositz. Zucker	4	—	—
Rütgerswerk	6	145.3	145.3
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	7.5	167.5	169.5
Sarotti Schok.	5	103.5	—
Schering Kahlb.	8	—	—
Schieß Defries	5	141.7	141.2
Schlegelbräu	5	—	—
Schles. Elek. B	7	141.2	140.7
Schneider Hg.	6	152.0	151.5
Schub. & Salz	6	145.2	144.5
Schuckert & Co.	6	164.1	164.2
Schult Patzenh	4	95.75	95.25
Schulz Fr.	0	65.00	—
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	120.0	120.0
Siem. & Halske	8	193.5	193.2
Stettin Elektr	8	147.7	—
Stett. Portland	6	127.5	[illegible]
Stock & Co.	8	—	[illegible]
Stöhr & Co.	7	137.0	[illegible]
Stollberg Zink	0	93.25	[illegible]
Gebr. Stollwrk	6	119.0	[illegible]
Thörls Oelfabr.	5	121.7	[illegible]
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th. Gas Leipzig	7	142.0	[illegible]
v. Tuch Brau	3	—	[illegible]
Tuchfb. Aach.	7	96.00	[illegible]
Union chem.	5	120.0	[illegible]
Ver. Spielkart.	8	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	158.2	[illegible]
Ver. Glanzstoff	0	—	—
V. Gumb. Masch	5	121.0	[illegible]
Ver. Stahlwk.	4.5	115.0	[illegible]
Ver. Ultramar.	7	142.0	[illegible]
Viktoriawerk	9	81.50	[illegible]
Vogel, Tel.	6	144.5	[illegible]
Wanderer W	8	—	[illegible]
Wass. Gelsenk.	8.5	—	[illegible]
Wenderoth	4	—	—
Westd. Kaufh.	0	59.37	[illegible]
Westeregeln	5	123.2	[illegible]
Wstf. Dr. Hamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh. Kali	5	—	—
Wissner Met.	0	99.00	[illegible]
Zellst. Waldh.	6	158.2	[illegible]
Zuck. Rastenb.	4	—	—

Versicherungen

	Div.	3. 4.	2. 4.
Aach. Münch. F	24	—	[illegible]
Allianz	10.5	254.0	[illegible]
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu	30	—	—

Koloniale

	Div.	3. 4.	2. 4.
Otavi	10	32.87	[illegible]

Westdeutsche Sportzeitung

Nr. 78 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 3. April

Dies und Das

Mit Bestimmtheit darf man erwarten, daß auch mit den Olympischen Spielen 1940 in Tokio ein Fußballturnier verbunden wird. Unter dem Vorsitz von Baron Ryutaro Fukao wurde bereits ein Komitee gebildet, das alle notwendigen Vorbereitungen treffen soll. Dazu gehört nicht nur eine systematische Schulung der japanischen Spieler, sondern auch die Schaffung von Rasenplätzen.

*

Japans Olympia-Leichtathleten Togami und Murakoso beteiligten sich an den neuseeländischen Meisterschaften in Auckland. Murakoso wurde über drei Meilen in 14:11,8 Minuten neuseeländischer Meister. Zu einem Doppelerfolg reichte es für Togami, der mit 7,26 Meter den Weitsprung vor dem Einheimischen Crowe (6,96 Meter) und mit 15,29 Meter den Dreisprung gewann.

*

Die belgische Nationalmannschaft für den Fußball-Länderkampf am kommenden Sonntag in Antwerpen gegen Holland wurde endgültig wie folgt aufgestellt: Breat: Joachim, Paverick; Dalem, Stynen, Dewinter; Fievez, Ceuleers, Voorhof, Braine, Buyle.

*

Der Reichssportführer hat einen Herausforderungspreis gestiftet, der für die erfolgreichste deutsche Fahrradfabrik in den Bevfs-Straßenrennen bestimmt ist.

*

Zum Fachwart für Kanusport im Gau Niederrhein wurde Mißmahl-Düsseldorf ernannt. Bis auf den Fachwart für Rudern stehen damit die Mitarbeiter des Gauführers im DRL., Gau Niederrhein, fest.

*

Einen neuen deutschen Schwimmrekord stellte Joachim Balke (Westfalen Dortmund) in Bremen auf. Balke erreichte im 500-Meter-Brustschwimmen die famose Zeit von 7:32,2 Minuten und unterbot damit den bisherigen deutschen Rekord von Schwarz um neun Zehntel-Sekunden.

*

Das Westdeutsche Eisstadion Düsseldorf schließt seine Pforten am 10. und 11. April mit einer Doppelveranstaltung. Für die Kunstlaufdarbietungen wurden Herber-Baier und die englische Weltmeisterin Colledge verpflichtet.

*

Der Verteidiger des deutschen Handballmeisters Hindenburg Minden, Reintjes, ist nun doch im Mindener Krankenhaus gestorben. Nach der verfrühten Meldung seines Ablebens durfte man hoffen, daß sich auch hier der alte Volksspruch bewahrheitet; doch die Wirklichkeit war stärker.

*

In Soochow an der Bahn Schanghai-Nanking wurden jetzt die ersten Segelflugversuche in China durchgeführt. Der deutsche Segelflieger Heiner Häusing startete mit einer selbstgebauten Maschine und flog in 200 Meter Höhe etwa drei Kilometer weit, bis ihn Mangel an Aufwinden zum Landen zwang. Der deutsche Flieger wurde von der vieltausendköpfigen Zuschauermenge lebhaft bewundert.

*

Der Sieger im Marathonlauf bei den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles, der Argentinier Juan Zabala, hat am Dienstag in Berlin mit der Dänin Elsa Buck den Bund fürs Leben geschlossen. Oberbürgermeister und Stadtpräsident von Berlin Dr. Lippert überbrachte dem Paar die Glückwünsche der Reichshauptstadt. Der Argentinier hat seinen längeren Aufenthalt in Deutschland dazu benutzt, in der Fliegerschule Rangsdorf das Pilotenzeugnis zu erwerben.

*

In Santiago de Chile gab es ein Sportfest der deutschen Turn- und Sportvereine in Chile, die dem DRL. angeschlossen sind. 230 Männer und Frauen nahmen an den Wettbewerben teil. An der völkischen Feierstunde, die den Abschluß der Spiele bildete, beteiligten sich Tausende von Deutschen, die in Chile leben.

Turnweltmeisterschaften in Prag

Ein deutscher Vorschlag

Mit der Durchführung der Turnweltmeisterschaften 1938 hat bekanntlich der internationale Turnverband die tschechischen Turner beauftragt, und vor einiger Zeit hat bereits der Sokolnverband, der die Weltmeisterschaften im Rahmen des großen Sokolnfestes durchführen will, den Vorschlag für die Pflichtübungen und die Austragungsweise des Kampfes unterbreitet. Diese Vorschläge sind nicht nur in Deutschland auf Widerstand gestoßen, sondern fast alle führenden Turnnationen haben sich dagegen gewandt, vor allem die Schweizer, die bereits offen erklärt haben, daß sie nicht an den Weltmeisterschaften teilnehmen würden, wenn die tschechischen Vorschläge durchgeführt würden. Zunächst einmal wünschen die Tschechen, die bei den Weltmeisterschaften 1934 in Budapest die besten Leichtathleten waren, die Austragung eines Fünfzehnkampfes, der neben den zwölf Gerätübungen noch drei leichtathletische Übungen — Hochsprung, Kugelstoß und 100-Meter-Lauf — enthalten soll. Damit nicht genug, die von den Tschechen ausgearbeiteten Pflichtübungen sind sehr einseitig auf das tschechische Turnen zugeschnitten, daß man wohl behaupten kann, die Veranstalter der nächsten Weltmeisterschaften haben ihre Aufgabe verkannt. Um ein Beispiel zu nennen: Bei den Ringeübungen — die Tschechen sind bekanntlich die besten Ringeturner der Welt — verlangen sie in der Pflichtübung einen Kreuzhandstand, eine Übung, die bei den Olympischen Spielen einzig und allein der tschechische Weltmeister an den Ringen, Hudec, zeigte!

In längeren Ausführungen nimmt nun der deutsche Reichsmännerturnwart Martin Schneider (Leipzig) in der „Deutschen Turnzeitung" Stellung zu den Weltmeisterschaften des internationalen Turnverbandes. Er führt u. a. aus, daß die aktive turnerische Teilnahme an den Weltmeisterschaften bedingt ist durch die Schwierigkeit der Pflichtübungen. „Wenn der Internationale Turnverband eine lebendige Gemeinschaft von Nationen bleiben oder werden soll, dann muß das Streben dahin gehen, wenn auch nicht allen, so doch möglichst vielen Nationen die Möglichkeit der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen des Internationalen Turnverbandes zu geben." Dies ist aber bei dem Maß der Schwierigkeiten, das bei den letzten Weltmeisterschaften in Berlin verlangt wurde, und bei den erhöhten Schwierigkeiten, die die Tschechen für 1938 vorschlagen, unmöglich. Martin Schneider macht daher folgenden Vorschlag: Bei den zukünftigen Weltmeisterschaften des Internationalen Turnverbandes sollen die Wettkämpfe in zwei Klassen ausgeschrieben werden. In der Klasse A sollen die zehn oder zwölf besten Nationen der Olympischen Spiele in Berlin teilnehmen. Nur in dieser Klasse, in der die Pflichtübungen ein erhebliches Maß von Schwierigkeiten aufweisen können, da es sich ja hier um die besten der Welt handelt, werden sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftskampf die Meisterschaftstitel vergeben. In der Klasse B können und sollen dann die Nationen teilnehmen, die für die Klasse A nicht reif sind. Die Schwierigkeiten der Pflichtübungen müssen hier wesentlich geringer sein, so daß jeder Nation ein Anreiz gegeben ist, wenigstens den Versuch zu machen, die Übungen zu erlernen und zu meistern.

Schneider hebt dann weiter noch die Vorteile der aktiven Teilnahme möglichst aller Nationen heraus. Einmal wird das Interesse aller Nationen am aktiven Verbandsleben gefördert und zum zweiten ergibt sich ein turnpraktischer Erfolg. Dadurch, daß alle Nationen vor eine lösbare Aufgabe gestellt werden, wird gerade den turnschwächeren Ländern zweifelsohne ein erheblicher Anreiz und ein bald fühlbarer Auftrieb gegeben. Weiter würde gerade die Teilnahme der schwächeren Nationen als Zuschauer bei den Kämpfen der Meisterklasse eine ganz hervorragende Lehrstunde für sie sein. Erforderlich sei dann allerdings, daß das Turnen der beiden Klassen zeitlich nicht zusammenfalle.

Endlich weist Schneider noch darauf hin, daß durch eine größere Teilnahme auch eine größere Menge von Kampfrichtern benötigt würde und so jeder Kampf sich auch zu einer internationalen Kampfrichterschulung auswachsen würde.

Soweit die Vorschläge des deutschen Männerturnwarts, jenes Mannes, der verantwortlich ist für die Turnkunst im Lande des Weltmeisters im Geräteturnen und dessen Stimme daher schwer ins Gewicht fallen muß. Der Internationale Turnverband hat nun das Wort zu den deutschen Vorschlägen. **EHA.**

50 Jahre unermüdlich

Ehrung alter Wuppertaler Turner

Zwei Mitglieder der früheren Barmer Turngemeinde von 1863 (jetzt Wuppertaler TG.), die Turner Wilhelm Lange und Otto Both, wurden dieser Tage wegen fünfzigjähriger Zugehörigkeit zu ihrem Verein und wegen jahrzehntelanger Tätigkeit im Dienste der Leibesübungen geehrt.

Wilhelm Lange wurde schon mit 20 Jahren Oberturnwart seines Vereins; heute noch — nach 46 Jahren — betreut er dieses Amt mit der gleichen Aufmerksamkeit und dem gleichen Eifer wie damals. Zudem war er 16 Jahre hindurch Oberturnwart des Kreises Wuppertal, nebenbei drei Jahrzehnte lang technischer Leiter des Barmer Waldfestes. Daß Wilhelm Lange, der heute noch aktiv turnt, in früheren Jahren auch leistungsmäßig als Vorturner und Angehöriger der Musterriege hervorragte, ist nicht verwunderlich. Seine ganze Liebe gehörte den Leibesübungen und besonders dem Turnen. Er ist im Besitze sämtlicher Ehrungen, die von der ehemaligen Deutschen Turnerschaft verliehen wurden.

Otto Both war ebenfalls früher ein leistungsfähiger Turner. Jahrelang stand er als Vorturner an der Spitze der besten Wuppertaler. Vor einigen Wochen — er ist jetzt 67 Jahre alt — errang er beim Vereinswettkampf in der Altersklasse noch einen bemerkenswerten Sieg. Jahrzehnte hindurch war er Vorsitzender der Turngemeinde und ist nach seinem Rücktritt Ehrenvorsitzender geworden.

Aus Anlaß der fünfzigjährigen Mitgliedschaft dieser verdienten Männer fand eine Feierstunde in der Turnhalle statt. Als Vertreter der Stadtverwaltung war Sportdezernent Voß erschienen, der den beiden Pionieren auf dem Gebiete der Leibesübungen die Plakette der Stadt Wuppertal überreichte.

Runge geschlagen!

Westdeutsche Amateure in Dänemark

Die westdeutschen Amateurboxer, die sich zurzeit auf einer Reise durch Dänemark befinden, hatten bei ihrem Start in Esbjerg wenig Glück. Sämtliche Kämpfe gingen verloren, und auch Olympiasieger Herbert Runge wurde knapp nach Punkten von Soerensen bezwungen. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Die übrigen Ergebnisse waren: Federgew.: Soerensen schlug Heese-Düsseldorf in der zweiten Runde durch Aufgabe. Leichtgewicht: Nielsen schlug Beich-Mülheim nach Punkten. Weltergew.: Petersen schlug Knoth-Düsseldorf in der ersten Runde durch Aufgabe. Mittelgewicht: H. Nielsen schlug Klöckner-Oberhausen nach Punkten.

Prüfung für Schwimmeister in der Rheinprovinz

WG. **Bonn**, 1. April. Am 5. Mai dieses Jahres findet am Hochschulinstitut für Leibesübungen Bonn für Bewerber (Bewerberinnen) aus der Rheinprovinz eine Prüfung für Schwimmeister (Schwimmeisterinnen) statt. Durch das Bestehen dieser Prüfung wird die Befähigung zur Beaufsichtigung des Schwimm- und Badebetriebes in öffentlichen und privaten Schwimm- und Badeanstalten nachgewiesen.

Zur Prüfung werden zugelassen Bewerber (Bewerberinnen), die mindestens 21 Jahre alt und unbescholten sind und nachweisen können, daß sie sich durch eine erfolgreiche Tätigkeit von mindestens zwei Jahren in einer fachmännisch geleiteten Schwimm- oder Badeanstalt auf den Schwimmeisterberuf (Schwimmeisterinnen) vorbereitet haben.

Über sonstige Vorbereitungen in Schwimmvereinen, Teilnahme an Massage- und Sanitätslehrgängen usw. sind ebenfalls Bescheinigungen beizubringen. Zur Prüfung haben die Bewerber (Bewerberinnen) ferner einzureichen: einen selbstgeschriebenen Lebenslauf auf besonderem Bogen, ein polizeiliches Führungszeugnis, ein Zeugnis eines Amts-, Stadt- oder Schularztes darüber, daß der Körperzustand und die Gesundheit des Bewerbers (der Bewerberin) die Ausübung des Berufes als Schwimmeister (Schwimmeisterin) gestattet (nach Anlage 1 zur Prüfungsordnung vom 27. April 1929 U 6 148/29 — „Zentralblatt"-S. 159), einen Ausweis über die arische Abstammung nach Formblättern, einen amtlichen beglaubigten Personalausweis mit Lichtbild. Die Meldungen sind bis zum 25. April 1937 einzureichen.

Die Führerschule des Deutschen Turnverbandes in der Tschechoslowakei, die Ascher Turnschule, führt eine Deutschlandreise durch. Am 4. April beginnt die Ascher Turnschule, unter Leitung des Verbandsturnwartes Willi Brändner, mit ihren Vorführungen in München. Es folgen die Städte Stuttgart am 6., Leipzig am 8., Breslau am 9., Hamburg am 11. und Berlin am 13. 4.

*

Hubert Oppermann, der bekannte Radrennfahrer aus Australien, ist wieder in Europa eingetroffen, um an mehreren Rennen teilzunehmen und Rekordfahrten zu versuchen. Der Australier, der 1931 das längste Dauerrennen der Welt, Paris — Brest — Paris, gewann, hat sein Trainingsquartier in der Nähe von Nizza aufgeschlagen.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Unsere Pferdesport-Tips

Paris, 4. April:

1. Rennen: Cleaner — Lyricen
2. Rennen: Crete — Cocardier
3. Rennen: Tonnolle — Triana
4. Rennen: Corrida — Fantastic
5. Rennen: Mousson — Galloway
6. Rennen: Pont Levis — Priocere

Mülheim-Duisburg, 4. April:

1. Rennen: Kobel — Saarfreund
2. Rennen: Leni — Hansbein
3. Rennen: Ostgote — Meerjunge
4. Rennen: Herzober — Gestüt Frei
5. Rennen: Tortoise Shell — Mount Lavinia
6. Rennen: Aurel — Mogul
7. Rennen: Seydlitz — Mississippi

Fußballpokalkampf im Nordpark
Sonntag, den 4. April, 15 Uhr:
Schwarz-Weiß - Tura Essen
Das Frühlingsfest der Sportfrde. Schwarz-Weiß findet am Samstag, 10. April, in der „Kunst", Wupperfelderstr. 7, statt

Sportplatz in W.-Sonnborn!
Fußball-Spiel Sonntag, 4. 4. 1937, nachmittags 3 Uhr
Sportcl. Sonnborn 07 - Blau-Gelb Wuppertal
Vorher: die 3. Mannschaften.

Wir geben davon Kenntnis,
daß die für Wuppertal autorisierte Fordhändler-Firma
WILHELM VONZUMHOFF
in Wuppertal-Barmen einen neuzeitlichen
Reparatur- und Kundendienstbetrieb
mit Ersatzteil-Großlager eingerichtet hat.
Ford Motor Company A.G., Köln-Niehl
Abt. Kundendienst

Fordwagen aller Modelle werden in vorbildlicher Weise bei uns betreut.
Unsere niedrigen Festpreise
für Reparaturen und Ersatzteile entsprechen den Richtlinien der Ford Motor Company.
WILHELM VONZUMHOFF
Wuppertal-B., Am Brögel 13 Fernruf 60037

Bergisch Land

Nr. 78 – 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 3. April

Eine Stadt wird ausgestellt

Einheitliche Führung im Städtebau

Reichsausstellung „Schaffendes Volk" 1937 in Düsseldorf weist neue Wege

Von Dr. Hans Weingarten, Düsseldorf

Wohl nur wenigen der vielen Millionen, die vom Mai bis Oktober die Reichsausstellung „Schaffendes Volk" sehen werden, wird es bei Besuch der Schlageterstadt, wie der neue Stadtteil Düsseldorfs heißt, der eigens zu Zwecken der Ausstellung errichtet, den Kern eines ganz neuen Siedlungs- und Wohnungsgebietes bildet, zum Bewußtsein kommen, daß hier erstmalig seit vielen 100 Jahren wieder ein städtebauliches Gebilde, ein Stadtviertel — um nicht zu sagen eine neue Stadt — nach einheitlichen Plänen entsteht, daß hier gewissermaßen eine Stadtschöpfung nach höheren Gesetzen wächst. Diese Stadt, die da liegt, wo die Großstadt Düsseldorf mit der weiten niederrheinischen Landschaft in direkte Berührung kommt, muß so aussehen, wie sie ist. Sie kann hier gar nicht anders gestaltet werden. Und der Besucher der Schlageterstadt fühlt sich darin genau so heimisch, wie in unseren schönen, alten Städten oder Dörfern, ohne daß er sich Rechenschaft darüber abzugeben vermag, warum das der Fall ist.

Im Rahmen des Vierjahresplanes, in dessen Zeichen die in 42 Hallen untergebrachte Industrie- und Werkstoffschau steht, kommt dem Wohnungs- und Siedlungswesen ebenfalls erhöhte Bedeutung zu. Daneben natürlich nicht zuletzt der Bauwirtschaft und dem Baugewerbe selbst, denn diese haben die neuen Werkstoffe, die deutscher Erfindergeist ersonnen und erarbeitet, und die die deutsche Industrie gebrauchsfähig gemacht hat, nun auch in der Praxis zu verwenden. Wohnungs- und Siedlungsbau hängen aber heute weiter ab von der Raumforschung und Raumordnung sowie der Reichsplanung, denen auf der Düsseldorfer Reichsausstellung deshalb ebenfalls eine besondere Halle gewidmet ist. Zu den vielen Aufgaben der Raumordnung gehört auf kulturpolitischem Gebiet: die Eigenart, und Schönheit der deutschen Landschaft zu wahren. Uebertragen auf die Erfordernisse des Städtebaues heißt das: Einordnung der städtebaulichen Entwicklung in die jeweiligen Gegebenheiten der Landschaft.

Der Städtebau kann damit also für die Zukunft keine Angelegenheit von Einzelpersonen mehr sein, die, sei es als Bauherren, als Architekten oder Bauunternehmer, Häuser neben Häusern errichteten und ihre Aufgabe als erfüllt ansahen, wenn das Haus mit möglichst vielen Wohnungen fertig war und seiner Zweckbestimmung zugeführt werden konnte. Gewiß hat es Jahre, vielleicht sogar Jahrzehnte gegeben, in denen jede andere Ueberlegung ausschalten mußte, sollten die infolge der zunehmenden Industrialisierung Deutschlands entstehenden Wohnungsbedürfnisse in den schnell wachsenden Städten überhaupt nur annähernd befriedigt werden. Diese Entwicklung setzte seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts ein. Damit ging gleichzeitig der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung Deutschlands von etwa 50 Prozent auf rund 20 Prozent zurück. Umgekehrt wuchs der Teil der unmittelbar von den sekundären Wirtschaftszweigen Gewerbe, Handel und Verkehr abhängigen Menschen auf etwa 60 Prozent der Bevölkerung an. Parallel hiermit ging ein Anwachsen der Stadtbevölkerung von etwa 30 Prozent auf etwa 66 Prozent und ein Verfall der beruflichen Selbständigkeit. Letztere zeigte sich darin, daß in Industrie und Handwerk seit dem Beginn der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts die Zahl der Selbständigen von 44 Prozent auf 15 Prozent zurückging, während gleichzeitig der Anteil der Arbeiterbevölkerung von stark 50 Prozent auf 75 Prozent anstieg.

Diese wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist immer zu berücksichtigen, wenn man über die bauliche, vor allem städtebauliche Gestaltung in den letzten hundert Jahren spricht. Unter diesem Gesichtswinkel erscheint manche Sünde wider den Geist wohl verzeihlich! Und genau so, wie die gesamte Wirtschaft sich dem Zeitgeist unterordnete, wurde dieser auch Herr über die Bauwirtschaft. Die Auswirkungen des schrankenlosen Individualismus wurden hier nur offensichtlicher als anderswo, weil sie uns in den Straßen- und Städtebildern jederzeit vor Augen standen und noch gewiß vor Augen stehen.

Der Begriff „Baufreiheit" wurde vielfach falsch verstanden. Jeder baute, wo und wie er wollte. Und es gab nicht wenige Leute vom Fach, die ihre souveräne Beherrschung der Materie dadurch augenfällig machen zu müssen glaubten, daß sie aus den verschiedensten Kulturen aller Zeiten und Völker jeweils eine Stileigenart herausgriffen und in dem gerade zu errichtenden Bauwerk zu einer „Symphonie der Mißklänge" zusammenfaßten. Diese Art zu bauen wurde durch das Fehlen fast jeder planvollen Leitung durch die Baubehörden unterstützt. Es gab keine baukünstlerische Betreuung der Baugesuche, keine Beratung der Bauherren. Jedes Baugesuch wurde für sich allein betrachtet, niemand dachte daran, überhaupt einmal festzustellen, wie das Bauwerk sich später in die Umgebung einfügte. So konnte es geschehen, daß sogar architektonisch und künstlerisch einwandfreie Gebäude störend wirkten, sobald sie in das Straßen- oder Stadtbild eingegliedert waren. Es gab ferner keine Bauzonenordnungen und Stadterweiterungspläne, auf die bei der Errichtung von Neubauten hätte Rücksicht genommen werden müssen.

Nun ist in den letzten Jahren auf dem Gebiet des Städtebaues ohne Zweifel eine grundlegende Wandlung eingetreten. Die im Laufe dieser Zeit ergangenen Anordnungen, die den Städtebau in andere Bahnen lenken sollen, sind dann unter dem 10. November 1936 durch den Reichsarbeitsminister als „Verordnung über Baugestaltung" zusammengefaßt worden. In der amtlichen Begründung hierzu heißt es, daß unsere Städte und Dörfer ursprünglich trotz ihrer Vielgestaltigkeit im einzelnen ein einheitliches Gepräge gehabt hätten. Sie waren Ausdruck des deutschen Gemeinsinnes und hochstehender deutscher Baukultur. Durch nachträgliche bauliche Eingriffe ohne Rücksicht auf das Gesamtbild sei dann das harmonische Orts- und Landschaftsbild vielfach verunstaltet und zerstört worden. Die in den letzten Jahrzehnten entstandenen Ortschaften und Ortsteile zeigten oft ein ungeregeltes Durcheinander verschiedener Architektur- und Stilformen. Vor allem habe es aber bei der städtebaulichen und architektonischen Gestaltung an einer zielbewußten Führung gefehlt. Wo diese aber erstrebt wurde, reichten die gesetzlichen Befugnisse meist nicht aus, um eine Unterordnung unter diese gemeinsame Führung gegen den Willen der Bauherren und Architekten durchzusetzen. Diese Begründung läßt erkennen, was mit der erwähnten Verordnung über Baugestaltung erstrebt werden soll, ohne daß es weiterer Erläuterungen hierzu bedürfte.

Die Schlageterstadt in Düsseldorf nun, die anläßlich der Reichsausstellung „Schaffendes Volk", wie eingangs schon kurz angedeutet, Ausstellungsgegenstand sein wird — übrigens das erste Mal, daß ein ganzer Stadtteil ausgestellt wird —, ist ein Musterbeispiel dafür, wie die neue Baugesinnung und Baugestaltung sich auswirken wird und muß. — Es ist — von der Errichtung ausgesprochener Siedlungen abgesehen — hier das erste Mal seit vielen hundert Jahren, daß ein neuer Stadtteil unter einheitlicher Führung aufgebaut wird. Deshalb wird auch diese Schlageterstadt in der gesamten Bauwelt die größte Beachtung finden. Einheitliche Führung ist aber hier nicht gleichbedeutend mit einheitlicher Architektur und Baugestaltung. Im Gegenteil, im Rahmen des gesteckten städtebaulichen Zieles ist jeder Bauherr und Architekt völlig frei. Das Düsseldorfer Beispiel zeigt, daß dieser Weg durchaus gangbar ist und daß sich in der Beschränkung tatsächlich erst der Meister zeigt. Die mit einer Bauaufgabe betrauten Architekten gewinnen bei der Durchführung ihrer Arbeiten reiche Anregungen und fühlen sich durchaus nicht gebunden. Die mittelalterliche Ostsiedlung vor vielleicht 700 Jahren sah zuletzt in nennenswertem Umfang Dorf- und Stadtgründungen einheitlichen Stiles! Und jetzt entsteht dicht am Rheinstrom, dort wo die Großstadt Düsseldorf an die weite niederrheinische Ebene grenzt, wieder ein solch einheitliches Gebilde, eine Stadtschöpfung, die nach höheren Gesetzen wächst.

Landschaft und Haus ergänzen sich hier. Fast hundert Gebäude werden zur Ausstellung schon fertig und bewohnt sein. Alle sind einheitlich im niederrheinischen, also bodenständigen Bauernhausstil errichtet. Private Bauherren sind die Auftraggeber, private Architekten zeichnen für die im einzelnen doch sehr verschiedene architektonische Gestaltung der Häuser verantwortlich. Im einzelnen werden bis zur Ausstellung fertig sein: zehn Künstlereigenheime, ein Künstlergemeinschaftshaus mit zwölf Atelierräumen und eine gemeinsame Ausstellungshalle. Den Kern des neuen Stadtteiles — der Schlageterstadt — bilden dann über siebzig freistehende Einfamilienhäuser, die Privatleute errichtet haben bezw. noch errichten. Als Mittelpunkt ist eine Baugruppe geschaffen, die zweigeschossig — alle anderen Häuser sind grundsätzlich nur eineinhalbgeschossig — ist und Läden und Gaststätte enthält. Die Besucher der Ausstellungsstadt erhalten restlosen Einblick dadurch, daß sechs Musterhäuser, deren Baukosten sich auf 10—35 000 RM. belaufen, völlig eingerichtet, zur Besichtigung freigegeben werden.

Modellschiffe kommen nach Düsseldorf

Die Ostpreußen-Kleinflotte unterwegs

Während der Ausstellung „Schaffendes Volk" wird eine eigenartige kleine Flotte auf dem Rhein bei Düsseldorf auffahren. Es handelt sich um die Ostpreußen-Kleinflotte der Schiffsbaumodellschule Potsdam, die eine Propagandafahrt für den deutschen Osten unternimmt. Am Freitag begann diese Fahrt in Berlin. Auf hohen, mit Tannengrün bekränzten Lastwagen waren vier von den Schülern der Schiffsbaumodellschule gebaute Kleinschiffe, und zwar der Schlachtkreuzer „Hindenburg", der kleine Kreuzer „Königsberg", das Tankschiff „Franz Clasen" und der Ostpreußendampfer „Tannenberg" aufgestellt. Überall fesselten die kunstvollen Bauten die Blicke der Vorübergehenden. Am Samstagmorgen treten die kleinen Schiffe ihre Werbefahrt an, die zunächst auf Lastwagen über Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Bielefeld, Minden, Gütersloh, Unna nach Dortmund führt. Hier kommen die Fahrzeuge zu Wasser und beginnen ihre Propagandafahrt durch das Ruhrgebiet zum Rhein. Während der Ausstellungszeit werden die Schiffe einen längeren Aufenthalt in Düsseldorf nehmen. Am dritten Pfingstfeiertag tritt zu den vier Schiffen noch eine zweite Gruppe von fünf Modellfahrzeugen, die dann in geschlossenem Verbande ihre Ostpreußen-Werbefahrt rheinaufwärts fortsetzen werden.

Einweihung der Josef-Goebbels-Jugendherberge Anfang Mai

Düsseldorf, 3. April. Die Einweihung der Josef-Goebbels-Jugendherberge, von deren Ausgestaltung wir gestern ein Bild gaben, findet Anfang Mai statt (nicht am 4. April). Der endgültige Termin wird noch bekanntgegeben.

HJ.-Gebiet verläßt Düsseldorf

Demnächst Verlegung der Dienststelle nach Mülheim-Ruhr. Am 1. Okt. wird der Neubau bezogen.

Die Gebietsführung 10 (Ruhr-Niederrhein) der Hitler-Jugend hat sich entschlossen, ihre Dienststelle von Düsseldorf nach Mülheim-Ruhr zu verlegen. Die Stadt Düsseldorf als wichtiger Zentralpunkt des gesamten rheinisch-westfälischen Industriegebietes und Sitz mannigfacher überörtlicher Behörden verliert damit eine maßgebende Dienststelle. So günstig an sich Düsseldorf angesichts des Vorhandenseins der Bezirksregierung, des Rheinischen Provinzialverbandes usw. mit deren Jugenddezernaten für die Hitler-Jugend-Gebietsführung gelegen ist, so genießt demgegenüber doch die Stadt Mülheim-Ruhr den Vorteil, daß sie sich sozusagen im Mittelpunkt des engeren Geltungsbereiches des HJ.-Gebietes befindet. Zudem bietet die Mülheimer Stadtverwaltung der HJ. so schöne und große Räumlichkeiten unter außerordentlich günstigen Bedingungen, daß man es der Gebietsführung sehr wohl nachfühlen kann, wenn sie jetzt mit beiden Händen zugreift.

In Mülheim-Ruhr wird für die Zwecke der HJ.-Gebietsführung ein besonderer Neubau geschaffen, der nicht nur die genügende Anzahl von Arbeitsräumen enthalten, sondern nicht zuletzt auch einen wesentlichen städtebaulichen Gewinn darstellen wird. Gelegentlich einer der letzten Ratsherrensitzungen hat die Mülheimer Verwaltung bereits die genauen Pläne bekanntgegeben, aus denen u. a. folgendes zu erwähnen ist: Das neue Dienstgebäude der Hitler-Jugend, das in der Saarlandstraße gelegen sein wird, bleibt im Besitz der Stadtgemeinde, die außer dem Grundstück selbst vor allem noch etwa 110 000 RM. für die Baukosten zur Verfügung stellt.

Wie wir hören, soll das neue Heim der HJ.-Gebietsführung zum 1. Oktober 1937 bezogen werden. Mit den Bauarbeiten ist vor einigen Wochen begonnen worden.



Bilanz des Schloßbesuchs

WG. **Burg** (Wupper), 3. April. Das eben abgeschlossene Geschäftsjahr 1936 (1. April 1936 bis 31. März 1937) brachte dem Schloß zu Burg einen Besuch von 179 565 Eintritt zahlenden Personen. Im Jahre vorher wurden 156 074 gezählt. Das Schloß ist mithin im Jahre 1936 von 23 491 Personen mehr besucht worden. Der Anteil der Schuljugend ist außerordentlich gestiegen, ein Beweis dafür, welchen Wert das Schloß und seine Schätze und Sehenswürdigkeiten in der Erziehung unserer Jugend haben. Der Jahresbesuch verteilt sich auf 64 448 Eintrittskarten zu 30 Rpfg., 54 464 zu 20 Rpfg. (Vereine und Gesellschaften) und 60 653 zu 10 Rpfg. (Schüler).

Wiederaufnahmeverfahren

im Mordprozeß Meyer-Marx beantragt.

WG. **Solingen**, 3. April. Nachdem das Reichsgericht kürzlich die Revision der im Oktober vorigen Jahres vom Wuppertaler Schwurgericht wegen gemeinschaftlichen Giftmordes verurteilten Angeklagten Frau Meyer aus Wipperaue und Robert Marx aus Solingen verworfen hat, ist jetzt von dem Verteidiger des Marx, Rechtsanwalt Metzroth 1, bei der zuständigen Großen Strafkammer ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens eingereicht worden. Die Verteidigung glaubt, neue Tatsachen und Beweismittel gefunden zu haben, die geeignet seien, das von Marx im Vorverfahren abgelegte Geständnis als unglaubhaft erscheinen zu lassen. Bekanntlich hat Marx, der Liebhaber der Frau Meyer, dieses Geständnis später immer wieder widerrufen und insbesondere in der Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht eine Mittäterschaft bei der Vergiftung des Ehemannes Meyer bestritten. In dem Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens vertritt die Verteidigung ihren alten Standpunkt, daß die Mitangeklagte Frau Meyer ihren einstigen Liebhaber Marx wider besseres Wissen angeschuldigt habe, um sich dafür zu rächen, daß Marx nach seiner zweiten Verhaftung die vertraulichen Mitteilungen preisgegeben hatte, die sie ihm — nach seiner Darstellung — erst nach dem Tode ihres Mannes gemacht haben soll.

Eine unsinnige Kraftfahrerwette

Im Kraftwagen rückwärts von Amsterdam nach Duisburg

WG. **Emmerich**, 2. April. Erhebliches Aufsehen erregte an der Grenze bei Elten-Babberich ein Personenwagen, der, von Holland kommend, rückwärts an der Zollabfertigung vorfuhr und dann nach Erledigung der Grenzübergangsformalitäten ebenso rückwärts fahrend seine Fahrt nach Deutschland hinein fortsetzte. Das gewiß merkwürdige Verhalten des Fahrers fand seine Aufklärung in einer ziemlich unsinnigen Wette, die der Kraftfahrer aus Duisburg gelegentlich eines Osterbesuches in Amsterdam mit dortigen Freunden abgeschlossen hatte. Er hatte sich verpflichtet, die Rückfahrt von Amsterdam nach Duisburg in seinem Wagen rückwärts fahrend zu bewältigen. Wie die in Amsterdam versiegelten Vorwärtsgänge des Wagens erkennen ließen, hatte er den ersten Teil des Weges bis auf deutsches Gebiet schon glücklich hinter sich gebracht. Ob ihn die deutsche Straßenpolizei im Krebsgang weiter fahren lassen wird, erscheint uns noch sehr fraglich.

Landmaschinen brechen Arbeitsspitzen

Für die Erzeugungssteigerung ist der Einsatz von Maschinen und Geräten eine unbedingte Notwendigkeit. Das Fehlen von ausreichenden Arbeitskräften für die Landwirtschaft kann ganz erheblich durch Anwendung von technischen Hilfsmitteln ausgeglichen werden. Hierbei kommt aber der richtigen Auswahl und der richtigen betriebswirtschaftlichen Eingliederung des Gerätes in den Betrieb eine ganz besondere Bedeutung zu. Deshalb wird auch auf der diesjährigen 4. Reichsnährstands-Ausstellung, die vom 30. Mai bis 6. Juni in München stattfindet, wiederum eine besondere Maschinen-Lehrschau eingerichtet werden. Hier soll dem Besucher gezeigt werden, welche Mittel für eine Beschleunigung, Erleichterung und Verbesserung der notwendigen Arbeiten, für eine Ergänzung oder den Ersatz der menschlichen und tierischen Arbeitskraft und für eine Steigerung der Bodenerträge geeignet sind.



Die größten Arbeitsspitzen liegen in der Landwirtschaft in Zeiten, in denen die meisten Transporte anfallen. Eine Verringerung der Transportarbeit bringt sofort eine wesentliche Arbeitsentlastung mit sich. Ein Mittel, anfallende Transporte in kürzerer Zeit zu vollbringen, bietet der Luftreifen. Auf dem luftreifenbespannten Wagen kann bei gleicher Anspannung das Doppelte aufgeladen werden als auf den Wagen mit Holzrädern. Auf- und Abladen geht dabei bedeutend leichter und schneller. Laufende Hofarbeiten, wie Ausfahren von Dung aus dem Stall, Heranholen von Futter usw. lassen sich mit der luftbereiften Schubkarre leicht und schnell bewältigen. In der Heu- und Getreideernte kann durch Benutzung von Fördereinrichtungen besonders weitgehend menschliche Arbeitskraft eingespart werden. Besonders geeignet und preiswert sind Greiferaufzüge die sich in fast alle Scheunen einbauen lassen und für Heu und Getreidegarben in gleicher Weise benutzt werden können. Der Sackaufzug nimmt die schwere Arbeit des Säcke-Abtragens über oft enge Treppen ab und verkürzt auch die Getreidebeförderung auf und von dem Boden beträchtlich. Mit dem Gebläse lassen sich Spreu, Körner, Häcksel usw. gleich an Ort und Stelle auf den Futter- oder Lagerboden befördern.

Eine ganze Reihe von Maßnahmen, wie z. B. auch die zweckmäßige Koppelung von mehreren Geräten, könnte man noch anführen, die Arbeitserleichterung und Zeitersparnis mit sich bringen. Alle diese Dinge werden jedoch dem Besucher der Maschinen-Lehrschau in München praktisch vorgeführt werden. Hier ist Gelegenheit geboten, in aller Bequemlichkeit von einer Sitztribüne sich die Vorzüge und Anwendungsmöglichkeiten zahlreicher Geräte und Maschinen anzusehen, um ernsthaft zu überlegen, wie weit eine Anschaffung auch im eigenen Betriebe in Frage kommt.



a *Mittelgroße Glocke aus leichtem Stroh mit Schleudereffekten. Sie ist flott garniert und in dunklen und hellen Farben zu haben* **2.75**

b *Dieser kleine schicke Kostümhut aus glänzendem Geflecht wird bestimmt auch Ihr Gefallen finden* **4.90**

Modische Mäntel von C&A

Jawohl – modisch, schick und flott im Sitz sind Damenmäntel von C&A. Und dann wie immer: C&A-Auswahl zu C&A-Preisen.

1 Praktischer Regenmantel aus gummierter Kunstseide in verschiedenen Farben mit andersfarbiger Garnierung **11.75**

2 Flottes Sport-Kostüm aus Uni-Wollstoff in hübschen Modefarben. Die Jacke ist einreihig geknöpft, hat kurzgestellte Revers und ist ganz mit kunstseidenem Maroc gefüttert **19.50**

3 Jugendlich sportlicher Mantel in moderner einreihiger Form mit reicher Stepperei. Die Knöpfe und Taschen sind farbig abgesetzt. Er ist in verschiedenen Pastellfarben zu haben und ist ganz mit kunstseidenem Maroc gefüttert **27.50**

4 Reizendes Rock-Komplet, das Sie in Uni und auch in gemusterten Stoffen haben können. Die Jacke ist ganz mit kunstseidenem Maroc gefüttert **28.75**

5 Eleganter Mantel aus Uni-Stoff in vielen Farben mit reicher Stepperei. Er ist ganz auf kunstseidenem Maroc gearbeitet und kostet **41.50**

Gehen Sie zu C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstr. 9-17

Nachdruck von Wort und Bild verboten

4. 1357

Die Verlobung ihrer Tochter Leni mit Herrn Werner Stamm geben bekannt

Dr. Lotze und Frau
Elisabeth geb. Schmid

W.-Barmen, 3. April 1937
Ibachstr. 5

Kein Empfang

Leni Lotze
Werner Stamm
Verlobte

Gut Steinberg
Post Aprath Rhld.

Wir geben hiermit unsere Verlobung bekannt:

Herta Klingler
Ferdinand von Praun
Diplom-Bergingenieur

Wuppertal-Elb., Guericketreppe 3

Oberhausen-Sterkrade, Inselstraße 15

Im März 1937

Die Verlobung unserer Tochter Hildegard mit Herrn Oberjäger Otto Drohne geben wir hiermit bekannt

Fritz Kammann u. Frau
Selma geb. Fellermann

Wuppertal-Oberbarmen, Hügelstraße 27

Hildegard Kammann
Otto Drohne
Verlobte

Goslar/Harz
4. April 1937

Friedhelm

Gottes Güte schenkte uns einen Sohn

In dankbarer Freude:

Karl Imhäuser und Frau Luise
geb. Böhme

W.-Küllenhahn, Kaisereiche, 2. April 1937
z. Zt. Rotes-Kreuz

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfg. pro Millimtr. 22 mm breit

---

Danksagung.

Für die unserem lieben Entschlafenen erwiesenen Ehrungen und die herzlichen Beileidsbezeugungen sagen wir innigen Dank.

Julius Cramer d. J.
Wwe. Carl Schmidt
geb. Frieda Cramer.

Wuppertal, März 1937.

Nach längerem Leiden entschlief gestern abend mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Weber

im Alter von 57 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Weber geb. Kann
Maria Schäfer geb. Weber
Herta Weber
Wilhelm Schäfer.

Wuppertal-Elberfeld (Nordstr. 9), Mittweida i. Sa., den 2. April 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 5. April, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle am Bredtchen aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Es ist uns Herzensbedürfnis, allen denen, die meine innig geliebte Gattin, unsere gute Mutter

Frau Paula Langenbach
geb. Hartnack

durch die reichen Blumen- und Kranzspenden und durch das letzte Geleit ehrten und uns ihre aufrichtige Teilnahme bewiesen, unseren tief gefühlten Dank auszusprechen.

Reinhold Langenbach und Familie.

Wuppertal-Barmen, den 3. April 1937.

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den einzelnen Hausbewohnern des Hauses Sandstraße 14a, dem Gesangverein „Augusta", insbesondere dem Herrn Pastor Weinsheimer für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren herzlichsten Dank.

Wuppertal-E., den 3. April 1937.

Geschwister Lauterbach.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nur Arbeit war dein Leben,
Nie dachtest du an dich,
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Gestern abend 11,50 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit, plötzlich und unerwartet, mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Hugo Brögeler sen.

im 56. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Frau Hugo Brögeler
Maria Auel geb. Brögeler
Adolf Auel
Hugo Brögeler jun.
Anni Brögeler geb. Engel
Familie Carl Otto Garthe
und 3 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Bornberg 78), 2. April 1937.
Blankenburg i. Harz, Amerika, New York.

Die Beerdigung findet am Montag, 5. April 1937, um 2½ Uhr, auf dem Friedhof Uellendahl statt.
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Gestern starb nach kurzer Krankheit

Herr Hugo Brögeler

Der Verstorbene war seit 20 Jahren in unserer Firma als Elektriker tätig.

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen, erfahrenen Mitarbeiter und einen lieben Arbeitskameraden, der sich durch sein freundliches Wesen die Wertschätzung aller erworben hatte.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Führer und Gefolgschaft der Fa. Ed. Molineus Söhne.

Wuppertal-Barmen, den 2. April 1937.

Ps. 17, V. 15. Ich aber will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit; ich will satt werden, wenn ich erwache, an deinem Bilde.

Heute morgen um 2 Uhr entschlief in Frieden und im lebendigen Glauben an seinen Heiland mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, Schwager und Onkel

Herr Peter Fleuß

im Alter von fast 66 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Peter Fleuß geb. Schütze
Theodor Fleuß
Charlotte Fleuß
Ilse Pulvermacher als Braut.

W.-Küllenhahn, den 3. April 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 3 Uhr, von der Halle des ref. Friedhofs in W.-Cronenberg aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am Donnerstag dem 1. April 1937 starb nach ganz kurzer Krankheit unser treuer Gefolgsmann und Arbeitskamerad, der Haspelmeister

Gustav Haldenwang

im Alter von 71 Jahren.

Von März 1913 an bis wenige Tage vor seinem Ableben hat er mit unermüdlichem Fleiß und in seltener Pflichttreue seine ganze Kraft in den Dienst unserer Firma gestellt. Uns allen war er ein lieber Freund und sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Führer und Gefolgschaft der Firma
Hoppmann & Ellerkmann.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Kameradschaft ehem. 130er, der Wichlinghauser Krieger- und Landwehr-Kameradschaft sowie dem Herrn Pastor Hölzel für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren tiefempfundenen Dank.

Geschwister Kieckers
Familie Erich Pötter.

W.-Barmen, im April 1937.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, welche uns beim Heimgange meiner lieben Frau und unserer guten Mutter in Wort und Tat so reichlich zuteil wurde, danken wir von Herzen.

Walter Schneider sen. und Kinder.

Wuppertal-Barmen, den 2. April 1937.

Kassen-Zahnärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Düsseldorf k3955

VERZOGEN
nach Adolf-Hitlerstr. 5 (Eing. Kerstensgasse 3)
Zahnarzt Fahrenkämper
Fernspr. 224 27 :: Sprechstund.: 9—13, 15—18 Uhr.

W. Lütters

Rechtsanwalt

verzogen nach Bergstr. 65

(gegenüber dem Jugendhaus)

RUF (wie bisher) 24575

r2307

Heilpraktiker-Niederlassung!
A. Bisjak, Heilpraktiker
W.-Elberfeld, Calvinstr. 19 I
Homöopathische, Spagyrische und Naturheilbehandlung. Behandlg von Beinleiden. Sprechstd.: 8-12, 3-6 Uhr

a317

Zurück
Dr. Finke
W.-Elberfeld, Brillerstr. 24a
Telefon 37285

Schw. Lina Zimmerscheidt
Heilpraktikerin †
verzogen von Bruder Platz 8 nach **Adolf-Hitler-Straße 553** (Nähe Adler-Brücke).

Harn-Untersuchung
Erich Weise, W.-E., Hochstr. 78 Tel. 257 43

1571

Mary Himmler
Gesangsausbildung für Haus und Beruf
W.-B., Höhne 10, Fernspr. 574 87

1359

Zur eigenen Verarbeitung kaufe ich
Altgold und Altsilber 1431
Genehmig.-Bescheid 100 64
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oskar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4

Kinder-Sterbeauflage „Immergrün"
W.-Elb., Klotzbahn 5 (Sportheim)
Sonntag, 11. April 1937, vorm. 10½
Außerordentliche General-Versammlung
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.
Der Vorstand.

Alle Beerdigungsangelegenheiten werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt
Ueberführung nach auswärts

Ernst Gerhardt
nur **Aue 9**
(Unterhalte keine Filialen)
Ruf 322 22 **Gegründet 1859**

Beerdigungsanstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
W.-Barmen, Neubruch 19
(Nähe Rathaus) — Tel. 625 34

H. Sanner
W.-Elberfeld Island 11 Tel. 23290
Erdbestattungen / Feuerbestattungen / Ueberführungen

Ernst Neusel
W.-Barmen
nur **Werth 93** — Tel. 604 07

Verlegte mein Büro und Wohnung nach **Wall-Ecke, Calvinstr. 24**
Schulte-Strathaus Vermessungs-Ing. Rmm und vereid. Landmesser
Anfertigung sämtl. Landm.- u. kulturtechn. Arbeiten. - Telefon 272 06

Nach mehrjähriger Ausbildungszeit an der Univ.-Kinderklinik Marburg, am Marien-Krankenhaus Danzig, an der städt. Kinderklinik in Duisburg u. an der Kinderabteilung der städt. Krankenanst. in W.-Elberfeld habe ich mich als

Fachärztin für Kinderkrankheiten
in Wuppertal-E., Alsenstr. 1, pt.
niedergelassen.

Dr. Emmy Stemmler Tel. 321 36

Sprechstunden 10—11, 15—17 Uhr, außer Mittwoch- und Samstagnachmittags.

Frl. Dr. Stemmler ist zur vertragsärztlichen Tätigkeit bei allen Krankenkassen und beim Wohlfahrtsamt zugelassen.

Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Wuppertal. a317

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1596
Ernst Dähler, Wuppt.-Elberfeld, Wupperstraße 2/6, Tel.: 264 61/62.

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

Seit fast 50 Jahren ist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal die Familien-Zeitung des Bergischen Landes

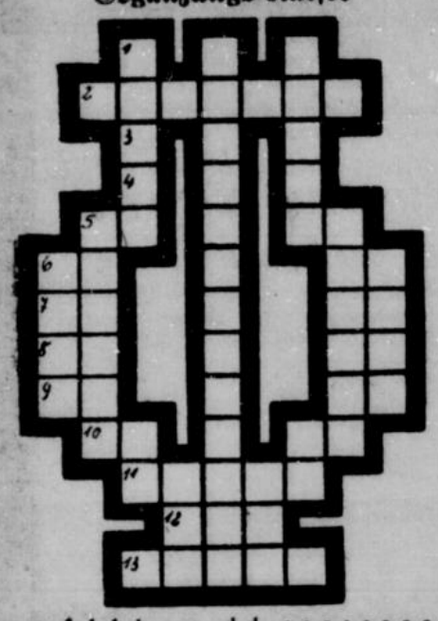
---

Ganz groß ist die **Auswahl**
Ganz niedrig sind die **Preise**
in den herrlichen
Frühjahrs-Stoffen
in
Steffens-Stofflager
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 20, I. Etg.
Blaue berg. Rabattmarken.

5137

Rätsel-Ecke

Ergänzungs-Rätsel



a a a b b b b c c d d e e e e e e e e e
e e e e e g g g g g h h i i l l l m m
n n n n n o o o o r r r r s s t t z.

Die Buchstaben ergeben in den waagerechten Reihen Wörter folgender Bedeutung:

1. japan. Gürtel, 2. fromme Sage, 3. Arbeitseinheit, 4. Ausruf, 5. Reptil, 6. Kraftmaschine, 7. Zuneigung, 8. Haushaltsgerät, 9. deutscher Tonkünstler, 10. Schein, 11. Teil des Hauses, 12. Germanenspeer, 13. Zeitabschnitt.

Die mittlere Senkrechte nennt eine oberbayerische Landschaft.

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Silbenkreuzworträtsel: a) 1 Afrika, 3 Kolonie, 5 Teheran, 7 Karo, 9 Steinschlag, 10 Mangold, 11 Fuad, 12 Gotik, 14 Lerche, 16 Buchara, 18 Bergstraße, 19 Cherusker; — b) 1 Alaska, 2 Kate, 3 Koran, 4 Niederschlag, 6 Hedschas, 8 Romantik, 9 Steinadler, 12 Godesberg, 13 Mancha, 15 Chemiker, 16 Buße, 17 Rache.

Das Schrecklichste

Ein Maler zeigt seinem Freund sein neuestes Bild: „Hier ist mein letztes Werk: Die Schlacht. Ich kann dir sagen, eine Schlacht ist etwas Schreckliches."

„Ach", erwiderte der Freund, „ich kann mir gar nicht denken, daß sie so schlimm ist, wie sie hier gemalt ist."

Uppertals Märkte am Wochenende

Leckere Frühgemüse auf den Mittagstisch

Nach den Feiertagen setzte am Mittwoch der ...liche Betrieb, vornehmlich auf dem Gemüsemarkt, wieder ein

Kampf dem Verderb! Führend ist in diesem Kampf die deutsche Hausfrau beteiligt. Das Schlachtfeld ist in vielen Fällen die Küche, hier hat der Kampf zu beginnen. Es gilt, die Feinde der Speisekammer mit geschärftem Auge rechtzeitig erkennen. Die Hausfrau weiß genau, welches Erzeugnis vorzeitig verbraucht werden muß, um es noch dem Verderben zu entreißen. Oefteres fleißiges Durchsehen, das sich vor allem auf die Lagerbestände erstrecken muß, ist das zwingende Gebot in diesen Wochen vorgeschrittener Jahreszeit, wo die Temperatur in Küche und Keller ansteigt. Da hat vielleicht manche Hausfrau einen größeren oder kleineren Posten Zwiebeln gelagert, die nunmehr mählich anfangen, weich zu werden und auszuschlagen. Schnelles Eingreifen ist erforderlich. Ist der Vorrat erheblich, dann muß sich Muttern des leckeren Zwiebelgemüses erinnern, dessen wir an dieser Stelle schon früher Erwähnung taten. Dieses Gericht kann unbesorgt zweimal in der Woche gereicht werden, weil es so delikat schmeckt. Aber auch die „Ölkspiepen", die in ihrem frischen Grün so vorwitzig herauslugen, sind verwertbar. Zu Salaten sind sie als Ersatz für Schnittlauch zu gebrauchen, für Suppen und für manche andere Zwecke sind die jungen Triebe gleich gut geeignet.

Unmöglich wäre es, die große Abwechslung auf unseren Speisezettel zu bringen, wenn wir unsere braven

Kartoffeln

nicht hätten, oder wenn wir — wie andere Völker — nur wenig Gebrauch davon machten. Ohne daß die Auswahl auch nur annähernd erschöpft wäre, kann die Hausfrau während des ganzen Monats täglich ein anderes Kartoffelgericht bringen. Und diese Gerichte sind, was besondere Beachtung verdient, insgesamt nahrhaft und preiswert und werden von klein und groß gern gegessen.

Die Glücklichen unter uns, die noch über einen Kartoffelvorrat verfügen, sollten angelegentlich darauf achten, von Zeit zu Zeit eine Durchsicht vorzunehmen. Hierbei müssen die Triebe entfernt und die angefaulten Knollen ausgesondert werden.

Der Verkauf von Kartoffelsaatgut hat — beeinflußt durch das beständigere Wetter — inzwischen stärkere Formen angenommen. Zu den bereits seit einigen Wochen angebotenen frühen Julinieren haben sich weitere Saatkartoffeln gesellt. Der Absatz von Speisekartoffeln verlief weiterhin in der gewohnten Weise.

Hausfrau, sieh nach deinem

Eingemachten!

Es ist deine Pflicht, nichts von dem wertvollen Gut ungenutzt umkommen zu lassen. Jetzt, wo es jeden Tag wärmer werden kann, ist die Gefahr besonders groß. Gärung und Schimmelbildung — die sich so unangenehm auswirken — sind bei den Obsterzeugnissen im Gegensatz von verdorbenen Gemüsekonserven, deren Genuß lebensgefährlich ist, durchaus nicht gesundheitsgefährlich. Bei noch nicht zu starker Schimmelbildung muß die Schimmeldecke sehr sorgfältig ohne Verletzung entfernt, das Erzeugnis hierauf nochmals aufgekocht und möglichst bald verbraucht werden.

Der Gemüsemarkt

Spinat! Wer kennt und schätzt nicht dieses leicht bekömmliche und billige Gemüse? Aber in dieser Woche zeigte sich in den Anfuhren eine unangenehme Verknappung. Wir hörten, daß Spinat auf den rheinischen Versteigerungen regelrecht prozentual nach den sonst üblichen Abnahmen den Grossisten zugeteilt wurde. Ein seltener Ausnahmefall, der seine Ursache in Witterungseinflüssen findet. Wärmeres Wetter wird vermehrten Spinatertrag hervorbringen. Die Verkaufspreise für Spinat sind behördlich geregelt und festgesetzt.

Feldsalat war zu Anfang der Woche bei bester Beschaffenheit teuer. Auch er ist für linde Witterung — die sein Wachstum maßgeblich beeinflußt — sehr empfänglich. Schnittkohl ist stark gefragt. Gegenüber den Preisen der Vorwoche hat sich nichts geändert. Sobald das Wetter, das für diese Jahreszeit viel zu kühl ist, um ein paar Grade wärmer wird, muß Schnittkohl im Preise heruntergehen. Sellerie und Porree gehen ihrem Ende entgegen. Porree ist ungewöhnlich hoch bewertet. Nicht mehr lange wird es dauern, bis uns die Suppengrünpäckchen aus frischem Grün entgegengehalten werden.

Der erste richtige Rhabarber aus dem Freiland, in der Düsseldorfer Gegend herangewachsen, bietet sich uns an. Knorrig von Wuchs, weicht er merklich ab von seinem Vierländer Artgenossen, der das Warmhaus als seine Wiege nicht verleugnen kann. Im rheinischen Dörfchen Mondorf rüstet man ebenfalls zur Rhabarberernte. Weltberühmt sind seine Kulturen. Zur Hauptsaison rollen Hunderte von Wagenladungen nach allen deutschen Gegenden ab. Die Wohlhabenheit der Mondorfer Bevölkerung, die fast ohne jede Ausnahme irgendwie mit der Anzucht und mit dem Vertrieb von Rhabarber in Zusammenhang steht, ist auf dieses Erzeugnis zurückzuführen. — Der

Obstmarkt

lag unverändert still und ruhig. Ein begehrter Artikel für Konsument, Klein- und Großhändler waren Apfelsinen. Neben spanischen waren noch kleinere Posten italienischer Früchte verfügbar.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Mild, aber unbeständig

Auf der Ostseite eines Wirbels, der südlich Irlands stationär geworden ist und sich langsam auffüllt, strömen warme Luftmassen aus südlicher Richtung nach Westdeutschland ein. Wechselnde Bewölkung mit einzelnen Niederschlägen bestimmen den Witterungscharakter.

Samstag, 3. April 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	752.3	OSO mäßig	tan bedeckt	6
Hamburg	753.6	O frisch	halb bedeckt	8
Rügenwaldermünde	761.0	OSO mäßig	fast bedeckt	5
Königsberg	759.9	OSO frisch	fast bedeckt	7
Aachen	750.7	still	Regen	10
Frankfurt-M	751.2	NO schwach	wolkig	9
Hannover	753.1	OSO mäßig	wolkig	6
Berlin	755.6	OSO mäßig	wolkig	9
Breslau	758.2	OSO schwach	tan bedeckt	8
München	751.6	OSO leicht	halb bedeckt	4
Zugspitze*)	515.1	S frisch	tan bedeckt	—2
Brocken*)	664.8	SSO schwach	tan bedeckt	5
Kahler Asten	663.9	SSO schwach	wolkig	4
Vlissingen	749.8	S leicht	fast bedeckt	7
Brüssel	750.2	S leicht	wolkig	8
London	748.8	S schwach	Dunst	8
Yarmouth	—	—	—	—
Plymouth	745.1	SO schwach	fast bedeckt	8
Paris	750.2	S leise	fast bedeckt	8
Toulouse	753.5	still	heiter	6
Madrid	—	—	—	—
Zürich	750.4	NNW leicht	halb bedeckt	7
Gent	752.1	W leise	Regen	6
Lugano	755.4	N leise	Regen	8
Genua	—	—	—	—
Rom	757.1	S frisch	bedeckt	14
Messina	—	—	—	—
Wien	758.5	SSO schwach	Regen	4
Budapest	761.4	SO leicht	Regen	6
Warschau	763.9	SO mäßig	bedeckt	5
Kopenhagen	756.6	O frisch	Regen	3
Stockholm	768.5	ONO leicht	bedeckt	1
Haparanda	772.2	SW leicht	wolkenlos	—8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	752.1	751.2	750.8
Temperatur	13.7	12.0	10.2
Wind	Südost leicht	Südost leicht	Südost leicht
Wetter	bewölkt	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . — mm
Höchste Temperatur gestern . . 14.9
Niedrigste Temperatur heute früh . 9.5

Wetteraussichten für Sonntag

Schwache südliche Winde. Wechselnd wolkig, geringe Niederschlagstätigkeit. Mild.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung

Unbeständig.

Das Schwert war für den Dieb wertlos

WG. Münster, 2. April. Das Anfang Januar entwendete Richtschwert, das einen Altertumswert von 5000 RM. hat, wurde, wie der Polizeibericht meldet, in einer der letzten Nächte an dem Landesmuseum, in einem Fenstergitter steckend, wieder aufgefunden.

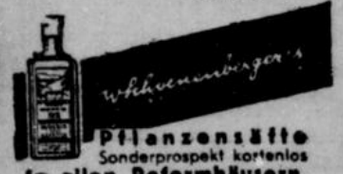
Zur Blutreinigung

Schoenenbergers Pflanzensäfte
Sie sind ein bewährtes Naturmittel zum Abstoßen der Schlacken und zum Auffrischen des Blutes.

Brennesselsaft
verwandelt die Säureschlacken des Körpers in Salze, löst Harnsäurekristalle direkt auf, regt Nieren und Schweißdrüsen zu besserer Tätigkeit an. Flasche RM 1.50.

Löwenzahnsaft
wirkt günstig auf Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse und fördert die Darmtätigkeit. Flasche RM 1.50.

Spitzwegerichsaft
bekämpft Katarrh und fördert die Lungentätigkeit in Verbindung mit einer Blutreinigungskur. Er wirkt schleimlösend und brustbefreiend. Flasche RM 1.60.



Schoenenbergers Pflanzensäfte
Sonderprospekt kostenlos
In allen Reformhäusern.
a248

Ein **gutsitzendes**
Corset oder
Corselet
finden Sie **bestimmt** in den bekannten **Corset-Fachgeschäften**



H. Höttger
Wuppertal
BARMEN
Rollingswerth 15
ELBERFELD
Turmhof 4
Bei Bedarf lassen Sie sich **unverbindlich** die neuesten Modelle vorführen und beraten.
Anfertigung nach Maß
Separate Anprobekabinen
Empfehle besonders die bekannt. Warner und Ramona-Fabrikate

Betten-Reinigung
täglich in Gegenwart des Kunden (Dampfwäsche, eulanisieren, bleichen, desinfizieren)
Oberbett 3.– Mk.
Kissen 1.– Mk.
Abholen und Zustellen kostenlos
Betten-Alsberg
W.-Barmen, Berlinerstr. 30 Tel. 588 97.

Hautkrankheiten
hoffnungslos? Nein
Wir heilten unter ärztl. Kontrolle Jahrzehnte vergebl. behandelte schwere Fälle durch T223
Mixtura Vonderbecke
Machen auch Sie einen Versuch in all. Apothek. erhältl. Prosp. kostenl.
R. v. d. Becke, Labor. Essen 15, Gruonstr. 1

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen
b85

Zur Blutreinigung eine Frühjahrskur mit Schönenbergers Pflanzensäften nur!
In den
Neuform-Reformhäusern
Vohwinkel: H. Langenohl, Kaiserstr. 27
Elberfeld: Otto Oebes, Herm.-Göringstr. 33 und Filiale West: Königstr. 85
Wupperfeld: Käthe Jung, Berlinerstr. 26. 1600



b134

DEN WEG
zur Zeitung können Sie sich sparen. Eilige Klein-Anzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe nehmen wir auch telephonisch entgegen. Machen Sie von dieser Bequemlichkeit bitte recht häufig Gebrauch.
Fernruf Nr. 21701
für W.-Elberfeld
Fernruf Nr. 57768
für W.-Barmen
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Buschrosen
neuere Sorten, feinste Farben, 10 Stück I. Qual. oder 20 Stück II. Qual. **RM. 3.00.** 5 Schlingrosen **RM. 2.75,** 5 Hochstammrosen, I. Qual. oder 8 Stück Mittelqual. **RM. 8.25.** liefert gegen Nachnahme
Richard Falk, Friedberg (Hessen) 119
a93



b284

Patentex
wirkt antiseptisch und geruchverhütend.
Die Patentex-Damenbinde „Angela" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Sie hat außerdem weitere Vorzüge. Auskünfte u. Drucksachen kostenlos in allen Patentex Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder durch
PATENTEX G. M. B. H. FRANKFURT A. M.

Mehr Ruhe
und tiefen gesunden Schlaf schenkt uns das Original-Paradiesbett durch die gesunde Hautatmung nach der Steiner'schen-Reform.



Angebote!
1. **Bettstelle** Größe 190/90 m. Drahtboden la Lackierung m. je 2 Querstäb. **14.75**
2. **Bettstelle** Gr. 190/90, la Drahtbod., prima Lackierung, sparte Form ... **42.–**
3. **Bettstelle** Gr. 200/100, m. Drahtboden, Sperrholzfüllung im Fußteil **26.75**

Ueber 65 verschiedene Modelle umfaßt unsere Fabrikation.

STEINERS Paradiesbetten
Wupp.-Elberf., **jetzt Herzogstr. 10, Ecke Grünstr.**
Anschlußfirma d. Kunden-Kredit G. m. b. H. j127

Wochenschau
die **vornehme illustrierte**
aktuell, lebendig, immer Neues in Bild und Text. Erstklassige Romane und Erzählungen, Rätsel, Lustiges.
Jeden Samstag mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Stoffe
für die Dame, für den Herrn
modische Neuheiten
in reichhaltiger, geschmackvoller Auswahl
Nur gute Qualitäten zu unseren bekannt niedrigen Preisen.
Ackermann & Boomer
A+B Stoff-Etage
vormals WOHLGEMUTH
Wuppertal-Elberfeld
Erholungstr. 7 · Ecke H.-Göringstr.
a186

Düngemittel aller Art
TORFMULL-HUMINAL
Sämereien, Futtermittel
Friedr. Homberg, Wuppertal-E.
Werner-Hanemannstr. 23-23a. Tel. 25913

Edel-Buschrosen
10 St. 2. Wahl 1.50 weiß, orangen, gelb bis zu den dunkelsten Farben. — Tausch acq. jeden braucho. Gegenst. H. M. Thönges, Rosensch., Steinfurth b. Bad Naub.
a265



Photo: Kaminski.

Wuppertaler Künstler in München

Anraths (rechts) und Schoenmaker (links) bei Professor Siegmund von Hausegger (Mitte), dem Leiter des Münchner Konzertlebens.

(Der Bericht über das Konzert befindet sich im Hauptblatt.)

Der letzte Brief der Charlotte Corday

Ein ergreifendes geschichtliches Dokument kommt demnächst in London zur Versteigerung. Es sind die letzten Worte, die Charlotte Corday geschrieben hat, eine Mitteilung von fünf Zeilen, die sie abfaßte, als am 17. Juli 1793 die Henker kamen, um sie zur Hinrichtung zu führen. In einer merkwürdigen Orthographie schrieb sie: „Der Bürger Doulcet ist ein Feigling, da er verweigert hat, mich zu verteidigen, als die Sache so leicht war. Der, der sie gemacht hat, hat sich ihrer entledigt mit aller nur möglichen Würde, ich bewahre ihm eine Dankbarkeit bis zum letzten Augenblick. — Marie de Corday." Diese Zeilen sind damals im Moniteur vom 20. Juli 1793 veröffentlicht worden. Als die Henker antraten, machte der Maler Hauer gerade eine Zeichnung von ihr, die sich jetzt in Versailles befindet; sie hatte selbst darum gebeten, und er zeigte sie, wie sie diese Zeilen schrieb. Sie bat, daß man sie zu Ende schreiben lasse, faltete das Blatt und bat, daß es befördert werden möchte. Es gibt nur noch drei kurze Mitteilungen, die Charlotte Corday in der Zeit zwischen ihrer Tat und ihrer Hinrichtung, vom 13. bis 17. Juli 1793, geschrieben hat, einen Brief an Barbaroux, den Abschiedsbrief an ihren Vater und einen Brief an das Komitee der Allgemeinen Sicherheit, in dem sie bat, daß ein Miniaturenmaler zu ihr geschickt werden möchte.

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Reichsverband der Ruhe- u. Wartestandsbeamten und Hinterbliebenen E. V., Ortsverein Wuppertal.

5. 4. Monatsversammlung mit Vortrag

Wanderung am 12. 4. nach Fuchspark. Treffpunkt 3½ nachm. Haltest. d. Straßb.-Kohlstr. R2254

Gebirgs-Artillerie u. Infanterie-Geschützbatterien „Ortsgruppe Wuppertal"

Alle ehemaligen Angehörigen treffen sich regelmäßig **jeden 2. Montag im Monat, abends 8½ Uhr,** im **Dortmunder Hof, Wuppertal-E.,** Kirchstr. — Erscheint vor allem auch ihr Kameraden der näheren und weiteren Umgebung, die ihr noch nicht teilgenommen habt oder gebt eure Anschrift bekannt an: **August Kredt, Wuppertal-E., Hombüchei 10, Fernruf 26728.** Führer der Ortsgruppe Wuppertal. k5898

Wuppertals Handwerk empfiehlt sich für gute Facharbeit

Auch für den Handwerker

weltanschauliche und politische Schulung neben der fachlichen Ausbildung

Der Handwerker ist von jeher nicht nur Schaffender, sagen wir: Arbeiter, gewesen, sondern er hat, wenn er ehrgeizig war und bei seinen Zeitgenossen etwas gelten wollte, über das Handwerkliche hinaus Verständnis und Wissen erworben. Die deutsche Kulturgeschichte weiß oft von solchen tüchtigen Handwerksmeistern zu berichten, die unbekannt geblieben wären, hätten sie nicht irgendeine besondere Begabung gezeigt oder sich nicht durch ein abseits des rein Handwerklichen liegendes Streben ausgezeichnet. Wir erinnern nur an den philosophierenden und dichtenden Schuhmacher, an den weltweisen Schäfer, an den im Gesundheitswesen aufgeklärten und erfahrenen Barbier, an so manches kluge Schneiderlein und an viele Handwerksmeister, die aus ihren Arbeitsstuben weg an die Spitze von Gemeinden als Bürgermeister oder von Heerzügen als Oberste gesetzt wurden.

Aus der handwerklichen Arbeit ergibt sich ganz von selbst für den regsamen und fleißigen Lehrling, Gesellen und Meister das Streben nach Vervollkommnung und die Ueberlegung, welchen Zweck und welche Bedeutung das Handwerk im Hinblick auf die Gemeinschaft hat. Und damit erweitert sich sofort der Kreis der Betrachtung für den Handwerker. Er ist nicht nur Arbeiter, nicht nur schaffender Mensch, sondern auch Volksgenosse, Angehöriger des deutschen Volkes, einer großen lebendigen Gemeinschaft, er ist ein deutscher Mann. Sogleich erkennt er seine Aufgaben und Pflichten, die ihm als deutscher Mann neben seiner fachlichen, handwerklichen Ausbildung gestellt sind. In früheren Zeiten widmete er sich dann (vorausgesetzt, daß er Verstand und Ehrgeiz genug besaß) irgendeiner besonderen Tätigkeit, die unmittelbar mit dem gemeinschaftlichen Wirken zusammenhing.

Heute ist dieses Sonderstreben einheitlich geordnet worden. Ohne des Charakters der Freiwilligkeit vollkommen entkleidet worden zu sein, ist die kulturelle Schulung des Handwerkers heute mehr oder weniger eine selbstverständliche Pflicht geworden. Und die werdenden Gesellen und Meister können schon gar nicht mehr ihre Prüfungen bestehen, wenn sie nicht weltanschaulich, politisch und kulturell einigermaßen auf der Höhe sind.

Ein Handwerksmeister, der nicht mit dem Wesen von Staat und Partei vertraut ist, der nichts von Rasse, Vererbung und Volkwerdung versteht, der keine Ahnung von der deutschen Kunst hat, der die Bedeutung des Handwerks und der Arbeit für die Volksgemeinschaft nicht kennt, ja, der ist schlechterdings unmöglich im neuen Deutschland. Denn — und die Rechnung ist nicht falsch — ein Handwerksmeister, der sich bemüht hat, auf diesen etwas abseits liegenden Gebieten das notwendige Wissen zu erwerben, der auch außerhalb seiner Arbeitsstätte die Augen aufgehalten hat und das Leben um sich herum aufmerksam verfolgte, der ist gewiß auch in der Lage, das rein handwerkliche Können zu einer Meisterschaft zu steigern.

Zugleich aber wird mit einer so umfassenden Schulung der gesamte Handwerkerstand auf eine Höhe gestellt, die ihn im wahrsten Sinne des Wortes berechtigt, der Kern der deutschen Volksgemeinschaft zu sein.

Auto-Sattlerei

Otto Loges Wuppertal-Elberfeld
Auto-Polsterei
Laurentiusstr. 23 Fernruf 23377
Reparaturen und Neuanfertigungen von Schiebedäch. Verdecken, Hüllen, Funddecken, Schonbezüg. sowie Innenausstattung v. Wagen

Bauhandwerker

Adolf Enge jr.
Wuppertal-Elberfeld, Tel. 20923
Fabrik für Rolladen, Jalousien, Markisen, Rollgitter und Aufzüge. Ausführung sämtlicher Reparaturen durch Facharbeiter.

Hermann Köhler
Glasermeister
Wuppertal - Elberfeld, Obergrünewalderstr. 3, Telef. 33605
Ausführung sämtlicher Verglasungen **Glashandlung** und Reparatur-Werkstelle

J. P. Osterritter
Dachdeckerei
Blitzschutzanlagen
Bauklempnerei - Installation
Wuppertal-Elberfeld, Neuenteich 78, Telef. 23356

R. J. Schlösser
Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 16, Telef. 32500
Unternehmung für Hoch- und Tiefbau — Eisenbetonbau

Brunnenbauer

Franz Giesen & Co.
Wuppertal-Elberfeld, Bleichstraße 2a, Tel. 23153
Wassergewinnungs-Anlagen
Spezialität: Brunnen- und Stollenbau
Schacht- und Bohrbrunnen - Langjährige Erfahrung als erfolgreicher Wünschelruten-Spezialist

Einrahmungen

Gemälde
Kunstblätter, Einrahmungen
Georg Kurr & Co. (Bilder-Kurr)
Bilderleisten-Barockrahmen-Fabrik
Nicht mehr Karlstr., **nur** noch Mathildenstr. 13

Gemälde
Restaurieren und Auffrischen von alten Gemälden, auch beschädigten, sehr preiswert bei **Gemälde-Handlung Walt. Wetzler, Wuppertal-Barm.,** Schuchardstraße 3 / Telefon 60569

Elektro-Motoren

Elektro - Motoren - Oelkers
Wuppertal-Elberfeld, Johannisberg 18
Tel. 31182
Neue und gebrauchte Motoren
Verkauf - Vermietung - Ankauf

Otto Friesewinkel Elektromaschin.-baumeister
Wuppertal-Elberfeld, Neue Friedrichstr. 12, T. 26058
Neuwickeln von elektrischen Maschinen, Haushalt-Geräten, Staubsaugern usw.

Lübker Meister im Elektro-Maschinenbau
Wuppertal-Elberf., Johannisberg 18
Telef. 31393
Neu- und Umwickeln von elektrischen Maschinen aller Art. Fachgemäße preiswerte Ausführung.

Glas- und Gebäudereinigung

Fritz Lach / W.-Elberfeld
Luisenstraße 34 - Telefon 22630
Glas- und Gebäude-Reinigung

Robert Quax der Ältere
Wuppertal-Elberfeld - Gegr. 1884
Gesundheitstraße 101, Fernsprecher 31612
Glas- und Gebäude-Reinigung
Imprägnierung von Stoffen, Dekorat. usw. geg. Feuer DRP.

Klempner - Installateure Elektrische Anlagen

Alfred Dahl & Sohn
Wuppertal-Elberfeld, Aue 73
Telefon 32333
Sanitäre Anlagen - Heizung

Emil Fudickar & Borbet
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 118, Ruf 31962
Abteilung 1: Sanitäre Anlagen
Abteilung 2: Heizung und Lüftung

Walter Gerdes
Wuppertal-Barmen, Steinweg 2, Telefon 53554
Bauklempnerei / Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen

August Giehl
Ingenieurbüro und Installation für sanitäre und elektrische Anlagen
Lucasstr. 19, gegr. 1859, Tel. 22339

Kampermann am Morian
zeigt die modernsten Badeeinrichtungen für Gas, Kohle und Elektrisch. Ausführ. sämtl. Installations-Arbeiten. Reparaturen und Neuanlagen.
Wuppertal-Elberfeld, Morianstraße 34, Tel. 23784

Artur Kewersum
Wuppertal-Elberfeld, Holsteinerstraße 38d
Wohnung: Windstraße 6. - Telefon 24039
Zentralheizung und Installation

Aufzüge jeder Art u. Größe
A.S.&S.E.
Richard Schulte
Wuppertal-Elberfeld
Holsteinerstraße 4-8
Telefon 26155

Kraftwagen-Handwerk

Auto-Instandsetzungen
an Karosserie, Lackierung, Polsterung, Verdecks
Karosseriefabrik Mann
Wuppertal-Elberfeld, Arrenbergerstr. 45, Tel. 31041

Maler - Anstreicher

Adolf Breeden Malermeister
Wuppertal-Barmen, Emilienstr. 70, Fernruf 50780
Ausführung sämtlicher Maler- und Anstreicher-Arbeiten

Ernst Hast / Malermeister
Wuppertal-Elberfeld, Sophienstraße 11
Telefon 31531 - Gegründet 1844
Ausführung sämtl. Malerarbeiten

Ludwig Jünemann
Malermeister
Geschäftsgründg. 1885
Elberfeld, Grifflenberg 41, Fernruf 22356

Sattler, Polsterer u. Dekorateure

Emil Heddesheimer
Wuppertal-E., Königstr. 48 u. Tannenbergstr. 33a
Spezialit: Reparatur, Neuanfertigung und Verkauf von **Koffern, Mappen, Reißverschlußtaschen und feinen Lederwaren**

Polsterei Merten
Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 22, Tel. 23448
Aufpolstern / Modernisieren
Ständiges Lager in Polstermöbeln und Matratzen

Paul Reschke Wuppertal - Elberfeld
Spezial-Werkstätten für Polstermöbel und Dekorat.
Obergrünewalderstr. 11a
Telefon 33277
Spezialität: Gardinen, Teppiche, Wandspannungen. Reparaturen, moderne Entstaubungs- und Entmottungs-Anlage für Polstermöbel, Teppiche und Dekorationen, Reinigen und Spannen von Gardinen

Schneider

H. & L. Genuit Damenschneider
Wuppertal-Barmen, Werther Hof 12, Tel. 52507
Erstklassige Maßanfertigung, speziell
Jackenkostüme - Mäntel - Kleider
Gleichzeitig empfehlen wir unser großes Lager in fertiger Konfektion

Schlosser

Friedrich Garze Marienstr. 17 Telef. 32624
Bau- und Kunstschlosserei
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Herde und Öfen

Peter Kirschbaum Inh. K. Becker
W.-Elberfeld, Luisenstr. 88, Fernruf 31718, gegr. 1877
Bau- und Kunstschlosserei
Autogene Schweißanstalt - Markisenanlagen - Reparaturen jeder Art

Moderne Kunstschmiede
Eisenkonstruktionen, Bauschlosserei
Autogene und elektrische Schweißanstalt
Paul Schmidt
Wuppertal, Bendahlerstraße 58-62, Ruf 56784

Bruno Schütz Fernsprecher 34021
W.-Elberfeld, Gravelottestraße 7
Eisen- und Feineisenkonstruktionen
Bauschlosserei und Kunstschmiede
Reparaturen und Schweißarbeiten

Schreiner u. Drechsler

Franz Henke
W.-Elberfeld, Luisenstraße 58
Telefon 26206
Mechan. Bau- und Möbelschreinerei
Büro- und Laden - Einrichtungen

Heinrich Schnapp
Schreinermeister
Wuppertal - Elberfeld, Nüllerstraße 56
Telefon 33898

Schuhmacher

Franz Herting
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 86, Telefon 34420
Schuh-Maßgeschäft für Reit-, Sport- und Luxus-Schuhe
Spezialist für orthopädische Fußbekleidung und Einlagen

Wäschereien

Wäscherei Geiger
Wuppertal-Barmen, Leimbacherstraße 102
Telefon 50985
wäscht nach Hausfrauen Art

Wäscherei Voß Vereinstr. 19, Telef. 22698
wäscht Hauswäsche unübertroffen
Spezialität:
Stärkewäsche - Gardinenspannen

Gebt dem Wuppertaler Handwerk Arbeit!

Der „tschechoslowakische Nationalstaat"

Entstehung und Vorgeschichte der Tschechoslowakei

von Colin Roß*)

Mit einigem Befremden betrachte ich die Plakate, die meinen Vortrag in Prag ankündigen. Sie sind tschechisch. Prag war um die Mitte des vorigen Jahrhunderts noch eine rein deutsche Stadt. Selbst heute, trotz aller gewaltsamen Tschechisierung und Verdrängung alles Deutschen, leben noch immer 40 000 Deutsche hier. Aber wenn ein Deutscher zu ihnen sprechen will, darf dies nur auf tschechisch angekündigt werden! In dieser Stadt ist jede Zeile in deutscher Sprache verpönt. Aengstlich wird darüber gewacht, daß sich nicht irgendwo an sichtbarer Stelle ein deutscher Satz auf einem Plakat, einem Schild oder dergleichen einschleicht.

Deutsch dennoch unentbehrlich

Am liebsten würde man ja auch das gesprochene deutsche Wort restlos verbieten. Aber leider ist Deutsch eine Weltsprache, und die Tschechen sind nun einmal auf drei Seiten in die deutsche Kultur eingebettet. Der etwas kindliche Versuch in den ersten Jahren der Republik, Deutsch durch Französisch zu ersetzen, scheiterte kläglich an der einfachen Tatsache, daß die allerwenigsten Tschechen diese Sprache wirklich beherrschen. Und selbst wenn sie allgemein erlernt würde, so nützte sie ihnen nichts; wenigstens nicht halb so viel wie Deutsch. Für jeden Tschechen, der nur die geringsten Interessen oder Beziehungen außerhalb seines Landes hat, ist die deutsche Sprache unentbehrlich. Schließlich sprechen ja auch ein Tscheche und ein Südslawe oder Pole, wenn sie sich wirklich verstehen wollen, deutsch miteinander. Und so hat man denn auch in den tschechischen Schulen das zuerst als fremde Hauptsprache eingeführte Französisch wieder durch Deutsch ersetzt. Aber der Schein, daß die Haupt- und Residenzstadt der tschechoslowakischen Republik eine rein tschechische Stadt ist, in der nur tschechisch gesprochen wird, soll um jeden Preis gewahrt werden. Die diesbezüglichen Weisungen müssen sehr streng sein. Selbst wenn man in einem Laden auf Deutsch etwas verlangt, wird einem in vielen Fällen zunächst tschechisch geantwortet. Erst wenn man auf Deutsch beharrt, gehen die Verkäufer auf die gleiche Sprache über, und es erweist sich, daß sie im allgemeinen erstaunlich gut deutsch sprechen. Man kann es auch in Lokalen bemerken, daß eine Unterhaltung auf Tschechisch begonnen wird, um unmerklich deutsch weitergeführt zu werden.

An diesem angeblich rein tschechischen Charakter Prags wird wohl deshalb so krampfhaft festgehalten, weil das äußere Bild dieser Stadt selbst heute noch rein deutsch ist. Und daran läßt sich auch so bald nichts ändern, es sei denn, man risse all seine gotischen Dome und Türme, all die herrlichen Barockbauten nieder, die sämtlich von deutschen Bauherren und Baumeistern stammen, und die Prag in der ganzen Welt berühmt gemacht haben.

Lehren der Geschichte

Damit sind wir beim Kernpunkt des tschechoslowakischen Staates. Es hat nämlich bis zum Jahre 1918 nie einen solchen gegeben, nicht einmal ein tschechoslowakisches Volk. Aber nicht einmal einen rein tschechischen Staat gab es je. Niemals in ihrer ganzen Geschichte vermochten die Tschechen den Deutschen oder das Deutsche zu entbehren. Deutsche Menschen wie deutsche Gedanken, deutsche Sprache und Kultur haben im böhmischen Raume von je eine entscheidende Rolle gespielt. Es gab Zeiten, in denen das Tschechentum fast restlos zurückgedrängt war, in denen am Hofe der böhmischen Könige deutsch gesprochen wurde, in denen alle Städte rein deutsch waren, in denen es eine tschechische Schriftsprache eine tschechische Kultur, tschechisches Gedankengut so gut wie überhaupt nicht mehr gab und lediglich die Bauern auf dem Lande überhaupt no tschechisch sprachen. Und andere Zeiten folgten, wo der nationale Aufstieg der Tschechen alles Deutsche zu überfluten drohte, wo man die Forderung aufstellte, allen Deutschen sollten die Nasen abgeschnitten werden, die wagten, sich mehr denn als Gäste im Lande zu fühlen. Wer die Geschichte des böhmisch-mährischen Raumes verfolgt, der muß einen erstaunlichen Rhythmus feststellen. Mit bemerkenswerter Gleichmäßigkeit lösten die Epochen deutscher und tschechischer Vorherrschaft einander ab.

Das aber war es gerade, was die tschechischen Verschwörer, die während des Krieges die Gründung eines rein tschechischen Staates betrieben, nicht zugeben durften. Bereits während der Ausgleichsverhandlungen im alten Oesterreich machten radikale Jungtschechen Anspruch auf die „historischen Länder", auf den ganzen böhmischen Raum, dessen Grenzsaum angeblich im Verlauf der Jahrhunderte von widerrechtlich eingedrungenen deutschen Siedlern germanisiert sein sollte. Die Fiktion vom ursprünglich rein slawischen Charakter des böhmischen Raumes war es, mit der die Masaryk und Benesch im Entente-Lager ihre Ansprüche auf Gründung eines tschechischen Nationalstaates zu begründen suchten. Freilich, der nebelhafte Slawenstaat der vorchristlichen Zeit lag doch reichlich weit zurück, und so stellte man die weitere Fiktion eines unabhängigen tschechischen Staates im Mittelalter auf, der angeblich bis zur Schlacht am Weißen Berg bestand, wo er durch die Habsburger und die deutschen Fürsten brutal unterdrückt und unter das Joch der Deutschen gezwungen wurde.

Der gegenwärtige Präsident plaudert in seinen „Aufstand der Nationen" in erstaunlich offenherziger Weise aus, wie das gemacht wurde, ja, er druckt sogar seinen Briefwechsel mit Pichon ab, in dem er dem französischen Außenminister die Worte in den Mund legt, mit denen er sich zu der Gründung eines tschechoslowakischen Staates bekennen soll. Dr. Benesch schreibt am 5. Juni 1918 an den französischen Außenminister: „In jedem Falle ist es wichtig, daß die Erklärung der französischen Regierung folgendes enthält: „Die genaue klare Erklärung, daß die Tschechoslowaken viele Jahrhunderte selbständig waren, um diese Selbständigkeit durch die Gewalt der Habsburger und Deutschen gebracht wurden, und daß Frankreich ihre historischen Rechte anerkennt." — Darauf antwortet Pichon am 29. Juli treu und brav wie vorgeschrieben: „Lange Jahrhunderte hindurch erfreute sich die tschechoslowakische Nation des einzigartigen Segens der Selbständigkeit; sie wurde ihrer durch die Gewalt der Habsburger, der Verbündeten deutscher Fürsten, beraubt."

Unangreifbare Tatsachen

Wie steht es nun in Wahrheit mit dem angeblich von jeher slawischen Charakter des böhmisch-mährischen Raumes, mit diesem „lange Jahrhunderte unabhängigen tschechoslowakischen Nationalstaat"? Nun, Geschichte ist gewiß sehr vieldeutig, aber einige historische Tatsachen stehen doch unangreifbar fest:

1. Der böhmisch-mährische Raum war bis in das 6. nachchristliche Jahrhundert hinein rein germanisch.

2. Erst nach dem Abzug der Markomannen dringen Slawen nach. Zum großen Teil kamen diese Vorfahren der Tschechen jedoch nicht als freie Männer ins Land, sondern als die Sklaven der Avaren, und zwar als Sklaven erbärmlicher Art. Sie mußten in Kriegszeiten unter der Peitsche und dem Schwerte ihrer Herren deren Schlachten kämpfen und in Friedenszeiten ihnen ihre Frauen und Töchter überlassen. Erst ein Deutscher war es, der Franke Samo, der, von den slawischen Stämmen zu ihrem Fürsten erhoben, die Avaren schlug und das erste große Slawenreich gründete.

3. Samo war der erste in jener langen Reihe Deutscher, die nicht die Tschechen unterwarfen, sondern die von ihnen freiwillig als ihre Fürsten und Herrn erwählt wurden. Sie werden wohl ihre Gründe dafür gehabt haben. Als später das tschechische Fürstengeschlecht der Premysliden ausstirbt, wählen die Tschechen wiederum einen Deutschen, den Grafen Johann von Luxemburg, zu ihrem König.

4. Aber auch die Tschechen, die dazwischen die böhmische Königskrone trugen, wie die Premysliden oder Georg von Podebrad standen mit wenigen Ausnahmen unter der Lehenshoheit des Deutschen Reiches. Und sie waren gleichfalls alles andere als Gegner der Deutschen in ihrem Lande. Viele von ihnen hatten deutsche Frauen. König Wenzel II. war ein deutscher Minnesänger, und selbst Georg von Podebrad, den die tschechischen Adligen als einen der ihren auf den Thron gehoben, mühte sich, deutsch zu sprechen und weilte gerne in den deutschen Städten. Man muß es klar und deutlich sagen: Böhmen war während des ganzen Mittelalters ein Teil des Deutschen Reiches, ja zeitweise sein Herz und Kernstück.

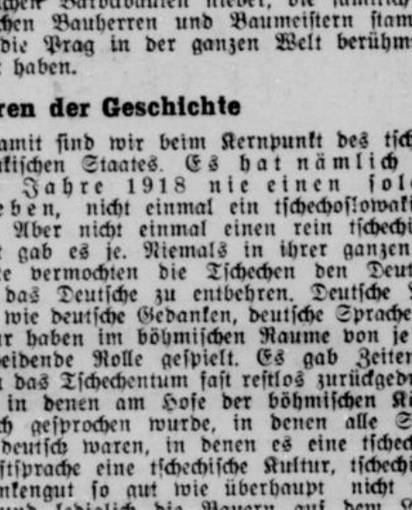
5. Die Schlacht am Weißen Berg im Jahre 1620 beendete keineswegs den tschechischen oder gar tschechoslowakischen Nationalstaat der Herren Benesch und Masaryk, den es in Wirklichkeit nie gegeben hat. Am Weißen Berg unterlag vielmehr der protestantische deutsche und tschechische Adel Böhmens, der sich aus religiösen Gründen gegen seinen katholischen König Mathias, der gleichzeitig Kaiser des Deutschen Reiches war, erhoben hatte. Die Aufständischen wählten einen Deutschen, Friedrich von der Pfalz, als ihren Herrscher. Ein deutscher Adliger, Graf Mathias von Thurn, stand an der Spitze des Aufruhrs. Der Herzog von Anhalt führte das böhmische Heer in der Schlacht am Weißen Berg. Und wiederum war es ein Deutscher, Graf Andreas Schlick, der als erster das Blutgerüst bestieg, als der katholische Kaiser Strafgericht über die protestantischen Aufrührer hielt.

„Die Wahrheit siegt!"

Es ist ein hartes Wort, allein es läßt sich nicht gut anders formulieren: Auf einer dreifachen Lüge baut sich der tschechoslowakische Staat auf: auf der Lüge von dem ausschließlich historischen Anrecht der Tschechen auf den böhmisch-mährischen Raum, auf der Fiktion von der Existenz eines tschechoslowakischen Volkes und auf der Lüge von einem unabhängigen tschechoslowakischen Nationalstaat im Mittelalter. Die schlimmste Lüge aber war, daß der neue Staat auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker ins Leben gerufen wurde. Als die dreieinhalb Millionen Deutsche im Sudetenland feierlich dieses Recht ausüben wollten und ihren Willen zum Anschluß an den neu zu gründenden deutsch-österreichischen Staat in friedlichen Demonstrationszügen bekundeten, schossen tschechische Legionäre sie am 4. März 1919 zusammen. In Karlsbad wie in Eger, in Aussig wie in Arnau, in Kaaden, Sternberg und vielen anderen deutschen Städten lagen Männer und Frauen in ihrem Blut auf dem Pflaster. So trat zur Lüge die Gewalt.

In den wundervollen politischen Leitsätzen, die der gegenwärtige Präsident des tschechoslowakischen Staates aufgestellt hat, heißt es: „Durch Lüge und Gewalt hat sich bisher keine Nation vor Schicksalsschlägen bewahrt". Das Wappen des Staates aber, der durch Lüge und Gewalt entstand, trägt die Inschrift „Die Wahrheit siegt!" — Sie wird einmal siegen.

*) Vgl. die beiden Artikel im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" vom 20. März (Nr. 68) und 25. März (Nr. 72) ds. Js.



Der Bruder des japanischen Kaisers

Prinz Chichibu, der Bruder des japanischen Kaisers, wird den Kaiser bei den Londoner Krönungsfeierlichkeiten vertreten. Im Anschluß daran wird Prinz Chichibu auch der Reichshauptstadt einen Besuch abstatten.

Scherl-Bilderdienst-M.



Bildtelegramm von dem furchtbaren Eisenbahnunglück in London

In der Nähe der Station Battersea-Park in London ereignete sich, wie schon berichtet, am Freitagmorgen ein schweres Eisenbahnunglück. Zwei mit Arbeitern vollbesetzte Vorortzüge stießen außerhalb des Bahnhofs zusammen. Nach dem Zusammenstoß geriet der eine Zug noch in Brand. Bisher wurden acht Tote und 50 Verletzte aus den Trümmern geborgen. Dieses erste Bildtelegramm zeigt die Aufräumungsarbeiten an der Unglücksstätte.

Scherl-Bilderdienst-M.

Palästinas Zukunft

Aufteilung in Gliedstaaten? Arabische und jüdische Kantone?

× **London**, 2. April. (Eig. Drahtb.) Die Aufteilung Palästinas in einen jüdischen Gliedstaat im Rahmen der Empire, einen arabischen Gliedstaat, der wahrscheinlich dem Transjordanischen angegliedert werden dürfte, und mehrere neutralen Zonen unter direkter englischer Verwaltung (Jerusalem aus kulturellen Gründen und Haifa mit seiner Oellinie aus militärischen) ist, wie verlautet, eine der Lösungen der Palästinafrage, mit der sich die Palästinakommission beschäftigt.

Eine andere Lösung ist die Einteilung Palästinas nach Schweizer Muster in arabische und jüdische Kantone, wobei das englische Mandat erhalten bliebe, während es im Falle der Aufteilung aufgegeben bezw. auf die neutrale Zone beschränkt werden müßte. Der neue jüdische Gliedstaat würde, falls er zustande kommen sollte, weniger als die Hälfte des jetzigen Palästinas umfassen, also ein ausgesprochener Zwergstaat werden. Als Grenze nennt man die Küste zwischen Gaza und Accre, die beide in arabischen Händen bleiben würden. Die Landgrenze würde bis Nablus eine etwa durch die Mitte des jetzigen Palästinas gezogene Linie bilden, wobei Nablus selbst auf arabischer Seite bleiben würde. Nur im äußersten Norden würde die Grenze des jüdischen Staates an den Jordan herangehen, also den See von Galiläa einschließen. Die Entscheidung der Kommission über diese Pläne wird nicht vor Ende dieses Monats erwartet.

Roosevelt will die Philippinen besuchen

WB **Washington**, 2. April. (Eig. Drahtb.) Wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, beabsichtigt Präsident Roosevelt, im Herbst dieses Jahres oder im Sommer 1938 eine Reise nach den Philippinen zu unternehmen. Der Präsident soll angeblich planen, die Reise von Washington bis zur Küste des Stillen Ozeans mit der Eisenbahn und von dort über Hawai bis Manila per Schiff durchzuführen. Er würde damit eine Gesamtstrecke von etwa 16 000 Kilometer zurücklegen. Der Zeitpunkt seiner Abreise hängt von der Länge der gegenwärtigen Kongreßsitzung ab. Es scheint ziemlich sicher, daß sich diese bis zum Spätherbst hinziehen wird. Der Freundschaftsbesuch auf den Philippinen soll zugleich eine Erwiderung auf den Besuch des philippinischen Präsidenten Manuel Quezon sein. Darüber hinaus aber will Präsident Roosevelt sich wohl an Ort und Stelle mit den politischen und wirtschaftlichen Problemen vertraut machen, die Quezons Forderung nach baldiger Unabhängigkeit der Philippinen in den Brennpunkt des Interesses gerückt haben.

Neuer Flug-Geschwindigkeitsrekord

Rom, 2. April. Der Geschwindigkeitsrekord für Flugzeuge auf geschlossener 100-km-Bahn ist von dem italienischen Reservefliegeroffizier Niclot mit 517,836 Stdkm um 41,520 Stdkm gegenüber dem Rekord des französischen Fliegers Arnoux verbessert worden. Der neue Rekord ist mit einem italienischen Serien-Kampfflugzeug Breda 88 an der Tibermündung zwischen Fiumicino und Anzio aufgestellt und bereits vom Kgl. Italienischen Fliegerclub zur internationalen Anerkennung angemeldet worden.

Sammlung für das Jugendherbergswerk

Berlin, 2. April. Der Reichsminister des Innern hat im Einvernehmen mit dem Reichsschatzmeister der NSDAP., der Hitlerjugend und dem Reichsverband für deutsche Jugendherbergen am 17. und 18. April eine Haus- und Straßensammlung genehmigt.

Die Telephonzelle

Auf dem Pariser Postamt in der Rue d'Enghien befindet sich an den Telephonzellen ein amtlicher Anschlag des folgenden Inhalts: „Das gleichzeitige Betreten der Telephonzellen durch zwei Personen ist nur mit Genehmigung des Postvorstehers gestattet." Nun zerbricht sich das Publikum den Kopf, nach welchen Gesichtspunkten diese Genehmigung erteilt wird. Wird sie abhängig von einer Nachprüfung des Gewichts oder des Körperumfangs der beiden Personen gemacht? Oder müssen sie eine eidesstattliche Versicherung abgeben, daß sie kein Duell in der Telephonzelle auszufechten beabsichtigen? Auf jeden Fall amüsiert man sich über dieses seltsame Gewächs des Postschimmels.



Ihre Tochter Dientje

Roman von Anna Elisabeth Weirauch

(20. Fortsetzung.)

Als es erst geschehen ist, überkommt ihn eine sonderbare Ruhe und Erleichterung.

Und Mama ist so glücklich! Es ist rührend, wie sie sich freut. Sie kann es gar nicht fassen; sie ist wie ein Kind, das man zu Weihnachten beschenkt. „Jetzt werde ich belohnt!" sagt sie strahlend. „Du wirst mir zugeben, mein Herzenstunge: Ich habe viel Geduld mit dir gehabt! Ich habe dir nie das Leben schwer gemacht mit Fragen und Drängen und Zureden. Andere Mütter sind nicht so — so zurückhaltend. Die maßen sich's ganz anders an, über das Schicksal und die Zukunft ihrer Kinder zu bestimmen; die geben keine Ruhe, bis sie ihre Töchter und Söhne nach ihrem Sinn verheiratet haben. Ich habe mich nie in eure Angelegenheiten gemischt, nicht in Fientjes und nicht in deine. Ich habe Vertrauen zu meinen Kindern gehabt — und habe schweigend gewartet. Du hast es mir nicht immer leicht gemacht, mein guter Junge! Aber ich habe gewußt, daß du von selber zur Vernunft kämest! Und daß es etwas ganz Besonderes, ganz Außergewöhnliches sein würde, wenn du dich einmal entschiedest! Ach — und daß sie ein paar Jahre älter ist als du, das schadet gar nichts, das ist sogar sehr gut! Sie ist jung genug, um dich glücklich zu machen, und alt genug, um dich richtig zu schätzen. Wer weiß, wie lange du deine Mutter noch hast? Dann wird sie mich dir ersetzen können — besser als ein unerfahrenes junges Ding, das von Welt und Leben keine Ahnung hat. Eine so schöne Frau! Eine so vornehme Frau! Und eine so reiche Frau! Ich bin so stolz, Pietje, so stolz auf meinen Sohn!"

Mama war sehr stolz und sie mußte diesem Stolz Ausdruck geben. Noch ehe eine öffentliche Anzeige erfolgte, sorgte sie unermüdlich für Verbreitung der freudigen Nachricht. Das Telephon stand keine Minute still, das Haus wimmelte von Besuchern. Und den halben Tag war Mama unterwegs: sie war wie in einem Rausch, wie in

Staatl. Lotterie-Einnahme Wer nicht mitspielt
Bauer, W.-Ba., Werth 33b kann 2080 nicht gewinnen!

einem Fieber, sie hatte glänzende Augen und ein heißes Rot auf den schmalen, welken Wangen. Die Freude hatte sie verjüngt, die Freude hatte sie gesund gemacht. Das beteuerte sie wenigstens selbst, wenn Piet sie manchmal voll Besorgnis bat, sich nicht zu sehr anzustrengen.

Es wurde bekannt in der Stadt, noch eh es Piet bis in seinen letzten Auswirkungen ins Bewußtsein gedrungen war. Eine dieser Auswirkungen war — Toosje! Er mußte es Toosje sagen, ehe sie es von andern erführe — durch ein Gerücht, durch eine lieblose Klatscherei, durch ein hässiges Gerede. Sie mußte es wissen, aber sie sollte es durch ihn selbst erfahren.

Sie hatten sich in der letzten Zeit nicht allzu häufig gesehen. Sie hatten viel zu tun, beide, und Piet hatte neben der Arbeit immer noch einen ziemlich regen geselligen Verkehr, den er schon Mamas wegen aufrechterhielt. Entweder hatte Mama Besuch, dann konnte er nicht gut von Hause fortbleiben, oder sie wollte zu Fientje, zu einer der zahlreichen Schwägerinnen oder Nichten, dann war es selbstverständlich, daß er sie begleitete — schon deshalb, weil er keinen Chauffeur halten konnte, der sie im Wagen hingebracht und abgeholt hätte.

Die wenigen Stunden, die er mit Toos verbringen konnte, waren ihm immer noch die liebsten und erholsamsten. Aber er konnte, er durfte kaum annehmen, daß sie auch ihr die angenehmsten wären. Sie hatte immer Zeit für ihn. Aber sie stahl diese Zeit von ihrer Arbeit, von ihrem Schlaf, von ihren spärlichen Vergnügungen. Sie tat es ohne Vorwurf und ohne Klage. Nur er selbst machte sich bisweilen Vorwürfe, daß er von ihr annähme und ihr so wenig dafür geben könne. Sie war der einzige Mensch, der sich durch seine straffe Haltung und sein strahlendes Lächeln nicht täuschen ließ. Bei ihr allein ließ er sich gehen, sackte in sich zusammen, ließ die Schultern und die müden Mundwinkel hängen, saß schweigend, wenn ihm nicht zum Reden zumute war, oder schüttelte seinen Ärger, seine Sorgen, seinen Verdruß vor ihr aus. Es war rücksichtslose Eigensucht, daß er sich an sie klammerte. Wenn er ihre wenigen freien Stunden für sich in Anspruch nahm, wie sollte sie unter Leute kommen, Bekanntschaften machen — einen Mann finden, wie sie ihn verdiente? Daß sie an ihm hing, war Dankbarkeit, Mitleid und Gewohnheit. Sie war viel zu gut, zu feinfühlend — vielleicht auch zu schwach —, um von sich aus ein Ende zu machen. Aber wahrscheinlich würde sie aufatmen, wenn dieses Ende ohne ihr Dazutun käme ...

Und trotzdem: Als er ihr gegenübersitzt und die großen, klaren Augen ihm entgegenstrahlen, fällt es ihm schwer, von dem anzufangen, was er ihr hat mitteilen wollen. Er stellt die üblichen Fragen, nach ihrer Mutter, nach ihrer Arbeit, und er begnügt sich mit der üblichen kurzen Antwort: „Gut, alles gut." Dann sitzt er eine Weile schweigend, steckt eine Zigarette nach der andern an und zerdrückt sie halb ungeraucht in der Aschenschale.

Er schreckt aus seinen Gedanken auf, als Toos die Finger auf seine Hand legt, schlanke, gut gepflegte Finger, deren Spitzen immer etwas zerstochen sind. „Du gehst so verschwenderisch um mit deinen Zigaretten, Piet", sagt sie mit einem Lächeln, durch das ein leiser Spott, eine leise Bitterkeit zittern, „du denkst wohl, du könntest es dir jetzt leisten?"

„Leisten —? fährt er hoch. „Wieso? Warum? Was meinst du damit?"

„Weil man erzählt, daß du dich sehr reich verheiraten wirst."

„So, erzählt man das schon? Und du nimmst an, es sei wahr?"

„Du siehst nicht aus wie ein glücklicher Bräutigam. Aber vielleicht ist das nur jetzt — nur mir gegenüber? Wenn du glücklich bist, zeig es mir ruhig! Ich hab' noch so viel für dich übrig, daß ich mich mit dir freuen kann."

„Glücklich —? Ach, Kind, wie ist das, wenn man glücklich ist? Kennst du einen Menschen, der glücklich ist? Ich nicht. Das Leben kann mehr oder weniger erträglich sein. So, wie es jetzt ist, ist es unerträglich. Vielleicht wird es erträglicher. Ich weiß es nicht."

Toos sieht eine Weile vor sich hin und schüttelt den Kopf. „Aber — du hast die Frau doch wohl gern? Ich hoffe es wenigstens für dich."

„Sie ist mir nicht unsympathisch. Vielleicht — ach, ich weiß nicht — vielleicht sollte ich dir sagen: „Sie ist mir gräßlich, ich hasse sie!" Aber ich kann vor dir nicht Komödie spielen! Sie ist eine frische, heitere, gutherzige Frau. Ich glaube, man könnte gut mit ihr auskommen. Sie ist so liebenswürdig wie ein Mensch, der keine Sorgen kennt, der vom Leben sehr verwöhnt ist ... Es ist wohltuend, daß es überhaupt noch solche Menschen gibt. Ich weiß nicht, ob du das verstehst ..."

Toos nickt ernsthaft. „O ja, das verstehe ich sehr gut. Besonders in dieser Zeit. Solche Menschen sind selten geworden. Wenn man überall Klagen und nichts als Klagen hört, dann kommt es einem schon wie ein verbrecherischer Leichtsinn vor, sich seines Lebens zu freuen ..." Ihre feinen Nasenflügel zucken. „Man darf es auch nicht! Man wird dafür gestraft. Es liegt über uns allen wie eine schwere graue Decke, unter der man nur ganz vorsichtig Luft holen darf. Es ist schön, zu denken, daß es auch noch Menschen gibt, die über dieser Decke sitzen, wie Götter über den Wolken. In ihrer Nähe muß sich's leichter atmen lassen. Sie haben es nicht schwer, liebenswürdig und immer guter Laune zu sein und sogar gutherzig und großzügig. Menschen, die keine Sorgen kennen, die können wie halbe Götter sein oder wie gute Engel ... Ich wünsche dir aufrichtig, Piet, daß du sehr glücklich wirst." Das ist alles. Keine Tränen, keine Vorwürfe.

„Und — und wenn ich es täte?" fragt Piet zögernd. „Fändest du es denn richtig?"

„Wenn du es gern tust — natürlich!" Sie lächelt, tapfer und ein wenig nachsichtig. „Und ich glaube doch, daß es dir kein großes Opfer wäre. Und meinetwegen? Siehst du: Ich war darauf vorbereitet von der ersten Stunde an. Ich habe immer gewußt, daß du einmal heiraten würdest und daß ich dich dann nicht mehr sähe. Wenn es ein armes Mädel wäre, ein Mädel aus kleinen Verhältnissen, dumm und ungebildet, aber sehr schön, und du hättest aus wahnsinniger Leidenschaft zu ihr den Kopf verloren — das wäre viel schwerer für mich ... Was diese Frau dir geben kann, könnte ich dir doch nie geben ... Ich hoffe nur, daß sie dir alles geben kann, was ich — — sehr viel Liebe und Güte, meine ich ..."

*

Daß der Abschied überstanden ist, ist eine große Erleichterung.

Vorher hat man nicht weiter gedacht als bis zu dieser Stunde. Auf welche Weise sollte man es sagen, und wie würde sie es aufnehmen? Wie sollte man sich gegen Vorwürfe verteidigen oder Tränen gegenüber hart bleiben?

Toos hat ihm alles so leicht wie nur möglich gemacht. Sie hat weder Schmerz noch Zorn gezeigt, sie hat es als etwas Selbstverständliches hingenommen; sie sind in aller Freundschaft geschieden ...

Aber sie sind geschieden! Das kommt Piet erst zum Bewußtsein, als die erste Erleichterung verflogen ist. Er kann ein leidlich gutes Gewissen haben, er hat Toos nicht zugrunde gerichtet, sie wird sich nicht das Leben nehmen oder an gebrochenem Herzen sterben, sie wird ihren Weg weitergehen, tapfer und fleißig, sie wird ihn vergessen — nicht schnell wahrscheinlich, nicht heut oder morgen, aber die Sorge um das tägliche Brot wird ihr über die erste Zeit hinweghelfen. Und sie ist nicht allein, sie hat die Mutter, die sie nach Kräften verwöhnt und an der sie hängt ... Wie lange noch, ein, zwei Jahre, dann wird sie heiraten, einen guten Mann hoffentlich, einen tüchtigen Mann, dem sie hübsche, gesunde Kinder schenkt; sie wird eine prächtige Frau und Mutter werden ... Ja, soweit ist alles gut und schön. Er kann über Toosjes Schicksal beruhigt sein. Der Abschied ist vorüber, er kann aufatmen.

Aber bei diesem tiefen, erleichterten Aufatmen spürt er plötzlich eine eigentümliche Leere und Kälte in der Brust. Toos ist so vernünftig, sie verlangt nicht, ihn wiederzusehen. Aber er? Mit keinem Gedanken hat er bisher daran gedacht, daß er verlangen könne, sie wiederzusehen ... Kaum jedoch, daß sie geschieden sind — so freundschaftlich geschieden — überkommt es ihn wie eine Angst. Das und das wenigstens hätte er ihr noch sagen müssen, danach und danach noch sie fragen! Jetzt ist es zu spät — für immer zu spät ... Er ertappt sich auf dem Wunsch, ihr zu schreiben, sie aufzusuchen. Eigentlich war es gar kein richtiger Abschied — so kurz, so plötzlich ... Aber das ist bare Unvernunft natürlich! So einer Regung darf man nicht nachgeben. Unnötige Quälerei, den zerschnittenen Faden noch einmal anzuknüpfen, um ihn wieder zu zerschneiden, eine Wunde, die sich schließen soll, wieder aufzureißen. Aus. Schluß. Vorbei. Wenn man die Zähne aufeinanderbiß, ging es. Aber er hatte vorher nie daran gedacht, daß man deswegen so gewaltsam die Zähne aufeinanderbeißen müßte ...

Es war gut, daß man keine Zeit hatte, sich irgendwelchen Gefühlen hinzugeben. Eine Sorge verdrängte die andere, ein Schmerz den anderen. Nun brauchte er nicht mehr Tag und Nacht zu rechnen, wann der Rand des Abgrundes erreicht sein würde. Noch war Geld genug da, um es zuzusetzen. Wenn es aufgezehrt wäre, dann würde ein freundliches Gitter ihn vor dem Sturz bewahren.

Es stand noch nicht fest, in welcher Art das geschehen sollte. Ob Frau de Haas — es fiel ihm selbst in Gedanken schwer, sie bei ihrem Vornamen zu nennen — das Geschäft erhalten, es stützen wollte, um es über die schlimmen Jahre hinwegzubringen; ob es aufgegeben werden sollte und sie ihren jungen Ehemann mit Hilfe ihrer Beziehungen in irgendeine gute Stellung einschmuggeln wollte; ob sie es vorzöge, von ihren Renten zu leben, auf Reisen zu gehen und ihn wie ein Schoßhündchen zu verwöhnen ... Das alles waren Fragen, die gelegentlich aufgeworfen, aber nie bis zu klarer Beantwortung durchgesprochen wurden.

So oder so — das eine stand fest: Daß mit seiner Heirat alle Geldsorgen aufhören würden. Und Piet war so zermürbt, daß das Wie dabei keine Rolle spielte. Nicht mehr rechnen, nicht mehr denken, keine Verantwortung mehr tragen. Wenn Frau de Haas ihm eine Stellung als Kammerdiener angeboten hätte mit dem Versprechen, für seine Mutter zu sorgen und seine Verpflichtungen einzulösen, er hätte sie auch angenommen. Vielleicht. Wenn er nicht die Schande gefürchtet hätte. Aber da sie die Freundlichkeit hatte, ihn heiraten zu wollen, so war es ja eine Ehre, eine vielbeneidete Ehre ...

Die Sorge um das Geschäft trat in den Hintergrund. Und es begann die Sorge um Mama. In ihrer freudigen Aufregung hatte Mama ihre schwachen Kräfte überanstrengt; sie begann wieder zu kränkeln. Es war nichts, eine Erkältung, ein verdorbener Magen, heute dies und morgen das — doch sie verfiel zusehends dabei, sie wurde bettlägerig. Sie aber wollte nicht krank sein, sie wollte noch etwas vom Leben haben, das Glück ihres Jungen mit genießen ... Es ging immer auf und ab mit ihr — eine leichte Besserung, eine leichte Verschlimmerung.

Piet saß bei ihr in jeder Stunde, die er erübrigen konnte. Wenn er kam, empfing sie ihn

Erstaunlich, was ein gutsitzendes Korsett ausmacht!
Wwe. Rud. Wasser Inhaber: Kesseberg W.-Elbf., Schwanenstr. 40 Sie werden hier gut beraten 1587

mit Unrast, mit ungeduldiger Erwartung; sie hatte hundert Dinge mit ihm zu besprechen, Fragen zu stellen, Aufträge zu erteilen. Wenn er da war, wurde sie ruhig und müde; sie schlief ein, manchmal mitten im Gespräch, im Bett, im Sessel. Dann saß er reglos still und sah auf das feine, zarte welke Gesicht und ging seinen Gedanken nach.

Manchmal kam es ihm — nur Staunen erweckend und kaum schmerzlich — zum Bewußtsein, wie wenig Menschen einander kannten und wie auch die vertrautesten ihre Geheimnisse bewahrten. Was wußte seine Mutter von ihm? Nichts. Das war ihm immer klar gewesen. Aber er hatte immer geglaubt, sie ganz zu durchschauen. Zum erstenmal, wenn der Schimmer der verhängten Lampe auf die spitz gewordenen Züge, auf die vorgewölbten Augäpfel unter den dünnen, faltigen Lidern fiel, zweifelte er daran. Vielleicht war sie gar nicht so kindlich unwissend, so rasch befriedigt, wie er immer annahm? Hatte sie im stillen alle seine Sorgen um das Geschäft mitgelitten, auch wenn sie „nichts davon verstand"? Hatte sie ihre Kräfte erschöpft in dem Bestreben, ihm in einen sicheren Hafen zu helfen? War sie darum so bedacht, den äußeren Schein und Glanz aufrechtzuerhalten? Brach sie zusammen, weil sie ihr Ziel erreicht hatte? Oder fraß es an ihr, daß sie fühlte, wie wenig glücklich ihr geliebtes Kind war? Ließ sie sich nicht mehr täuschen durch seine Worte und durch sein Lächeln? Fand sie nur den Mut nicht zu einer eindringlichen Frage? Was war es, Erleichterung oder Enttäuschung, was ihre Lebenskraft aufzehrte?

(Fortsetzung folgt)

Kaiserhof
Auch im Monat April hören Sie tägl. ab 16 Uhr 1.24
die Schallplatten-Kapelle Teddy Smit's
Samstag u. Sonntag: Tanz-Tee u. Tanz-Abend

Unterredung mit Professor Schimotomai

Er pflegt die Blume seines Kaisers

Japans berühmtester Botaniker über seine Chrysanthemenforschungen

Ein Gastzimmer im „Hotel der Gelehrten" im Harnack-Haus in Berlin. Sein derzeitiger Bewohner, Professor Dr. Naomasa Schimotomai, hatte mich bereits erwartet. Ich werde auf das liebenswürdigste von dem Gelehrten und von seiner deutschen Sekretärin, einer jungen Aerztin von der Chirurgischen Klinik der Charité, empfangen. Fräulein Dr. Flora Springer spricht sogar Japanisch. Das erleichtert das Gespräch mit dem Gast wesentlich, der nur wenig Deutsch und Englisch versteht. Seine Sprache liegt auf einem ganz anderen Gebiet, er hat sie einer Blume abgelauscht, mit der er sich verständigen kann wie gegenwärtig wohl niemand mehr, nicht nur in seiner Heimat, sondern überhaupt auf der Welt; er hat sich in ihre Blumenseele hineinversetzt, ihre intimsten Geheimnisse erforscht und Wunder über Wunder in ihr und an ihr entdeckt. Seine unendliche Geduld, hingebungsvolle Mühe Jahre und Jahre hindurch, seine geradezu fanatische Zuneigung zu ihr aber wurde reich belohnt.

Emblem des Wappens

Um eine königliche Schenkerin geht es hier, um die Blume des Kaisers in Japan, um das Chrysanthemum. Schimotomai, Ordinarius für Botanik an der Hiroshima-Universität im südwestlichen Teil von Hondo, ist ihr bester Kenner und mit 38 Jahren gegenwärtig wohl der erste Botaniker seines Landes. Der Gelehrte, der einer der ältesten Samurai-Familien entstammt, lächelt bescheiden, als Fräulein Springer mir das sachlich erzählt.

Raum und Umgebung versinken, wir befinden uns plötzlich in einem Märchenland, in Japan, im Land der Chrysanthemen. Sie ist das Emblem des kaiserlichen Wappens, ihre 16 Blütenstrahlen wehen in der Gösch, im Toppwinkel aller japanischen Kriegsschiffe, auf allen Flaggen des Reiches. Und als Kultur bedeckt sie weite Strecken, namentlich Südjapans, wie die Inseln Kiuschiu und Schikoku. Auch auf Hondo findet sie sich, besonders auf der pazifischen Seite, und hier geht sie bis in den Norden nach Jesso hinauf. Bezaubernd, wie sie schroffe Felswände erklettert, während tief drunten die Wogen des Pazifiks an die Felsen branden.

Wunder über Wunder

Im Gegensatz zur wilden steht naturgemäß nun das Gartenchrysanthemum, das in Japan in den verschiedensten Arten gezüchtet wird. Sechzig von ihnen hat Schimotomai genau untersucht und geprüft. Hier offenbarte sich Wunder über Wunder durch die Chromosomen im Zellkern; das sind winzige Körperchen, Bakterien nicht unähnlich, deren Funktion wir noch nicht restlos ergründet haben, deren Wirkung wir aber sehr deutlich spüren. Selbstverständlich sind sie nur mit starker Vergrößerung mikroskopisch wahrzunehmen. Sie sind vor allem für die Vererbung sehr bedeutsam. Man unterscheidet diploide, triploide und sogar bis zu dekaploiden Pflanzen. Was heißt das nun? Was ist polyploid? Das Vielmengige der Chromosomenkörperchen, könnte man vielleicht kurz sagen, je nach dem also, ob sie verzweifacht, verdreifacht oder endlich verzehnfacht im Zellkern auftreten. Die Grundzahl ist nämlich merkwürdigerweise stets neun. Schimotomai fand bei Chrysanthemum nipponicum oder coronarium und anderen wilden Arten nur jeweilig neun Chromosomen, bei indicum aber 18, bei ircutianum 36, bei der, die seinen Namen trägt, 27, bei maximum 72 und so fort.

Interessant ist ferner, daß sich die gärtnerisch gezüchteten, wie die Maximum, meist in der Grundzahl der Chromosomen vervielfältigen, und zu jeder Blumenart kommt sodann immer noch einmal die Zahl neun. Des weiteren treten nun die Kreuzungen, die Hybriden, hinzu, bei denen man wiederum konstante und inkonstante unterscheidet. Bei den konstanten sind die Nachkommen in der Chromosomenzahl genau gleich den Eltern, bei den inkonstanten aber haben sie die Menge der Großeltern mitbekommen.

Man sieht, einfach ist die Chrysanthemenseele nicht. Nachdenklich blättere ich in einem Werk des japanischen Gelehrten, das demnächst erscheinen soll. Mit einer unerhörten Akribie ist so ein Zellkern darin aufgezeichnet; nach wochenlangem Mikroskopieren wurden die einzelnen Chromosomen bildmäßig festgehalten. Oft war die Stellung von ihnen schwierig zu erfassen und längst nicht immer die gleiche; dann hieß es wieder und wieder überprüfen, ändern, verbessern und zählen, zählen, zählen!

Eigene Sprache der Wissenschaft

Das Werk ist auch sonst voller Eigenart. Die Japaner benutzen nicht die allgemeine, international-wissenschaftliche Sprache, sondern haben alle ihre eigenen Kanjezeichen. Das sind alte chinesische Schriftzeichen, außerdem aber noch ihre spezifisch japanische Schrift, und zwar sowohl das Hiragana, die japanische Kursivschrift, wie auch das Katakana, die einfache landläufige japanische Schrift.

„Chrysanthemum ist die Blume des erworbenen Friedens, Blume einer fürstlichen Welt- und Herbstversöhnung!" Ich verstehe, daß man sein Herz an sie verlieren kann wie Schimotomai, der Japaner. Freilich, unsere Züchtungen interessieren ihn gärtnerisch naturgemäß nicht, nur biologisch ist jede Art der Blume des Kaisers für ihn interessant.

D. v. d. Sch

Das Baby aus Tabak

In einem italienischen Hafen ging jeden Abend ein junges Paar durch den Zoll, jeden Abend trug die junge Frau ein kleines Kind im Arm. Die Zollbeamten schöpften schließlich durch eine Zufall Verdacht, und siehe da, es stellte sich heraus, daß das „Baby" aus Tabak bestand.

Bestrafung wegen Steuerhinterziehung.

Durch Unterwerfungsverhandlung vom 20. März 1937 ist der

Metzgermeister Franz Geilhaupt W.-Elberfeld, Tiergartenstr. 274

wegen fortgesetzter Hinterziehung

a) an Einkommensteuer für die Jahre 1931 bis 1935 mit . . . . 3500.— RM.
b) an Umsatzsteuer für die Jahre 1931 bis 1936 mit . . . . 1500.— RM.
c) an Vermögensteuer für die Jahre 1931 bis 1934 mit . . 1000.— RM.

insgesamt mit 6000.— RM.

rechtskräftig bestraft worden.

Im Strafurteil ist angeordnet worden, daß die Bestrafung auf Kosten des Verurteilten bekanntzumachen ist.

W.-Elberfeld, den 22. März 1937.

b66 **Finanzamt Wuppertal-Elberfeld.**

Deine Zeitung

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Handelsregister-Eintragungen

Aus amtl. Unterlagen entnommen

Wuppertal.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juli 1934 ist die Umwandlung folgender Gesellschaften durch Uebertragung ihres Vermögens unter Ausschluß der Liquidation beschlossen und eingetragen worden:

1. Stadtteil Barmen.

Am 22. März 1937.

Abt. B Nr. 697 (Ba): Firma Jacob Bornmann Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf die neue offene Handelsgesellschaft unter der Firma Jacob Bornmann Söhne. Beschluß vom 4. März 1937.

Am 30. März 1937.

Nr. 102 (Ba): Firma Bergisches Kabelwerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf den Hauptgesellschafter Fabrikant Ernst Möllmann in W.-Barmen, der das Geschäft als Einzelkaufmann unter der Firma Bergisches Kabelwerk Ernst Möllmann fortführt. Beschluß vom 23. März 1937.

Nr. 149 (Ba): Firma G. A. Schlechtendahl, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf die offene Handelsgesellschaft unter der Firma G. A. Schlechtendahl. Beschluß vom 22. März 1937.

Nr. 597 (Ba): Firma Fritz Barth, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Barth & Co. Beschluß vom 20. März 1937.

Nr. 683 (Ba): Karl Werner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Carl Werner. Beschluß vom 22. März 1937.

Nr. 764 (Ba): Firma Bokra-Boeddinghaus-Krautheimer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, auf die Kommanditgesellschaft unter der Firma Bokra Boeddinghaus-Krautheimer. Beschluß vom 25. März 1937.

Nr. 868 (Ba): Firma G. A. Schlechtendahl, Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, auf den alleinigen Gesellschafter die G. A. Schlechtendahl Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Beschluß vom 22. März 1937.

2. Stadtteil Elberfeld.

Am 30. März 1937.

Nr. 242: Firma Deutsche Borneolgesellschaft mit beschränkter Haftung auf die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Deutsche Borneolgesellschaft Gebr. Pfeiffer. Beschluß vom 13. März 1937.

3. Stadtteil Vohwinkel.

Am 24. März 1937.

Abt. B Nr. 543: Firma Hermann Wülfing, Aktiengesellschaft, auf die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Hermann Wülfing. Beschluß vom 23. März 1937.

Die Firmen sind im Handelsregister Abt. B erloschen. Den Gläubigern der Gesellschaften steht es frei, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können, binnen 6 Monaten seit dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung zu verlangen.

In das Handelsregister ist ferner eingetragen:

1. Stadtteil Barmen.

Am 24. März 1937.

Abt. A Nr. 1452 (Ba): Bei Firma Rosen-Apotheke Otto Hintze: Die Firma lautet jetzt: Rosen-Apotheke Otto Hintze, Pächter Edmund Rosier. Jetziger Inhaber: Apotheker Edmund Rosier in W.-Elberfeld als Pächter.

Am 30. März 1937.

Nr. 6550: Bei Firma Runkel & Schmidt: 2 Kommanditisten sind ausgeschieden, 1 Kommanditist ist eingetreten. Die Vermögenseinlage eines Kommanditisten ist erhöht worden.

Nr. 627 (Ba): Bei Firma Gebr. Stommel: Die Prokura des Dr. Herbert Stommel ist erloschen.

Nr. 6369: Bei Firma Bendahler Kistenfabrik August Koch & Co.: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Nr. 6485: Bei Firma Pohl & Kersting: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Ludwig Kersting ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Firma ist geändert in Ludwig Kersting.

Nr. 6581: Die Firma Dr. Franz Wastak & Co., Stückfärberei-Appreturanstalt, Kommanditgesellschaft, begonnen am 15. Januar 1937. Pers. haft. Gesellschafter: Dr. Franz Wastak, Kfm. in W.-Barmen, und Dr. Otto Hebestreit, Textilchemiker in Rheydt. Sind mehrere pers. haft. Gesellschafter vorhanden, so sind zur Vertretung der Gesellschaft nur zwei pers. haft. Gesellschafter gemeinschaftlich oder ein pers. haft. Gesellschafter gemeinschaftlich mit einem Prokuristen ermächtigt. 1 Kommanditist.

Nr. 6582: Die Firma Jacob Bornmann Söhne, Offene Handelsgesellschaft, begonnen mit dem Tage der Eintragung. Pers. haft. Gesellschafter: Kfm. Jakob Bornmann in W.-Barmen und Frau Jakob Bornmann, Karoline geb. Stein, in W.-Barmen. Dem Hermann Roß in W.-Barmen ist Prokura erteilt. Die Gesellschaft ist durch Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma Jacob Bornmann Söhne G.m.b.H. — HRB. 697 (Ba) — entstanden.

Nr. 6584: Die Firma G. A. Schlechtendahl, Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. März 1937. Pers. haft. Gesellschafter: Adolf Schmidt, Erich Gottfried Schlechtendahl, Gustav Adolf Schlechtendahl, sämtlich Kaufleute in W.-Barmen. Die Gesellschaft ist entstanden durch die Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma G. A. Schlechtendahl, G. m. b. H., — HRB. 149 (Ba.) —.

Nr. 6586: Die Firma Carl Werner, Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1937. Pers. haftende Gesellschafter: Kfm. Karl Werner, Frau Karl Werner, Meta geb. Benninghoven, ohne Beruf, Kfm. Rudolf Werner, sämtlich in W.-Barmen. Die Gesellschaft ist durch Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma Karl Werner, G. m. b. H., — HRB. 683 (Ba.) — entstanden.

Nr. 6586: Barth & Co., Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1937. Persönlich haftende Gesellschafter: August Barth und Robert Sträßer, beide Fabrikanten in W.-Barmen. Die Gesellschaft ist durch Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma Fritz Barth, G. m. b. H., — HRB. 597 (Ba.) — entstanden.

Nr. 6587: Die Firma Bergisches Kabelwerk Ernst Möllmann und als deren Inhaber Fabrikant Ernst Möllmann in W.-Barmen. Dem Dr. Hans Möllmann in W.-Barmen ist Prokura erteilt. Die Einzelfirma ist durch Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma Bergisches Kabelwerk, G. m. b. H., — HRB. 102 (Ba.) — entstanden.

Nr. 6588: Die Firma Bokra, Boeddinghaus-Krautheimer, Kommanditgesellschaft, begonnen mit dem Tage der Eintragung. Persönlich haftender Gesellschafter Fabrikant Karl Boeddinghaus in W.-Barmen. Ein Kommanditist. Die Gesellschaft ist entstanden durch Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma Bokra, Boeddinghaus-Krautheimer, G. m. b. H., — HRB. 764 (Ba.).

Abt. B Nr. 29 (Ba.): Bei Firma Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft, Aktiengesellschaft: Rechtsanwalt Dr. Hermann Fechner ist bis 30. Juni 1937 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes beauftragt.

Nr. 374 (Ba.): Bei Firma Bergmann, Windrath & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Die Firma ist auf Grund des § 2 des Ges. vom 9. 10. 1934 von Amts wegen gelöscht.

Nr. 447 (Ba.): Bei Firma Schuhtextilien-Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Die Prokura des Dr. Herbert Stommel ist erloschen.

Nr. 818 (Ba.): Bei Firma Deutsche Evangelische Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung: Julius Pertz ist als Geschäftsführer abberufen. Zum Geschäftsführer ist Pastor Heinrich Stuhrmann in Godesberg, demnächst Berlin-Charlottenburg, bestellt.

2. Stadtteil Elberfeld.

Am 30. März 1937.

Abt. A. Nr. 912: Bei Firma Gebrüder Alsberg: Die Firma Elwe, Modehaus mit beschränkter Haftung, ist mit Wirkung vom 2. Januar 1937 ausgeschieden. Kfm. Louis Weiler in W.-Elberfeld ist als pers. haftender Gesellschafter eingetreten. 1 Kommanditist ist ausgeschieden, 1 Kommanditist ist eingetreten.

Nr. 6404: Bei Firma Paul Pön & Cie.: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Paul Pön ist alleiniger Inhaber der Firma.

Nr. 6490: Bei Firma Hermann Siepermann & Co.: Jetzt offene Handelsgesellschaft, begonnen 1. Januar 1937. Die Färber Hermann Siepermann und Werner Siepermann, beide in W.-Elberfeld, sind als pers. haft. Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschafterin Wwe. Hermann Siepermann, Emma geb. Busch, ist befugt, die Gesellschaft allein zu vertreten und deren Firma allein zu zeichnen. Jeder der Gesellschafter Hermann u. Werner Siepermann ist nur befugt, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen pers. haft. vertretungsberechtigten Gesellschafter oder einem Prokuristen zu vertreten und ihre Firma zu zeichnen.

Nr. 6589: Die Firma Deutsche Borneolgesellschaft Gebr. Pfeiffer, Offene Handelsgesellschaft, begonnen mit der Eintragung in das Handelsregister. Pers. haft. Gesellschafter: Carl Pfeiffer und Otto Pfeiffer, beide Fabrikanten in W.-Sonnborn. Die Gesellschaft ist entstanden durch Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma Deutsche Borneol-Gesellschaft m.b.H. — H.R.B. 242.

Abt. B Nr. 520: Bei Firma Leck & Lehmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung: An Stelle des durch Amtsniederlegung ausgeschiedenen Karl Schaff jr., Kfm. in Speyer, ist Heinrich Wolf in Heidelberg zum Geschäftsführer bestellt.

Nr. 1262: Bei Firma B. B. Büromaschinenbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Der Kfm. Werner Bocke in W.-Elberfeld ist als Geschäftsführer abberufen. Der Kfm. Peter Brüßeler in W.-Elberfeld ist zum Geschäftsführer bestellt.

3. Stadtteil Vohwinkel:

Am 30. März 1937

Abt. Nr. 6583: Die Fa Hermann Wülfing, Offene Handelsgesellschaft, begonnen mit der Eintragung. Pers. haft. Gesellschafter: Hermann Ludwig Wülfing und Kurt Emil Wülfing, beide Fabrikanten in W.-Vohwinkel. Prokura ist erteilt an Dr. Walter Kögel, Chemiker in W.-Elberfeld, Walter Ortmann, Kfm. in W.-Vohwinkel, Karl Sindel, Kfm. in W.-Vohwinkel, Ewald Zimmermann, Dipl.-Kfm. in W.-Elberfeld, Artur Stracter, Einkäufer in W.-Vohwinkel, Willy Nußbaum, Kfm. in W.-Vohwinkel, Karl Sack, Betriebsleiter in W.-Vohwinkel, und zwar dergestalt, daß jeder gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen befugt ist, die Gesellschaft zu vertreten und deren Firma zu zeichnen. Die Gesellschaft ist durch Umwandlung der Gesellschaft unter der Firma Hermann Wülfing Aktiengesellschaft entstanden. H.R.B. 543 —.

Amtsgericht Wuppertal-Elberfeld, den 2. April 1937. b396

Versteigerung

von neuen Zimmer-Einrichtungen und Einzelmöbeln, gebrauchten Möbeln, einer Ziehkarre usw.

Montag 5. April 1937, nachm. 3 Uhr, versteigern wir **in W.-Barmen, Gr. Flurstr. 15,** wegen vollständiger Geschäftsaufgabe, u. a.: 165

A) **Neue Möbel:**

1. **Speisezimmer-Einr.** (Nußb. pol.): Büfett m. Vitrinenaufsatz (1,60 m), Vitrine, Ausziehtisch und 4 Polsterstühle;
2. **Schlafzimmer-Einr.** (Nußb. pol.): 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank (2 m), 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke, Frisiertoilette u. 2 Polsterstühle;
3. **Schlafzimmer-Einr.** (Eiche m. Nußb., innen Eiche): 3tür. Garderoben- und Wäscheschrank (1,80 m) m. Innenspiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke, Waschkommode m. weißem Marmor u. Spiegel;
4. **Einzelmöbel etc.:** Speisezimmer-Büfett m. Vitrinenaufsatz (Eiche, 1,60 m), rd. Herrenzimm.-Tisch, Stattisch, Rockhausentisch (zerlegbar), rd. Tisch (Birke pol.) m. 2 Polster-Armlehnsesseln (Birke pol.), Kinderlederklubsessel, 8 Wiener-Halbsessel, 4 Polsterstühle, 12 Blumen- u. Rauchtische, 3 Näh- und Radiotische, Frisiertoilette (Eiche), 5 Bettstellen (185 cm lg.), 2 Küchenstühle, Schuhschrank, Wandspiegel, Marmorgarnitur für Waschtisch und Nachtschränke, 4 Marmor-Nachtschrankplatten und 6 gr. viereck. Marmorplatten für Kaffeehaustische:

B) **Gebrauchte Möbel:**

Wohnzimmer-Einr. (Mah.), Schaukelstuhl, 2 Aktenständer, eintür. Kleiderschrank, Bettstelle m. Matr., Nachtschrank, 4 Oelbilder, 20 m Treppenläufer m. Stang., Ziehkarre, 2 gr. Gerüstdiel. u. Laufleiter. Besichtigung am Versteigerungstag ab nachm. 1 Uhr.

Jos. Wiedenstritt sen. u. jun.

vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer

W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29

Fernsprecher 20512

Große Sammel-Versteigerung

von herrschaftl. Zimmer-Einricht., Einzelmöb., eines Klaviers, eines Harmoniums, gut. Oelbildern u. Aufstellsach.

Dienstag 6. April 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal **in Wuppertal-E., Neue Fuhrstraße 29** (Nähe Wall u. Hauptbahnhof), freiw. u. a.:

1. **prachtvolle, moderne Speisezimmer-Einr.** (Nußb. pol.): Büfett m. Vitrinenaufsatz (2,20 m), Kredenz, rd. Ausziehtisch, 6 Lederstühle und 2 Armlehnsessel;
2. **schwere Speisezimmer-Einr.** (Eiche): Büfett (2,50 m), m. Seitenschränken u. Vitrinenaufsatz, Kredenz, 4zug. Ausziehtisch u. 6 Polsterstühle;
3. **Speisezimmer-Einr.** (dunkel Eiche): Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Polsterstühle und Klubsofa;
4. **Musikzimmer-Einr.** (schwarz pol.): Vitrine, Damenschreibtisch, Notenschrank, Sofa, 2 Armlehnsessel, 6 Hochpolsterstühle und ov. Tisch;
5. **Schlafzimmer-Einr.** (ital. Nußb. m. Schnitzerei): 2 Bettstellen m. Patentmatr. u. Roßhaar-Auflegematr., 2 Nachtschränke m. Marmorplatten, Waschkommode m. Marmorpl. und Spiegel, Kommode m. Marmorpl. und Garderobenschrank m. Facettespiegel;
6. **Einzelmöbel, Bilder, Ausstellsachen etc.:** prachtv. Rokoko-Garnitur (Sofa, 2 Armlehnsessel, Tisch, 4 Stühle u. Gondelsitz), mod. Klubsessel (Backensessel) m. losem Kissen, mod. 2tür. Bücherschrank (Eiche), 2tür. Bücherschrank (Nußb.), Doppelschreibtisch, mod. Standuhr, reichgeschn. Ständerlampe m. Seidenschirm, Mokettsofa m. losen Kissen, gr. Plüschsofa (Mah.), 4 Polsterstühle (Mah.), 2 vergold. Armlehnsessel, Bronzetisch mit Onyxplatte, gr. Büfettschrank (Eiche), Büfettschrank (Nußb.), Büfett u. Kredenz (Eiche), Salonschränke (Nußb. u. Kirschb.), Sekretärschrank (Nußb.), Salongarnituren, Sofas, Sessel, Polsterstühle, **Harmonium, Klavier,** Grammophon, Büstenständer, Blumenständer, Blumentische, antike Truhe, Schreibpult (Eiche), Schülerpult, Kleider- und Wäscheschränke, Betten, Kommoden, Waschkommoden, Wandgasbadeöfen, Gasbacköfen, Kohlenbeizöfen, 6fl. Herrenzimmerleuchter, Kristalleuchter, Bronzeleuchter, Wäschemangel, Staubsauger, Bohnermaschine, gute Oelbilder, Stiche, Buntdrucke, Radierungen, Bronzen, Porzellanuhren, Porzellan-Aufstellsachen;
7. große Anzahl einfacher Einzelmöbel für Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, geeignet f. Wochenendhäuser, Personalzimmer etc.

Die Sachen sind gut erhalten.

Besichtigung ab nachmittags 2 Uhr. j65

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.,

vereidigte u. öffentlich bestellte Versteigerer, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 20512

Versteigerung von Schreib-, Rechen- und Addiermaschinen

Mittwoch, den 7. April 1937, nachmittags 3 Uhr

versteigern wir in

W.-Elberfeld, im Hotel Handelshof 1. St.

(am Neumarkt)

im Wege der freiwilligen Versteigerung:

1. **etwa 35 Schreibmaschinen,** u. a.: Continental, Mercedes (Elektra), Underwood, Ideal, Stöwer, Remington und alle anderen Systeme
2. **etwa 10 Rechen- und Addiermaschinen,** wie: Hamann, Brunsviga, Triumphator u. a. m.

Die Maschinen sind gebraucht und gut erhalten. Besichtigung ab 1 Uhr.

Bruno Koepchen sen. vereidigt. u. öffentl. bestellt. Versteigerer — **Bruno Koepchen jun.** Versteigerer

W.-E., Neue Gertenstraße 23, Fernruf 208 87.

354

Tier-Markt

Reitpferd

Fuchswallach, 10jähr. Hann., sehr gut geritt., Gewichtsträg., bildhübsch, Modell, gut. Geländepferd, preisw. zu verk. Standort Wuppertal. Ang. unt. E 5034 an die Geschäftsst. e4

Gesundes schwarz. Pferd u. Jagd- u. Lieferwagen zu verk. Wilden, Barmen, Palmenst. 17, Telefon 55941. ɩ348

Ein Weiderind hat abz. Paul Effer W.-Sonnborn, Rutenbeck

Möbel-Versteigerung

Montag den 5. April 1937, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal —

Hofaue 8a, in W.-Elberfeld

im Wege der freiw. Versteigerung nachben. gut erhaltene Sachen: b354

1. 1 **Schlafzimmer-Einrichtung in Eiche,** wie: vollst. Betten mit Bettwerk, dreitür. Kleiderschrank, 2 Nachtkonsolen mit je 1 Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegel, 2 Rohrstühle und Handtuchhalter;
2. 1 **flämisches Eßzimmer,** wie: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Ledersitzstühle, Sofa mit Umbau und Standuhr;
3. 2 vollst. Eßzimmer-Einrichtungen in Eiche;
4. **Verschiedenes:** Büfetts, Kleiderschränke, flämisch. Kamin (elektr.), Küchen- und Wirtschaftstische, Küchenherd, Füllofen, Phonola mit 70 Rollen, fast neuer **Homann-Gasherd (6fl.), Frigidaire,** Sofas, Regale, Vertiko, Topfschrank, Sekretär, Korbbank, Einzelbetten, 1 vollst. Bar in Eiche, Barstühle, kl. Theke, Trümospiegel, Bilder, Stiche, Drucke, Lampen, Goethe-Marmorbüste, Ausstellsachen, 2 45teil. **Eßservice für je 12 Personen (Bavaria)** u. v. a. m.

Besichtigung ab 1 Uhr.

Bruno Koepchen sen. vereidigt. u. öffentl. bestellt. Versteigerer — **Bruno Koepchen jun.** Versteigerer

W.-E., Neue Gertenstraße 23, Fernruf 208 87.

Freiw. Versteigerung

gut erhalt. Möbel etc.

Am **Montag, dem 5. April 1937, nachmittags 15 Uhr,** versteigern wir **Bredde 26 zu Wuppertal-Ba.** meistbietend gegen bar:

Gute Küchenmöbel, Gasherd, Tafelherd, Bestecks, Küchengeschirr, 2 Sofas, Sessel, Tische, 20 Stühle, kirschb. Schrank, geschnitzt. Schrank, 2 vollst. Betten, Kleiderschrank, Nachtkonsolen, Wäsche u. Herrenkleider etc.

Besichtigung 2 Stunden vorh.

Herm. Erdelmann sen. u. jr., Versteigerer, W.-Ba., Parlamentstraße 28, Telefon Nr. 597 80. 330-7b

Schlachtpferd z. vk. E., Königst. 364.*

Hochträcht. flotte **Rinder** geg. Mannsen einzutauschen od. zu verkaufen. Telephon 383 77 f5947



6—12 Woch. alte Ferkel u. 2 mag. Sauen z. Weiterfüttern zu verk. Kutsch, Boffel bei Schee, Elberfelder-str. 95, Tel. 4101 Hattingen. Lieferung franko Haus c290

Prima ostfr. Milchschafe, trag. zu v. Breker, E. Stöcken 11 f5950

Tragend Milchschaf zu vk. W.-Vohw., Ehrenhainstr. 24.*

2 **Milchschafe,** 1 J. alt, zu verk. E., Düppelerstr. 44

Pr. melk. Schaf b. zu verkauf. H. Neddermann, E.-Sonnborn, Telefon Nr. 342 15. *

Jg. Ziegenböckchen zu verk. Barmen Lönsstraße 28. †

Reinrassig. Teckel, 1 Jahr, f. 10 RM. Marienstr. 28, p. l.

Schöne Schäferhündin in g. Hde. z. vk. Sonnborn, Kornstr. Mühle.*

Schäferhund billig zu verkauf. Oberdörnen 17a. 2809†

Sch. Drahthaarforhündin, 1 J., b. E., Göbenplatz 5.

Schäferhund zu v. Wiesenstr. 109. *

10 **Hühner, 1 Hahn** Leghorn, 1jähr., z. v. Barm., Carnaperstraße 133, pt., r.

2 **Puthähne** gesunde, kräft. Tiere abzug. H. Sopp, W.-Hahnerberg, Ruf 712 63. f44

Stamm 1,3 Zwerg-Bantam prächt. Tiere, bill. Steinmetz, Ronsdorferstr. 192. Telefon 252 01. f5895

1 **Br.-Puter** z. vk. Oberberaischestr. 99 †

Wellensittig, zahm Lukasstr. 9, II. l.

Waldvögel gut eingewöhnt **Buchfinken 2.- Flachsfinken 3.-** Ia gelbe **Zeisige Stieglitze, China Nachtig. v. 4.50 a.** **ZOO BUBE** Elb., A.-Hitlerst. 42 f5686

Verkaufe 1,3 Seidenb., rotbl. 1,1 Turteltaub., 1,0 Silberfasan. Vohw., Gräfrathersir. 129

Mehr. Kanin. bill.* E., Markomannenstr. 37, I



Edelroller von 6.- Mk. an Wellensittiche 3.75 M. **Röpling & Zörnitz** W.-Barmen, Werth 50

Kleidermarkt

Smoking, w. neu, m. Fig., b. Bieber, E., Friedrichst. 28, II

Strbfh. b. W. Stoff E., Prinzenst. 45, I. 1487

Maß-Anz., Gr. 53 u. 55, f. n. Foltin, Exerzierplatz 42. *

Joppenanzug schwarz, fast neu, Gr. 1,68, b. Geratz, B., Hauffstr. 1.†

Sommeranz., f. neu E., Lukasstr. 9, II. l

2 **Anzüge, 2 Palet.,** f. a. erh., Gr. 50—52, bill. Abachstr. 11. †

Getragene Anzüge bill. zu vk. Bierwirth, Pfandverm., Elb., Baustr. 72. b457

Frühjahrs-Mäntel nach Maß 38.56 M. **wasserdichte Regenmäntel** nach Maß 18-32. M **Tuchwenzel** Bm., Loherstr. 2. Tel. 557 80. †

Fert. Herrenbekldg. Anzüge, Mänt., Slip. u. Damenbekleidg. **Rosenberg** W.-Elb., Hofaue 76 a. Wunsch Zahlungserl. v143

Fast neuer Maß-Rockanzug f. stärk. Hrn. z. vk. Ang. E 9725 Gst.*

Schwarz. Nachm.-Kleid, Seide, neu, Gr. 42, bill. Lens, E., Adersstr. 32.*

Mod. Damenmant., grau, Gr. 44. * Ang. E 9896 Gst.

Fahrzeuge

F. u. D.-Fahrrad billig zu verkauf. H. Kohnen, Elbf., Kützenbergerst. 67

H.-B.-Fahrrad m. Lichtanl. 25.M. Am Buchhäuschen 29a

Gut erh. H.-Rad bill. Bröckermann B., Ottostr. 62. †

Sehr gt. Ballonrad (Miele) B., Borkumerstr. 8. p. †

Mehr. gebr. H.- u. D.-Räd. bill. Voigt, W.-Hanemannst. 65

Sehr l. Rennrad m. Licht Umst. h. bill. abzug. Königstr. 266, I. r.*

Gebr. leichter **Fahrrad-Anhänger** preisw. Bes. werktags: Geschäft B., Meckelstraße 82. 2838a

Leichter f25 **Erntekranzwagen** u. **Federziehkarre** bill. zu verkaufen. Wilh. Brinkmann W.-Cronenberg

Achtung Fuhrunternehmer! 2 **Kippwagen und 3 Kippkarren** einschl. Sattel u. Geschirrzeug zu jedem Preis bezw. Angebot zu verk. Ph. Kreckel & Söhne, Baugeschäft Radevormwald, Fernruf 104. f266

Leicht. Flachwagen zu verkaufen. Th. Janning, Gartenbau, E., Kohlstr.

Fast neuer Flachwagen zu verkauf. Lothringerst. 43, p. b760

2½" Kippkarre für Landwirt geeign., leicht. Flachwagen, verdeckter Milchwag. u. Bäckerwag. bill. abzg. Heine, E., Uellendahlerstraße 95. f5930

Ziehkarre 12 Mk. E., Hochst. 33, Lad.

Ziehkarre, gut erh., f. Handwerker bill. zu vk. „Reichsadler", B. Langemarckstr. †

Prima leichte Federziehkarre bill.* E., Hochstr. 39, I.

Mehr. gebr. Räder billig, Preicher, E., Steinbeck 71. b637



bei: **Carl Sasse** W.-Elberfeld, Herzogstraße 44 Ecke H.-Göringstr. **Sportwagen** gut gefedert 18.25 mit 6 Blattfederung extra stark 20.— **Kinderwag.** m. fest. Kast. 30.— Der Kundenkredit GmbH., angeschl. 1610

Gut erh., tiefgeb. **Kinderwagen,** Alemannenstr. 2a, IV.*

Fast neu. Kinderwagen zu vk. E., Wülfratherst. 3, II.

Gut erhalt. **Kinder-Sportwag.** billig. Elberfeld, Paradest. 65, Erdg.

Gut erhalt., tfg. **Kinderwag.** pröw. Eck, Baustr. 68. *

F. n. tiefg. Kdwg. bill. Zübike, E., Frankenplatz 9. *

Gut erh. Kinderw. Friedrichstr. 20, I.

Tiefg. K.-Wag. bill. E., Kölnerstr. 33, IV

Mod. Kasten-Kd.-Wag. bill. Winkelmann, B., Eduardst. 1 †

Gt. erh. Kinderw. b. B., Elsternstr. 2. †

G. erh. Kinderw. preisw. zu verk. B., Ohligsstr. 10, pt. †

Kindersportwagen billig. W.-Elberf., Blankstr. 10, pt. R2265

Mod. tiefg. Kinderwagen bill. zu vk. E. Wiechelhaus, Varresbeck auf d. Scheidt 4. *

Weiß. Kinderwag., tiefgeb., billig zu verk. E., Viehhofstraße 3, Unterh.*

G. erh. Modell-Kinderwag. (M. Haja) u. Kaufstall bill. Röbling, Vohw., Am Drenkamp 1.*

Automarkt

Die erstklassigen Motorräder **B.M.W. D.K.W. Triumph Tornax** kaufen Sie in Wuppertal bei **Willy Ehrienbruch,** W.-Elbf., Aue 4. Werkstätte, Fahrschule. f369

Motorrad, 350 ccm 60, Ad.-Hitlerst. 212 b45

Autoverwertung W. TAUS Ersatzteile u. sämtl. Zubehör. 23b W.-Barmen, Feldstr. 17/19. Tel. 62583

3,1 to Diesel **Büssing-N. A. G.-Maschine,** garantiert nur 3000 km gelaufen, Bereifung Uebergröße, Hamburger Verdeck, zirka 10 Proz. unter Neupreis. Anfragen an Kirschbaum, Köln, Aachenerstraße 114. a384

Sport-Cabriolet 2,3 Ltr. **Wanderer,** mit Kompress., 2-Sitzer, einige 1000 km gefahren, besonder Umst. halb. weit unter Neupreis abzugeben. a384 **Kirschbaum, Köln, Aachenerstr. 114.**

3 to Hansa-Lloyd Diesel-Pritschenwagen mit Plane und Spriegel, in sehr gutem Zustand, preisgünstig abzugeben. **Hansa Lloyd Automobilverkauf** W.-Elb., Königstr. 99/102, S.-Nr. 30131 b348

Kinderwagen Armbrecht Elb., Wirmhof 3. 1375

Bl. Faltwag. mit Zubeh., gut erh., u. gr. **Stubwg.** b. Arminiusstr. 5, IV.

Gut erh. dunkelbl. **Kinderwagen** bill. E., Auguststr. 94, p.

Kinderwagen, gut erh., bill. abzug. W.-Vohwinkel Nietzschestr. 27, pt.*

Gt. erh. Kinderwag. bill. zu verk. E., Schreinerstr. 1, I.*

200 ccm Motorrad gut erhalt., billig zu verk. Elberf., Lothringerst. 25, p.

Motorrad, 500 ccm, mit Beiwagen, Ba., Wiescherstr. 1a, im Hof†

Motorrad mit Seitenwagen, Indian, 750 ccm, steuerfrei, in gut. Zustd. zu verkf. Elbf., Kabelstr. 4.

N.S.U. - D Zündapp Victoria **Motorräder Goliath** **3 u. 4 Radwagen** **Fr. Keßler, Barmen** Ad.-Hitler-Str. 546 **an der Adlerbrücke** Tel. 598 8 14b

BMW 750 er mit Beiwagen, steuerfrei, in best. Verfass., z. v. Dies Klingelholl 80. 2817a

BMW Motorrad 750ccm, mit Seitenwagen billig, Tel. 575 45. †

500 ccm BMW., steuerfrei, Ia Verfass., zu vk. Sonntag v. 11—1 Uhr, Adolf-Hitler-Str. Nr. 549, I. †

DKW. 350 ccm, Baujahr 36, steuerfrei, g. bar zu vk. Bes. Sonntag 11—1. † Parlevalstr. 30.

Triumph 200 ccm **Phönix 200 ccm** Reichelt, Königstraße 151. b103

Motorrad DKW., 300 ccm, Mod. 36, günst. Langerfeld, Schwelmerst. 47, III †

Motorrad, 74 ccm (Sachs) Wange, b. J. Springen 9, II, r. 165—6b

Zündapp-Standard- u. Victoria-Motorräder! insgesamt 23 Modelle, f. Reise u. Sport, von 540 bis 1495 M **Motorfahrräder** Victoria u. Miele 335.— M. Sehen Sie sich diese Motorräder bester deutscher Fabriken unverbindlich an. Fordern Sie Prospekte Bequeme Teilzahl. **Motorradhaus Fritz Ley** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 28, Telefon Nr. 254 43 1302

Horex Standard Puch Favorit Verkauf u. Repar. **Schramm, W.-Ba.,** Ad.-Hitlerstr. 407. 22b

BMW.-Rekord-Rechtsseit'wag. schöne Form und Hellaphon verk. Schwelm, Nordst. 7. e136

Zündlichtmasch. 40. E., Wupperst. 27.

DKW von DKW-Jungmann Barmen

sofort ab Lager lieferbar

Hauptvertretung DKW-Spezialwerkstätte mit Motoren-Bremsstand

Berlinerstr. 28 Ruf 62270

Motorrad

steuerfr., 600 ccm m. Beiwagen, wie neu, bill. Schwehm, Mühlenteich 3. e136

200 ccm Zündapp Mk. 200 zu verk. B., Schwarzbach 170, pt., 1× ks. 2801f

Zündapp 200 ccm ganz überholt, mit neuer Bereifung, geg. bar zu verk. Besicht. Sonntag vormittag. 15931 Erich Hellwig, E., Nordstraße 9, II.

Motorrad 600 ccm NSU., steuerfr., m. Seitenwag. Hans Lyckas, Ronsdorf, Deutschherrnstr. 6. 180

200 ccm Ardie, B 1935, preisw. zu vk. H. D., Alb., Schleswigerstr. 27, I. *

Horex, 350 ccm, fabr. **Indian**, 600 ccm, **Tornax**, 550 ccm, **Fiat-Motor** m. Getriebe 4/20, i. bester Zust. Bänisch, Rohw., Werdterstr. 87. Hammerstein. *

NSU - Motorrad m. Tourenbeiwag., 600 ccm, m. Rotax, wenige km gef., i. allerbest. Zustand preisw. zu verk. **DKW-Jungmann** B., Berlinerstr. 28 Telefon 622 70. 2709

Meisterfahrer NSU., gut erh. Frewer, Norrenberg 5. +

750 ccm BMW-Motorrad steuerfrei, zu verk. Ernst Reinhold, Schwelm, Bahnhofstr. 78. Ruf 2802 e136

Motorrad-Ersatzteile bill. z. vk. Schaaf, Düppelerstraße 19. R2301

B.M.W.-Lim. 1,5 Ltr., 35 000 gef., erstkl. Zust., günst. a. Privatb. Ang. B 4675 Ba. †

Wander-Sportwag. selten schön, 250 Mk. Bandstr. 8, Werkstelle. *

4/20 Fiat zu vk. W.-Vohw., Vohwinkelerstr. 11. *

DKW-Schwebeklasse

Vorführungswag., 6000 km gef., zum Tarifpreis zu verk. **DKW-Jungmann** B., Berlinerstr. 28 Telefon 622 70. 2706

Adler jr. Cabriolet eleg. Fahrzeug, m. Garantie bill. zu verk. Voß, Eibf., Ad.-Hitlerstr. 134, Tel. 254 29. v20

Auto-Garage zerlegbar, zu verk. W. Huber, Solingen-Höhscheid. D5340

Lieferwagen - Kipper

95 PS **Mercedes** Diesel Hamb. Verd.
65 PS **Mercedes** Diesel Pritsche
65 PS **M A N** Diesel Pritsche
7½ PS **Büssing** 3-Seitenkipper
70 PS **Büssing** Pritsche, Pl. u. Spr.
60 PS **Hansa Lloyd** Plan u. Sprieg.
13/50 PS **Ford** Steckachsen Pl. u. Sp.
13/30 PS **Ford** Steckachsen Pl. u. Sp.
13/50 PS **Ford** Steckachsen Kipper
13/50 PS **Ford** Steckachs. Hinterkipp.
13/50 PS **Ford** Viehtransporter
64 PS **Opel Blitz** Kipper motorhydr.
46 PS **Opel Blitz** Kipper
46 PS **Chevrolet** Kastenwagen
36 PS **Opel** kombiniert
46 PS **Ford** 1½ To. Pritsche und andere Fahrzeuge. a384

Kuhn & Co., Köln nur Moltkestr. 82

Neueste Modelle 38/37

1,7 Ltr. **Adler** Trumpf Cabr. 6500 km
1,7 **Mercedes** Typ V 170 32000 km
2 Ltr. **Opelcabriolet** 4 Fenst. 16000 km
2 Ltr. **B M W**, Cabr. Sport 2 Sitze
1 Ltr. **Hanomagcabriolimousine** 9000 km
Ford Eifellimousine 30000 km
DKW, Reichs- u. Meisterkl. 2 u. 4 Sitze u. a. steuerfreie Fahrzeuge in allen Preislagen. a384

Kuhn & Co., Köln nur Moltkestr. 82

DKW

in Wuppertal

sofort lieferbar

LAUTERBACH

W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490 Ruf 629 00 177b

Spez. Kundendienst u. Rep.

2 Ltr. Wanderer, Luxus-Cabriolet 4 Fenster, letztes Modell, Anton Beutgen, Köln, Aachener Straße 197, Telefon 426 31. a349

Ford V. 8 Limousine

2türig, 18 000 Klm., Baujahr 1936. Anton Beutgen, Köln, Aachener Straße 197, Telefon 426 31. a349

Adler jr. Sportwagen mit Spezialmaschine, 17 000 Klm. gefahr., letzt. Mod., in erstklass. Verf., z. Preise von Mk. 2500 abzugeb. Evtl. bis zu 12 Monaten Kredit, Garant. u. Umtauschrecht. H. Schiedrum, Köln, Aachenerstr. 41, Ruf Nr. 21 48 61. a384

Last-Lieferwagen Kipper-Langwag.

1—5 To.

Ständige Auswahl bis zu 20 modernen Fahrzeugen, wie: 3,3 To. Ford, 1936 Opel-Blitz, Mercedes-Diesel, M.A.N Diesel, Magirus-Diesel, Büssing-Diesel, Faun-Diesel, Krupp-Diesel. Günstige Preise. Zahlungserleichterung bis 18 Monate. a384

Kirschbaum-Automobile Abt. Lastwagen Köln, Mastrichterstr. 36, Ruf 57378

Cabriolet

11/68 Mercedes Luxus, 4 Fenst. Spezialanfertigung, 130 Klm. Geschwindigkeit, garantiert nur 15 000 Klm. gelaufen, einige Monate zugelassen, weit unter Fabrikpreis. a384

Kirschbaum Köln, Aachenerst. 114



General-Vertreter:

Heinr. Häuser, Automobile

Wuppertal-Barmen

Schwarzbach 126/128 - Ruf 52861/52862

4/36

3/15 **BMW.-Lim.** aus Privatb. umständeh. z. vk. C., Hainstr. 58 I. R2275

4/25 7/38 12/60 **Limousine ab Mk. 2700.-** Adler-Automobil-Verkaufs-Gmbh. Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef.: 576 09/10 1845

1½ T. **Chevrolet**, zugelassen u. versteuert, zu verk. — Toelcke 320 32. †

Hanomag

Reparaturen aller Art an Personenwag. aller Typen. Karl Heinicke, E., Grünstr. 33/39

Ab Samstag! 6/30 Standerer-Limousine, in best. Zust., b. sof. bill. zu verk. Zum Besichtigen, jede gewünschte Zeit, ab Walter Stadtberg, Radevormwald, Tel. 38 696

8/40 **Steuer-Lim.**, nicht steuerfrei, in best. Verfass., f. billig zu verk. B., Hermannstr. 23. †

1,2 Ltr. Opel-Limousine, 4-Gang-Getriebe, in tadell. Verf., m. Anhäng. zu verk. — Paul Krewet, B., Hefkinghauserstr. 232. †

DKW

Meisterkl. 2-Sitz., Meisterkl. 4-Sitz., Schwebekl. 4-Sitz. Reichskl. 4-Sitz.,

MERCEDES

10/50 Lim. steuerfrei, 4 Türen

OPEL

8/40 Pritschenw. f. Garten u. Gemüsh. u. zahlr. and. Wag. preiswert u. gut **12 Monate Kredit** Garantiel

Fritz Brenne E., Königstr. 112.

h109

Garagen

des Westens **Köln** Händelstr. 15 (am Opernhaus) bieten an nur erstklass. mod. **Kleinwagen, Mittelwagen, Limousinen, Cabriolets, Sportwagen.** a384

10/50 **Essex**, 3 neue Reifen, tadellos. Verf., sehr preiswert. — Albrechtstr. 9, Lad. f5938

Lastwagen,

3½ To. Kipper, luftbereift, in sehr gutem Zustand, billig abzugeb. — Scharfwächter, Remscheid, Eberhardtstr. 53. f306

Gut erhaltene **30 PS Limousine „Brennabor"** fahrbereit, sof. zu verkaufen. Ang. u. E 1563 an Gschft. f345

Opel Blitz

2½ To., **1,8 ltr. Opel** Kastenwag., 750.— **¾ to Chevrolet** 450.—, **Ford Chassie, Köln** steuerfrei, karamboliert, 250.— M. zu verk. 2839a **J. Kaufemann** B., Wartburgstr. 48.

Studebaker-Limousine 9/40 PS, 32 000 Km. gel. u. abzug. **F. W. Betz**, Wermelskirchen. u259

2—2½ To. **Anhänger** bill. zu verkaufen Wwe. Brinkmann W., Cronenberg. f25

DKW

Gebote, betreffend Kaufpreis, fordert i. Interesse zunächst. Preis auf Privatb. z. vk. Musik, b. Tel. 311 38 Remscheid. *

Goliath-Anhäng.

3 Tonn., Baul. 36 dann gefl. Ladefläche 4×2, Plan u. Sprengel, weg. Umstell. nur geg. Kasse zu verk. — Ang. B 4607 B. †

Lastwagen

2,8 To. Opel-Blitz 64 PS, m. Plan u. Sprieg., Ladefläche 3,60×2 m, **1 To. Brennabor**, Pritschenaufbau, m. Plan u. Sprieg., Ladefläche 2,50×1,70 m **Vierrad Goliath** Lieferwagen, m. Plan u. Sprieg., nur einige 1000 km gelaufen, Ladefläche 2,20×1,70 m. **Die Fahrzeuge** sind in denkbar bestem Zust., sehr günstig abzugeb.

Auto-Schöpp W.-Barmen, Oberbergischestr. Nr. 1, Ruf 544 27. 246b

Steuerfrei
1,3 Ltr. Opel-Lim. 2- und 4türig.
DKW-Cabriolet-Limousine,
Hanomag-Kurier-Limousine,
1,2 Ltr. Opel Cabr.-Lim.
Die Fahrzeuge sind in tadellos. Zustand, sehr günstig abzugeben.

Elba-Garage W.-Elb., Ronsdorferstr. 31, Ruf 235 72 od. 544 27. 246b

½ To. Chrysler orig. Kraftlieferw. Seiten- u. Hintertür Monatl. Steuer 17 Mk. Verbrauch 14 Ltr. In Verfassung m. od. ohne Aufb. **Zimmerhaus** aus Beyenburg, Bes. Elb., Paradestr. 8a **nur Sonntag**, e304

Opel-Limousine

4/20, gut erh. ver. steuert, bill. zu vk. Sander, Gevelsberg, Abeckerstr. 40 Tel. 2896 f111

2 Ltr. Opel

4türig. Limous., a. Privatbes. (Erstbesitzer) abz. Ang. u. E 9925 Gschft. R2271

Gelegenheitskauf! 6/32 Citroen-Limousine steuerfrei (4tür.), sehr gut erhalt., zu verkf. Sämtl. Scheiben splitterfrei. Zu besichtig. Sonntag von 9 b. 14 Uhr b. Alfred Beymann, Elbf., Döppersberg 2 (Köbo-Haus, Schwebebahnhof). R2266

Citroën (Cabri) 10/45, 6 Zyl., a. Privatbes. bill. zu verk. u. steuerfrei. Ang. E 5005 Gsch.

Tempo

3- und 4-Rad-Wagen

Großen Erfolg im schwersten Gelände **haben ... Kleinlieferwagen 12-20 Ztr.**

Generalvertr.: W. Elberfeld, **Adolf-Hitler-Str. 113** Fernru 26400

PRUEFET ALLES, BEHALTET DAS BESTE

BMW

1937

KONSTRUKTIV JAHRE VORAUS

ARTHUR BOVENKAMP

Verkauf Döppersberg-Köbohaus, Tel. 257 87/88 - BMW-Vertragswerkstatt Wiesenstraße

OPEL

„Er ist der Wagen unserer Zeit"

Auto-Haus G. m. b. H. W.-BARMEN Adolf-Hitlerstr. 567.

Verwaltung und Reparatur: Leimbacherstr. 85-87. Telefon 546 11/12/13

6/30 **Fiat-Limousine**, in gut. Verfassg. (m. hint. Tür), bill. z. verk. Ew. Honsberg, Schwelm, Kurfürstenstr. 11, Tel. 2867. e136

Linder Auto-Zubehör Elbf., Aue 34-36, Telef. Nr. 350 51. **Großgarage, Tankstelle, Wagenpflege, Tag u. Nacht geöffnet!** 1459

1,7 Mercedes

Limousine, 4türig, steuerfrei in fett. gepflegtem Zustd. billig. a384 H. Schmidt, Köln Aachener Str. 68. Ruf 527 62

Olympia

Opel, Kabrio-Limousine, 1936, neuwertig, seegrün mit hellem Verdeck 1500 Mark. **H. Schmidt, Köln** Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a384

Luxus-Cabriolet

1,4 Citroen, vier Fenster, steuerfrei, blau mit hellbeige Leder, bildschön 1850 Mk. a384 **H. Schmidt, Köln** Aachener Str. 68. Ruf 527 62

Opel P 4

Limousine, vollkommen neuwert., mit allem Zubeh. bill. zu verkaufen **H. Schmidt, Köln** Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a384

Kleinwagen

Reichsklassen, Meisterklassen, 1,2 Opel usw., ab 250 Mk. Alle steuerfr. u. prima. **H. Schmidt, Köln** Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a384

Ford - Lieferwagen

Chevrolet-Truck, **Opel m. Pl. u. Spr.,** ab 550.— RM. 12 Mon. Kredit. **Granderath, Köln** Aachener Str. 56. Ruf 531 57. a384

3,3 Ford-Kipper

letztes Modell, wenig gef., sowie 3 To. **Opel-Blitz-Kipper** preiswert. a384 12 Mon. Kredit. **Granderath, Köln** Aachener Str. 56. Ruf 531 57

1,8 Opel

steuerfrei, gt. erh. fast neu bereift, bill. zu vk. Radevormwald, Sieven-straße 1. f266

Wenig verbrauchen...

aber doch beste Fahrleistungen erzielen und bequem sitzen in einem geräumigen Wagen, sind die weltbekannten Vorzüge des Adler Trumpf Junior. Nicht umsonst prägte er den Begriff des wirtschaftlichen Fahrens. • Machen Sie eine Probefahrt.

Kurzfristig lieferbar



ADLER TRUMPF JUNIOR

Adler-Automobil-Verkaufs-G.m.b.H.

Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 99-103

Sammelnummer: 30131

nach Geschäftsschluß: 35593

b348

Opelbesitzer

Unsere moderne Werkstatt mit **Spezialiackiererei und Abschmierdienst** steht zu Ihrer Verfügung

Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein

Wuppertal-Barmen, Adolf Hitler-Straße 403

134b



j178

Einachser-Anhänger billig zu verkauf. Tel. 380 66. R2315

Chevrolet, Personenwagen, als Lieferwag. zugelassen, in hervorrag. Verfassg., 5fach fast neu bereift, umständeh. billig abzug. † **Groß-Tankstelle, W. Maas,** Telef. 523 05.

Steuerfrei
4/25 Fiat Vollcabriol.
Opel „P 4"-Lim. u. Cabr.
1,2 Ltr. Opel-Limousine
1,5 Ltr. Adler-Lim. u. Cabr.
1 Ltr. Adler-Lim. u. Cabr.
2 Ltr. Opel-Lim. u. Cabr.
1,7 Ltr. Merc. Limousine
Ford Rheinland-Lim.
Hanomag-Sturm-Lim.
u. sonst. Wagen mehr. Sämtliche Fahrzeuge befinden sich in gut. Verfass. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsraten abzugeben.

Auto-Sopp E., Barmerstr. 85. j85

G. erhalt., komb. **Chevrolet-Wagen** billig abzugeb. Wilh. Tödheide, E., Fischerstr. 23. R2251

Kleinlieferwag.

Citroen, Tragkraft 10 Ztr., bill. z. vk. Peter Busch, Wipperfürth, Fernr. 579. e368

1.5 Ltr. Adler-Limousine

steuerfrei, sehr gut erhalten, zu verkf. Besicht. Sonntag u. Montag. e304 A. Hogrewe, Velbert, Tel. 2226.

1,2 Opel-Limous.

gut erh. zu vk. Hilgen, Dünweg Nr. 854. f169

Auto-Reifen

neue u. wen. gebr. prima frische Ware, 475/17, 450/17, 500/17, 32/600 Ballon, 525/20, Super-Ballon sow fast neues, kompl. bereiftes Opel-Olympia-Rad, sehr günstig zu verk. **Auto-Schöpp** W.-Barmen, Oberbergischestr. Nr. 1, Ruf 544 27. 246b

Auto-Batterien Autolicht **Edmund Herhahn** A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461 266b

Luftpumpe

f. Riemenantrieb z. Pr. v. 30 RM. zu vk. Hans Keil, Automobile, Wuppertal-Barm., Kl. Werth 38. †

Die weltberühmten **Austin** **Automobile Modelle 1937** sind eingetroffen. — Alle Wagen haben echte Lederpolsterung, splitterfreie Fenster, 3 Gänge synchronisiert und viele Neuerungen Limousinen ab RM. **2400**

General-Vertrieb: **M. Magner, W.-Elberfeld** Haarhausstr. 4, Tel. 339 23

Ford Eifel

ca. 6000 Klm. gelaufen, f. 2100.— Mk. aus Privatband zu vk. Jakubowsky, Barmen, Saarbrückerstr. 12, Ruf Nr. 606 60. 2827a

Adler jun. (Vollkabriolett) in bestgepflegtem Zustand günstig gegen bar zu verk. Ernst von Dreden, W.-E., Simonsstr. 25a, Tel. 339 87.*

„Die Gothas"

Lastwagen - Anhänger für jede Nutzlast u. jeden Zweck.

Rich. Schramm W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 407. 269a

b346



45 und 50 PS Limousinen und Cabriolets

REPARATUR WERKST. WIESENSTR.

2,9 Ltr. Mercedes-Lim.

mit Rolldach, neuwertig. Anton Beutgen, Köln, Aachener Straße 197, Telefon 426 31. a349

Autoreifen - Riesenluft und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr. u. erb., z. Teil bis 90% Laufft., bill. Fieseler, B. Hecklinghauserstr. 75. v12

Moderne Fahrzeuge:

Cabriolets
Limousinen
Pullman-Limousinen
Sportwagen

Mercedes, Adler, BMW., Wanderer, Opel, Audi, Hanomag, Ford, Studebaker, Terraplane, Chevrolet, Meisterklasse.

Alle steuerfrei. Günst. Preise. Zahlungserleichter. :: Ständige Auswahl bis zu 50 Wagen. a384

Kirschbaum-Automobile, Köln Aachenerstr. 114, Ruf 57561/67

Autoverwertung Woll Ersatzteile f. alle Wagen Barm., Elberfelderstr. 44 **62369** 267b

Auto-Fahrer!

Ersatzteile — Zubehör Vorderachsen für Anhänger

Autoverwertung W. Pitzer W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25875



95 PS 3,8 To. MERCEDES-BENZ-DIESEL Lastwagen mit Hinterkipper, 100% bereift, in erstklassiger Verfassung, preiswert zu günstigen Zahlungsbedingungen sofort abzugeben. **Fritz Brenne** W.-Elberfeld, Königstraße 112. h105

10/50 Chrysler-Plymouth steuerfrei, in gut. Verfassg., günstig abzugeben. Holthoff, Oberbarmen, Norrenberg 18, 1. Etg. 2860a

Stopp Autoteile und Zubehör **Stopp** Vorderachsen u. Fahrgestelle für Anhänger **Autoverwertung A. HESSE** Wuppertal-E., Treppenstraße 16. Telefon 38108 b50

Das schwarze Boot

NOVELLE von ERNST ZAHN

Schwarz und reglos liegt das Paddelboot im Mühlegraben, dem schläfrigen Seeausfluß, der am Ueberrest uralter Festungswerke vorüber sein Wasser langsam einem ebenso wilderen Strom zutreibt. Die Nacht hat keinen Mond, nur einzelne helle, ruhige Sterne und einen blauschwarzen, abgründigtiefen Himmel. Ueber dem Mühlegraben träumt sie mit großen, dunklen Augen. Ueber der Stadt zerreißen die roten Gluten der Fabrikkamine und die schreienden Lichter der Reklamen ihr samines Schwarz und der Lärm der Straßen ihre Schweigsamkeit. Umso stiller ist es am Mühlegraben.

Wo Georg Bleuler und Rosine Roos stehen, ist die Nacht eine heimliche Stube. Eine einsame Gaslaterne hält ihre weiße Flamme sorglich, mütterlich über den gepflasterten Zugang zum Wassergraben und zu der Stelle, wo das Paddelboot angekettet liegt. An den Mauerringen hängt heute außer dem schwarzen, schlanken Kanoe kein Fahrzeug. Die Laterne ereifert sich mit Leuchten, damit niemand den Abweg hinunter ins Wasser plumpst! Und sie zeigt die schön ebenmäßig gesetzten Pflastersteine und unten die Platte, an der der Mühlebach Welle um Welle mit der stillen Geschmeidigkeit von Schlangen vorbeigleiten läßt. Manchmal macht eine dieser Wellen einen plötzlichen kleinen Sprung auf die Platte hinauf und wieder hinunter, als besinne sie sich auf ihre Jugend.

Die Laterne scheint ihren Gußeisenhals ein wenig zu recken, seit der Banklehrling Georg Bleuler und die höhere Tochter Rosine Roos, die beiden Kameraden, unter ihr stehen. Sie hat da etwas Rechtes anzuleuchten, einen blonden Halbmann mit hoher Stirne, gescheiten blauen Augen und einem sehnigen, schlanken Jungturnerkörper und ein Mädchengesicht mit porzellanglatter Haut, der Farbe eines kanadischen Apfels, einem leise aufgeworfenen kleinen durstigen Mund und frühe wissendem Blick.

„Wo hast du denn das Boot auf einmal her?“ fragte Rosine jetzt den Kameraden.

Georg zuckt mit den Lidern; es ist ihm ein Stich ins Herz gefahren. Aber dann nimmt er all seinen Willen zusammen, preßt die Lippen schmal und runzelt die Stirn: „Ich habe doch schon lang daran gespart“, antwortet er.

„Wegen mir?“ erkundigt sich das Mädchen halb schelmisch, halb innig. In ihr poppert es.

„Nur wegen dir“, gibt der andere mit leidenschaftlicher Ueberzeugung zurück und faßt mit plötzlichem Verlangen nach Rosinens Hand.

Sie entzieht sie ihm nicht.

Die beiden Hände halten einander, linkisch, als wollten sie gern und trauten sich nicht. Wenn die Gaslaterne lachen könnte, würde sie es tun, denn schon sind, die gern ineinander geblieben wären, wieder auseinandergeglitten.

Was soll man noch reden? Es ist so still, daß man die Mühlebachstimme, ihr leises Wellenseufzen hört.

Endlich ermannt sich Rosine. „Wenn wir fahren wollen, ist es Zeit“, sagt sie.

Da erwacht auch Georg. Er hat Mühe, seine Gedanken zu sammeln. Es geht viel in ihm vor.

„Ich darf nicht länger als bis elf Uhr bleiben“, stellt Rosine fest. „Ich will auch nicht. Ich bin kein Bubenmädchen.“

Dabei sind sie schon auf dem Weg zum Boot hinunter. Die Laterne gibt sich Mühe, ihnen nicht nur den Weg, sondern auch den Einstieg ins Boot zu hellen. Aber dieses mit seiner schwarzen Farbe hebt sich kaum vom Wasser ab.

„Es ist auf den Tupfen genau wie dem Johannes von Solis seines“, urteilt aber Rosine doch, während sie es sich in der vorderen Sitzöffnung bequem macht und Georg hinter ihr einsteigt.

Georg ist froh, hinter ihr zu sein. Er hätte ihr jetzt nicht gern ins Gesicht geschaut, jetzt, wo sie das Boot so ähnlich findet wie das seines Freundes Johannes!

Dann ergreifen beide die Ruder und stoßen ab. Wenige Schläge bringen sie aus dem dunklen Mühlegraben in den freien See hinaus.

Hier sagte Rosine: „Das ist wunderbar heute nacht!“

„Du liebst das, nicht wahr?“ fragte Georg, und sie bestätigt ihm: „Es ist mir einfach das Höchste.“

Was ihr dabei das Köstlichste ist, weiß sie selber nicht. Ueber das dunkle, glatte Wasser zu gleiten, wie von heimlicher Hand getragen! Die sonderbare, gehobene Freude im Herzen! Oder die Tatsache, daß Georg hinter ihr sitzt, der feine, kluge, hübsche Mensch, der sich dieses Boot von seinem Lehrlingsgehalt erspart hat, vielleicht, nein, gewiß erspart hat, ebenso um ihret- als um seinetwillen. Ihr anderer Kamerad, Johannes von Solis, fährt manchmal auch mit ihr! Sie kann sich der jungen Freunde seit einiger Zeit kaum erwehren, immer mehr spannen sich an ihren Wagen! — Johannes von Solis lädt sie letztlich fast täglich ein! Aber — heute, dieser Mitfahrer — — — Wundervoll ist der See!

Auch hier stilles, dunkles, glasglattes Wasser! Die Ufer sind wie ein Kranz aus Lichterblüten geflochten und um die dunkle Flut gelegt. Im Norden steht die Stadt. Einzelne Gebäude platzen aus der Finsternis mit protziger Lichtfülle heraus. Andere aber, einige Kirchen besonders, heben sich wie von heimlichen Scheinwerfern beschienen, in geheimnisvollen Umrissen geisterhaft hervor. Und diese Türme und Mauern mit grotesken Schattenformen, nicht die Bogenlampen der Straßen, nicht die funkelnden, redewütigen Reklameschriften, sind das Wesentliche. Sie erzählen vom Nachtinnern der Häuser. Sie sagen der Rosine Roos, wo die Mutter in einer Gasse der Altstadt wohnt und wo später war es leidlich trocken. Die große Stunde war da!

Doch was sollte nun eigentlich werden? Was erwartete er denn? Nichts! — Nur — vielleicht, daß sie merkte, wie gut er ihr war und er — ebenso vielleicht ein wenig Hoffnung gewann, sie möge auch ihn leiden!

Es war nicht viel Zeit! Schon schlug es neun Uhr von den Türmen! Wie schnell so ein Stündlein verging! Aber schön — schön — und morgen würde Johannes das Boot an Ort und Stelle finden, und wie das zugegangen, daß es sich inzwischen geschwärzt hatte, ja nun, das mußte Solis eben raten, und würde er, Georg, ihm später vielleicht einmal beichten!

Georgs Herz wird leichter, während er so seine Gedanken spinnt. Und zu beider Behagen trägt Schweigen fast mehr als Reden. So schadet es nicht, daß es noch immer so still ist. Das Boot gleitet so sanft dahin. Und Georg denkt: Hei, wie gut, daß da vor mir Rosine sitzt! Und Rosine, wenn sie nicht rudern müßte, würde mit der Hand bestimmt einmal nach rückwärts getastet haben, ob Georg noch da sei.

Die Sterne leuchten so hell.

Jetzt streicht das Boot nah am Ufer entlang.

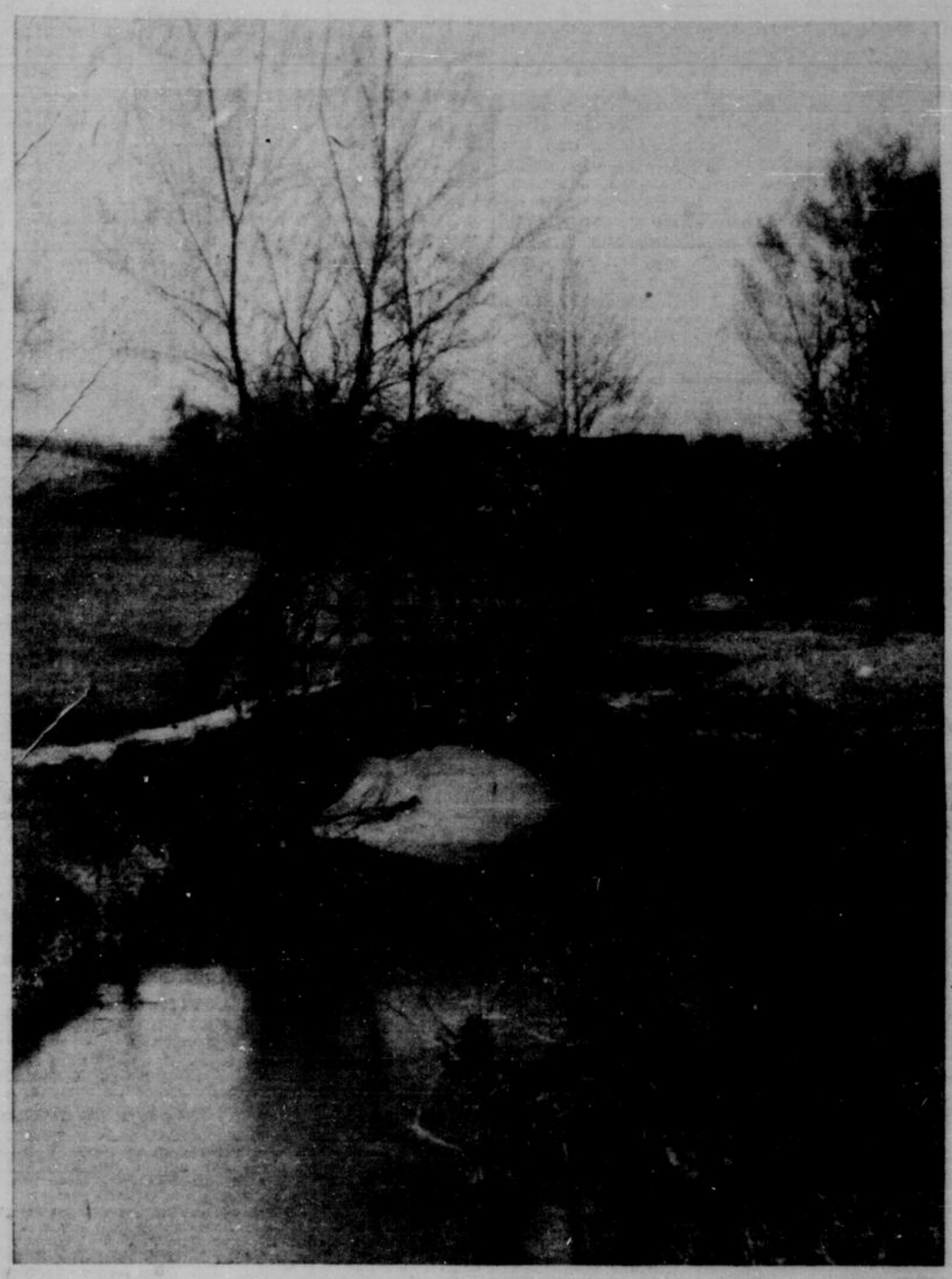


Photo: August Wagener

Frühlingsmorgen an der Düssel

Johannes von Solis, des reichen Kaufmannssohnes, einem mittelalterlichen Palast ähnliches Vaterhaus steht. Sie erzählen es auch Georg Bleuler. Und manchmal ist es ihm wie ein Märchen, daß er nun mit Rosine auf dem See ist und nicht Johannes. Daß er einmal nicht zu Hause sitzen und denken muß, der andere habe die Freude. Schön ist das! Wäre das, wenn — — —

Georgs Ruderschlag stockt. Er überläßt, ohne daß sie es merkt, Rosine allein die Fortbewegung des Bootes. Ihm entfährt ein zitternder Seufzer, ein Seufzer, der ihm den Stein auf dem Herzen nicht weghebt. Es ist ja schon ein verfluchter Streich, denkt er bei sich und muß dabei trotz aller Bedrängtheit fast lachen. Und er hatte sich doch nicht anders zu helfen gewußt! Das Mädchen war nun einmal auf den See, das Paddeln, wie versessen! Und er hatte keine andere Gelegenheit gehabt, mit ihr einmal allein, ohne den Johannes und alle ihre übrigen Verehrer beisammen zu sein. Bis er aber aus eigenen Mitteln solch ein Boot hätte anschaffen können, hätten sie beide Großeltern werden können! So war es bei Gott nicht anders zu machen gewesen! Nur durch einen kecken, vielleicht ein wenig gaunerhaften Entschluß!

Johannes war für ein paar Tage verreist! Sein Boot hatte in der bekannten offenen Hütte gelegen! Er, Georg, war täglich daran vorbeigekommen! Und Neid auf Johannes und — und Liebe zu Rosine hatten den Plan in ihm gereift, sich das Fahrzeug für eine Nacht anzueignen. Entschluß wurde Tat! Zaghaft war er ja nicht.

In einer Nacht hatte er das Boot schwarz angestrichen und in den Mühlegraben gebracht. Es hatte eine weiße, leuchtende Farbe getragen, die nicht zu Heimlichkeiten paßte. Darum war er auf diese Mummerei verfallen. Auch sollte Rosine nicht wissen, daß es nicht sein Boot war!

Er hatte Glück gehabt. Niemand hatte den Abgang des Bootes bemerkt. Nun, drei Nächte

Eine mächtige Trauerweide steht in einem menschenverlassenen Park wie ein Riesenweib, das sein langes Haar über das Gesicht geworfen und die Strähnen ins Wasser hinaus rieseln läßt. Die Zweige streifen Rosinens Scheitel und Georgs Kopf, zärtlich, fast als sage ihnen jemand: Recht habt ihr, ihr zwei.

Und siehe, da ist eine Parkstelle, ein weicher Rasenfleck, den nach oben ein Baumkranz schützt, so recht eine Rütliwiese an Heimlichkeit.

„Da wäre es schön, auszusteigen“, sagt Georg in seiner Entschlußplötzlichkeit.

Rosine hört auf zu rudern. Sie ist sogleich bereit. Heute ist nichts unmöglich. Es wird einem ganz märchensam zu Sinn.

Ein paar Augenblicke später steht Georg auf dem Grasplatz und hält das Boot fest, um dem Mädchen das Aussteigen zu erleichtern. Sie nimmt ihre Jacke, die neben ihr gelegen. Die klebt ein wenig am Sitz.

„Das ist aber noch neu, dein Boot“, bemerkt sie, während sie mit seiner Hilfe ans Ufer steigt. Ein Staunen ist in ihr. Und auf einmal sieht sie das kleine schimmernde Messingfigürchen, das an der Spitze angebracht ist. Sie wundert sich noch ein wenig mehr und faßt Georg scharf ins Auge. „Wie genau du das Boot dem Johannes hast nachbauen lassen“, sagt sie. „Sogar das Messingfräulein an der Spitze hast du nicht vergessen.“

Georg tut, als habe er nicht gehört. Aber ihr ist, als habe er das Gesicht abgewendet, weil ihm eine Blutwelle darüber schlägt. Was mag das sein? überlegt sie. Was ist mit diesem seltsamen Boot, das plötzlich in seinen Besitz gekommen? Sollte —? Unmöglich! Ihr zuliebe?

Sie traut dem Kameraden keine Schlechtigkeit zu, und doch — Soll sie zürnen oder lachen? Nur — gut ist sie ihm immer noch!

Georg schwindelt. Ist er noch immer auf dem See? Und der See von einem plötzlichen Sturm aufgewühlt, daß ihm Hören und Sehen vergeht? Merkt Rosine etwa?

Und alles, was an dem Boot und diesem Abend ungerad ist, fällt ihm wieder wie ein Felsblock aufs Gemüt.

Aber schon sitzen sie beieinander auf dem Rasen und lassen die Beine über die Mauer gegen den See hinunterhängen. Der ist wie ein großes Auge, das zu ihnen aufsieht, eine leise, listige Freude im dunkeln, verhohlenen Blick.

Die Sterne flimmern. In den Büschen hinter ihnen lebt manchmal etwas, ein Blatt, das fächelt, ein Zweig, der sich wiegt, eine weiße Schneeballenblüte, die winkt, als wolle sie gebrochen sein. Wundersam! Man kann Verdacht nicht weiterspinnen. Man muß alles Unbehagen vergessen.

„Die Welt ist am schönsten, wenn man sie nur noch ahnt“, philosophiert Rosine.

„Das ist, weil man Schönes in sich hineingeheimnist“, erwidert Georg. „Das ist also dein, nicht ihr Verdienst.“

Wie nett er das sagt! denkt Rosine.

Da fährt er schon leise fort: „Manchmal möchte man aus der Welt ein Wunder machen.“

Rosine schweigt. Ihre Hand ist auf das Gras gestützt, und sie fühlt, wie die Georgs daneben liegt. Und die ihre kaum spürbar berührt. Sie muß ganz still sitzen; ihr Herz klopft, daß sie meint, ihr Nachbar müsse es hören.

„Für jemand, den man gern hat“, vollendet Georg. Er sieht kerzengerade ins Leere hinaus. Seine Hand rückt nicht um eine Linie. Und so steif wie er, sitzt auch Rosine da, obgleich etwas sie lockt, dem Kameraden den Arm um die Schulter zu legen. Sie fühlt, daß er ihr die Welt schenken und weiß Gott was für sie tun möchte. Und sie ist jetzt beinahe überzeugt, daß er vielleicht etwas Merkwürdiges, ganz Dummes für sie getan hat.

Eine halbe Stunde geht so in einer Minute vorbei.

Dann sagt Rosine unruhig: „Eigentlich sind wir auf den See, nicht aufs Gras gegangen.“ Ein leises, nervöses Lachen bricht die Stille.

Georg steht sogleich auf. „Natürlich“, gibt er zu. „Du hast ja auch nicht viel Zeit.“

Und schon hält er wieder das Boot, damit sie einsteigen kann.

Sie rudern weiter. Die Hände liegen nicht mehr beieinander. Nur die Herzen haben in der Nachtstille denselben Takt. Eines weiß es vom andern, als ob sie es hörten.

Die Nacht scheint noch immer stiller zu werden und noch aus mehr heimlichen Lichtern zu leuchten.

Wie sie zuletzt wieder im Mühlegraben landen, wissen sie nicht. Sie haben keine sieben Worte gesprochen.

Jetzt erst sagt Rosine laut: „Das ist das Schönste! So ein Boot! Und so ein See! Und so eine Nacht!“ Dabei reißt ein Zauber. Im Schein der Gaslaterne sieht sie auf ihrer Armbanduhr, daß es nahe an Mitternacht ist. „Mein Gott“, stottert sie. „Ich sollte schon längst daheim sein.“ Aber im Aussteigen, im Bewußtsein, gleich weglaufen zu müssen und von einem Aufwallen des Herzens fortgerissen, fährt sie mit dem blonden Gesicht auf das seine und küßt ihn.

Er weiß kaum, ob es wirklich gewesen ist. Sie sagt kein Wort dazu. Sie läuft schon davon.

Georg ist ganz betäubt. Er hängt die Bootkette ein. Dabei sagt er sich, daß er jetzt, gleich jetzt das Fahrzeug zurückbringen müßte. Aber er kann nicht! Er muß auch davonlaufen. Irgendwohin! Nur laufen muß er! Blindlings! Und dabei vielleicht einmal laut schreien! Weil etwas nicht mehr Platz hat in seiner Brust — —

Eigentlich wäre auch in der nächsten Nacht noch Zeit gewesen, denn Johannes von Solis wollte erst übermorgen zurückkommen. Aber Johannes kam einen Tag früher als beabsichtigt zurück. Und der Zufall wollte es, daß er gleich nach seinem Boot sah, weil er die Roos entbehrt hatte und sie für den nächsten Abend zum Paddeln einladen wollte.

Und Johannes fand sein Boot nicht.

Er hielt in der Nachbarschaft Umfrage. Jemand wollte wissen, das Fahrzeug sei schon ein paar Tage nicht mehr dagewesen.

Da lief Johannes von Solis zur Polizei und zeigte den Verlust an. Er war sehr aufgebracht über die Frechheit, die sich an seinen Besitz gewagt hatte. Und da er der Sohn eines hochangesehenen Vaters und selbst nicht der erste beste war, machte die Polizei aus dem Diebstahl eine große Geschichte und ging eifrig auf die Suche.

Noch bevor Johannes Georg und Rosine wiedersah und ihnen die Sache erzählen konnte, lasen sie es in der Zeitung. Rosine stieg das Blut heiß wie Feuer zu Kopf. Georg saß in seiner Bank vor dem Schreibtisch. Er hatte schon vorher einen Bleiklumpen statt eines Herzens in sich getragen, denn Johannes' Vater war am Schalter gewesen und hatte ihm von dessen früherer Rückkehr erzählt. Und das Boot lag noch im Mühlegraben! Der Bleiklumpen wurde schwerer und schwerer. Was tun? Was tun? Dem Johannes alles beichten?

Georgs Stolz sträubte sich. Johannes war immer ein Vonobenherabmann gewesen, und er würde ihn weder verstehen, noch ihm verzeihen! Warum hatte er aber auch das Fahrzeug nicht gleich zurückgebracht? Aus Verwirrung! Verwirrung über die eigene Frechheit und — das unerhörte Glück. Was hätte aber auch das Zurückbringen des Bootes genützt? Sein schwarzer Anstrich würde ihn ja doch verraten haben!

Daß er entdeckt werden würde, stand ihm von vornherein fest. Er war nur aufgeregt, weil er den Zeitpunkt der Katastrophe und die Folgen noch nicht genau kannte! Reue! Nein, das nicht! Das Ergebnis war das Wagnis wert gewesen,

Die große Anzeige der Staats-Lotterie steht in dieser Nummer!
Lose-Verkauf: W.-Barmen Rollingswerth 16 (Wuppertraße) Staatl. Lotterie-Einnahme Lieb

In' was für Dein Glück!
Spiel' in der Staatslotterie
Ziehung 1. Klasse 23. und 24. April 1937
1/8 8 Mk., 1/4 8 Mk., 1/2 12 Mk., 1/1 24 Mk. in Kl.
Staatl. Lotterie-Einnahme Garthe
W.-Elberfeld, Herzogstraße 41

und keine Folge konnte so schwer sein, daß er jenes ungeschehen wünschen könnte!

Den ganzen Morgen blieb der sonst fleißige Banklehrling Georg Bleuler ein schlechter Arbeiter. Seine Vorgesetzten rüffelten ihn. Als er zur Mittagsstunde die Bank verließ, entdeckte er auf dem menschenüberwimselten Platz vor dem Bankgebäude Rosine. Sie kam, wie ein Schlänglein sich durch das Leutegewühl durchwindend, auf ihn zu. Nicht einmal zum Gruß nahm sie sich Zeit. Sie wußte, daß der Jugendstreich jener Nacht sich zu einer ernsten Angelegenheit auszuwachsen im Begriff stand. Sie kannte Johannes von Solis. Die Polizei habe das Boot gefunden, erzählte sie, Georg beiseite ziehend, hastig. Johannes sei selbst bei ihr gewesen, habe es ihr erzählt und geäußert, es könnte nur einer sich das Fahrzeug angeeignet haben, nämlich er, Georg; er hätte ja schon lange sich ein solches gewünscht.

Georg wurde blaß und rot. Er wußte nicht, ob er leugnen oder gestehen solle, und nicht, ob sie ihn nun verachten würde.

„Du hast es getan", sagte ihm Rosine ins Gesicht.

Da antwortete er: „Ich werde Johannes sagen warum. Er muß ja wissen, daß er sein Boot zurückbekommen hätte."

„Das glaubt er dir nicht", erwiderte Rosine. Ihr Mund zuckte ein wenig ängstlich. Sie wünschte in diesem Augenblick den hochnasigen Patrizier Johannes ins Pfefferland und wußte doch nicht recht, ob sie sich ganz auf Georgs Seite stellen solle. „Er sagt, der Farbenwechsel deute scharf genug auf die — Diebstahlsabsicht", erklärte sie. „Auch die Polizei sei der gleichen Meinung. Er habe auch schon mit einem der Direktoren deiner Bank gesprochen, und dieser sei der Ansicht, liege die Sache wie sie wolle, ein künftiger Bankbeamter dürfe keine solchen Streiche machen."

Georg wankte der Boden unter den Füßen. „Und du?" fragte er kleinlaut.

Da glitt Rosine schon hinweg, wie sie gekommen war. Sie hatte bemerkt, daß Bekannte sie beobachteten und machte sich aus dem Staube. Herz und Knie zitterten ihr.

— — — — — — — — — —

Es wurde eine fatale Geschichte. Johannes von Solis hatte nicht umsonst die breiten Schultern und den Stiernacken und nicht umsonst den tiefen Aerger im Herzen, daß sein Kamerad und Nebenbuhler Georg mit der hübschen Rosine Roos mehrere Nachtstunden beisammen gewesen war, nicht umsonst endlich die Eifersucht im Gemüt, die aus dem Aerger eine Art Haß machte. Er zeigte den gar nicht leugnenden Georg bei Gericht an. Die nachgesuchte Unterredung schlug er ihm ab.

Und dann sollte die Angelegenheit gerichtlich ausgetragen werden, noch vorher aber wurde der Lehrling Bleuler seines Postens enthoben. Dergleichen leichtsinniges Volk könne man bei einem so ernsten Institut nicht brauchen!

Georg ging verhagelt herum. Die Schande drückte ihn. Nicht minder der Zorn und der Kummer seines Vaters, der sagte, nun habe er sich seine ganze Laufbahn verdorben. Vielleicht war dem so, dachte Georg, während er beschäftigungslos in einer Anlage der Stadt umherirrte. Und doch sang und klang es in ihm, und er brachte es nicht fertig, unglücklich zu sein. Hei, was das schön gewesen war in jener Nacht! —

Eine Woche später begegnete Johannes von Solis der Rosine Roos. Mit seinen langen Schritten kam er über die ganze Breite der Straße auf sie zu. Er war ein stattlicher und aristokratischer Mensch mit einer ein wenig hochmütigen Nase und einem Zug von Verknissenheit um den Mund. Er komme eben vom Polizeigericht, erzählte er, Bleuler sei zu einer scharfen Geldstrafe verurteilt worden. Wenig habe gefehlt, so hätte er brummen müssen! Er war der Gerechtigkeit seiner Sache ebenso gewiß wie der Tatsache, daß Rosine von dem Leichtsinn Georg nichts mehr werde wissen wollen. Und er war bereit, wieder in frühere Rechte einzutreten.

Da kam aber auch schon von einer anderen Seite der Verurteilte selber desselben Weges. Er ging nicht ganz so aufrecht wie sonst. Aber seine schöne, kluge Stirne hatte — vielleicht von der Sonne — einen heiteren Glanz.

Es fiel Rosine wieder auf, welch einen hübschen Kopf er hatte.

Georg zögerte indessen und war unschlüssig, ob er vorbeigehen oder an die alten Kameraden herantreten solle. Jetzt konnte er ja reden!

„Mit der Freundschaft ist es zu Ende", sagte Johannes zu Rosine. „Inskünftig müssen wir uns beide allein behelfen." In Ton und Miene trug er eine triumphhafte Sicherheit.

Das Mädchen achtete nicht recht auf ihn. Ihr kribbelte es im Herzen. Hart war es dem Georg gegangen! Sie wußte um all sein Pech! Alles um ihretwillen! Und der Streich! Einer, der derlen sich herausnahm, der keck sich selbst half, wo ihm das Schicksal nicht helfen wollte, aus dem mußte mit der Zeit etwas werden! So hatte sie wohl recht gehabt, sich für ihn zu verwenden! Johannes, der reiche Johannes, der mißgünstige Johannes, der dem anderen so übel mitgespielt, war ihr auf einmal zuwider!

Als Bleuler in diesem Augenblick mit einem Kopfnicken vorbeigehen wollte, wendete sie sich rasch ihm zu. Johannes hatte noch keine Antwort. Er machte ein etwas verblüfftes Gesicht.

„Ich habe mit meinem Onkel, der das Ueberseegeschäft hat, gesprochen", sagte Rosine zu Georg. „Du sollst dich morgen bei ihm vorstellen."

Dann lief sie wieder verwirrt hinweg und ließ die beiden stehen.

Sie sahen einander an. Das schwarze Boot lag zwischen ihnen. Und sie hätten beide gerne gelacht, der eine, Georg, weil es so — in ihm jauchzte und er seinen schlimmsten Feind hätte umarmen mögen, der andere, weil er fühlte, daß Lachen jetzt das einzig Richtige wäre, wenn man nur all den Aerger in sich erwürgen könnte!

Paris - ohne Schminke

Hr. **Paris**, Anfang April.

Alt! Der Begriff ist dehnbar wie Kaugummi. Cité, lateinisches Viertel und die Insel Saint-Louis gehen in ihrem Kern bis auf die gallische Lutetia zurück, dem durch den natürlichen Schutz der Seine begünstigten Wohnsitz jener Parisii, die den Legionen Cäsars manche Nuß zu knacken gaben. Altes gibt es in Paris, genau besehen, überhaupt nicht. Denn wächst nicht das Vergangene in die Gegenwart hinein, nehmen nicht die ältesten Viertel und Winkel dieser Stadt am Heute lebendigen Anteil? Das Gefühl des Historisch-Gewichtigen und frostigen Zeitabstands scheint hier nicht aufzukommen. Das alte und neue Paris von gestern und heute, lebt und atmet als unteilbares Ganzes. Unter den verschiedenen Epidermisschichten pocht unentwegt das ewig gleiche Herz.

Auf die Arenen der „Montagne Sainte Geneviève" stößt man eines schönen Abends höchst ratlos mit der Nase, noch halbwegs von den Düften eines chinesischen Restaurants benommen. Diese nächtliche Begegnung mit den altertümlichen Resten an der Rue de Navarre wird im nächsten Augenblick bereits durch die quietschende Lockung eines „Bal Musette" aus dem Gedächtnis gedudelt und gliedert sich, doch irgendwie vorhanden, den tagtäglichen, im Bädekersinne unwichtigen Eindrücken von der Seine-Stadt ein.

Der Zufall führt einen durch die Rue Descartes an einer Flucht bis zur Traurigkeit häßlicher Mietskasernen vorüber. Die elendste unter ihnen lehnt sich in der ganzen Länge ihrer fünfstöckigen Aufgeschlossenheit und Hilfsbedürftigkeit an die andere an. Der Mörtelverputz der schmutzigen Fassade häutet sich, die Eisenstäbe der Jugendstilbalkons zerfrißt der Rost. Man bemerkt eine Tafel zwischen Erdgeschoß und erstem Stock, liest und weiß nun plötzlich, warum einen dieses unschöne, aschgraue Miethaus mit den Vogelkäfigen und verkümmerten Stechpalmen auf den Fenstersimsen, so ergriffen hat: hier starb der Dichter Verlaine.

Es ist zehn Uhr früh. An St. Medards hundertjährigen Mauern bricht sich die Brandung des Marktes der Rue Mouffetard. Bewegung und Unruhe sind in dieser Ecke des alten Paris Tradition. Erst schlugen sich Katholische und Protestanten unter den Spitzbogengewölben des ehrwürdigen Gotteshauses die Köpfe blutig. Später predigten die Jansenisten hier das Wort des Herrn auf ihre Art. Die Gottesstreiter sind längst in die Gefilde gemeinsamer Seligkeit eingegangen. Handfeste und redegewandte Damen, die ihre Kunden von der Köstlichkeit fetter Doraden, der Billigkeit normannischer Aepfel und dem Prima! Prima! der Lyoner Würste zu überzeugen suchen, haben die Glaubenseiferer abgelöst. Mit den Zwiebel- und Fischgerüchen steigt der Lärm des Marktes gen Himmel, dem nur das Blau seines neapolitanischen Vetters fehlt, um aus der Rue Mouffetard ein zweites Santa Lucia zu machen.

In den Laubengängen der Place des Vosges ist es still wie in einer Dorfstraße nach Feierabend. Einige Gäste schlürfen schweigsam ihren „Roten" am Schanktisch solid gewölbter Kneipen. Draußen huscht hin und wieder eine weibliche Gestalt vorbei, und dann rauscht es wie Samt und Seide. War es Marion Delorme oder der Geist der schönen Angèle? Ist es nicht Victor Hugo in Person, dort an jenem Fenster des Hotels Rohan, dessen sinnender Blick die Backsteinmauern der strengen Palastfronten ringsum lebendig macht? Kinder tummeln sich im Spiel um das Reiterstandbild Ludwigs XIII. In gepflasterten Hinterhöfen stehen vermooste Steinvasen auf ebensolchen Säulen. Sie sinnen jenen Zeiten nach, wo unwahrscheinlich schöne Kurtisanen hochmütig an ihnen vorüberschritten.

Zwischen dem Republik- und dem Bastilleplatz haben Hunderte von fliegenden Händlern ihre Stände aufgetan. Schwarz gekleidete Bretonen in breitkrempigen Hüten, geschäftstüchtige Auvergnaten und zungengewandte Lyoner preisen im bunten Chor ihrer Mundart die hausgemachten Würste ihrer Provinzen an. Wind, Wetter und Staub zum Trotz locken die Kuttein aus Caën und das Elsässer Sauerkraut Blick und Gaumen, während sich zähklebrige Teigschlangen unter den flinken Händen der Zuckerbäcker in leckere Bonbons verwandeln. In den umliegenden Kneipen verderben sich ganze Familien auf Wochen hinaus den Magen; die mit allen Schlichen des Rossauerns vertrauten Söhne dieses Pariser Viertels aber essen sich allein schon an den Kostproben satt. Der alljährlich im März stattfindende „Marché aux jambons et aux ferrailles" ist mittelalterlichen Ursprungs und zählt zum eisernen Bestand der Pariser Volksfeste. Neben den Essern vor dem Herrn kommen da auch die Altertumssammler nicht zu kurz. Was an Urväterhausrat in Kammern und Speichern glücklich überwinterte, wird hier von „Kennern" entdeckt und gekauft. Handgezeichnete Renoirs und „garantiert echte Rembrandts" harren neben mottenzerfressenen Orientteppichen und falschem Sèvresporzellan des neuen Besitzers, der hochbeglückt mit seinem Gelegenheitskauf von dannen zieht. Fortschrittlich gesinnte Stadtväter wettern immer wieder gegen den „Schinken- und Trödelmarkt", der in einem der belebtesten Stadtteile eine Verkehrsstörung und überlebte Einrichtung sei. Die Klage wiederholt sich Jahr um Jahr — aber es bleibt dabei.

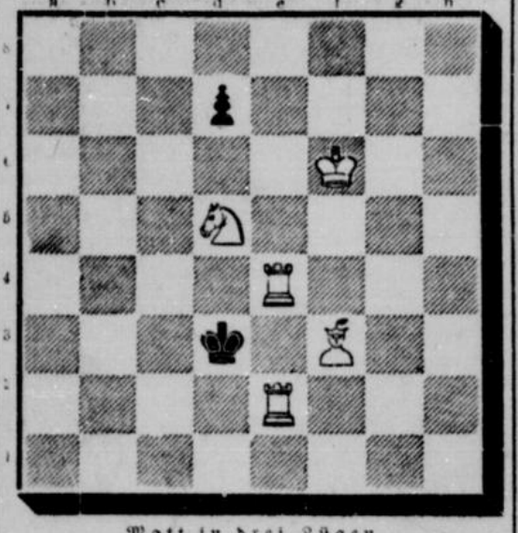
Moderne Robinsonade

Etwa 3000 Kilometer entfernt von Honolulu befinden sich drei Koralleninseln, Baker, Howard und Jarvis, um die sich vor der Zeit der Transozeanflüge niemand gekümmert hatte. Seitdem man jedoch an die Möglichkeit einer Fluglinie von den Vereinigten Staaten nach Neuseeland denkt, ist das Interesse für die drei Inseln erwacht. Trotz britischen Protestes haben die Vereinigten Staaten einen Verwalter für die drei Eilande ernannt, auf dessen Veranlassung hin jeweils für sechs Monate eine Gruppe von vier Schülern aus Hawai auf jeder der drei Inseln sich niederläßt, um dort eine Art Robinsonleben zu führen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt der Austausch gegen eine neue Gruppe; die meisten jungen Leute erbitten jedoch die Verlängerung ihres Aufenthaltes, denn das Leben ist von unwirklicher Schönheit. Der Tag beginnt mit dem morgendlichen Bad. Es werden selbstverständlich nur beste Schwimmer zugelassen. Einer der jungen Leute hat Küchendienst, während sich die anderen um die Gartenkulturen kümmern, Pflanzen, die man auf den Inseln importiert hat. Stündlich werden meteorologische Beobachtungen angestellt, um für den Fall, daß der geplante Flugverkehr errichtet werden sollte, entsprechende Unterlagen zur Hand zu haben.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von W. Greenwood

Aus E. Wallis 777 Miniatures



Matt in drei Zügen

Weiß: Kf6, Te2, e4, Sb5, Lf3 (5)
Schwarz: Kd3, Bd7 (2)

Lösung der Aufgabe von C. Mansfield

Weiß: Ka6, Tb3, h1; Sa1, c1; Lb2 h7; Bb4 (8)
Schwarz: Kb1, Df5, La3, Bb4, c5 (5)

Der Schlüsselzug dieses interessanten Zweizügers ist 1. Tb3—a3!! K×b2 oder L×b2 2. Tg3 bezw. Da2 matt. Der Versuch 1. Tb—b3 scheitert an D—g6!! 2. S—b3† D—g1!

Um Münchens Meisterschaft

Die stärksten Zentren des deutschen Schachs, nämlich die Gebiete um Berlin, Hamburg und München, haben ihre Meisterschaften unter Dach und Fach gebracht. Zuerst fiel in Hamburg die Entscheidung, wo mit klarem Vorsprung Heinicke sich den norddeutschen Vorkämpfertitel holte. Schwieriger war das Treffen in Berlin. Hier konnte mit ganz knappem Ergebnis Rellstab die Meisterschaft erobern. Und endlich in München selbst gab es nach langen Kampfwochen eine Doppelmeisterschaft, da zwei Spieler mit gleicher Punktezahl die Spitze eroberten. Zwölf Teilnehmer hatten sich zum langen Ringen gestellt, und erwartungsgemäß setzten sich die favorisierten Opitzer durch. Nach dramatischem Kampf bildete sich eine kleine Spitzengruppe von drei Mann, die wie ein Block zusammenhielt und mit weitem Vorsprung vor dem übrigen Feld durchs Ziel ging. Colan und Zollner belegten gemeinsam mit je 9 Punkten vor Wolz mit 8½ Punkten den Siegesplatz. In weitem Abstand — der nächste Teilnehmer erreichte nur 6½ Punkte — folgen die übrigen neun Spieler. Da keine klare Entscheidung gefallen war, wurde um den Münchner Meistertitel zwischen Colan und Zollner ein Stichkampf festgesetzt. Nach zwei Remisen glückte Colan der siegbringende Treffer und damit die Gewinnung der Münchner Stadtmeisterschaft. Diese wichtige Partie, die den Kampf entschied und die kämpferischen Qualitäten des neuen Meisters von München in bestem Lichte zeigt, folgt als Parteiprobe.

Interessant ist noch, daß aus Anlaß des fünften Jahrestages der Vereinigung von Schachklub Anderssen und Schachklub Bavaria im Frühjahr 1937 ein größeres Turnier mit zwei auswärtigen Meistern veranstaltet werden soll. Wahrscheinlich werden Michel-Nürnberg und Hönlinger-Wien auf die sechs Besten der Vereinigten treffen.

Unentschlossene Verteidigung

Weiß: Colan — Schwarz: Zollner
(Münchner Meisterschaft 1937)

1. e2—e4 c7—c5 2. S—f3 S—c6 3. d2—d4 c×d4 4. S×d4 S—f6 5. S—c3 d7—d6 6. L—c2 g7—g6 7. L—e3 L—g7 (Die Drachenvariante der sizilianischen Verteidigung! Dieses feste Aufbausystem galt jahrzehntelang als fest und unerschütterlich. Die erste Bresche schlug das Turnier von Pyrmont 1933, wo in zahlreichen Kurzpartien der sizilianische Drache niedergerungen wurde. Man glaubte nicht mehr an dieses alte System und mied es ängstlich. Erst Untersuchungen, die fehlerhafte Verteidigung nachwiesen, ließen es wieder zur Geltung kommen, und mit neuen Verstärkungen ausgerüstet, eroberte wieder das Drachensystem die ganze Welt. Heute steht der sizilianische Drache wieder fest und stark wie in früherer Zeit) 8. S—b3! (Vom Erzweltmeister Aljechin zum ersten Male mit Erfolg angewandt. Der Sinn dieses Zuges ist, entlastenden Abtausch zu vermeiden und den lebensnotwendigen Zentralvorstoß d6—d5 zu unterbinden oder doch wenigstens zu erschweren) L—b7 (zu langsam gespielt. Mit L—c6! mußte der Vorstoß vorbereitet werden. Denn nur starke Zentralstrategie oder energisches Gegenspiel am Damenflügel kann das Gleichgewicht halten gegen den fast immer einsetzenden scharfen weißen Königsangriff. Da Schwarz der Idee seiner Verteidigung, die nicht im passiven Stillhalten, sondern in aktiver Verteidigungsführung besteht, gar nicht gerecht wird, erleidet er und nicht das von ihm angewandte Verteidigungssystem eine schwere Niederlage) 9. 0—0 a7—a6 10. b2—b3 (nimmt Schwarz Feld a4 und verhütet Abtauschdrohungen. Der Tertiug verdient den Vorzug vor f2—f3, der dem weißen Aufbau ein zu starres Bild gibt) D—c7 11. f2—f4 Ta—c8 12. L—f3 b7—b5 13. D—e1 0—0 14. Ta—d1 S—d8 15. T—f2 D—b8 (Schwarz manövriert ohne rechtes Ziel in seinem engen Raum. Hier war die letzte Gelegenheit geboten, mit b5—b4! Weiß am Damenflügel zu beunruhigen und dadurch Kräfte zu binden. Nach Versäumung dieser naheliegenden Aktion sichert Weiß seinen Flügel gegen Angriffsmöglichkeiten und wirft alle Kräfte auf die feindliche Königsseite) 16. a2—a3! Tf—e8 17. Tf—d2 L—c6 18. D—f2 D—a8 (Durch langwieriges Umgruppieren hat Schwarz einen harmlosen Angriff auf Punkt e4 erhalten. Da dieser leicht pariert wird und nach Besetzung und Tausch auf d5 Weiß zu starkem Spiel der Türme auf der e-Linie kommt, muß diese Verteidigungsanlage als minderwertig und zum Verlust führend betrachtet werden) 19. S—d5 (Der entscheidende Sperrzug) L×d5 20. e×d5 T—c4 21. L—d4 (Verhindert die mit dem letzten schwarzen Zug beabsichtigte Führung des Springers nach e4 und steuert bewußt auf Neutralisierung des schwarzen Verteidigungsläufers hin. Es ist klar, daß mit Abtausch des schwarzen Gegners das schwarze Bollwerk an Stärke verliert und ein energischer Angriff durchdringen muß) S—b7 22. T—e1 D—c8 23. Td—e2 K—f8 24. g2—g4 (Die entscheidende Aufrollung beginnt) a6—a5 25. c2—c3 a5—a4 26. Sb—d2 T—c7 27. a4—a5 S—g8 (S—d7?, L×g7. K×g7 und T×e7 mit Bauerngewinn) 28. L—a4 L×d4 29. D×d4 D—b8 30. f4—f5! S—a5 31. D—b8 T—a7† 32. K—b2 g×f5 (Notwendig, da f5—f6 nebst Matt drohte) 33. L×f5 e7—c5 34. L×b7 D—b8 (Schwarz könnte getrost aufgeben) 35. L×S K—e7 36. D—f6† K—d7 37. L×f7 T—e7 38. L—e6† K—d8 39. D—f8† T—e8 40. D×b6† und aufgegeben, da Weiß im nächsten Zuge mattsetzt. Eine energische Angriffspartie!

Die Entscheidungsrunde

Daß so oft in Turnieren die letzte Runde die Entscheidungen bringt, zeigte wieder einmal das kürzlich beendete Jubiläumsturnier in Berlin. Bogoljubow, der sich schon des Turniersieges sicher dünkte, wurde in der letzten Stunde von dem in großer Form spielenden Meister Sämisch abgefangen. In glänzender Spiellaune operierte Sämisch, gewann diese Entscheidungspartie und damit den ersten Preis.

Weiß: Sämisch — Schwarz: Bogoljubow
(letzte Runde des Jubiläumsturniers 1937)

1. d2—d4 d7—d5 2. c2—c4 d×c4 3. S—f3 S—f6 4. S—c3 a7—a6 5. a2—a4 c7—c5? (Ueberscharf gespielt. Vorzuziehen ist S—c6, wie Aljechin mehrmals gezeigt) 6. d4—d5! e7—e6 7. e2—e4 e×d5 8. c4—c5 (Die Pointe der weißen Zentralstrategie. Da auf d5—b4 sehr stark L×c4, d×c3, L×f7†, Ke7, e×f6†, g×f6, Ld5! mit überlegenem Spiel folgt, ist der folgende Tertzug erzwungen) S—e4 9. S×d5 (An Frage kam auch S×e4 nebst D×d8 und Sa5!) S—c6 10. L×c4 L—e6 11. 0—0 S—b4 12. S—c3 D×d1 13. Tf×d1 L—e7 14. L—b2 S×b2 15. T×b2 Ta—d8 16. Ta—b1 T×b2 17. T×T L—c8 18. a2—a4 b7—b5 (Wieder überscharf. Wenn auch Weiß durch Besitz der d-Linie, Bauernmajorität am K-Flügel und flüssiges Figurenspiel starke Trümpfe hat, aussichtslos war die Lage noch nicht. Zu versuchen war 0—0 und auf S:5 unbefangen L×f5. Das Unterlassen der Rochade brinat die Niederlage!) 19. b2—b3 b×a4 20. b×a4 T—b6 21. K—e2 T—g6 22. K—h3! (Nicht K—a3 wegen f7—f5!) T—b6† 23. K—g3 T—g6 24. K—f4 b7—b6 25. S—f5 L—e6 26. b2—b3 K—f8 27. T—d1 b6—b5 28. a×b5 a×b5 29. T—h1! (Gegen diesen starken Zug, der Matt droht, gibt es nichts mehr. Schwarz muß die Qualität geben) T—b6 30. S×b6 b×c4 31. S—f5 a7—a5† 32. K—g3 K—e8 33. b×c4 L×c4 34. S×e7, und Schwarz gab auf. Die Qualität setzt sich schnell durch. Außerdem gewinnt Weiß noch gleich einen Bauern und erobert auch den Freibauern c5.

Wuppertaler Stadtmeisterschaft

Der Stichkampf im Nebenturnier sah Flegelskamp als Sieger und damit Gewinner der Plakette fürs Nebenturnier. Zwischen den beiden Siegern im Hauptturnier A und B, Haagen, Hackenberg, findet ebenfalls ein Stichkampf statt.

Rundfunk

Reichssender Köln

455,9 Meter

Montag den 5. April

6.00: Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.
6.05: Leibesübungen.
6.30: Frühkonzert. Ausführung: Kapelle Franz Hauck. Herzer: Hoch Heidecksburg, Marsch. — Rossini: Die Belagerung von Corinth, Ouvertüre. — Ruit: Frühlingsgeschichten, Walzer. — Rockert: Tanz der Schmetterlinge, Intermezzo. — Siede: Die kleine Patrouille. — Komzak: An der schönen grünen Narenta, Walzer. — Strauß: Prinz Methusalem, Ouvertüre. — Michels: Blaue Nacht. — Engelmann: Eine Reise nach Liliput: a) Die Ankunft; b) Die Armee; c) Am Hof; d) Der Seiltänzer. — Schmalstich: Im Walde. — Fetras: Im deutschen Liederhain, Potpourri.
7.00: Nachrichten. — Anschl.: Morgenlied, Morgenruf.
8.00: Zeit, Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik. (Schallplatten.)
9.00: Morgenmusik für den Kuchenzettel der Woche.
9.45: Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.00: Was brachte der Sportsonntag? R. Heinemeyer.
11.50: Bauer, merk auf!
12.00: Die Werkpause aus der Firma Keramag, Keramische Werke AG., Wesel. Es spielt eine Kapelle der Infanterie.
13.00: Mittagsmeldungen — Glückwünsche.
13.15: Schloßkonzert. Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mitwirkend: Alice Corona Schöne-Blank (Sopran); Konzertmeister Hans Rokohl (Violine). Schumann: Ouvertüre zur Oper „Genovefa". — Brahms: a) Liebestreu, b) Feldeinsamkeit, c) Ständchen; Der Mond steht über dem Berge. — Reger: Liederwalzer. — de Sarasate: Zigeunerweisen. — Pachernegg: Wienerische Suite: a) Kleine Parade auf der Schmelz; b) Ballettszene in der Oper; c) Promenade am Graben; d) Kaffeeli im Prater.
14.00: Mittagsmeldungen.
14.15: Kleine Musik. Die Schrammeln spielen „Alte Wiener Meister". Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — Schrammel: Wiener Künstlermarsch. — Joh. Strauß: Glücklich ist, wer vergißt, Mazurka. — Kremser: Das Herzklopfen, Intermezzo. — Millöcker: O du himmelblauer See, Lied. — Schrammel: Weana Gemüt, Walzer. — Ziehrer: Freiwilliger Marsch.
14.45: Wirtschaftsmeldungen.
15.00: Für unsere Kleinen. So ist das Leben auf einem Bauernhof.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Musik am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsorchester. Waldteufel: Immer oder nimmer. — Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — Kick-Schmidt: Die Jahreszeiten: Frühlingsahnen: Zur schönen Sommerszeit; Herbstweben; Winters Einzug und Abschied. — Wetzel: Zwei Stücke: Liebesserenade; Der kleine Kavalier. — Zwei Stücke für Streicher mit Klavier: a) Nielsen: Stimmung, b) Vision. — Linde: Humoreske für Fagottsolo mit Orchester. — Joh. Brahms: Zwei ungarische Tänze Nr. 3 und 6.
17.00: Germanien steht auf. Ausschnitte aus dem Rondu Hermanns des Cheruskers „Der erste Deutsche" von Hjalmar Kutzleb. Auswahl und verbindende Worte: Dr. Heinrich Kirchner.
17.20: Chorstunde. Es singt die Wuppertaler Singschule. Durchs Fenster flog ein Bienlein: Die Schäfer; Die Schnitterin; Der Jägerknecht; Weiß mir ein Blümelein; Ich hört ein Sichelein; Wenn alle Brünnlein fließen; Fliegenlied; Ich fahr dahin; Husarenlied.
17.40: Am Büchertisch. Dr. Wilhelm Schulte: Die Idee vom Reich. Eine Anzeige der letzten Bücher des Dichters Werner Beumelburg.
18.00: Unterhaltungskonzert. Es spielt das Kleine Orchester; Walter Bielsch (Klavier); Hubert Kirsch (Bariton). Mozart: Vorspiel zur Komischen Oper „Der Schauspieldirektor". — Debussy: Arabeske 1 und 2. — Dvorak: Zwei Walzer. — Debussy: a) Mondschein, b) Ballade, c) de Falla: Andalusien. — Gade: Albumblatt. — Bucerian: Russische Tänze Nr. 3 und 6: a) Kozak, b) Gopak. — Rich. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier": a) Arie des Tenors, b) Frühstücks-Szene, c) Schlußduett.
18.50: Und was meinen Sie? Gespräche zur Zeit.
19.00: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes. Gardoni: Die streitenden Weiber, Vorspiel — de Michelt: Erinnerungen. — a) Winkler: Manon, Lied; b) Stolz: Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde, Lied. — Roland: Fridericus-Folge: a) Festlicher Aufzug, b) Flötenserenade, c) Nokturno, d) Galante Spiele, e) Vivat Fridericus. — a) Eysoldt: Ich weiß, daß wir uns wiedersehn, Lied; b) Kollo: Heimat, du Inbegriff der Liebe, Lied. — Komzak: An der schönen grünen Narenta, Walzer. — Rotzmann: Tarantella.
19.50: Zeitfunkvorschau zum 12. Deutschen Sängerbundesfest 1937 in Breslau.
20.00: Erste Abendmeldungen.
20.10: Westdeutsche Wochenschau. Zusammenstellung: Dr. Toni Maus.
21.10: Konzertstunde. Es spielt die Triovereinigung (Haas, Kreuter, Pauschmidt).
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.30—24.00: Nachtmusik. (Ausführende: Das Große Orchester.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
D112

4 Zimmer m. Speicherz., ev. Badeanschl. z. 1. 5. Eld. mögl. Südstadt. ges. Ang. u. E 9828 an Gschft. f5957

Moderne Wohnung nicht part., 4 Zim., Küche, Bad, Innenklos. m. Mans. von 2 Pers. ges. mögl. Südstadt. Ang. E 9951 Gst. •

Sehr ruh., älteres Ehep. s. 3½—4-Z.-Wohn. in bess. H. evtl. auch ausgeb. Mans. Ausf. Preis-Ang. E 9787 Gst. •

Unterbarmen
sonn. 3½-4 Zim.
in gut. Hause (3 erw. Pers.) z. 1. 7. o. früher ges. † Angeb. m. Pr. u. B 4584 Barmen.

Z. 1. 7. abgeschl. 3½-Z.-Wohn. mit Bad u. Ver., auch Unterb. mgl. Südst. E. Nur Pr.-Ang. E9792 Gst. •

J. Ehep. m. 1 Kd. s. 3 gr. od. 4 kl. Zim., evtl. Gart., allst. Frau m. 1 K. 2 kl. Zimm. od. 5 auf. Ang. unt. E 9704 an Gst. •

Allst. Ehep. s. z. 1. 7. abgeschloss. 3—4-Z.-Wohn. in gut. H. mögl. m. Ver. Südst. bvz. Ang. E9800 Gst. •

Aug.-Sept.
3-4-Zimm.-Wohn. mit Bad ges. Nd. Carnaperstr. Ang. u. B 322 Barm. †

Alleinst. Dame s. 1. Juli abgeschl. 3- od. 4-Z.-Wohn. I., evtl. II. Etg., mögl. Mittelp. Ba. Ang. mit Preis u. B 4576 Barmen. †

Ehepaar sucht in n. gut. Hause
3 od. 4 Zimmer
m. Bad u. allen Bequeml. in W.-Barm. Angeb. u. R 853 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Abgeschl.
3—4-Z.-Wohn.
v. ält. D. z. Bm. ges. Ang. K 227 B. A.-Hitlerst. 483 †

3 oder 4 Zimm. u. gewerbl. Raum f. Elektriker in E., ev. Garage ges. • Ang. E 9684 Gst.

3-4-Zim.-Wohn. Südstadt
mit Heizg. u. Bad v. Ehep. z. 1. 5. od. spät. gesucht. Ang. E9938 Gst. •

3 od. 4 Zim. 1. 6. o. 1. 7. mgl. Heckingh. ges. Ang. H 513 Heckinghauserstr. 131 †

Ruh. Ehep., Akad., sucht per 1. 5. od. später D5333
mod. 3-4-Z.-W.
abgeschl., evtl. mit Bad. Angeb. unt. E 1561 a. Geschft.

Beamter (3 erw. Pers.) sucht eine
3-Z.-Wohn.
zum 1. 7. Ang. u. E 9823 an Gschft. R2279

3 schöne Zim. v. ruh. Fam. ges. • Ang. E 9889 Gst.

Schöne 3 Zimmer
Küche und Bad, in gut. Hause ges. Ang. E 9930 Gst. •

3-Z.-Wohn. z. 1. 5. od. spät. ges. Ang. u. W 905 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Kl. ruh. Fam. s. schöne 3-Z.-Wohn. Nähe Südstadt. • Preisang. E 9906 an d. Geschäftsst. •

In bess. ruh. Hse.
3-Z.-Wohn.
v. Mutter u. Tochter ges. Preisang. u. E9865 an Gst. od. Tel. 227 18. •

Ruh. Ehep., Beamt., s. 1. 7. 37 3-Zimm.-W., mögl. m. Bad. Ang. E 9907 Gst. •

Ruh. ält. Ehep. ohne Anh., prima Mietzahl., s. abg. 3-Z.-Wohn. z. 1. 5. Ang. E 9885 Gst. •

Aelt. Ehep. sucht 3-Z.-Wohng., evtl. Bad. Nähe Südstadt. Ang. u. E 9921 an Gst. •

Jg. Brautp., sich. Mietz., s. z. 1. 5. 2½ od. 3 Zimmer Ang. E 9926 Gst. •

Wochenendhaus oder Parzelle
mögl. an fl. Gewäss., zu pacht. o. zu kauf. ges. Ang. u. E 9834 an d. Gschft. f5944

Modernes Einfamilienhaus
mit all. Komfort, Garten, 7 größere Wohnräume, Küche, Bad usw., in ruh. Lage am Rande v. Elberfeld zu miet. ges. Angeb. mit Preisangabe unt. E 5094 an Gst. b2297

Einfamilienhaus
in ruh. (auch zentr. Lage) in Elb.,
9 Wohnräume
in bestem Zust., für längere Zeit zu miet. ges. Angeb. mit Preisangabe unt. E 5016 an Gst. r2297

5—6-Zimm.-Wohn.
mit Bad, Küche, Mansarde, Garten u. Heizung per 1. 7. gesucht. Angeb unter E 9829 an die Geschst. d. Bl. f5955

Abgeschlossene, herrschaftl.
5-6-Zimmer-Wohnung
Zentr.-Hzg., Bad, evtl. Garage per sofort zu miet. gesucht. Brill und Königstraße bevorzugt. Genaue Ang. unter E 9911 an die Geschäftsst. •

5-6-Zimmer-Etage,
Nähe Sophienkirche zu m. ges. Ausf. Ang. m. Mietpr. u. E 9798 Geschft. •

Mod. abgeschl. Etage
4—6 Zim., Küche, eingeb. Bad, Inn.-Klos., mögl. Zentr.- od. Etag.-Heizg., Mans., v. Dauermiet., höh. Beamten (ält. Ehep.) z. 1. Juli evtl. auch früh. ges. Gute, sonn. Lage Elbf., bevorz. Brill, Zoo, Augustastr. Ang. m. näh. Ang., auch über Größe u. Lage der Zimm., unt. B 4422 an Gst. Barm. †

4-Z.-Wohnung
mögl. abgeschl. Etage, für ruh., stillen Haushalt im Mittelpunkt Vohwinkels gesucht. e55
Epeda-Werke, W.-Vohwinkel.

4-Zimmer-Wohng.
mit Küche, Bad, Heizung, evtl. mit Garage, in guter Wohnlage, in Elbf. oder Barmen, von ruh., sicher. Mietzahler sof. od. spät. gesucht. Ang. u. E 1551 an die Geschäftsstelle. b5316

Brautpaar sucht 4 Zimm.,
Küche u. Bad, Südstadt oder Briller Viertel bevorzugt, mögl. zum Juni. Angeb. unter E 9861 an die Geschft. T224

3 geräumige Zimmer
(Mans.) m. Gas u. Elektr. v. ruh. F., mögl. in B.-Mitte, z. sof. od. bald zu mieten gesucht. Ang. unt. B 317 an die Gschft. d. Bl. in Barmen. 2751f

Nordstadt
3 Zimmer, Küche und eingericht. Bad etc. in gut. Hause sof. oder später von ruh. Famil. (3 Pers.) ges. Gefl. Ang. erb. unt. E 2912 an die Geschft.
R2311

Sonnige, luftige
Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad
und sonstiges Zubehör, in gut. Hause, zwischen Rathaus Elb. u. Briller Viertel von ruh. Ehepaar ges. Angeb. mit Preisang. (ohne zwecklos) u. E 9939 an die Gschft. •

Brautpaar sucht
2-3 Zimmer, Küche und Bad mit Heizg.
in Elberfeld. Ang. E 9802 an Gschft. •

2 geräumige Zimmer
ev. m. Kochküche, m. Gas u. Elektr., v. ruh. Ehep., mögl. in B.-Mitte, z. sofort od. bald zu mieten gesucht. — Ang. u. B 316 an Gst. in Barmen. 2752f

3 Zimmer
u. Kochküche, mögl. Neubau, v. Mutter u. Tocht. ges. Ang. E 9812 Gst. •

3-Z.-Wohng. a. Rde. d. Stadt zu m. ges. Preis-Ang. E9881 Gst. •

In Vohwinkel
z. 1. 5. od. später
3-Z.-Wohnung
ges. Ang. u. V 190 Fil. Vohwinkel. †

3 Zimmer mit Bad u. 2 kl. sep. Zimm.
Ausführl. Pre.-Ang. B 4668 B. †

Allst. f. z. 1. 7. od. spät. 2½- od. 3-Zimmer-Wohn. im U.-B. Ang. 193 M A.-Hitlerstr. 268. †

Schöne 3-Zim.-W. im U.-Barm. von sich. Mietz. z. 1. 5. od. spät. ges. Ang. 194 M Barm.-U. Ad.-Hitlerstr. 268. †

Brautp. s. z. 1. 5. od. 1. 6. 3 Z. ev. m. Mk. od. 4 kl. Zimmer Ang. u. G 127 a. Fil. E. Burgstr. 7 •

Ruhiges Ehepaar, zahlf., sucht mod. 3-Zim.-Wohnung, möglichst Neubau. Ang. E 9807 Gst. •

3-Z.-Wohnung evtl. 2 u. 1 Mans. Nähe Tannenbergstraße z. bald od. sp. v. 3 erw. Pers. (pktl. Mietz.) ges. Ang. E 9937 Gst. •

Abg. 3-Zimmer-Wohnung gesucht Nähe d. Sparkasse. Ang. E 9805 Gst. •

3-Zim.-Wohnung Nähe Brill ges. • Ang. E 9876 Gst.

3 Zimmer
schöne Lage, Nähe obere Schwarzbach, per 15. 5. oder 1. 6. ges. Ausführl. Angeb u. B 307 an Gst. Barmen. †

3 kl., schöne Zim. von ält. Ehepaar Nähe Wicht. ges. † Ang. u. W917 Fil. B., Westkotterst. 146

Allst. Dame, sich. Mietz., s. z. 1. Juli abg. sonn. große 3-Zimm.-Wohn. od. 2 gr. u. 2 kl. m. Abstellr. s. gt. H., am liebst. U.-Barmen. Ang. u. B 4527 Gst. Bm. †

Brautpaar sucht z. 1. 7. od. 1. 8. abg., schöne
3-Z.-Wohng.
mögl. mit Bad — Zoo, Friedenshain bevorz. Preisang. u. E 9763 Gst. •

3-Zim.-Wohnung
m. Bad in gt. Hse. z. 1. 6., ev. auch früher od. später, zu m. ges. Nähe Barmer Anl. od. Eld.-Südst. bevorzugt. Ang. E 9529 an die Gschft. •

Sich. Mietz. sucht 3 Zimmer m. Ver. z. 1. 5. Nähe Exerzierpl. Ang. E9676 Gst. •

Ruhig. Ehepaar s.
3-Z.-Wohn.
mögl. m. Badez. u. Ver. Nähe L.-Barm. per 1. 6. o. sp. Ang. u. B 848 B., Berlinerstr. 62. †

Kl. Fam., abs. ruh., s. in g. Hse. 3-Z.-Wohn., mögl. abg., m. Ver. Sich. Mietz. Ang. B 4538 Bm. †

Brautp. (Beamter) sucht z. 1. 6. in Eld., neuzeitl. 3-Z.-Wohng. m. Bad. • Prsang. E9723 Gst.

Jg. Ehep. s. zum 1. 5. od. spät. in Hammerst., Sonnb. od. Zoo 2—2½-Z.-Wohn. in g. Hse. Ev. f. Wagenpfl. od. Heiz. übn. W. Ang. u. V 138 Fil. Vohwink. •

Beamtenw. sucht 2—3 Zimmer in Südst. z. 1. 5. od. 15. 5. zu m. Ang. E9903 Gst. •

Jg. Ehepaar sucht
2-3-Z.-Wohn.
in gutem Hause. • Ang. E 5012 Gst.

Aelt. ruh. Dame sucht 2—3 Zimm., mögl. [illegible] bezirk, in nur gutem Hause. Ang. u. E 9562 an Gst. •

Berufst. Ehepaar s. 2—3-Z.-Wohng. sof. od. später. • Ang. E 9940 Gst.

Jg. Ehep. sucht
2—3 Zimmer
Nd. U.-Barmen, Schloßstr. Ang. u. B 321 Gst. Bm. 2810a

2-3 Zimmer
sof. zu miet. ges. Ang. B 4687 B. 2840a

2½—3-Z.-Wohng. in Wicht., Wupp.-Oberbarm. z. 1. 5. ges. Ang. u. R 871 a. d. Fil. B., Berlinerstr. 62. 42/6b

Alt. Ehep., sich. Mietz., s. sonn. 2 od. 2½ Zimmer in nur ruh. Hse., i. sch. Lage d. Stadt Wuppertal, z. 15. 5. od. sp. Preis-Ang. E 5007 Gst. •

Jg. Ehep. sucht 2. od. 3-Z.-Woh. z. sof. mögl. in Stadtm. Preis-Ang. E9915 Gst. •

Jg. Ehep. s. zum 1. 5. oder früher 2 od. 3 Z. s. Mtz. Ang. E9925 Gst. •

Allst. Frau, pktl. Mietz., s.
2 gr. oder 3 kl. Zi.
mit G., W., el. Lt. Nd. Rath. Barm. Ang. B 4598 B. †

Suche 2 große od. 3 mittl. Zim. Preisang. E 9870 an die Geschft. •

Aelt. Ehep. (2 P.) s. 2½—3 Z. jetzt od. spt. R. Lichtenplatz (Vorwerk). † Ang. B 4635 Bm.

2½ Zim in U.-B. sucht ruh. Ehep. Ang. B 4615 B. †

2½-3-Zim.-W.
mögl. m. Bad, v. 2 Pers. per sof. od. spät. zu m. ges. Nd. Wupperfeld-Oberbm. bev. Ang. u. R 857 B., Berlinerstr. 62. †

2½-3 Zimmer
(Südseite) von 2 Pers. ges. Sich. Mietz. Preisang. B 4647 Barm. †

Alleinsteh. Wwe.
w. in 1- od. 2-Fam.-Hse. 2½—3 Zim. Nd. Barm. Anl., mgl. m. Hzg. Ang. B 323 B. †

Berufst. Dame s. per sof. od. spät. in Barmen
2½-Zi.-Wohn.
Ang. E9769 Gst. •

Wer verm. z. 1. 5. 1937 Nähe Vogelsang — Negerdorf eine abgeschloss. • 2—2½-Z.-Wohn.? Prsang. E9765 Gst.

Allst. ält. Ww. s. z. 1. Juli (früher od. später) sonn.
2-2½-Zi.-Wohn.
abgeschl., m. freiem Ausblick, in nur gt. Hse. Pktl. Mietz. Ang. E 9962 Gst. •

2-3-Wohng.
ges. Ang. W918 Fil. B., Westkotterst. 146 †

Berufst. Ehep. s. 2-Zimm.-Wohn., nicht zu weit außerhalb. • Ang. E 9894 Gst.

2 sch. geräum. Z. in Vohw. o. Sonnborn ges. Ang. u. V 137 an d. Fil. in Vohwinkel. •

Aelt. Ehep., r. u. sich. Mietz., s. sch. 2-Z.-W., a. Mkd. Ang. B 4601 B. †

Jg. Ehep. s. sch. 2-Z.-Wohng. Ang. B 4611 B. †

Alleinsteh. Herr sucht sofort
2 frdl. Zimmer
Nähe Unterb. Post Ang. B 4620 Bm. 2779f

Berufst. Ehep. s. 2 große Etagenz. Ang. E9945 Gst. •

Allst. berufst. Dame s. sch. 2-Zim.-Wh., Elektr., G., W. † Ang. B 4597 Ba.

Aelt. Ehep. s. 2 gr. frdl. Z. in ruhig. saub. H. s. o. sp. • Ang. E 9795 Gst.

Aelt. Dame sucht per 1. Juli mögl. abgeschloss. Wohn.,
2 Z., Küche u. Badezimmer
in sehr gut. Hause. Neuhoff, W.-Ba., Adolf-Hitlerstr. 285 †

Jg. Ehepaar sucht
schö. 2-Zim.-Wohn.
Ang. E9770 Gst. •

Mutter u. Tocht., ruh. Mieter, such. 2 gr. sonn. Zim. in bess. Hause. • Ang. E 9902 Gst.

2-Zim.-Wohng. in gut. H. z. m. ges. Ang. B 4616 B. †

Allst. Kaufm. sucht schöne 2-Zim.-W. Ang. B 4671 B. †

Allst. ält. Frl. s. schöne 2-Z.-Wohn. in der Nordstadt. Ang. E9790 Gst. •

Allst. Wwe. s. 2 sch. Zi. i. bess. H. s. Mtz. Prsang. E9771 Gst. •

Ehep. mit 1 Kind sucht 2 Zimmer, mögl. Nordstadt. Ang. E9794 Gst. •

Ehep. s. sch., sonn. 2 Zim. in U.-B., evtl. ausgeb. Mans. Pr.-Ang. B4628 B. †

Brautpaar sucht für sofort schöne 2-Zimm.-Wohn., Südst., Friedensh. • Prsang. E9774 Gst.

Brautp., Hausbes.-Sohn, sich. Mietz., s. z. 1. 5. große 2-Zimm.-Wohn. in ruh. Hse. Ang. u. W 940 Fil. B Westkotterstr. 146. †

Jg. Ehep. s. 2 schöne Zim. Ang. E9941 G. •

Sofort od. später 2×2 oder 4—5-Zimmer-Wohnung f. 2 Ehepaare ges. Preisang. u. E 9958 an Gst. •

Aelt. Frl. s. 2 Msd. od. a. Giebel-Wh. m. Gas, W. u. El. in ruh. altbergisch. Hause, mögl. Talf. Preisang. E 9806. •

Allst. Fräul. s. 2 Zim. i. gt. H., nicht zu weit v. Stadtm. Ba. Ang. B 4577. †

Alleinst. Frau sucht sonn. 2 Zimmer in g. Hause. Ang. E 9804 Geschft. •

2 Zimmer
u. Küche v. Brtp. in Elbf. zu mieten gesucht. Ang. u. E 9706 an Gst.

Berufst. Dame s. 2-Z.-Wohng. 1. 5. 37 Nähe d. Stadt. Ang. E 9726 Gst. •

Rentenempf., ält. Ehepaar, sucht 2-Z.-Wohng. Ang. E9707 Gst. •

Beamter
alleinst., s. 2-Zi.-Wohn., Stadtmitte. Ang. B 4568 Bm. †

Beamten-Witwe sucht z. 1. 5. od. spät. 2-Zim.-Woh. El., G. etc. Ang. u. U 713 Fil. Mirke. •

Allst. Frdl. sucht 2-Z.-W. m. G. u. el. L. i. Sedansb. am l. Einf.-Haus. Ang. B 4552 B. †

2 schöne Zimmer Nähe Ostersbruch od. Mirke gesucht. Prsang. E9718 G. •

Brautpaar
sucht z. Juni schöne, mögl. abgeschlossene
2-Zim.-Wohn.
Nordstadt. Angb. m. Preis u. E9934 Gesch. 2412

1 oder 2 Zimmer mit Gas, W., el. Licht, i. Mittp. d. Stadt v. alleinsteh. Dame gesucht. • Ang. E 9913 Gst.

Städt. Arb. s. z. 1. 5. 1 gr. od. 2 kl. Zi. Mitt. E. o. Zdst. Ang. E9749 Gst. •

1 gr. Z., ev. 2 kl. (a. Msd.) 1. 5. gs. Prsang. B4637 B. †

Aelt. Dame sucht in gut., ruh., abg. Hause 1 gr. leer. Zim. m. G., W., El. Ang. E 9962 Gst. •

Berufst. Fräul. s. 1 schön. Zimm., G., W., El., Stadtmitte od. Südst. • Ang. E9905 Gst. •

S. per sofort ein leeres Zimmer. Ang. E 9799 Gst.

Alleinst. Herr sucht groß. leeres Zimm.
Prsang. B4634 Bm. †

Allst. Pens. such. leer. Zim. Prs.-Ang. E9944 Gst. •

Aelt. allst. Ww. s. 1 Zim. in ruh. H. Ang. E 9776 Gst. •

Gewerbl. Raum
80 qm, mit
4-Z.-Wohn.
z. miet. od. kf. ges. Ang. B 330 Bm. od. Telef. 587 95. 2790a

Möbl. Zimmer

Vohwinkel:

Rottsieh. 15: Frdl. möbliert. Zimmer billig zu vermiet. •

Rottscheiderstr. 81: Gut möbl. Zimm. 2. Stock. •

Elberfeld:

A.-Hitlerstr. 165: Ruh. Z., alle Bequ., an 1 o. 2 Brfst. R2219

Albrechtstr. 55: Saub. möbl. Z. •

Alexanderst. 8: Gt. Schlfst., w. 2.75, f. H. b93

Alsenstr. 32, II: • Möbl. Herr.-Zim.

Aue 23: Gut möbl. Zimmer fl. Wass., Part., sep. Eing. an Herrn sof. z. v. R2302

Aue 32, I: J. gt. H. frdl. Zim. fl. W., Bd. b256

Auerschulstr. 13, I: Schön möbl. Zim. Nähe Königsplatz. •

Bahnhofst. 34, III, r.: Möbl. Zim.

Bankstr. 3, II: Sb. Speichz. möbl. zu v. b9

Brillerstr. 162, I: Frdl. möbl. Zim. 1478

Brillerviertel Behagl. möbl. Z., Str.-Heiz., el. L., fl. Wass. Viktoriastraße 40. R2296

Brüningstraße 6: Möbl. Zim. zu v. R2209

Brüningstr. 22, II: S. m. Sbz. a. brst. v.

Charlottenstr. 9: Sb. möbl. Partz. mit sep. Eing. •

Deweerthstr. 32: Saub., möbl. einf. Zimmer an solid. Dame od. Herrn. f5677

Döppersberg 26, v. freundl., möbliert. Zimmer, sep. Eingang, el. Licht. R2303

H.-Göringstr. 10, III: Gut möbl. Wohn-Schlafzim. mit Heizung. •

Grünstr. 33
Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz. f594

Hanemannstr. 80, II: Sch. möbl. Z.

Harmoniestr. 13, I Sb. beizb. Z. Kochg., fl. Wass., el. Licht b67

Höchsten 28, pt.: Sb. m. Z., Elstr. •

Am Hoskamp 29: Möbl. Mans., El., W.

Holzerstr. 29, pt.: M. Zi., el. Lt. •

Hombüch. 56, Henle: Sch. möbl. Z. zu vm. Besicht. vorm. •

Island 7, I: Gut möbl. Zim. b745

Island 8, I: Wohn-Schlafzim. m. Schrbt. el. L., Bf. b544

Island 11, II, Laden Möbl. Zimm. für 2 Pers. Kochgel. •

Karlstr. 9, Kaiser: M. Z. f. brft. H. o. D. b328

Kipdorf 91, III: 3.50 o. Of. b. Schmidt, pt. •

Kl. Klotzbahn 12, II: M. Z., 1 o. 2 B. •

Kl.-Höhe 47, III, r. Schön möbl. Zim. b523

Königstr. 91, II: Gr. mbl. Wohn-Schlfz. Hz. Schrbt. Chais. m. o. o. B. 15. b147

Luisenstr. 19, I: Saub. m. Msd. el. L. •

Malzstr. 14, III: Gut möbl. Z. an berufst. Frl. bill. •

Marienstr. 54, I: Gut möbl. Zimm. mit Klavier. •

Mathildenst. 2: M. Z., 1 o. 2 B., Kochg., b. b685

Neustadt 17, III: Son. Z., El., sof. bill. •

Neustr. 20, III., 2 mal sch.: Gut möbl. Zim. zu v. •

Oberst. 52b, Weber. M. Zi. m. 2 Bett.

Obergrünwldst. 15: Möbl. Zim. fl. W. 1566

O'grünewalderst. 23 Frdl. möbl. Z. 2. Et., in gut. Hse. zu v. •

Plateniusstr. 3a: Saub. möbl. Z. frei. •

Prinzenst. 45, I: Fr. Bz., el. L. groß. fl. W 1487

Stockgasse 3, a. Wall gt. möbl. Wl. Z. el. L. •

Tannenbergst. 44: Schön. sonn. möbl. Z. mit fließ. Wss. •

Weststr. 30, part.: Gut möbl. Pt.-Z., Elektr., fl. Wasser, i. bess. Hse., ab 15. 4. •

Weststr. 139, p. M. B.-Z. m. voll. Pens. b374

Wilbergst. 4, III. Frdl. m. Zi., el. L. b557

Wortmannstr. 47: Z. 15. erstkl. möbl. Zimmer. Küper. •

Wupperstr. 19, I: Einf. möbl. Z. b. •

Brillerviertel In bess. H. wöch. mbl. Z. an berfst. D. od. H. Ottenbrucherst. 47. 1×fl. •

1 eleg. möbl. Zimm.
m. fl. W. in gut. Hse. Nähe Str. z. v. Näh. Tel. 321 14. •

Gut möbl. 1½-Z.-Wohn. m. Kochgel. an alleinst. Dame z. sof. zu verm. Elbf., Am Dorpweiher 53. f5924

Kost u. Log. f. 2 W. Ang. E 9699 Gst. •

Barmen:

U.-Barmen, Ad.-Hitler-Straße 293.
Möbl. Zimmer
mit voll. Verpfl. 55 Mk. sof. z. v. f347

Ad.-Hitlerstr. 569, II: Frdl. mbl. Z. †

A.-Hitlerst. 561, I: Mayer: Gut mbl. Mf. a. berfst. Da. †

Am Clef 79, II: Helles möbl. Zim. ohne Bed. sof. •

Am Diek 69: Frdl. möbl. Zi. †

Am Diek 79: Gut möbl. Zim. †

Bleicherstr. 8: In Einf.-Haus sofort Zimm. m. fl. W., Bad, Tel., Heizg., Garten, m. Fam.-Anschluß zu vm. †

Buchenstr. 13, II (am Loherplatz): Gemütl. Heim m. voller, gut. Verpfl. findet geb. Dame oder Herr. 2828a

Carnaperst. 83, II, r.: Sep. schön. gr. mbl. Z. sof. vrm. †

Fischerst. 8: Gut. r. Z. n. Anf. Bohne. †

Gr. Flurstr. 17a, I: Möbl. Zim. †

Hirschstr. 51, pt.: Freundl. möbl. Z. †

Höhne 7, II: Z., evtl. Pens., fl. W. 29b

Hügelstr. 1: Mbl. Zimmer billig. †

Marthastr. 7, I Möbl. Z. in ruh. H. mit Badb. m. od. ohne Pens. zu v. †

Oberdörnen 68, II. Möbl. Z. sof. z. v. †

Parlamentstr. 17: schön. Part.-Z. sep. el. Licht, Heiz. sof. †

Rud.-Herzogstr. 1, III (Ecke Werth): Sol. Wohn-Schlafzim. 21b

U'denkmalstr. 31, II: Gut möbl. Z. †

Schafbrücke 17, II lks.: Möbl. Z. sof. †

Ulerstraße 4, II: 2 möbl. Einzelz. z. vm. (1 separat). 2793f

Waldhof 34: Gut mbl. Wohn-Schlafz. mit Bücherschrank u. Schreibt. (Bad) u. 1 einf. möbl. Zim. †

Werth 20, III: 1 Zim. mit Heiz., evtl. Pension. †

Zwinglistr. 6, II: Sep. Zim. o. ob. Pl. 34b

Gut möbl. Zimmer einz. evtl. auch m. 2 Betten zu vm. Ang. B 3617 Bm.

Möbl. Zim. mit voll. gut. Pens. wöchtl. od. monatl. billig zu v. Ang. R868 Berlinerst. 62. †

Gesuche

Jg. Mann s. sof. möbl. Zimmer, evtl. mit Kost. † Ang. B 4520 Bm.

Südstadt! Möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit 2 Bett. u. Kochg. gs. Ang. E9866 Gst. •

Gegend Varresbeck—Zoo
eleg. möbl. Zim.
mögl. mit Badbenutzung, v. einz. Herrn ges. Ang. u. E 9820 an Gst. f5893

Auto-Eildienst

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71. Telef. Nr. 583 73. 107b

Umzüge u. Fuhren bis 6 T. Möller, Ritterstr. 52. Tel. 539 74. 108b

Selbstfahrer sucht f. d. 15., 16., 17. Mai = 2½ Ta., 4sitz. Wag. Ang. m. Ben. zinverbr. E 9948 G

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Raschorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

52909 Eleg. Wag. Tag 12.—. Meyer, Collenb. 5. 42b

Mehr. eleg. 1,2 Ltr. Opel f. Selbstfahr. Helding, E. hinterm Rathaus, T. 257 11 1551

Transporte b. 8 To. führt aus: Herzog, B. Oberdenkmalstr. 90. Tel. 56338 137b

56091 5- u. 7-Sitzer Krebs, Heckdahl 55. 208-2b

54458 Mod. Wagen verl. Selbstf. Römer, Ad.-Hitlerstr. 450. †

Umz., Eil-Trsp. d. d. Ochotny, Johannisbg. 6, Tel. 32374. 1606

Eiltransp. all. Art u. Güternahverkehr Tel. 57170, Knieriem Klingelholl 112

Für 3 To. Lastwg. Kipper Arbeit ges. Wieners, Hainstr. 58. Tel. 383 82 R2275

Für 5 To. Lastwagen
im Nahverkehr k5860
Beschäftigung gesucht.
L. Boß, E., Vogelsaue 57, Ruf 31177

Verschiedene Verkäufe

Geschäft
Lebensm., Südw., Haushalt-Artikel etc., vornehm, erstes Geschäft, Nähe Wuppertal, zu vk. Erf. Mk. 6—8000.-. Prima Existenz. Henk, Mkl. Düsseldorf Kaiserstr. 41 u52

Backwaren- und Konfitürengeschäft in guter Lage sof. zu verk. Ang. u. E 2885 a. d. Gst. R2225

Prima Existenz!
Obst- u. Gemüse-Geschäft an Gewerbetreib. zu verk. Erfordl. 800 Mark in bar. Ang. E 2907 Gst. R2274

Gut gehender
Damen-Salon
im Kreis Essen w. Heir. schnellst. zu vk. 3-Z.-Woh. vorhd. Ang. unt. B 343 Barmen. 2798f

Gute Existenz
f. allst. Dame etc. Der Café u. Erfrischungsraum a. Unterb. Friedhof ist umständeh. sof. zu verk. Ang. u. B 341 Barmen. 2796f

Heißmangelgeschäft
Unterbarmen umständeh. zu vk. Ang. B354 Barm. f350

Gutgehendes
Lack- u. Farbengeschäft
W.-Elb., billig zu verkauf. Ang. unt. E 9859 a. Geschft. f5903

Schreinerei
m. ein. Masch. u. gut. Kundenstamm günst. zu vk. Angeb. B 4588 Bm. †

Kohlengeschäft
30 Jahre besteh., krankheitsh. zu v. Ang. B 4621 Bm.

Schuhmacher-Einrichtg. b. abz. Ang. E9793 Gst. •

Typendruckapparat
mit versch. Buchstabensätzen und Schrank, ganz billig abzugeben. • Reformhaus Göringstraße 33.

Klein. Geldschrank, kombin. Herd, gr. Kleiderschr., Stiebmangel, Gardinenspanner bill. Ba., Reichsstr. 22, II. †

1 gr. Kühlschrank zu verk. E., W.-Hanemannstr. 97.

2 Eisschränke bill. z. vk. Franken, Arrenbergerstr. 15. •

Gardinen Dekoration. Stores
nur eigene Anfert.
Schallenberg-Ernestus
W.-Elb., Kipdorf 32

Gelegenheitskäufe!
3 Faltboote Markenware, leicht angestaubt, fabrikneu, m. voll. Garantie z. v. sowie diverse Hauszelte. Heim-Zelte-Vertrieb W.-B., Oberdörnen 7 (kein Laden). 272b

2 Tanks, je 1000 Ltr., zu verk. Müller, im Uellendahl 15. •

Laufstall zu verk. Sedanstr. 165, I. r. †

F. neu. Wäschezentrifuge z. halb. Preis. Ang. E 9882 Gst. •

Gemälde
von Schreuer, Camphausen, Junghans, Hilgers prsw. zu vk. Degenhardt, Bm., Germanenstr. 49. 2843a

220 V. Zwischenzähler f. Wechselstr. fast neu, zu verk. • E., Lamierstr. 6.

Gasbacköfen, Küpperbusch 4flam. verbess. Nähmasch. Pfaff. Viehhof 61, pt. Auch Sonntags Besichtigung. •

Kinderwagen
kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert Friedrichstr. 29 Besichtigung ohne Kaufzwang Ferner empfehle Truhen, Korbwaren, Kindermöb. Basttasch., Bürstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat.
Paul Böhm, Der Fachmann a. dem Thüringer Spielwarenland 1548

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. 1458

Kompl. Ladeneinrichtg. m. 3 Schaufenst. bill. zu verkaufen Café Zurmhof, E., Poststraße 20. f5962

Kupf. Wandgasbadeöfen neu, w. Aufgabe zu verk. Schäfer, E., Uellendahlerstr. 18a. b420

Fast neu: Elektr. Heizofen zu verk. • Sophienstr. 16, II.

Radio entzwei?
Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 94b

Volksempf. Wring. masch., el. Lampe m. Schirm, f. neu u. 3-Springbrunnen b. Kruppstr. 63, p. l.

Radio-Netz-App., Gl. 20, H.-Fahrr. 18, Nähm. 12, B., Oberdörn. 64, II 12×

H.-Ballonrad u. Radio (Akku) zu verk. Maiweg, Freiestr. 13, IV. †

Ikonta
4,5 Vorlauscomp. billig zu verkauf. Hamacher, Elbf., Gotenstraße 9. f5912

Ia Kamera, 9/12, Comp.-V. d. Ausz. f. 20 Mk. Eckhardt, Siegfriedstr. 52. •

Comptometer
Rechenmaschine, wen. gebr., preiswert zu verk. Ang. E 1562 Gst. 1398

Leimofen,
Hobelbank m. Werkzeug zu verk. — Barm., Höhne 25. f346

Wenn 39-41d
Teppiche Bett-Umrandungen Läufer
dann
Schwarzkopf Barmen
Berliner Straße an der Brücke
Ehestandsdarlehn, Kundenkredit.

2 mass. Mess.-Kristall-Kroni., 3- u. 5-arm., f. Gas u. El. verwendb., nur je 8 M, Radio m. Netzan. u. 2 alte Geigen spottb. Bannewiese 10, II. Bes. Samst. ab. 6-8 u. Sonntag vorm. 10-11 Uhr. †

Milchkannen
20 Ltr., b. zu vk. W.-Langerfeld, Meiningerstr. 22. 237, 22b

Gr. Goldrahmen
pr. z. vk. vom Wege Heidter Berg 23. †

Gebrauchte
Pitchpine Balken u. Sparren
zu verkaufen. † Telefon 522 34.

Trockenes Eichen- u. Buchenbohlenholz
in mehr. Stücken zu verk. Ang. unt. B 4592 Barmen. 2760f



Hauptliste mit Bildern gratis.

nur in Originalpack. im Berg. Lande in 845 Verkaufsstellen erhältlich
Wir weisen Ihnen Verkaufsstellen nach. Achten Sie auf das Garantiezeichen ERZETT
Wo ERZETT-Dünger nicht erhältlich, liefern wir franko 25 kg 6.50, 10 kg 2.90, 5 kg 1.60 Mk. Beachten Sie bitte unsere 6 großen Schaufenster.
Gladiolen, Rosen frisch eingetroffen.
Fachliche Beratung kostenlos.
Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werth 5

Wegen Einbruch!
zu vk.: 2 Stämme beste Sussex-Hühn. 2×1,6, flottlegende herrl. Tiere, ab 7. 4. 30 Stck. Eintagsküken à 1.— u. 2 flottleg. Enten. B., Caselbastr. 52, III. †

Solux-Bestrahl.-Lampe, Orig. Hanau, ärztl. Instrumenten-Schrank, Gasheizof., Metallbett bill. Benkert, A.-Hitlerst. 581, II. 2859a

Eiot
Friesen-Kümmel
bekömmlicher Getreide-Kümmel
1 Liter 2.30
Goldkorn
reiner Getreide-Korn
1 Liter 2.13
Emil Jansen
Werth 8
Berlinerstr. 82
2035

Weg. Platzmangel günstig zu verk.:
1 Dopp.-Marmor-Waschtisch, 1 Auto-Geyser, Kupfer, 1 Waschmasch. mit elektr. Antrieb u. Zentrifuge, 1 Mangel m. elektr. Antrieb u. Gasbeheizung. — Fernruf 585 76. 2857a

Künstliche Höhensonne
Original Hanau, 220 V. Wechselstr. m. Stativ, f. med. Zwecke, wenig gebr., aus Privath. billig zu verk. — Fernruf 585 76. 2856a

Tennisschläger, gut erh., bill. B., Schwalbenstr. 54. †

Sportzelte v. 13.— Zeltbahn v. 7.90, Radf.-Pelerine 7.50 Fachg. Schiemenz, E., Friedrichstr. 17 b66

2er Faltboot, gut erh., mit all. Zubehör prsw. z. verk. Ang. W 941 an die Filiale B., Westkotterstr. 146. †

Pionier-Einer-Faltboot
allerbest. Zustand, in reicher Ausrüstung. Angeb. u. E 2892 a. Gschst. R2256

2er Faltboot
Renn., in gutem Zust. m. sämtl. Zubeh. zu verk. oder gegen † neuere Motorr. z. tsch. Ang. B 4585

Für Gartenbesitzer
günst. Gelegh. inf. Autostr.! Billig mehrere 100 Rottannen (Christb.), m. g. Ballen, 1.50 u. 2 m h., f. dicht. Hecken u. z. Decken usw., desgl. ½ m u. 20—35 cm Wilh. Vogt, E., Kastnost. 38, Ruf 295 20 u. abends 205 71. 1609

Für Kleingärtner. Partie neuer Gartenlitzen, verschied. Entlüftungsfenst. u. Bretter zentnerweise zu verk. B., Am Clef 14. †

Kleingärten
neue Gartenfelder Stadtrand. Parzellen frei. Kult. Boden bei Größe Gärtner Winkler, Elbf. Uellendahl. Telef. Nr. 204 67. R2231

Garten bill. zu vk. Ang. E 9916 Gst. •

Gartenlaube mit Pachtland zu vk. E. Karlstr. 5, II f5491

Garten abzugeb., Königshöherweg. 65, Ernststr. 25, I. •

Schönes Gartenhaus zu verkauf. Wupperstr. 11. †

Gartenhaus
30 qm gr., prachtvolle Lage, mit Garten, zu verkf. Näh.: Kaffeehaus Rosenhügel, Telef. Nr. 573 89. R2257

50 cbm Komposterde
abzug. Angeb. u. E 9827 Gst. f5928

Beerensträucher aller Art z. Pr. v. 20—30 Pfg. Ang. E 9886 Geschft. •

Gr. u. kl. Aquarium b. E. Reitbahn 7, II, l.

Lebensmittel-Großhandlung
seit über 25 Jahren bestehend, umständehalber per sofort günstig zu verkaufen.
Ang. unt. B 342 an Gst. Ba. 2846a

Gutgehendes
Damen- und Herren-Friseur-Geschäft
über 40 Jahre im Besitz, Zentr., sehr vorteilh. Mietverh. wegzugsh. günst. zu verk. Ang. unter E 9808 Gschft. •

Abbruchmaterial
Balken, Posten, Türen, Fenster, Dachfenster, Schiefer, Drahtglas ab Lager E., Industriestraße, zu verkaufen. •

Besondere Sorgfalt wenden wir bei der Ausführung Ihrer Anzeigen an, wenn diese bis zum Vormittage des vorhergehenden Tages in unseren Händen sind

Grundstücks-Markt

Haus-Versteigerung

Im Auftrage des Testamentsvollstreckers hinter der Witwe Wilhelm Hochstrate versteigere ich die Grundstücke Wuppertal-E.

Flur 107 Nr. 24, **Oberstr. 22**
Hofraum mit Hausgarten und Wohnhaus, 1,95 Ar,

Flur 105 Nr 8, **Baustr. 64**
beb. Hofraum, 10,15 Ar,

öffentlich gegen Meistgebot am **20. April,** 4½ Uhr, auf meiner Amtsstube, wo alles Nähere zu erfragen.

Hermann-Göringstr. 33
Dr. Hendrichs
k5824 Notar.

Königstraße 100

neben Ecke Tannenbergstraße, Einfamilienhaus, entd. 9 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Heizg., Parkett, nichts anzuzeigen, für Wohnung und Praxis geeignet, seit Jahren von Arzt bewohnt, zum 1. 4. 37 zu verkaufen oder zu vermieten. Besichtigung und Näheres nur durch

Paul Weyermann
Grundstück- und Hypothekenmakler, W.-Elberfeld, Roonstraße 18. 1100

Beratung u. Vermittlung beim An- und Verkauf von Industrie-Immobilien

Fritz Funke, W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 12. Ruf Nr. 35792. f5911

Haus- und Grundbesitz
SOWIE
HYPOTHEKEN
VERMITTELT DIERET UND OHNE VORKOSTEN
W. SONDERMANN
IMMOBILIEN- U. HYPOTHEKENMAKLER
W. BARMEN, ELTERMARKT 20 RUF 32760

Wohn- und Geschäftshaus
in guter Verkehrslage, am Hptbhf., gegen Barauszahlg. zu verkaufen. — Ang. unt. E 1546 an Gschft. d5311

Mod. Einfamilienhaus

im Landhausstil, Brillerviertel, Neubau 1924, hauszinssteuerfrei, enthält 8 Zimmer, Küche, 3 Bäder und ausgebaut. Mansarden-Stock, Heizg., gr. Gart. mit Planschbecken, gr. Garage, alles Ia erhalten, z. Frühjahr 1937 oder eher beziehbar, zu verkaufen. —

Paul Weyermann
Grundstück- und Hypothekenmakler, Elberfeld, Roonstraße 18. Ruf 363 33. 1100

Ein- bzw. Zweifamilienhaus

mit gr. Gart. in ruh. Lage U.-Bm. (Nebenstr. d. A.-Hitler-Str.), äußerst günst. zu verk. Hs. enth. 8 Zim., gr. Winterg., 6 Mansds, Badezim. usw. Eine Wohng. sof. beziehb. Anfragen Wuppt.-Toelleturm, Wittelsbacherst. 5. d2826a

Schönes Etagenhaus,

Elberfeld, Augustastraße, mit großem Garten und in gutem Zustande für RM. 24 000.—
zu verk. Ang. E 9946 an die Gschft.*

Restaurant

in Barmen, zentr. Lage, groß., 3stöck. Wohnhaus, mit Bauplatz, auch für andere Zwecke geeign., unter besond. günst. Beding. zu erwerben. 10 000 Barkapital erfordl. Ang. unt. B 319 an die Gschft. Barmen. 2765f

Neubau mit Garten

b. günst. Anzahlg. zu vk. Nähe Kurort Unkel. Ang. v. Selbstrefl. unter F. G. 800 postlagernd Unkel. u267

Bauplatz

am Boltenberg, an ausgeb. Straße — sonnig gel., herrl. Aussicht, prsw. z. vk. Ang. E 9727 Gft.

Bauplätze

für Ein- u. Zweifamilienhäuser in Siedlungen zu vk.
Schulze Makler, E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 26918. b140

Nähe Küllenhahn
600 qm Land
f. Wochenend z. vk. à qm RM 1.—. Ang. E 9970 Gft. T5334

Holländische Heide
521 qm Land
m. Wochenendhaus preisw. zu verk.— Ang. E 9822 Gft. f5918

Schöne, kl., neue
Wohnhäuser
mit Badeabschl. Wohnungen je 3 Z. u. Bad, nebst Dachgeschoß, Dahler Grundstr., bei Anzahlung von RM. 2—3000 zu verk. Auf Wunsch Übertrag von Anstreicher-, Klempner- u. Dachdeckerarbeiten. Ang. B 306 Bm. 2586

B., Talverk.-Str.:
Fachwerkwohnh.
für Läden geeign., 2½ Stck., durchrey., sehr rent., zu vk. Ang. B 332 Bm. †

Mod. Ein-, Zweifamilien-Haus
Brill, Zentr.-Hz., Warmwasserversg., Wintergart., Bad, Parkett usw., 11 Zimm. günst. zu vk. Anz. 7000 Mk.
Schulze, Makler,
E., Neue Friedrichstraße 54. Ruf Nr. 269 18. b141

2 massive
Etagenhäuser
Mk. 20 000, Anz. 8000 Mk. 35 000, Anz. 15 000, z. vk.
Schulze, Makler, E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 26918. b140

Wohnhaus

mit Nebengebäude und gr. Garten in bester Wohnlage Schwelms gst. zu v. Ang. E 1554 Gft. c136

Rentables, mass.
Etagenhaus
in gut. Wohnlage zu verk. Ev. freie 4-Zimm.-Wohng. Ang. E 9803 Gft.

Etagenhaus

sehr rentabel, Anzahl. 7000 Mk.

1-2-Fam.-Haus
Winterg., Heizg., Badezi., preisw. Anzahlg. 8000.—

Otto Judich,
B., Carnaperst. 28 Mitl., Tel. 582 50. †

Siedlung auf dem Rott, W.-Barmen

Ausführend: **Boswau & Knauer,** Aktiengesellschaft, **Düsseldorf**



Architekt: Jul. Beckmann — Photo: Emil Jansen

In dieser Siedlung können noch einige Eigenheime zu günstigen Bedingungen erworben werden. Auskunft und Besichtigung täglich 13—17 Uhr auf der Baustelle.

Von 42 Häusern wurde ein Musterhaus von uns wohnfertig ausgestattet

Wir zeigen Ihnen, mit welchen geringen Mitteln es möglich ist, in jedem Wohnraum eine wohlgefällige Harmonie der neuzeitlichen Raumgestaltung zu erzielen.
Vorführungszeiten: Täglich von 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntags von 10-13 und 15-18 Uhr.

Kaufhof, Barmen

207/172b

Ein- u. Zweifam.-Häuser

Alt- u. Neub., z. vk.
Schulze, Makler, E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 26918. b140

Etg.-Haus m. Anbau

28 Zim., gewerbl. Raum. Mieteinn. Mk. 4800, Steuer Mk. 1378, Mark 32 000 bei Mark 8000 Anzahlung.

Dönrenhaus m. Kl.
B., Steinweg 13, Telefon 534 40. 144b

Etagenhaus

in der Wiesenstr., 15 500.—, b. Mk. 5000.— Anzahlg. 4-5 verf. **A. Neu, Immob.,** Wuppt.-Elb., Lanaestr. 18, Telefon 367 36. *

2 Häuser

in W.-Cronenberg Nähe Rathaus, je 5500.— b. Mk. 3000.— Anzahlg. zu verk. **A. Neu, Immob.,** Wuppt.-Elb., Lanaestr. 18, Telefon 367 36. *

Gute Kapitalanlage
Massiv. Etagenhaus, Südst., erbteilungshalb günstig zu verk. 6—8000 — Anz. erdl.
A. Neu, Immob., W.-E., Lanaestr. 18. Telefon 367 36. *

Einf. Landhaus
außerhalb, 4—6 Räume, mit ausb. Garten und Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Ang. u. E 9560 Gschft.*

Kaufe in Elberf., Bleichstraße
Haus mit Lagerräumen
Ang. E 9860 Gft. 27629

Ein- o. Zweifam.-Haus in Wupp.-E. Preisang. E 9943. *

Landhaus

mit ca. 2000 qm Garten oder Obsthof in Wuppertal zu kaufen od. mieten gesucht. Ang. B 4633 Barmen. †

Lebensmittel gesch.
m. 3—4 Mille Umsatz pro Monat, mit od. ohne Haus zu kaufen od. mieten gesucht. Ang. u. E 1555 Geschst. e304

Ein- od. Zwei-Fam.-Haus
in Elb. zu kaufen ges., ev. geg. bar. Ang. E 9966 Gft.

Solides
Mietshaus
in W.-E. zu kauf. ges. 5—8000 Anz. Ang. E 9988 Gft. *

Kl. Ein- oder Zweifamilienhaus
zu kaufen gesucht. Ang. K 228 Fil. Ad.-Hitlerstr. 483. †

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen
billig
Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 129b

Drehstrommotor
4,5 KW., 1000 U., mit Kurzschluß-Rotor u. Delantaster
Drehstrommotor,
6 PS 1450 U., mit luftgek. Anlasser zu verkauf. Wupp., Tel. 52722 27871

Elektr. Motore günstig abzugeben
220/380 V., Drehstrom, Kurzschluß, 1 Stück 7 PS fast nicht gebraucht 1 Stück 2 PS, gebraucht, mit oder ohne Uebersetzung. Ang. u. Nr. 802 Fil. Cronenberg f25

Wechselstrom-Motor
1½—2 PS., 110 bis 220 V., el. Herd, neu, mit Töpfen b. Bohw., Kluckstraße 12. *

2 Faden-Uebermendling-Maschine,
Syst. Köhler, bill. abzugeb. Ang. u. E 9818 an Gschft. f5907

3 M. Bandstuhl
20—40 Gänge, zu vk. W.-Ronsdorf, Kurfürstenstr. 99. f80

Gebrauchte 2819a
Gimpenmaschine
(24 Läufe) m. od. ohne Antrieb sehr billig abzug. Ang. B 324 Gft. Barm.

4 spul. Bandstühle
mit Löher Maschine, 2×15 Gänge, 50 Millimeter Sprung, mit od. ohne Anwerf, betriebsfertig, in sehr gut. Zust., ganz billig abzumachen. Ang. B 327 B. 2820d

Kompl. Wäscherei-Anlage

gebraucht u. gut erhalten, bestehend aus: Waschmasch., Zentrifuge, Heißmangel, sof. zu verk. Angeb. unter B 353 an die Geschst. Barm. 85b

2 Windemaschinen
(für Kunstseide u. Baumwolle) mit 2×24 Kronen (System Wagner).

1 Garn-Umhaspel-Maschine
(System Käsebera) sehr billig abzugeben. Angebote unter B 329 Barm. 2831a

Gut erhaltene
Kordel- und Litzengänge
sehr preisw. abzugeb. G., Uellendahlerstr. 82. Dat. auch: **Tische, Schreibtische.**
1 kl. Geldschrank, Schränke, Stühle usw. zu verkaufen.

Gebr. Spindelpressen
Schleif- u. Polierböcke, Trockenof., Motor. 2,5 PS., 220 Volt, b. abz. Mont., d. 5. 4. v. 9—12 Uhr, E., Platenmstr. 34a. II 5914

Mörtelmaschine
250 Ltr., m. Aufzug, wenig gebr., in tadellosem Zustand, zu verk.
H. Will Söhne, Tel. 52611 u. 52612 27309

Nähmaschinen
erster Marken von Mk. 135.— an. Teilzahlg. gestatt. Baumer, T. 57882, Nähm.-Fachgesch., B., Lindenst. 14/16. 142b

Gute Nähmaschine zu vk. Elb., Bandstraße 18, II, links.*

Gut erh. Nähm., Türkopp, Rundsch. Westst. 87, p. *

Gut. Nähmasch. b. E., Wilhelmstr. 43, I.

3tp. Schläger, 20''' Spr., 26 G. u. 400 zu verk. — Ang. unt. W 336 an Fil. B., Westkotterstr. 146. 115-7b

Bandstuhl, 7 m la., 1×28 Ga., 216 Masch., 1×28 Ga., Schachtelmstuhl 45 mm Spr., bill. zu verk. Ang. unt. 035 an Filiale B., Westkotterstr. 146. 115-9b

Kombinierte
Fräsmaschine
Fabr. Hardenbicker günstig abzugeben.
F. W. Benz, Wermelskirchen. u259

Räumungshalber
billig zu verk.: 1 Bohrmaschine, bis 10 mm bohr., 20 m-Welle 50 mm 2 Union-Riemenscheiben 900 und 1200 mm, 1 Laufgewichtswaage b. 500 Kilo u. and. m. Ang. E 9908 Gft.

Werkzeug-Maschinen
neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager 1150
A. W. Wiersbowsky W.-Oberbarmen, Höfen 52.
Telefon 582 27.

Verschiedene gute
Drehbänke
von 1—3 m mit Leit- und Zugsp., Prismaführung, Hohlsp.-Vorschubk. billig abzugeben.
Th. Ruppertshoven Düsseldorf,
Postfach 102.
T5338

Mechaniker-Drehbank
neu, 140×600 mm kompl., m. all. Zubehör, ab Lager abzugeben. Ernst Hahn, Wuppertal-B., A.-Hitlerstr. 281 2823a

1 Uhrschale u. 1 Bandsäge
z. v. Ang. B 459333. 2759f

Anleimmaschine
50 cm Arbeitsbreite, bill. zu vk. Ang. B 6.54 Bm. 1554

Schreibmaschine
Stoewer Record, zu verk. Gläsener, B., Berlinerst. 107a 42-3b

Fast neue Marken-
Schreibmaschine
m. 60 cm br. Wagen bill. Ang. u. E 9713. *

Krupp R.-Kasse,
ohne Von-Ausg. billig zu verkauf. Telef. Nr. 271 51. f5902

Registrierkassen
neu u. gebraucht
Fachgeschäft und neuzeitl. Werkstatt
Hans Rosenthal
Deutsches Geschäft
Elb., A.-Hitler-Str. 139
Tel. 25736. Gegr. 1924
1553



Direkt ab Lager an Private
Zahlungserleichterung
Hugo Goldmann
Wuppertal - Elberfeld
Nützenberger Str. 7a
Deutsches Geschäft
1551

Wasch- u. Wringmaschine zusamm. 15 Mk. B., Dickmannstr. 1, I., 1× †

Wasch- u. Wringmasch., gut erh., sehr bill. Franken, Arrenbergerstr. 15 *

Möbelmarkt

Schweres Eßzimmer
m. Standuhr und 10 Stühlen zu vk. Sandstraße 1. R2293

Fläm. Eßzimmer z. v. Ang. E 9840 G. Bes. 9—12 od. 3—7. R2230

Unsere Preise überzeugen Sie:
Herrn.-Eiche, 295.— M
Speisezimm. 295.— M
Schlafzimm. 330.— M
Küche 195.— M
Alle Einz.- u. Polst.-Möbel sow. sämtl. Büromöbel zu angemessenen Preisen
Möbel-Biesgen
Düsseldorf,
Jahnstr. 12. u253

Kalfakäufer!
Mod. 180er
Speisezimmer
mit schwerem Auszieht. und Polsterstühlen
Mk. 285.-
Möbel-Macht
E., N. Fuhrstr. 19, 1482

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W.-Honsenmannst. 55/57
Ehestands-Darlehen
1543

Schön. Mhs.-Zim. 130 Mk. z. vk. E., Bleichstr. 7, part. *

Mod., erstklassig.
Mahag.-Speisezim.
so gut wie neu, besteh. aus 1 Büfett, 2,20 Meter, 1 Vitrine, 1 oval. Ausziehtisch, 4 gepolstert. Stühlen, für die Hälfte d. Neuwertes. b87
Mk. 600.—
abzugeben, ferner im Auftrage eines Kunden für
Mk. 150.—
ein **komplettes**
Nußbaum-Schlafz.
zum Aufliegematratzen, ält. Modell, aber gediegen u. tadellos erhalt.
Möbel-Giesecke
Wuppt.-Elberfeld, Herzogstr. 37.

Gbr., g. erh. mod. **Küche** zu verk. Elberf., Blumenst. 14, II. *

Küche, 2 Schränke u. Tisch 40 Mk. † Bröcking, Bartholomäusstr. 30.

Für Brautleute!

Küche, kompl., mit Tisch u. Stühlen, gegen sof. Kasse Mk. 185.—;
Mod. Schlafzim., einschl. Polsterstühlen Mk. 275.—
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrst. 19 1432

Gebr. Küche ganz billig. Stößer, E., Felsenstraße 22. *

Wegen Sterbefall
Küche u. Schlafz. (nur an Privatl.) zu verk. Wolf, B., Schwarzbach 92. †

Gt. erh. Küche u. Schlafz., kpl., sof. b. E., Brunnenstr. 8 *

Fläm.-Möbel
Spezialz., dkl. Eiche, m. Standuhr, auch einzeln zu verkf. Ang. E 9912 Gft. f5915

Kirschb.-Küchen-Klappschr. 1 Blum.-Brett, schw. Marm.-platte 100×34, 1 Kronleucht., Mess., 5 Lamp., 2 elektr. Nachttischlampen, Mess., 110 Volt, **Linoleumläufer,** 1,50 m lang, **el. Bügeleisen,** 110 V., **Partie Weckgläser** E. Wortmannst. 42, I k5905

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank
sehr preisw. zu vk.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringstr. 20 1562

Schw. Pitchp.-Küche u. eich. Wohnzim.
E., A.-Hitlerst. 165 R2219

Gebr. Küche
75.— M. Möbel Bossen
E., Kölnerstr. 75. b192

Küchen Schlafzimmer
moderne Formen, billige Preise. —
Möbel-Brinck,
E., Wülfingstr. 23 f5923

Küche!
gebr., i. Zahlung genomm., Büfett, Anr., Tisch, 2 St.,
Rm. 65.-
Möbel Diller jr., Barmen, Lindenstraße, a. Rathaus 133b

Weißl. Küchenbüf. Möbel-Wendling, E., Friedrichstr. 2. 1575

Schön. Schlafzim. neu, 285.— **Küche** 4teil., 145.— Schreiner Fischer, E., Wilhelmstr. 27a. b55

Schlafzimm.
Eiche m. Nußb., apartes Modell, gute Qual.-Arbt. Schrank 2 m, 4türig, b87 **komplett 425.— M**
Möbel-Giesecke,
W.-Elberfeld, Herzogstraße 37.

2türig. Kldrschr. zu vk. Wiesenstr. 109

Weiß. Kleiderschränke
in jeder Größe b. zu verk. Möbel-Höfer, Elberfeld, H.-Göringstr. 20. e603

Gr. u. kl. Kleidrschr. Anrichte, ant. Sofa Tisch, Waschk. bill. E., Lagerstr. 4, II ½*

2t. Kleiderschrank bill. E., Hochstr. 66.*

Kleiderschrank
3tür., mit Wäscheabteil. 80 M. Schreinermstr. Ad. Zinke, B., Färberstr. 35. 26y

Kleiderschr. und Zimmerofen billig, Brenner, Friedrichstraße 4. *

Kldschr., 1½ Bettst. Nähmasch., Küche, Möbel, g. erhalt. Mont. ab 18 Uhr. E., Hochstr. 33, pt. *

2 gut erhalt. Eisenbettstellen Kopf u. Fußt. aus Holz, mit Kapokmatratz.,
2 weiße Nachtschrchn.,
2 weiße Rohrstühle,
1 weiße Waschkomm.,
1 Ruhebett,
1 Metall-Flurgarderobe
1 Eisschrank,
1 elkt. Grammoph.-App.
mit Platten. Alles in gut. Zustd., prsw. abzugeben auf Forsthof 5.
b356

½schl. w. Holzb., Sp. u. Aufl., 14. Kleidschrk., Herd, Tisch, Sofa bill.* Roberstr. 4, 4. Et.

Gut erh. Bett, 2 alte Küchenschr. Tisch, 2 Stühle bill. E., Steinbeck 7. I *

Mod. gebr. K.-Bett z. v. Muno, E., W.-Hanemannst. 2, II. *

2schl. Bettst. 5 M. E., Wilhelmst. 25, pt. f5917

2 Betten, m. Rahm. Nordstr. 3a, II. *

2 P. Matr. mit sehr g. Kap.-Aufl. und **Wandkaffeem.** bill. Ziegenbalm, Hedwigstraße 17.*

G. erh. wß. Kd.-Bett mit Matr. b. Manertz, Hindenburgstraße 29. *

Weg. Umz. zu v.: wß. Metallb. mit Aufl.-M., w. gebr. Haargarnl., 6½ L. 90 br., Chaisl. m. Vorw.-Dck., Wohnz.-Lp., Bild, usw. all. b. E. Dessauerst. 5, III. *

Kommode (Mah.), Beddiarohr-Garn., Konsolspiegel, eis. Bettst. mit Matr., Rotenst. umzugshalb. zu vk. Ba., Seydlitzstraße 7. †

Gr. Garder.-Einr., echt Eiche, z. vk., besteh. aus Schrank u. Garder., a. einz. abzug. Zimmermann, Mäuerchen 1, I, Hdl. *

Möbel-Niggemann

seit 1865 nach wie vor **Klotzbahn 3**
1461 **Telefon Nr. 23818**

Musikzimmer

bestehend aus Sofa, Sessel, Stühlen, Vitrine u. Tisch, Ibach-Flügel, kaum gebraucht, auch getrennt, wegen Platzmangels günstig zu verkaufen. Ang. unt. B 351 an Gst. Ba. 2855a

3-Zimmer-Wohnung,
kompl. (m. Wohng. 1. Etg., einger. Bad), preiswert zu verkaufen Angeb. unter E 5004 an die Geschst. *

Gute gebr. Möbel, Mahag.-Kleidschrk. 35.—, **Mah. Tisch** 18.—, **Küch.-Ausziehtisch** 18.—, sch. **60br. Einschrankfüche** 95.— b518
Möbel-Cleffmann, W.-Hanemannstr. 7

Zu verkaufen:

Nußb.-Kommode, Grammophon mit Platten, Säule u. Tischchen m. gr. Blumentöpf. Radierungen, runder Eichentisch, 110 S. m. Einlag. 4 gepolsterte Eich.-Stühle, Schreibtischsessel, 2 Lederstühle, alt. Küchenschrank, grüner Marmorkamin Manteł, Flurgarderobe, großer schmiedeeis. Leuchter mit Schirm und andere Lampen, div. Sofakissen, Uebergardinen, Mah.-Spieltisch, altes Zinn, Gasherd m. Backofen u. Grill.
Jägerstr. 6, 3oo. Telef. 352 68. *

Achtung!

2 antike Schränke, 1 großer Kristallspiegel, 1 Dauerbrandofen Junkers-Ruh, 1 Kinderschreibpult weg. Umzug billig zu verkaufen Elberf., Windstr. 6, II. Et. f5921

Kons. m. gr. Spiegel 18.—, älterer Küchenschr. 8.—. † Winklerstr. 12, I, r.

Fast neue
Badeeinrichtung
Standuhr, Schreibtisch, Ausziehtisch m. Stühlen, alles Eiche, Sofa, Sessel, Gobelin, verk. Gläsener, B., Berliner Str. 107a. 42-2b

Chaiselong., gebr., **kl. Zimmer-Ofen.*** Neviandstr. 49, pt.

Couch 32, Chaisl. 22. Polsterei Göltz, B., Ad.-Hitlerstr. 480. 162, 4b

Polstermöbel, Matratzen
Holz- u. Metall-**Bettstellen, Oberbetten, Kissen Bettfedern, Einzelmöbel**
billig u. gut im **Polsterei- und Bettenhaus**
B., Gr. Flurstr. 25 253b

Bess. eich. Plüsch-Couch b. Zündorf, Post. Weichsst 11 †

Sofa mit Sessel, Stl., Schreibtischgarnitur, u. Marmorschale preisw. zu verk. Krause, E., Alfenstr. 35. R2270

Klubsofa 90, Ledersofa 48.— M. Polst. Klähn, E., Hochstr. 43 b390

Schön. Couch 20.— M E., Südst. 4. Kürten. b145

Regale f. Textilwar., Mah.-Schrk. f. Konfekt., gr. u. kl. Spieg b. Gebr. Appel, Grünst. 26, II *

Büroschreibt. b. Gr. 80-150 Benzenberg Gartenst. 56. 25571 *

Stehpulte

gut erhalt., zu vk. Witte & Co., B., Christbusch 6. 2758f

Schülerpult, verstb. Mirkerstr. 47, pt.*

Beleuchtungskörper
Staubsauger
Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
6 b

Leselampe, eich., mit Tisch u. Boden, Kredenz billig, Bader, Ottenbrucherstr. 2, I. R2267

Mod. Schreibschrank erstklassige Werkstatt-Arbeit, billig **Möbel-Bossen,** E., Kölnerstr. 75. b307

Klappstühlchen, Eisschrank, 4fl. Gas backherd, Wetter, Islandufer 11. *

Gut erh. Gasherd, wß. Kohlenherd u. Werkstell. Ofen billig. E., Neuenteich 88, III, l.*

Gebr. Gasbacköfen u. G. Herd m. Schr., gut erhalt., bill. * E., Blanktstr. 46, pt.

Gut erhalt. größ.
Kohlenherd
sowie
Füllöfen
zu verkaufen. — Kirschbaumstr. 15. *

G. wß. Herd u. Trum.-Spiegel b. Eibl., Hedwigstr. 19, III. Etg. *

F. u. Herd, Bett mit 3t. Matr. b. E., Friedrichschulstr. 23, 4. Etg. 2.*

G. erh. Herd 12 M E., Kölnerstr. 27, I. *

F. neu. Dauerbr.-Ofen, Daunenoberbett, Waschkord.* Bes. Königstr. 43, p., Mont. 15—18 Uhr.

Kl. Kamin b. Gewerbeschulst. 24, II. †

Küchenherd
u. Füllöfen
(Allesbrenner) zu verk. Bes. 10—12. E., Klotzbahn 3, I. r. †

Gebr. Herd z. vk. 10.— Mk. Apfel, Albrechtstr. 52. *

Kleinheide für Gartenhäuser

zu verkaufen.
Gebr. Biermann, E., Nützenbergerstraße 15. R2264

Kombin. Herd, gut erhalt. sowie **Kinderwagen** billig. Pollmann, E., Rolandstr. 4, früh. Pfeilstr. R2276

Küchen- und 4flamm. Gasherd zu vk. E., Moltkestraße 17, 2 Etg. R2283

Werk. gr. **Dauerbr.** 10 Mk., **Aussicht,** 5 Mk., **Treppenl.** 2.50. Bes. Sonnt. 10 b. 12. Krautstr. 17, I. †

Räumgsh. **Grudeherde, Herd, Oefen** z. v. E., Königstr. 121 1376

Die großen Leistungen führten zum Erfolg!



Möbel Brechtmann
Das Haus der großen Auswahl
Ein Rundgang durch meine ausgedehnten Verkaufshäuser wird Sie begeistern.
W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 17/25 ½ Min. v. Rathaus / Eig. Polsterwerkstätte

In Berlin bauten wir über 1200 Häuser, in Köln mehr als 300 — wieviel Eigenheime werden wir in der Gartenstadt Schellenbeck schaffen? Unser Bauvorhaben umfaßt 162 Häuser — aber in wenigen Tagen haben schon viele hundert Wuppertaler den Weg zu uns gefunden. — Waren auch Sie schon hier draußen? Haben Sie sich überzeugt, welch ein prächtiges Eigenheim in herrlicher Landschaft Ihnen für wenige tausend Mark Eigenkapital und nur 40 bis 60 Mark monatlich für Zinsen und Tilgung geboten wird? Kommen Sie — und Ihr Wunschbild wird Wirklichkeit: Schon im Sommer können Sie eigener Herr sein auf eigener Scholle zufrieden, glücklich, sorgenfrei!

Gartenstadt Schellenbeck

Erreichbar ab Barmen mit Linien 2 und 4 bis Wichlinghauser Markt oder Omnibus.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 78 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 3. April

Der Teutoburger Wald / An der Weser Um den Edersee

Unsere Wupperstadt kann sich glücklich preisen, im Westen des Reiches in unmittelbarer Nähe von großen Gebieten Wald, Wasser und Bergen zu liegen. In einigen Schnellzugsstunden kann man mühelos in einer Welt von Blüten, Farben und Duft versinken, wo die Verbindung zur Natur am reinsten gewahrt ist. Zahlreiche heiße Quellen und heilende Wasser, die aus deutschem Boden strömen, versprechen Linderung hartnäckiger Leiden. Unser westdeutscher Waldreichtum ist durch Wanderwege erschlossen und in kleinen Hotels und Gaststätten, die in unserer Reise- und Bäderbeilage leicht und immer wieder zu ersehen sind, ist eine Wohnlichkeit und Behaglichkeit eingerichtet, die allen Ansprüchen gerecht wird.



Ein Idyll der Ruhe sind die verträumten Nester am Rande der sanft dahinfließenden Weser. Wahre Gesundbrunnen für die entzündeten Nerven der Großstädter, die hier Erholung und Erfrischung finden. Hinter hohen Pappeln versteckt spiegelt sich in den Wellen das liebliche Lippoldsberg. Photo: Jacobs (2)

Wer die Einsamkeit vorzieht, wird im Teutoburger Wald beste Erholung finden. Heute umschließt der Sammelname Teutoburger Wald die drei von Süden nach Norden sich aneinandersetzenden Stücke des früheren Osningwalles: das Eggegebirge, den Lippischen Wald und den Osning. Gegenüber der Ruhe und dem Gleichmaß des Eggegebirges bilden Lippischer Wald und Osning ein lebhaftes Auf und Nieder. Sie sind für lange Kammwanderungen etwas beschwerlicher, aber abwechslungsreicher. Von bekannten Bädern liegen am Teutoburger Wald oder ihm nahe Driburg, Meinberg, Salzuflen an der Ostseite, an der Westseite Lippspringe und Rothenfelde. Der 468 Meter hohe Velmerstot mit seinem düsteren Hochwald und seiner Heidekuppe, einsam und geheimnisumwittert, ist der Bergkönig des Gebirges. Vom Velmerstot bis zur Grotenburg reicht der gut erschlossene und besuchteste lippische Teil. Der Eggekammweg schließt sich an; zu seinen Füßen aber das reizende Silberbachtal mit Katten- und Silberbachmühle. Die Falkenburgruine, das in empfindsamer Bergwelt gelegene Berlebeck, der Naturschutzpark, Donoperteich und vor allem aber das Hermannsdenkmal mit seiner Kolossalfigur auf der Grotenburg über Detmold sind die lohnendsten Wanderziele des Teutoburger Waldes.

Schreiten wir durch die winkligen Straßen und Gassen von Detmold, die einst Grabbe, Lortzing und Freiligrath durchwanderten, dann wird vielleicht von selbst die Stille und Bedächtigkeit über uns kommen, die sich gehört, wenn man Erinnerungen wecken und Bilder der Phantasie aus der Zeit vor nun fast zwei Jahrtausenden erstehen lassen will. Denn in den Tannenwipfeln ringsum raunt und rauscht es von der ewigen Wahrheit, daß Deutschland unbesiegbar ist, wenn es einig ist wie damals, als Hermann der Cherusker die deutschen Stämme zum gemeinsamen Kampf um die Freiheit aufrief. Dieser Boden ist Cheruskerland. Rauh und mannhaft klingen die Ortsbezeichnungen, und fast zu allen Gipfeln im Umkreis sieht man das trutzige Schwert des kupfernen Riesen ragen. Aber da sind noch die Perlen deutscher herrlicher Erde. Das entzückende Lemgo mit seinen alten Bauwerken und Bielefeld — schon Großstadt, aber noch immer ländlich, mit dem Blick ins alte Ravensberger Land. Im Lipper Bergland erwähnen wir noch die reizvollen Stadtidyllen Blomberg, Schwalenberg und Horn. Herrlich läuft dieser lange Bergwall Teutoburger Wald durch das Land. Von Süden her kommt das Gebirge ernst und verhalten und krümmt sich nach Nordwesten wie eine riesige Raupe. Aber weit nach Osten und Süden wogt schon das Weserbergland.

Wie eine Brücke schwingt sich das trachtenbunte Gebiet des kleinsten deutschen Landes Schaumburg-Bückeburg in die Weserkette. Es ist eine lieblich-anmutige Landschaft, die von den Weserbergen und Bückebergen bis zum Steinhuder Meer sanft abschwingt. Bad Rehndorf und Bad Eilsen sind vielbesuchte Schwefelschlammbäder Schaumburgs. Die reizvolle Tracht belebt die ganze Landschaft ungemein bunt.

An der Geburtsstätte der Weser steht Hann.-Münden, die alte Stadt im grünen Kranze schwingender Bergzüge, Pate. Bis in die bunten Gassen klingt das Rauschen der blitzenden Wehre. Wuchtig ragt das Welfenschloß an der Werra empor und bald verlocken wieder schmucke Dampfer zur einzigartig schönen Fahrt auf der oberen Weser. Zur Linken baut sich der hessische Reinhardswald mit dem Naturschutzgebiet um die Sababurg auf. Zur Rechten erstreckt sich der Bramwald und der blau dämmernde Solling. Ausgedehnte Moore durchziehen ihn. Reizvoll zwischen steilen Bergzügen und Klippen liegt Carlshafen, gleichermaßen Solbad und Luftkurort. In nächster Nähe ist Herstelle, eine Sommerfrische, die von Westdeutschen gern aufgesucht wird. Glanzpunkt der Weser ist Höxter, die alte Hansastadt, mit dem Tillyhaus, der wehrhaften Dechanei und den holzschnitzereienreichen Patrizierhäusern. Hier ist der Auftakt der Weser-Renaissance. Die benachbarte tausendjährige Benediktinerabtei Corvey ist ein Hort christlicher, altsächsischer Kultur. Schloß, Klosterkirche und das Grab Hoffmanns von Fallersleben sind die Sehenswürdigkeiten. Zwischen Ith, Süntel und Deister liegt das Städtekleinod des Weserberglandes, die Rattenfängerstadt Hameln. Lustig baumeln heute Ratten aus Teig hinter den Scheiben der Bäckerläden und ein alter Gedenkstein verkündet, daß hier in einem Hause vor Jahrhunderten einmal Siebenlinge zur Welt kamen. Das ist gewiß so selten wie die vielen sehenswerten Dinge, von denen Hameln voll ist. Eine zehnstündige, traumhaft stille Fahrt mit dem Schiff von Hann.-Münden nach Hameln, vorbei an Bergwäldern, die hart ans Ufer treten, durch lachende Fluren, an historischen Städten, Klöstern, Schlössern und Felsenklippen erschließt dieses Oberwesergebiet. Rinteln und Vlotho grüßen herüber, bis die Weser an der Porta Westfalica ihr grünes Bergland verläßt und dem Meere zueilt. Mit einer Fahrt an die Weser sind ganz besondere Reize verbunden, weil diese Landschaft einen Charakter trägt, der schwer zu schildern ist, aber um so tiefer empfunden wird. Kein Wunder, daß die Weser in zunehmendem Maße Anziehungspunkt und Erholungsgebiet geworden ist.



Wie phantastische Spukbilder sehen die uralten, vom Wetter vieler Jahrhunderte zerfetzten Eichen des Teutoburger Waldes und Weserberglandes aus.

Das Edertal ist schön zu jeder Jahreszeit. Aber wenn der Frühling kommt und die weiten Buchenwälder grün werden läßt, wenn die Baumblüte wie Silberfäden jubelnd die steilen Hänge durchzieht, dann ist es besonders reizvoll. Dann läßt es sich gut wandern auf halber Höhe der Berge Waldecks. Laub- und Nadelwald wechseln in bunter Folge ab. Da liegt das entzückende Herzhausen. In kurzer Zeit hat sich diese kleine Siedlung am Anfang des Edersees als Luftkurort einen Namen gemacht. Neben schönen Spaziergängen ist die Möglichkeit zum Fischen in reichem Maße gegeben. Ueberhaupt ist hier ein Dorado für jeden wahren Naturliebhaber, der die Unberührtheit und Einsamkeit des Waldes zu schätzen weiß. Bei dem Dorfe Asel erreichen wir erstmalig den Zipfel des vielfach gezackten Edersees. Fast unübersehbar ist er von den bergigen Ufern aus. Menschenhand und Menschengeist erschufen die gigantische Sperrmauer bei Hemfurt, wo der See zwei Kilometer breit ist. Der Blick von der Terrasse des Schlosses Waldeck zählt zu den schönsten in ganz Deutschland. Tief unten glänzt der Sperrsee, leuchtet das grüne Waldecker Upland, fangen die hessischen Berge den Blick auf. Bis über das Weltbad Wildungen zum ehrwürdigen Fritzlar und im Westen zum Sauerland reicht die Aussicht, die ihresgleichen sucht. Aber es gibt auch stille Uferstellen in der Nähe verlorener Walddörfer, wo man nicht daran denkt, daß die-

Ferien auf See



mit M.S. »Monte Rosa« und M.S. »Monte Pascoal«

Pfingsten nach Kopenhagen und Norwegen
14. Mai ab — 23. Mai in Hamburg über Kopenhagen, Eidfjord, Balholm, Gudvangen, Bergen. Fahrpreis von RM. **95.-** an.

Nach den Atlantischen Inseln
27. Mai ab — 17. Juni in Hamburg über Lissabon (Cintra), Casablanca (Marrakesch, Rabat), Tenerife, La Palma/Kanarische Inseln, Madeira, Ponta Delgada/Azoren. Fahrpreis von RM. **190.-** an.

Drei 9tägige Reisen nach den norwegischen Fjorden
im Juni und Juli. Fahrpreis von RM. **95.-** an.

Nach den norwegischen Fjorden und dem Nordkap
7. Juli ab — 22. Juli in Hamburg über Odda, Bergen, Svartisen, Nordkap, Hammerfest, Lyngseidet, Merok, Olden, Balholm, Gudvangen. Fahrpreis von RM. **190.-** an.

Nach den Fjorden, dem Nordkap und Spitzbergen
5. August ab — 24. August in Hamburg über Bergen, Aandalsnes, Molde, Tromsø, Hammerfest, Nordkap, Tempel-, Advent-, Königs-, Magdalenabucht, Eisgrenze, Harstad, Merok, Olden, Balholm, Gudvangen, Eidfjord. Fahrpreis von RM. **240.-** an.

Zehn 6tägige London-Reisen
von Juli bis September. Fahrpreis von RM. **65.-** an.

Kostenlose Auskunft und Drucksachen durch die

Hamburg-Süd

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
Hamburg 8 Holzbrücke 2

Wuppertal-E.: Baedekersche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung G m b H., Herzogstr. 33
Düsseldorf: Reisebüro Josef Hartmann, Hindenburgwall 34-36
W.-Barmen: Reisebüro Rud. Dahl, Alter Markt 12
Essen: Reisebüro van Eupen, im Hauptbahnhof
Krefeld: Willy Klever, Adolf-Hitlerstr. 68 a93

Gute Erholung
ruhig u. schön, idyll. am Wald gel., im Oberbergisch. Freundl. Zimmer, Sonnbad u. Badegel., gr. Obstgart., eig. Landwirtschaft und Planschw. Bekannt gt. Vpfl., garn. Frühstück, 4 Mahlz., ohne Nebenkosten. Preis 3.— RM. Fahrgelegenht.: Wupper-Sieg-Autos bis Biesfeld. z22
Pension Haus Felder Scheidt, Post Bechen

Bad Salzuflen Hotel u. Pens. **Roseneck**
Frau Dürkopp
Bestgeführt. Haus; schönst. Lage, grß. Park, Ia Verpflegung; mäß. Preise. Garage. Tel. 2263. **Wochenend.** z486

Leutesdorf a. Rh.
Privat-Pension „Villa Rhein"
in gr. Gart., dir. a. Rh., i. herrl. Lage, a. schönst. Punkt des Mittelrh., Nähe Bad Hönningen, bietet angen. Aufenthalt bei bek. gut. Verpfleg. zu mäß. Preise. Prosp. anfordern. z736

München: Pension Sterl am Bahnh. Briennerstr. 2m., Ecke Augustenstr. Eleg. möbl. Zim., 1—3 Bett., je B. 2.— Frühst. v. 50 ₰ an. Zentrlhz., Lift, Bäd., Voranmeld. erw. **Ia Referenz.** Tel. 524 41. Z9

Gasthaus a. d. Thurner
1100 Meter üb. d. M.
Post und Bahn Hinterzarten
Ruhige, sonnige Lage. Liegewiese, Waldesnähe. Herrl. Rundbl. a. Alpen, Vogesen u. Rhein. Pens. 5.— Prosp. Bes. Herrmann Wwe. z17

Besuchen Sie auf Ihren Fahrten Zur **AHR** und **MOSEL** z16
Das Restaurant **„KRAUSE"**
Bonn / Endenich
Telef. 3874
5 Minut. von der Autostr. entfernt.
Jed. Sonntag Tanz

Sole! Sonne! Luft!
Die drei großen Heilfaktoren Bad Dürrheims sind für alle Zeiten in diesem Sinnbild festgehalten. Wo es Ihnen begegnet, will es Ihr Vertrauen gewinnen.
Denn eine Kur bei
SOLE! SONNE! LUFT!
die ist immer ein voller Erfolg.
Bad Dürrheim 700-800 m ü. d. M. SCHWARZWALD
EUROPAS HÖCHSTES SOLBAD!
Auskunft und Sonderprospekt B 27 durch die Kurverwaltung und alle Reisebüros. z358

Katarrh Asthma — *Trinkkur, Bäder, Inhalatorien* — **BAD EMS**
Magen Darm — *Tonschlamm-Packungen Kohlensäure Sprudelbäder* — **BAD HOMBURG**
Herz Frauen — *Stahl- und Moorbäder* — **BAD SCHWALBACH**
Nerven — *Wildwässer* — **SCHLANGENBAD**
z362

Lord Fürstenhof und sein Kochsalzsäuerling!
Natürliche Kohlensäure-, Sol-, Sprudel und Moorbäder
Man befrage den Arzt!
hilft bei Gicht, Rheuma, Stoffwechsel-, Herz- und Frauenkrankheiten
Prospekte durch die Badeverwaltung!

Dobel Hotel Sonne das führende Haus
Komfort. Fl. W., Z.-Hz. Pens. ab 4.50
z454

Bad Salzuflen — Teutobg. Wald-Lippe — Herz-Rheuma Nerven — Katarrhe d. Luftwege — Frauen- Erkrankungen — Pauschal u. Vergünstig. Kuren
z414

Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 30 (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. **S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt**
a355

Bad Dürrheim Bad. Schwarzwald
700—800 m über dem Meere z18
Europas höchstes Solbad und Luftkurort für Osterferien ganz besonders zu empfehlen
MÜLLER'S PARKHOTEL KREUZ

fer gestaute See nicht lange vor dem Kriege noch ein grünes Tal mit abgelegenen Dörfern war. Wohltuend bezaubert hier den Großstädter die hehre Ruhe der Natur. Ostwärts aus silbriger Ferne grüßt von einsamer Bergeshöhe ein Ort herüber: Frankenberg. Es ist ein höchst malerisches Städtchen mit einem zehntürmigen altertümlichen Rathaus, lustigen Fachwerkbauten und bunten Straßenbildern. Mit Recht nennt sich Arolsen „die Stadt im Walde". Die frühere Residenzstadt ist ein Luftkurort ersten Ranges, der von Wuppertalern gern aufgesucht wird. Waldeck ist ein Kurgarten im Herzen Deutschlands, von Wuppertal über Brilon durch das Upland leicht zu erreichen. Ganz „eichendorffisch" kann man hier ins Blaue wandern, um mit Köstlichkeiten beschenkt zu werden.

Eine Frühlingsfahrt durchs Waldecker Land vermittelt Eindrücke, die unvergeßlich sind. Zwar sind die Zugvögel noch auf der Reise in die Heimat, aber das Volk der Dohlen und Krähen lärmt und schwärmt am Himmel, plustern sich die Hühner an sonnenbestrahlten Mauern der Höfe, brüllt das Vieh voll Sehnsucht nach der Weide — das alles sind Frühlingszeichen, die sich mit feinen Geräuschen, dem Murmeln der geschwollenen Bäche, dem starken Rauschen der Flüsse an den Brückenpfeilern mischen. Sie werden zum Geheimnis des stillen, zarten Werdens, dem deutschen Frühling.

Deutsche Frühlingslandschaften

Wo der Frühling zuerst kommt

Fünf Flußtäler sind es, die dem allgemeinen deutschen Frühling um Wochen vorauseilen: Rhein, Neckar, Main, Mosel und Lahn. Wenn die Gebirge noch tief im Schnee liegen, blühen in den Gärten schon Krokus und Leberblümchen, die Forsythien schmücken sich mit Goldbechern, die Schlüsselblumen lugen über das niedrige Wiesengras, das schon saftiger leuchtet; die Kornelkirsche ist mit gelben Blütendolden überschüttet, Hyazinthen und Tulpen verwandeln die Beete in farbigen Duft, die Adonisröschen besternen sich, die Aurikeln sind voller Wohlgeruch; die Mandelbäume und Kirschen, die Schlehen und Johannisbeeren, Rhododendron und Magnolie bezeichnen dann den endgültigen Sieg des Frühlings.

Der Rhein zwischen Basel und Düsseldorf ist eine ununterbrochene Frühlingslandschaft in seinen Bereich reiht sich die Kette der begnadeten Orte auf: Badenweiler am Fuße des Blauen mit der Aussicht auf die Vogesen; Freiburg im Breisgau, die leichte, liebliche Münsterstadt; Baden-Baden, weich hingebettet in den Glanz der festlichen Berge; die fröhlichen Weinstädtchen der Pfalz, Edenkoben, Bad Dürkheim; Heidelberg, träumerisch und liederreich; die Bergstraße, Weinheim, Heppenheim, Bensheim, Auerbach, Zwingenbach, Alsbach, Jugenheim, Seeheim, wo die schneeigen Pflaumenblüten und die rötlichen Pfirschblüten zwischen altem Gemäuer hunderttausendfachen Zauber verbreiten; Wiesbaden, heilsam und mild, die gepflegte, schöne Kurstadt. Juwel folgt auf Juwel: Nieder-Ingelheim, Geisenheim, Rüdesheim, Bingen, Bad Aßmannshausen, Lorch, Bacharach, Caub, Oberwesel, St. Goar und St. Goarshausen, Salzig, Bornhofen, Camp, Boppard, Rhens, Burgen und Schlösser, altertümliche Städte, und über dem Strom ein schimmernder Duft. Hinter Koblenz dann Vallendar, Neuwied, Andernach, Königswinter, Godesberg und Bonn und die großen Städte Köln und Düsseldorf.

Stuttgart gehört auch zu den großen Frühlingsstädten, und der langsam dahinfließende Neckar spiegelt die Weinberge und Obstgärten um die traulichen schwäbischen Städte wider: Marbach, Bietigheim, Besigheim, Lauffen, Heilbronn. Ehe der Neckar ins Badische tritt, schmiegt er sich unter der alten Pfalz Wimpfen dahin. Die Landschaft, aus der Schiller und Hölderlin, Mörike und Uhland kamen, hat den zarten und lyrischen Frühling. Die Welt ist lichter als die alltägliche, und der Himmel scheint zuweilen Purpur und goldener Rauch.

Am Main ist Würzburg früh vom Frühling gesegnet, in den sprühenden Springbrunnen des Hofgartens glitzern holde Farben, die Standbilder auf der Brücke stehen beschwingt über den Fluß, der heilige Friedrich blickt verzückt auf die Weinberge, und Kilian, der Heilige von Franken, leistet einen begeisterten Schwur. Veitshöchheims Park schlummert in Blüten. Bis Gemünden fließt der Main nach Norden, dann kehrt er wieder nach Süden um, wendet sich bei Wertheim nach Westen, dreht bei Miltenberg wieder nordwärts, grüßt Aschaffenburg und Hanau, freut sich an Frankfurts Türmen und Brücken und erreicht schließlich den großen Frühlingsstrom, den Rhein.

Es gibt ein ganz einfaches Merkmal des frühen Frühlings: er ist überall da zu finden, wo die Rebe gedeiht. So ist die Mosel ihm ganz zugehörig: Winningen, Kobern, Karden, Kochem, Traben-Trarbach, Bernkastel, Trier. Eine Reise in das Weinland ist ein Ausruhen dort, wo die besten Lagen gedeihen. Man wird in manches Wirtshaus treten und manchen guten Trunk tun. Der immer sich windende Fluß ist blank und ruhig, und seine sonnenvolle Ruhe macht das Leben leichter und wärmer.

Die Lahn zählt wenigstens an ihrem Unterlauf noch zu den eigentlichen Frühlingslandschaften. Bad Ems, Dausenau, Nassau, bis hin nach Limburg. Doch ist hier der Wald schon mächtiger als der Weinberg. Und vielleicht dauert es dort ein paar Tage länger, bis die Kirschen blühen

Berlin besitzt jetzt 2630 Tankplätze

Mit der unaufhaltsamen Vermehrung des Kraftfahrzeugparks hat sich in Berlin auch die Zahl der Tankplätze erheblich vermehrt. Nach dem neuesten Stande vom 1. Juli 1936 sind in dem weitausgedehnten Berliner Stadtgebiet nunmehr 2630 Tankplätze vorhanden. Die meisten Tankplätze hat der Verwaltungsbezirk Charlottenburg aufzuweisen, nämlich 266, von denen genau die Hälfte — 133 — öffentliche Tankanlagen sind.

Frühjahrs-Traubensaft-Kur in Baden-Baden

Der Baden-Badener Traubenkur des Herbstes gesellt sich jedes Jahr die nun schon seit langem bewährte Traubensaftkur des Frühjahrs. Ihre technische Durchführung beruht auf einem Kalt-Entkeimungsverfahren, das den Traubensaft zwar sterilisiert, ihm jedoch seine Vitamine beläßt. Es handelt sich bei der Traubensaftkur, in dem an Heilfaktoren überreichen Baden-Baden, um ein zusätzliches Kurmittel, das ganz besonders Fettleibigen und Bronchitikern wertvolle Dienste leistet, das darüber hinaus auch eine Neuordnung der gesamten Körperverhältnisse bewirkt.

Sonne des Vorjahres, in Trauben gespeichert, ein südlich milder Frühling und die seit Römerzeiten bewährten Thermalquellen helfen die beliebte Frühjahrskur in Baden-Baden wirksam zu machen.

Führer durch Bad Nauheim

„Von der Frühzeit bis zur Gegenwart"

So heißt der von dem Hessischen Staatsbad und der Stadt Bad Nauheim 1937 herausgegebene 128 Seiten starke Führer. Ein vorbildliches, eindrucksvolles Heimatbuch. (Preis 1,50 RM.) Als Vorspiel windet Rudolf Herzog einen unverwelklichen Kranz für das Herzbad der Welt. Dann plaudern berufene Vertreter aus allen Wissensgebieten zwanglos von der Landschaft und ihrer Vergangenheit, machen uns vertraut mit ihrem Werden und ihrer Eigenart, d. h. dem Klima, der Pflanzen- und Tierwelt sowie den geschichtlichen Denkmälern und zeigen schließlich, wie sich in Bad Nauheim das Wunder der Wiedergenesung vollzieht durch harmonisches Zusammenwirken von Natur und Kultur, Kunst, Technik und Wissenschaft. Ebenbürtig dem vornehmen Bildschmuck sind die beiden 50×50 cm großen farbigen Karten, nämlich „Bad Nauheim mit Park- und Waldanlagen" (Maßstab 1:6500) und „Wanderkarte für die Umgebung von Bad Nauheim" (Maßstab 1:25 000).

Bad-Bertrich — DEUTSCHLANDS EINZIGE WARME GLAUBERSALZ-QUELLE — Magen-, Darm-, Leber-, Galle-, Gicht, Rheuma — STAATL. KURHOTEL I. HAUS inmitten der Kuranlagen a. Wasser Tel. 4 — AUSKUNFT u. PROSPEKTE DURCH DIE STAATL. KURVERWALTUNG, TEL 14

Kurbad Sinzig/Rh. staatl. anerk. gemeinnütz. Mineralthermalquelle. Trinkkuren. Bäder. Fango. Aerztl. geleitete Diätkuranstalt. Prospekte verlangen. Preiswerte Pauschalkuren. 3 Wochen 169.— RM. — Herz-, Zucker-, Gicht-, Nieren-, Blasen-, Frauenleiden. z285

Bad Liebenstein bei Eisenach — heilt Herz- und Gefäßerkrankungen, Nerven, Blutarmut, Frauen-, Stoffwechselleiden, Rheuma, Gicht, Basedow. Natürliche Kohlensäure-Mineralbäder, Moorbäder. Prospekte durch die Badedirektion und Reisebüros. — Pauschalkuren. Bis 15. Mai u. ab 1. Sept. ermäßigte Kurtaxe! z349

Oppenau reizvoll in die Gebirgswelt eingebetteter, tannenumrauschter Luftkurort im bad. Schwarzwald. Bevorzugter Standort für Ausflüge u. Schwarzwald-Rundfahrten. Ausk. u. Prosp.: Kur- und Verkehrsverein u. d. Geschäftsst. d. Zeit. Z467

HOTEL POST Altbek. Fam.-Hotel, freie Lage, Terrasse, Fließ. Wasser, Garage. Z468

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel — Meran — Bad Gastein — Abbazia — FORDERN SIE PROSPEKTE z311

HAUS AM WALDE bei Sundern, Kr. Arnsberg — in der Nähe der idyll. geleg. Sorpetalsperre. Zimmer m. fl. Wasser. Mäßige Preise. Prospekt frei. Z7

Erholung in Bad Niederbreisig a. Rh. Pension Westphal (Haus Elfriede). Ruh. Lage in der Nähe der Bäder. Frdl. Zim., Liegewiese, mäß. Preise. z615

Bad Kissingen Haus Richter. Ende Rosenstraße. — Ruhig a. Walde gelegen, Heizung, 5 Betten, 12 Min. von den Quellen. Zimmer mit Frühstück 3.50, m. voll. Pens. 6.—. z34

Wewelsburg Almetal. Gute Erhol. find. Sie in mod. Landh. in unmittelb. Nähe groß. Wald., Nähe Wasser, gute Verpfl. 3.50 Pension Busch Wewelsburg über Paderborn. Z33

Naturfreunde Möbl. Zim. m. 2 gut. Bett., Höhenl., weite, prachtvolle Fernsicht, zu vm. 2 Wochen 15 Mk. ohne Bedien. u. Wäsche. Schmitz, Honrath-Agger, Siegkreis. z349.



Juni Große Italienfahrt 18 Tg. 290.— Venedig, Adria, Ragusa 16 Tg. 225.— Z. w. Rößl a. Wolfgangsee 12 Tg. 195.— Wien, Budapest, Alpen 12 Tg. 205.— Paris, Reims, Loire . . 6 Tg. 98.— DAHMEN'S AUTO-KÖLN b40

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Kettungsanzeige.

Wald-Gasthaus Kaltenbach z15 Ruf 233 Engelskirchen. Pens. RM. 4.- bis 4.75, Wochenend RM. 5.50 bis 9.50.

Sommerfrischler 1 oder 2 Zimmer möbl. zu vermiet. Radevormwald, Schließfach 21. Z35

Kinderheim Haus Walter, Unkel, Rh. Schenkenbergstr. 31. Z10

Im Neckartal Gut möbl. Doppelzimmer z. Ferienaufenth. billig zu vermiet. Zu erfr. Meisenburg, Ziegelhausen b. Heidelberg, Hauptstraße 16. Z23

Ihr Inserat hat im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal immer den gewünschten Erfolg!

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 4. April 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Windfuhr. 11¼ Uhr Taufhdl.: P. Windfuhr. Abends 6: P. Bergfried. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Trummel-Beyenburg. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Studt. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½ Uhr: Vikar Heinemann. — **Gemeindehaus Nordstr, Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Jung. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Brecher.

Niederl. reform. Gemeinde Elberfeld, Hellerstraße, Vorm 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt. Mittwoch 5: Ablegung des Glaubensbekenntn.

Weitere reformierte Gottesdienste, Jugendhaus 9½ Uhr: P. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Graffmann. — Alte Post 9½: P. Kl. Hesse. — Klemannstr. 42 8 Uhr: P. Rabius. 5 Uhr: P. Graffmann. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Rabius. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11¼: P. Hesse. Jugendhaus 11¼: P. Ziegler. Gemeindehaus Süd 11 Uhr. Alte Post 11¼: P. Kl. Hesse. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8: P. Ternieden. 10 Hauptgd.: P. Büchelhaus. 3 Uhr Konfirmandennachfeier Bez. Mitte: P. Kohl. 3 Uhr: Oesterliche Feier des Frauenvereins Tiergartenstr. 4 Uhr: Jugendchar Ost, Tiergartenstr. Montag 8 Uhr: Gemeindejugend (Jungen). 8½: Gem. Chor. Dienstag 3: Frauenmissionsstunde im Gemeindehaus: Frauenverein Waldfrieden. 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Jungmännerwerk. Mittwoch 8 Bibelstunde in der Tiergartenstr: P. Ternieden. 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Kohl. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Wilkesmann-Bonn (Probepredigt). 11.20 Uhr Kdg. und Taufen: P. Schmidt.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kindergd.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Fohrmann (Entlassung der Konfirmierten). Taufhdl. 12¾: P. Fohrmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Reinhold. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Henke. Taufhdl. 11½: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Gilt. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Homdüchel.** Gottesdienst 9: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Miss. Finke. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsang 44.** Gottesdienst 9: P. Tischachmann. Kdg. 11½: P. Tischachmann. — **Uellendahler Kirchsaal,** Gottesdienst 9½: P. Reinhold.

Weiterer luth. Gottesdienst im Jugendhaus (Theilmannsaal) 8 Uhr: P. Vogelsang (Abschiedspredigt).

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.10 Uhr: Kdg. 6 Uhr: Osterfeier im Junamädchenkreis. Montag 8¼: Blaukreuzstunde. 8½: CVJM. im Pfarrhaus. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3 Frauenverein in Sudberg: P. Roos. 8¼ Uhr Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Otten. 4½ Uhr: Weibl. Gemeindejugend. Montag 8: Männliche Gemeindejugend. Mittwoch 8¼ Uhr: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenhilfe.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼ Uhr: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10: P. Hülsebus (Goldene Konfirmation). Nachm. 3¼ Uhr: Nachfeier im Gemeindehaus. Mittwoch abend 8½ Uhr Gemeinde-Bibelstunde: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt: P. Göra. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft Elberfeld, Schleusenstr. Vorm. 9½: Gottesdienst. 11: Kdg. Nachm. 5: Jugendstunde. Abends 8 Bibelbesprechstunde: Pr. Müller. Montag 8¼: Gem. Chor. Dienstag 4: Frauenstunde. Mittwoch 8¼ Uhr: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pr. Böttger. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Erbauungsversammlung. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8½: Gem. Chor. Donnerstag 8¼ Uhr: Evangelisationsversammlung. — Südstr. 18a. Vorm. 9¼: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Dienstag 7¼: Jugendstunde. Mittwoch 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Bohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9½ Uhr: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. Montag 8½: Jugendstunde. Dienstag 8½: Männerchor; Bibelstunde auf der Tesche. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor. Freitag 8½: Sonntagsschulhelferkreis.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstraße 104, Eing. Hechenbergerstraße. 2½ Uhr: Wiederstehensfeier der alten Jugendbündler im Saale Deweerthstr. 118 (P. Bonn). Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Montag 8¼ Uhr: Vortrag (G. Husemann-Stuttgart). Mittwoch 9½: Menschenweihehandlung.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Vorm. 10: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a. Vorm.** 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a. Vorm.** 9¼. **Mittwoch** 8¼ Uhr.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigtgd.: Direktor Eißele-Heidelberg. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Gemeindejugendstunde. 7 Uhr Lichtbildervortrag: Direktor Eißele. Montag 8: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Bibel- und Gebetstunde: Pred. Hoffmann. Samstag 6 Uhr: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. 6: Jugendstunde. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauendienst. 8½: Männerchor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kamptstr. 5.** 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10½ Uhr: Heiligungsversammlung Ernststr. 30. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch 8 Uhr: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. — Kindergottesdienste: Sonntag und Mittwoch 3 Uhr.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstraße 39. Sonntag abend 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7¼ Abhalung der Erstkommunikanten, 7¾ Uhr Erstkommunionfeier, 9.20 Schulmesse, 10 Uhr Hochamt, 11¼ mit Predigt. 3 Uhr Dankandacht.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche, Früh 7½ Uhr: P. Wiebel. 9½ Uhr: Einführung der neugewählten Pfarrer Bopp und Hein durch Sup. Berkenkamp (Hauptkirchenchor). 11¼ Uhr Kdg.: P. Calaminus. 3½ Uhr im großen Saal des Ev. Vereinshauses: Gemeindefeier zur Einführung der Pfarrer Bopp und Hein. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Früh 8: P. Stöver. 11¼ Kdg.: P. Voget. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 11½ Uhr Missions-Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. van den Bruck. 11¼ Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Wiebel. 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. Schwalbe. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8¼ Uhr: P. Stasch.

Deutsche Christen, Unterbarmen: Pauluskirche 8½ Uhr: P. Ihme. 11½ Uhr Kdg. Krankenhaus. Dienstag 8½ Uhr, Krankenhauskapelle: P. Beckmann-Elberfeld. — **Barmen-Mitte:** Dienstag 8½ Uhr im Evgl. Vereinshaus, Langemarkstr.: Evangelist Volderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Schmidt. 10 Uhr: P. Immer. 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek (Taufe). 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Schmidt. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstr. 32. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bittgottesdienst in der Gemarker Kirche.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Blindow. 10 Uhr: Miss. Trev. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Ihme. 11½: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Lic. Graeber. 10 Uhr: P. Hübner. 11½: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber. — **Kirchsaal Hilgenstraße.** 9½ Uhr: P. Loewenstein.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Sprecht. 9½: P. Lutze (Festgd. der Gemeindejugendgruppe „Maria"). 11 Uhr Kdg. — **Beyenburg.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sprecht. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzbrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schieser. 11: Kdg. 5: Familienabend des Blauen Kreuzes. 4: Gemeinschaftsstunde. Montag 8: Gemeindejugendstunde der weiblichen Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6: Gemeindejugendstunde der 10—14jähr. Mädchen. 8: Bibelstunde. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde der 8—14jähr. Knaben. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde der 14—18jähr. Knaben.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Preis. 11¼ Uhr Kdg. — **Becker.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11½ Uhr Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½ Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde im Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde Becker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 8½ Uhr Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein (Abendmahlssonntag). 3 Uhr: Gemeindefeier zur Begrüßung der Neukonfirmierten. — Hottenstein: Montag 8 Uhr: Jungmädchendienst I und II (Bibelabend). 8½: Kirchenchor. Mittwoch 8½ Uhr 2. Lehrvortrag: Sup. Berkenkamp-Wuppertfeld. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend): Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Bonn-Elberfeld. 10¾ Uhr Kdg. 8 Uhr: Männerversammlung. Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 8¼ Uhr: Stunde der weibl. Jugend. Mittwoch 8¼: Stunde der männl. Jugend. Donnerstag 8½ Uhr: Frauenstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlerstr. 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: Hilfspred. Kadereit.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11: Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Dienstag 4: Frauenverein. Mittwoch 8¼: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung. Dienstag 8¼ Missionsstunde: Miss. Gasser. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. — **Seisenstr. 3.** Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Montag 8¼: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8¼: Vortrag (G. Husemann-Stuttgart). Donnerstag 10: Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a Vorm. 9½ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr 86. Vorm.** 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal. Vorm.** 9¼ Uhr Donnerstag abend 7 Uhr.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Barmen, Wichlinghauserstr. 36c. Montag 3½ Uhr: Missionsstunde. 5 Uhr Bibelstunde: Pred. Hoffmann.

Baptistengemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Jansen-Braunschweig. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: H. Schröder. 6½: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8¼: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brandt-Hamburg. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pred. Jansen-Braunschweig. Dienstag abend 8¼: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Predigt u. Abendmahl: Pred. Oehmler. 11¼: Kdg. 4½ Uhr Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6 Uhr: Gemeindejugend. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 7½: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag abend 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¾, 6¼, 6¾, 7¾ Kommunionfeier. 10, 10¾ und 11¼ Uhr. 3½ Uhr Dankfagungsandacht und Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Josephskirche** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 5¾, 6¼, 7½ Erstkommunionfeier, 9¼, 10 Uhr. 3½ Uhr Dankfagungsandacht.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Teilhaber - Vertreter

Alleinst. Dame, Mitte 30, erfahrene Hausfrau, m. einig. 1000 Mk. Kapit., **sucht Beteiligung oder Mitbegründer (in)** eines gepfl. Fremdenheims in Kurgegend, oder Beteilig. an bestehend. Geschäft in Wäsche, Kunstgewerbe od. dergl. Angeb. unt. M. 555 an Anz.-Mittler Jak. Vowinckel, W.-Elberfeld. a316

Elektrostaubsauger.

Für ein neues Modell mit verblüffender Leistung (2 Jahre Garantie) werden noch einige

tüchtige Vertreter

zu günstigsten Bezügen eingestellt. — Nichtfachleute werden erfolgreich eingearbeitet. Vorstellung mit Verkaufsunterlagen erbeten: Vorax, Wuppertal-Elberfeld, Kieselstraße 31, part. Montag, 5. 4., 10 bis 13 Uhr. a81

Achtung!

Firmen oder Herren (Backofenbau-Reparatur, Zentralheizungen), finden lohnende Vertret. Apparat von volkswirtschaftlicher Bedeutung. Bewbg. u. K. N. 294 an Ala, Köln, Zeppelinst. 4. a81

Bezirks-Vertretung

mit Inkasso, hat alte Sterbekasse zu vergeben. Nur Herren mit guter Vergangenheit, welche in der Lage sind, ein laufend. Neugeschäft zu garantieren, werden berücksichtigt. Ang. unt. K. N. 4245 an Ala, Köln, Zepelinstr. 4. a81

Autozubehör

Tüchtiger Außenvertreter

(nur Herren, die in der Branche tätig sind) gegen gutes Gehalt u. Provis. in Dauerstellung ges. Angeb. u. V 776 an D. Schürmann, Anz.-Mittler, Düsseldorf. a321

Vertreter

aus der

Süßwarenbranche

zum Besuch der Detailkundschaft für Groß-Elberfeld und Barmen von größerem Unternehmen

gesucht.

Es kommen nur Herren in Betracht, die bei der Detailkundschaft gut eingeführt, an ein intensiv. Arbeiten gewöhnt und schon längere Zeit in der Branche tätig sind.

Geboten wird eine garantierte Festsumme, Fahrgeldvergütg., sowie ein angemess. Provisionssatz. Angeb. mit Ang. der bisherigen Tätigkeit unter L 769 an D. Schürmann, Anzeigen-Mittler, Düsseldorf. a321

Herren-Kleiderfabrik

(arisch) sucht eingeführten

Vertreter f. Rheinland u. Westfalen,

evtl. auch größ. Bezirk. Angeb. unt. E 9817 an die Geschäftsst. d. Blts. R2282

Zum Verkauf eines 2785f

patentierten, chem.-techn. Spezialartikels

an die Industrie, Anstalten, Behörden usw. wird tüchtiger

Vertreter

gegen hohe Provision und Spesenzuschuß gesucht. — Angebote unter B 333 an die Geschst. d. Blattes in Barmen.

Metallwaren

Erfindung eines neuen Kontor-Gerätes, DRP. a., Fabrikationslizenz, ev. mit Vertriebslizenz, zu vergeben. — Angeb. u. 8338 an Anzeigenmittler A. Baumgarten, W.-Barmen. 257/34b

Vertreter

die Beziehungen zur Industrie und Großverbraucher haben, von großer

Kohlenfirma

für sofort gesucht.

Angebote unter B 325 Barmen 2834a

Für Holland

suche Vertretung mit Auslieferungslager in sämtl. Fahrradartikeln. Ang. unter K. Z. 759 an Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft m.b.H., Köln. a349

Anzeigen-Vertreter

für ein wichtiges, empfohlenes Fach-Adreßbuch mit großem Kundenstamm gesucht. Das Werk ist bestens verbreitet, bei sämtl. bedeut. Handels- u. Exportfirmen sowie amtlich. Wirtschaftsstellen. Gebot. wird hoh. Verdienst bei Fixum u. Provis. Es wollen sich nur tatkräftige, seriöse Herren ausführl. bewerben unt. E 5013 an Gst. r2281

Alleinausnutzungsrecht

f. enormen Konsumartikel der Genußmittelbr.! DRP. zu vergeben. Hoher lfd. Absatz u. Verdienst nachweisbar. Ca. 600 Mk. erforderl. Ausführl. Ang. unter E 9972 an die Geschäftsst. a232

Achtung: - Wichtig!

Seit unserer letzten Besprechung haben wieder insgesamt 5 Damen und Herren in unserer Organisation eine gute Existenz gefunden. Vollkommen unvoreingenommen nahmen sie an dieser Besprechung teil. Bei der darauf erfolgten **praktischen** und **theoretischen Einarbeitung** und mit unserer **tatkräftigen Unterstützung** wurden auf Grund unseres

einzigartigen Artikels

Verkäufereigenschaften entwickelt, die bis dahin nicht in Erscheinung treten konnten. R280

Haben Sie Interesse?

Dann kommen Sie zu unserer diesmaligen Besprechung am Montag, dem 5. April 1937, von 11 bis 1 Uhr, in unserem Verkaufsbüro.

Vorwerk & Co. W.-Elberfeld, H.-Göringstr. 40

Seriöse Industrie-Firma sucht z. Vertrieb eines in Dampfwäschereien laufend benötigten Spezialartik. einen bei der Kundschaft bestens eingeführten a28

Vertreter.

Geeignete Herren bitten wir, ihre Bewerbung u. „D 195“ an Ala, Dresden-A. 1, einzureichen.

Bezirksvertreter (innen)

mögl. mit Kolonne, für den Verkauf eines in jed. Haush. gebr. Artikels (Neuheit), für die Bezirke des Berg. Landes, sofort gesucht. Für Ausl.-Lager Mk. 200—300 erforderl. Ausf. Angebote unter Postfach 386, Krefeld. D5320

Deutsch-Kaufmann im

Nationalen Spanien

bei der in Frage k. Kundschaft bestens eingeführt, sucht Vertretung leistgsf. Firma in

Solinger Stahlwaren

bef. Firma, die schon in Sp. gearbeit hat. Angeb. H. H. Apartado 114, Salamanca. 2835a

Wer beteiligt sich mit Mk. 50.— an einer Vervielfältigungs-Interessen-Gemeinschaft zw. Herstellung v. Lichtpausen, Fotokopien usw.? Angeb. u. B 4653 an die Gst. Barmen. f359

Prov.-Vertreter für den Verkauf v. Reklameschilder etc. v. eingeführter Fa. gesucht. * Ang. E 9730 Gst.

Prov. Vertreter in gebr. Kaffee von hies. Rösterei für den Besuch der Kolonialwar.-Handlg. u. Cafés Bezirk Wuppert. u. Umg. u. Bez. Berg. Land. Nur zuverl. u. wirkl. Verkäufer w. sich melden. Ang. u. B 4604 Barm. 2775f

Wer sucht tätigen Teilhaber m. einig. 1000 M. Einlage? Ang. B 4627 Bm.

Wer ist bei Werkzeug-**Masch'fabriken** gut eingeführt u. übern. f. Wuppertaler Lackfabr. d. Mitverkauf von Anstrichmitteln? — Bezirk nicht abgegrenzt. Schr. Ang. u. E 2906 Geschst.

Eingeführter **Prov.-Vertreter** von Kurz- und Strumpfw.-Großhdlg. ges. Ang. u. R870 Berlinerst. 62. 42/5b

Privatgeld 8000 an 1. Stelle zu 5% auszuleih. Otto Judick, B., Carnaperstr. 28 Beschaffung von Hypotheken. Telef. 582 50. †

RM. 20000 Privatgeld günst. u. get. auszuleih. Frau Rud. Vogel, E., Kasinostr. 40, Telef. 238 40. v373

Erststell. Hypothek, 10 000 Mark, f. Alt-Mietwohnb. 1. 7. ges. Angeb. B 4572 Gst. Bm. †

RM. 6000 1. Hyp. a. hauszinssteuerf. Einf.-H., i. allerbest. Lage, ges. — Mehrf. Sichh., beste Kreditwürdigk. † Ang. B 4566 Bm.

Haus- u. Grundbesitzer. c304

4000 RM. 1. Hypothek ges. geg. hohe Zinsen. Ang. unt. Nr. 565 an Filiale Velbert

RM. 2—3000.— 1. Hyp. auf rent. mass. Wohnhaus a. Privath. ges. Ang. E 2884 an Gschst. R2224

2000 RM. auf 1. Hypoth. a. privat. Hand. 10fache Sicherheit. * Ang. E 9638 Gst.

1500 RM. gegen mon. Rückzahl. u. gute Zinsen ges.† Ang. B 4580 Bm.

Festangest. sucht **260.- RM.** Rückzahl. 10 Monatsraten. Angeb. u. E 9764 Gst. *

Welcher Selbstgeb. leiht mittl. Angest. 250 Mk.? Angeb. V 136 Fil. Bohw. *

250 Mark v. Selbstg. sof. g. Rückz. in Raten innerh. 2 Monat. Zahle hohe Zins. u. gebe beste Sicherheit in Händ. Ang. E9923 Gst.*

80-100 Mark geg. g. Sicherheit. mon. Rückzahl. ges. Ang. E 9864 Gst.*

Hypothekengelder

für Alt- und Neubauten zu zeitgemäßen Bedingungen. Ewald Aders, W.-Elberfeld, Ad.-Hitler-Straße 171, Vermittlungsstelle der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, Köln. •

1. Hypotheken für Alt- u. Neubauten, Siedlung.

L. du Mont

W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 34417

Agentur der Deutschen Hypothekenbank

R2288

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1259

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. H. Zietzling, Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 68. 280b

Wer finanziert gut eingericht. Maschinenbetrieb mit einig. 1000 RM.? Lauf. Auftr., mehrf. Sicherh., hohe Zinsen, nur Selbstgeb.* Ang. E 9751 Gst.

1. Hypotheken Alt- u. Neubauten, günstig durch Frau Rud. Vogel, Kasinostraße 40, Tel. 238 40. v373

1. u. 2. Hypotheken 75% Beleihung beschaffen wir für Neubauten, Siedlungen, Geschoßbauten etc. 98% Auszahlg. Große Beträge flüssig. — Vertreter gesucht. bisher: 10 000 000 RM. ausgezahlt. Hyp.-Geschäft Gebr. Rusche, O.-H. Haßlinghausen/W. b5324

RM. 15000.- a. 1. Hyp. auszul. Ang. E9893 Gst.*

EXPORT

Wer finanziert laufende sichere Exportaufträge unter günstigen Bedingungen? Angebote unter E 1567 an Geschäftsstelle. D5342

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. Das vornehme Eheanbahn'institut **Frau Derendorff**, W.-Elberfeld Tannenbergstr. 35 (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. u246

36 j. Architekt, hier fremd, vereinsamt, gutes Einkommen, wünscht feinsinnige Ehekameradin durch Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

35 j. Dame, gute, schlanke Erscheinung, vermögend, wünscht herzensguten Ehegatten durch Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Eisenbahnbeamter, 50er, Wwer. ohne Anhang, w. häusliche, naturl. Gattin durch Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstraße 35.

Herren, einwandfrei, solide, biete ich die besten Ehemöglichkeiten. Auskunft kostenlos. Frau Derendorf, Wuppertal-Elberfeld, Tannenbergstraße 35. u246

Ehevermittlung gewissenh., streng diskret. a321 Excelsior, Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall 29. Tel. 221 58. Bin tägl., auch Sonntags, persönlich zu sprechen

Heirats-Gesuche

Frl., 28 J., sucht die Beksch. e. Hrn. in gut. Posit. zw. spät. Heirat. Brf. u. B 4526 Bm. †

Dame, led., 37 J., berufst., gut. Aeuß., m. sol. Herrn z. Heir. k. lern. Gt. Ausst. u. Barvermög. vorh. Vertrl. Zuschr. Nr. 978 Fil. Solingen a214

Naturlieb. Mädel, 26 J., edl. Char., f. paff. m. Lebensgef. Brf. mögl. m. Bild u. B 4618 Bm.†

Geb. Mädel, aus gut. Fam., 33 J., evgl., häusl. u. solide, möchte zwecks Heirat mit Herrn, auch Wwr. m. Kd., in Verbind. treten. Briefe unter E 1569 an Gschst. b5344

Heirat. Liebes, christliches Mädchen sucht die Bekanntsch. e. strebsamen, solid. Herrn zwecks sp. Heirat. Aussteuer vorhanden. Br. u. R 750 a. Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35. f306

Mädel, 22 J., 165 gr., b. fremd, sucht a. d. Wege Herrn zw. Heir. k. zu lern. Brfe. B 4555 B.†

Witwe, 42 J., gut. Ersch., sehr sauber u. gepfl., häusl. u. strebs., m. 15jähr. Sohn, wünscht Bekanntsch. e. Herrn in sich. Stellung. Beamt. bev. Vermög. vorh. Br. u. 2134 A.C. Rochenrath, Remscheid. f306

Witwe, 62 J., ob. Anh., ev., f. Bek. mit sol. Hrn. ob. Anh. zw. Heirat. Briefe u. E 1542 an die Geschst. *

Witwe, 52J., ev., dkl.-bld., f. Bek. evgl. gläub. Hrn. zw. Heir. Beamt. bevorz. Brf. bitte m. Bild unt. E 1543 an die Geschst. *

Ausst. Wwe., Mitte 50, tücht. Hausfr., mit edl. Herz., f. a. d. Wege einen Lebenspartner m. gut. Gemüt zwecks spät. Heirat. Ausführl. Brf. B 4571 an Gst. Barmen. †

Vollwaise, 28 J. alt, ev., dunkelbl., 1,65 gr., w., da sehr vereinsf., die Beksch. ein. Herrn zw. Heirat. Gute Ausst. vorh. Nur ernstgem. Brf. u. E 9558 an Gschst.*

Wwe. ohne Anh., 60 J., f. sol. Herrn (56—60 J.) zwecks Heir. Sch. Heim vh. Brf. E 9538 Gst.*

Hübsch, lieb. Mädel dkl., 19 J., berufst. tät., m. mit christl. Herrn in Verbdg. tr. zw. sp. Heirat. Wäscheausst. vorh. Nur wirkl. ernstg. Briefe u. R864 Fil. B., BerlinerStr. 62. †

Wirtstocht. 36 J. sucht d. Bek. ein. Hrn. 40—45J. zw. sp. Heirat. Etwas vermög. Brf. mit Bild B 4612 Bm. +

Einf., tücht., sol. Mädch. f. Bek. e. sol. Hrn. zw. sp. H. Briefe unt. S 440 an Fil. Schwelm. e136

Schuldl. gesch. Frau frohe Natur, 44 J. f. gebild. Hrn. bis 55 J., in sich. Posit. zw. Heirat. Briefe B 4583 Barm. †

Suche die Bek. e. sol., einf. Hrn. zw. Heir. Bin Ende 30 u. ausst. Br. K225 F. B., A.-Hitlerstr. 483 †

Selbst. Kaufmann

Witwe 30, ev., möchte zw. bald. Heir. d. Bek. ein. lieb. u. nett. Dame mach., welche m. all. Lebenslag. ein gut. Kamerad sein muß. Strengste Diskr. w. zuges. Nur ernstgem. Briefe m. evtl. Vermögensang. unter E 9869 an Gst. •

Vielleicht liest durch Zufall jemand die Anzeige, der gl. mir einsam ist u. sich nach ein. harm. Ehe sehnt. Bin Waise, 50erin, gr., schl., gedieg. alter Art, g. Hausfrau. 3-Zimm.-Einrichtg. vorhand. Kathol. Herren, die sich nach gemütl. Häuslichk. sehnen, w. Brfe. m. Bild vertr. u. E 9969 an die Gst. senden. Beiders. Verschwgh. Ehrens.*

Ausst. Frau, 50 J., f. einen Mann in sich. St. zw. Heir. Brf. E 9920 Gst.*

Ausst. Dame f. zw. bald. Heir. d. Bek. ein. sol. Herrn in g. Pos., in d. 50er J. 3-Z.-W. vorh. Brf. W 933 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Ausst. Frl., 50 J., f. Bek. m. sol. Herrn in sich. Stell. zw. spät. Heir. Brf. R860 Fil. B., BerlinerStr. 62. †

Angestellte, 27 J., evgl., 1,68 gr., dkb., v. angen. Aeuß., möchte pass. Herrn kennlern. zw. Heirat. Brf. m. Bild w. umgeh. zurückg. w., B 356 Gst. Barm. x351

Witwer m. Kind, kath., 40 Jahre, Staatsbeamter, (uniformiert), f. ansehnl. ges. Lebensgefährt. u. gt. Mutter. Brf. mgl. m. Bild u. Darl. d. Verhält. (Bild zur.) u. E9741 G.

Jg. Mann, 27J., evgl., w. d. Bek. m. gläub. einfach. Mäd. zw. sp. Heirat. Brf. m. Bild u. B 4562 Bm. †

Selbst. Kaufmann 27 J., kath., sucht js., tücht. Mädel k. zu lern. zw. sp. Heir. Briefe mit Bild unt. B 4557 an die Gst. Bm.†

Kaufmann 45 J., schl., evgl., 180 gr., m. Näherei- u. Stickereibetrieb, f. Mädel m. gt. Char., das sich tätig beteil., mit etw. Vermög., kennen zu lernen zw. Heirat. Anonymes zwecklos. Br. u. E 9569 Gschst.*

Mittelgr. 40jähr. m. 2 ansehnl. Kindern und Eigenh., sucht Lebensgefährtin. — Ernstgem. Briefe mit Bild u. E 1535 an Gschst. b5329

Kfm., Mitte 40, evgl. 1,75, schl., f. die Beksch. e. netten lb., geb. Mädels, besch. u. hsl., mögl. volle Fig., im A. bis zu 35 J., zw. Heir. Br. m. Bild E9767 G. *

Geschäftsmann 30 J., evgl., sucht die Beksch. einer jung. Dame, die über 8000.— RM. verf., betr. Betr.-Erweit., zw. Heirat. Vermittl. v. Eltern ang. Briefe m. Bild E 9782 Gst. *

Jg. Mann, 21 J., f. die Beksch. ein. ordtl. Mädch. zw. Heirat. Briefe u. W 810 an Fil. Wülfrath. e378

Arbeiter, 44 J., schuldl. gesch., f. pass. Bek. m. Frau ob. Anh. zw. Heir. Brf. E 9947 Gst.*

Heirat! Solid. Herr sucht gebild., gesd. lieb., charakterv. Mädch. v. 32—40 J. zw. Heir. k. zu lern., das im gt. Hauswesen perf. ist. † Briefe mit Ang. d. Verhältn. u. R865 an die Fil. Bm., Berlinerstr. 62.

Heiratsgesuch. Geschäftsmann, 40 J., ev. (Haus- u. Grundbesitz), w. Dame in ähnlich. Verhältniss. zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Ausführl. Briefe mit Bild u. E1568 an Geschst. b5343

Berufst. Mann, 47 J., sucht Bek. zw. Heirat. Briefe B 4695 Gst. Bm. †

Lebensgefährtin sucht ausst. Mann, 28 J. alt, Chauffeur, v. statt. Gestalt, mit vollstdg. Wohnungseinricht. bed. bald. Heirat. Etw. Verm. erw. Brief u. H 700 a. d. Filiale Haan. f146

Anst. Mann 60J., ev. gläub., w. Wwe. od. Frl. k. zu lernen zw. Heirat. — Br. E 1559 Gst. D5319

Verloren Gefunden

Elfenbein-Brosche (Rose) verl. Wiederbr. Belohn. Neue Nordstr. 43, II *

Mittw. od. Donnerstag vor Ostern echt gold. geflocht. **Halskette** verloren. Abzugeb. im Fundbüro. *

Dienst. od. Mittwoch fild. Kassier Wuppertal-Oberbarm. verl. Geg. Belohn. abzug. b. Mühlensieben, Pavillon Brändströmstraße, Ecke Reichsstraße. †

Osterionm. Hauptb. Wupp.-Elb. morg. **Skier** verl. Bitte u. Umtausch. O. Böker, E., Arrenbergerstraße 55. *

Schwarz-weiß. Kater auf Peter hörend, entl. Geg. Belohn. abzug.: Ob. Sehlhofstraße 39, I. †

Arbeits-Gesuche

Möbel werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5. Lievers. b725

Jg. Frau sucht Heimarb., gl. w. Art, am l. Handarb. Ang. E9564G. *

6. Auftr. in Dreh-, Hobel- u. Schlosserarb. billigste Berechnung Schmidt, Wuppertal-Vohwinkel, Gneisenaustraße 24. •

Wollen Sie bekannt bleiben

und Ihren Umsatz vergrößern, dann benutzen Sie laufend für Ihre Werbung die bekannte große Tageszeitung Wuppertals und des bergisch-märk. Industriegebiets, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Vermischte Anzeigen

Laufend. Verdienst dch. Verkauf unf. Röstkaffees a. Private dir. ab Rösterei Ang. B 4603 Bm. 2776f

Detektiv Roelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobach., von überall. **Heirats-Auskünfte** Sprechstd. nachm. v19

Erbitte vom Hersteller Angebot in Kurzw., Handtuchstoffen etc. † Ang. B 4541 Bm.

Maß-Anzüge Teilzahlung A. Gutgesell, W.-B., Heckinghs. Str. 207. 137b

Anzuganfertigung aus Ihrem Stoff RM. 25.— v199 W. Weise, Schneidermeister, Kölnerstr. 25.

DAUNEN und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24467 e583

Zick-Zack-Näherei sucht Lohnarbeit. Ang. B 4644 Bm. 2795a

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

26jähr., ev., jg. Mädchen, b. fremd, möchte liebe Menschen aus g. Fam. kennen lernen, mit denen sie ihre freie Zeit verleb. kann. Zuschr. u. B 346 Gst. Barm. 42/4b

Hausanstrich grün, weiß, berg., 1½stöck. Haus, zu vergeben in Rd.-Hasten. Ang. unt. R 752 Remscheid, Bismarckstraße 35. f306

Wer fährt mit KdF. nach Mittenwald u. möchte sich 22j. Herrn anschl.? Ang. B 4686 Ba. †

Wir übern. d. Modernis. v. Möbel. Möbel-Wendling, E., Friedrichstr. 2. 1552

Ausst. ält. Mann übern. Gart. u. Umgraben. Kost und 1.ℳ tägl. Ang. K183 Fil. E., Marienstr. 1 •

Holz- und Parkettböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei, Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 108. Tel. 609 58. 165-2b

W. Anstrchmstr. ftr. kompl. Schlafz. u. zu w. Preis? † Ang. B 4539 Bm.

la bayr. Schrammel-Duo frei sof. Tel. 31283. *

Schönes Lokal, ca. 120 Personen, für 1. Mai u. frei. B., Zwinglistr. 16, Tel. 62261 †

Wer fährt in der Zeit vom 16.—23. April etwa im Auto nach Berlin u. nimmt mich mit? + Br.-Ang. R858 Fil. B., BerlinerStr. 62.

Suche n. ein. Kund. i. Stopfen v. Leib- und Tischwäsche, Strümpfe etc. Gute preisw. Bedienung Ang. E 2900 Gst.

Wünsche m. gebildete u. fr. Fr'din. Brf. E9745 Gst.*

Wwe., Geschäftsfr., 47 J., sucht zwecks Gesellsch. Anschluß an Dame of. Alt. + Brf. B 4537 Bm.

Ält. Dame sucht Freundsch. m. Dame Brf. E 9762 Gst.*

Fräul., Anf. 30, sucht Freundin. * Ang. E 9788 Gst.

Junge Frau, Mitte 30, sucht freundsch. Verkehr mit gleichaltriger Dame. Briefe u. E 9877 an Gst. *

Ich pflege Ihren Wagen zu jeder Zeit in Ihrer eigen Garage. Putz- und Polierzeug wird gestellt. Erspart ihnen viel Zeit und Mühe. Wagenpfleger H. Gräte, E., Kleeblatt 68a, Telefon 271 88. •

Tapetenreinigung 10 Pfg. Zimmerdeck. 20 Pfg. p. qm. verblüffd. Kein läst. Schmutz. Ia Empf. Gratispr. R. Schieier, W.-B., Berlinerst. 10b, III. †

Schlager der Metallwarenbranche, Haushaltungs-Artikel, fabrikationsfertiger Artikel mit Stanzwerkzeugen u. Schutzrechten (D. R. G. M.) günst. zu verk. Ang. unt. E 9781 an die Gschst. •

2 große Kippen

können benutzt werden: in W.-Elbf., Rheinstr., 1 Min. vom Weidenplatz, in W.-Vohw., Mackensenstr. Angeb. unter E 9549 an die Geschäftsst. •

Welches Geschäft liefert Herd geg. Anstreicherarbeit? Ang. B 328 Bm. 2818a

Geb. Dame, 35 J., f. Gesellsch. z. Wand., Konz.- u. Theat.-Bs. etc. Brf. B4610 Ba. †

Musik-Instrumente

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin. Saroph. 68 Alto versilb. 140—280. **Musikhaus Heil,** B., Westkotterst. 23. 115-1b

Klavier, eich., (Ibach), f. neu, u. Rad.-App., Deckbett., m. 3 K. preisw. zu verk. — Kraus, Weißenburgstr. 2.•

Sehr gut erhalten, **Klavier** preiswert, Elbf., Frankenplatz 27.•

Klavier, schwarz pol., sehr gut erhalten, aus Privathand zu vk. Fernruf 559 77. †

Sehr gut erh.

Klavier

zu verk. Näheres: Kaulbachstr. 2. pt. Besicht. Montag. f5958

Wertv. Klaviere räumungsh. prsw. E., Königstr. 121. 1376

Mod., sehr gutes schw. Klavier zu verk. Pr. 275 Mk. Ang. E 9721 Gst.*

Ibach-Flügel neuwertig präw. Ang. E 9968 Gst.

Erstklassiger **Bechstein-Flügel** weg. Veränd. z. vk. Ang. E 5031 Gst. v198

Gut erh. Klavier zu v. Sandstr. 1. I R2293

Einige gebr. **Pianos** günst. auch geg. Ratenzahlung. **Musikhaus Herzogstraße 30** Bernhardt & Schleper. 1592

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.- **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Loherst. 23 130b



Bechstein Flügel u. Pianos sind vollendete Musikinstrumente in Ton u. Klangfülle und halten Generationen aus Alleinverkauf für Wuppertal **Pianoh. Weischet** Elb., Königstr. 23

Akkordions zu günstigen Preisen u. Bedingungen **Günter Bongardt,** Barmen, Fischertal 25 Einziges Spezialgeschäft am Platze. 47b

Piano-Akkordeon, Hauner, 41/120, neu, preisw. E., Wülfratherstr. 7, pt. *

Parlophonschr., eiche, z. v. o. gegen Kind'bettch. z. tausch Ang. E 5001 Gst. •

Sie haben soviel überflüssige Sachen umherstehen, warum verkaufen Sie nichts? Eine kleine Anzeige im General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal bringt ihnen zahlungskräftige Käufer

Seit 50 Jahren

liest man in Wuppertal die große Familien- und Heimatzeitung, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 78 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 3. April 1937

Vermietungen

Modern. Fabrikgrundstück mit Shed ca. 3900 qm
in günst. Lage Vohwinkels zu verm. **Weyermann** Roonstr. 18. Ruf 363 33. 1100

Westkotterstraße 12: Schöner großer Laden
nebst 3 Nebenräumen mit od. ohne 3-Zim.-Wohnung billig zu vermieten. Näh.: Barmen, Iltestraße 28, I. †

Ladenlokal
mit Nebenraum, el. Licht- u. Kraftstrom, Gas u. Wasser Elberf., Ronsdorferstr. 54, zu vermieten D5325

Ladenlokal
per 1. 7. 37 zu verm. Best. Geschäftslage U.-Barm., seit 5 Jahr. Brotniederlage mit vollst. Einr., f. jed. and. Geschäft geeign. Ang. E 9739 Gst.

Ladenlokal
mit Hintz. B., Altermarkt, zu vm. (1. Juli). Ang. B 4554 Barmen. †

Geschäfts-Etage am Wall
1. Stock, auch für Praxis geeignet, mit 3 Arbeitsräumen od. Wohng. im 3. Stock, sof. zu vermieten. 1100
Weyermann Roonstr. 18. Ruf 363 33.

Herzogstraße 1. Stock
moderne, helle Geschäftsetage, 11×12 Meter, mit Zentralheizg., sehr preiswert zu vermieten. Ang. unter E 9808 an die Geschäftsstelle. •

Moderne 7-Zimmer-Wohnung
am Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 13, II. Etg., mit Bad, Innenklos., Balk., 1 Mans., z. 1. 6. zu verm. Näheres H. Gerhards, Elberstraße 7. †

Herrsch. 3. Etage
6 Zimmer, Küche, Badez., Mansd., Fernheizg., per 1. 7. zu vermiet. Näheres bei Marcus, E., Herm.-Göringstr. 46.*

Abgeschl. Etage, 5 Zimmer
für Wohn. od. Geschäftszw. i. Zentr. v. Elberfeld per sof. zu 80 Mk. zu vermieten. Hebeler, Elberfeld, Wall, Ecke Calvinstraße. f5952

Schöne 5-Zimmer-Wohng.
1. Etg., in freier Lage, Langerfeld, z. 1. Juli. Näher. Hessische Str. 13. 237-18b

1. Etage
Ba., Ad.-Hitlerstr. 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Z., Kü., Badez. u. Zubeh. bill. z. v. Näh. Büro Barmen, Rödigerstraße 10a. 2853a

Abgeschl. 2. Etage
5 Zim., Küche, Mans., Z.-Hz., 2 Balk., 2 Erk., Nähe Adlerbrücke, zu vermiet. Näh. Völklingerstr. 17. Tel. 536 85. 2747f

Sonnige 2. Etage (4 Zimmer u. Küche)
in ruhig. Hause sof. zu verm. Besicht. mögl. zwisch. 3—6 Uhr. Telef. 541 01. Brunsberg, W.-Barmen, Höhne 37, früher Karlstraße 1. †

Hebbelstr. 11, 2. O.-G.
(Stadtteil Barmen — Nähe Freiligrathstraße u. Oberwall —)
abgeschlossene
4-Zimmer-Wohnung
m. Badez., Abstellr. u. Ver. zu verm. Besichtigung jederzeit — außer Sonntags — möglich. Näheres: Städt. Liegenschaftsverwalt., Rathaus Wuppertal-E., Fernr. 612 11, Nebenst. 408. 19

Zentrum-Praxis, 1. Etage
für R.-Anw. oder Arzt od. Dentist geeig., 3 evtl. 5 schöne, ganz renov. Räume, per bald. Heizg. inkl. Wass. Ruf 222 33, Elberfeld, Poststr. 13. T225

Schö. 4-Zim.-Wohn.
mit großen Räumen zum 1. Mai zu vermieten. Näheres: W.-Barmen, Heckinghauserstraße 207, I. †

4-Zimmer-Wohnung
u. 68 qm gewerbl. Raum zu verm. E., Obergrünewalderstr. 15 1566

Ca. 1000 qm großer heller Arbeitsraum Wt.-Barmen, Wittenerstr. 63
Erdgeschoß (Sheddach), sowie Büro- und Lagerräume sof. preiswt. zu vm. Gute Anfahrt u. Lademöglk. vorh. Arnold Wolf, W.-Elberfeld, Marienstraße 91, Fernspr. 31665. •

4-Z.-Wohnung i. Oberbergischen
gute Verbind. nach Dieringhausen, gesunde, ruh. u. schöne Lage, am l. an ält. Ehep. günst. p. sof. zu vermieten. Ang. an Willy Jaeger, Freckhausen, Post Odihagen über Dieringhausen. D5326

Friedrichstraße 3:
neu eingerichtetes 2. Obergeschoß: 4 Zim., Küche, Bad, Etagenheizung, z. verm. Dr. Nachtigäller, Kiefernstr. 53. •

Ruhesitz
im Bröltal in waldreicher Gegend, erstklassige Wohnung, 4 Zimm., Küche, Bad, Warmwasser-Heizung u. Warmwasser-Bereitung, Schlafzimmer mit fließendem Wasser in großem Garten und Park gelegen, zum 1. Mai zu vermieten. Ang. u. K.N. 6123 an Anzeigen-Hagemann, Büro Köln, Apostelnkloster 15. a351

4 Büro- oder Praxisräume
(bisher Vorschule Wevelmeyer), sep. Eing. und Fernheiz. zu verm. Barmen, Bleicherstr. 20, Tel. 522 04. 32b

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschft. d. Bl. Barmen. 110b

Werkstattraum, 230 qm
mit Einf. und Autoreparaturschacht, Talsohle, renoviert ganz od. geteilt, für jed. Betrieb geeign., sof. zu verm. Schäfer U.-B., Ad.-Hitler-Str. 226, I. b56

4 abg. schöne, helle Büroräume
im Mittelpunkt Elberfelds, Zentralheizung, Licht, preiswert zu vermieten. Näheres unter Telephon 257 87. 167b

Garten, ca. 600 qm,
am Waldrand gelegen, mit sämtlich. Obst- u. Beerensträuch., Nähe Barbarossatreppe, abzugeb. Billige Gartenpacht. Gartenhäusch. muß käuflich übern. w. Ang. E 1547 an die Gschft. D5328

12 Morgen Weide- u. Wiesenland, auch geteilt, zu vermiet. Weuster, Rächtsbeck, Berg 5. 2794f

Einfamilienhaus, W.-E., Obergrünewalderstr. 30, bestehend, f. Arzt oder Anwalt als Wohn. m. Praxisräum. geeign., zul. 7 R. Küche, Bad, Zentralheiz., günst. zu vm. dch. Dipl.-Kaufm. Dr. Grüber, W.-Elb., Königstr. 13a 1442

Einfamilienhaus
(Lüttberg.) 8 R. z. 1. 5. 37 zu verm. B., Kott 17a †

Einfam.-Haus
bested. aus 7 Z., Badez., el. Licht, Heizg., Garage u. gr. Obstgarten, ganz od. geteilt zu vm. Näheres bei Otto Lenhart, E., Tiergartenstraße 288
R2290

Saub. eingerichtet. **Damen- u. Herren-Salon** zu vermiet. mon. Miete Mk. 31.50. Ang. B 869 B., Bernerstr. 62. 4270

Metzgerei
in bester Lage außerhalb sofort sehr billig zu vm. Ang. E 1565 Gst. b5337

Bäckerei
mit Ladenlokal R. W.-E., Königsplatz Ang. E 9740 Gst.

Gutgehende Wirtschaft
in Hauptstraße Barmens gelegen zu verm. Kaut. erford. Ang. u. B 345 Barmen. 2847a

Bäckerei Konditorei
eingef., mit Wohnung weg. Sterbef. sofort zu verm. * Ang. E 9909 Gst.

Wirtschaft
mit Wohnung sofort zu vm. Ang. B 4525 Gst. Bm. 2761f

Eckladen
3 Schaufenster, bisher Farben, Lacke, mit Wohn., per 1. Mai zu verm. Paß, Elb., Nordstraße 49. R2261

Ladenlokal
sof. od. spät. zu vm. in verkehrsr. Straße W.-Elberf. Zu besicht.: Elbf. Aue 11 b. E. Storm, zw. 18 u. 19 Uhr. •

Ladenlokal
im Zentr. umstdh. sof. zu vermieten. Ang. E 9615 Gst. f5842

Laden m. 5 od. 6 Z. 1. 7. B.-Hyib., Flügelstraße 19. †

Islandufer 5
Ladenlokal, in d. bisd. ein Zigarr.-Geschäft betr. w., wird per 1. Mai frei. — Wicküler-Küpper-Brauerei, Aktien-Gesellschaft R2253

Ad.-Hitler-Str. 134
1 Laden
u. Hinterraum i. Erdg. ca. 30 qm gewerbl. Räume, Erdgesch. 3-Z.-m.-Wohn. 3 Etg. i. zu vm. durch Dr. Grüber Königstr. 13a, Telef. 313 26 1442

Ladenlokal
mit 1 Hinterr. z. 1. 7. 37. Schmidt, B., Berlinerst. 43, I. †

9-Zi.-Wohn.
im Mittelp. Barmen sof. zu vm. Ang. B 311 Bm. 2821a

7 Zimmer
2 Mansard, Bad, Veranda, Garten, Zentr.-Heiz., Brillerstr. 19, z. 1. 7. zu verm. Näheres im Hause. •

Bohw. Hammerst., Haeselerst. 98: Etg. 6 Zi., Bad, Ver., 3 Kl. Mans. zu v. •

Mod. Wohnung
6 Zimm. m. Bad, 2 Zimm. m. Bad zu verm. Näheres im Möbel-Posten E., Kölnerstr. 75. b443

Sonn. 6-Z.-Woh., gr. Ver., dir. am Walde, ev. m. Ml., sof. od. 1. 5. z. v. Nh. Ravensbergerst. 64, Tel. 347 34. •

In d. Emilienstr. geräumige 2766f
sonn. 6-Z.-Wohn. Hochpart., m. Hzg., Bad, Veranda, u.
schöne 5-Z.-Wohn. 3. Etg. m. Mans., Heiz., Bad, Veranda z. 1. 7. z. v. E. Witte, Barm., Emmastraße 20, Telef. 622 79.

1. Etg., 6 Zimm. Badez., Bodz., Ver., Etg.-Heiz., in bess. H. Näh. Anlag., Heidt. 15. 8. od. spät. zu verm. — Ang. B 4608 B. †

Schöne Part.-W., 6 Zimmer od. 2 u. 4 Zim., evtl. mit Werkst., m. Gas, El., z. 1. Mai an ruhig. Miet. zu vm. Nh. Wielandstr. 6 (früh. Bogenstr.) R2268

1. Etage 6 Zim. Fingscheid 5, mit all. Bequemlichk., in gut. Hse. z. v. Näh. Barmen, Fingscheid 3, pt. †

Herrsch. 6-Z.-W. i. Südst. m. Hz., Bad, Winterg., Terr. sof. od. bald. E., Lagerstr. 4, II. •

Schöne Landwohn. sofort zu vermiet. Nähe Schwelm, Autobuslinie. Mit 1. Et. in Bauernhaus 4 Zimmer, Abort u. Keller, el. Licht, fließend. Wasser. Am Hause Garten, Teiche, Stall und einige Morgen Wald. Geeignet f. Rentner u. etw. Kleintierzucht. Mietpreis RM. 30. Ang. u. B 356 Gst. Barm. 1302

In gut. Hse. schö. freie Lg., 1. Etg., 5 Zim. u. Mans., Gart., Badeanschl., an ruh. Ehep. z. 1. Mai. Kern, B., Hatzfelderstr. 277. †

Schöne geräumige, abgeschlossene
5-Z.-Wohng. 1. Etg. mit Veranda per sof. zu verm. Oberb. Berlinerstr. Nr. 75 — Telefon: 509 16. 41.25b

5 Zimmer
in bess. Zweifam.-H., Erdg. u. 1. Et. mit Badanl. Ml. u. Garten sof. o. sp. f. 60 M z. v. Ottenbrucherstr. 41 Nähe Brill. Näh. Kützenbergerstr. 5 R2278

Für Handwerker
5 Zimmer, pt., u. gewerbl. Raum, ca. 60 qm, i. Hintergebäude best. Haus. sof. präw. zu v. B.-Hulbahr. 43. †

Sonnige abgeschl.
5-Z.-Wohng. per 1. Juli zu v. Elberstraße 42. †

Sonn., abg. 5räum.
2. Etage mit Ver. in gut. Hse. z. 1. 7. Elb., Pestalozzistraße 3, (Schillerstr.) R2210

Abgeschl. 5-Z.-W. m. Bad, Veranda u. Abstellr. 1. 5. od. spät. Barmen, Schönebeckerst. 16, II †

5 Parterrezim. m. Mans., mon. 55 M zu vm. Besichtig. 16—17 Uhr. Griffenberg Nr. 37 •

1. Etage, 5 Zim., freie Aussicht, und Garten für sofort od. auch spät. zu verm. B., Schönebeckerstraße 12. R2313

Nähe Hauptbahnhof Barmen
5-Z.-W. 1. Stock, m. Mans. in gut. Hse., mit od. ohne Fabrikraum zu vermiet. Kurt Maurer, A.-Hitlerstr. 619/21, Zi. 33, Ruf 571 98 †

Sonnige, abgeschl.
5-Z.-Wohng. mit Badezim. u. zwei Verand. in ruhig. Hause zum 1. 7., evtl. auch früher zu verm. * Kaulbachstr. 4, II. Besichtig. v. 10—13 u. ab 17 Uhr.

5 Zimmer
1. Etg. ganz od. geteilt zu verm. Barmen, Heckinghauserstr. 230. 257-33b

Abgeschl. 2. Etg. 5 Räume und 1 Küche
in gut. Hause zum 1. 5. preisw. z. vm. E., Brillerstr. 10. f5929

In 2-Fam.-Haus, Talsohle,
5-Z.-Wg. evtl. mit 1 Mans. preisw. zu verm. Näh. Tel. 604 24. 2811a

2. Etg., Königstr.
5 Zimmer, Bader., 62 Mk. f. Ang. E9797 Gst.*

Sonn. abg. 5räum. 2. Etage mit Ver. i. gut. Hse. z. 1. 7.* E., Vereinstr. 7.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung mit 1 Mansarde u. all. Bequemlichkeit u. Veranda in sonn. Lage Südst. bill.* Ang. E 9935 Gst.

Südstadt
In gut., ruhig. Haus Belleealliancestr. 5, ist d. 2. Et., 5 Zimmer m. gr. Ver., z. 1. Mai z. verm. Pr. 65.25.*

Abgeschl. Etage,
5 Zimmer
Küche u. Badezi. z. 15. 4. od. spät. in fr. Lg. zu vm. Näh. Baugeschäft Oberbergischest. 3A Telef. 60 350. †

In ruh., abg. H.
5 sonnige Zimmer II. Etg., präw. f. zu vm. Ang. unt. B 4631 Barm. †

5 Zimm. 1. Et. ev. 2 u. 3 Zim., zu vm. Barmen, Ad.-Hitlerstr. 461. 237.20b

5 gr., helle Zim., 1. Et., ruh. Hs., Gas, Wasser, El., Ba., Loherstr. 19, sofort zu vm. •

Südstadt! Augustastr. 169, Sonn. 3. Et. 4 Z., Küche 1 Ml. 69 Mk. Näheres bei Wiegand. •

Abgeschl. 4 Zimm. 1. Etg., Veranda, Badezim. Christbusch 32 zu verm. Telephon 595 85. 2748f

Toelleturm Herrsch. 4-Z.-Woh. Badez. u. Mans., m. Garten, zu all. Benutz. w. Berlep. 1. 5. für 90 RM. Angeb. u. B 4476 an Gst. Barmen. †

Abgeschl. 3. Et. Sonn. 4 Zim. u. Küche, Erk., Logg., zu vm. Mon. Mk. 57.10. Schmidt, B., Berlinerstr. 43, I. †

Südstadt!
Reichsgrafenstr. 19. Sonn. Pt.-Wohn., 4 Zim. mit Ver. u. 1 Mans. zu v. R2250

Sonn., abg. 4-Z.-W., 1. Et., Ver., Abstellr., 1. 5. B., Freiheitstr. 42, p. †

4 Part.-Zimmer zu verm. Gravelottestr. 22, 1. •

4-Z.-Wohng. B. Höhne 36 I. Ecke Roßmagswerth bill. z. vm. Näh. B., Rödigerstr. 10a. 2853a

Schöne 4-Zim.-W. 1. Et., r. p. 1. 6. zu verm. Barm., Freiligrathstr. 88. †

Chlodwigstr. 17a: abg. 2. Et., 4 Zim. Näh. Vollberg, Döppersberg 18. b57

Erdg., 4 Zimmer, m. o. ohne Mans., sof. od. sp. z. v. ev. Z'heizg. Näh. Adersstr. 28, II. f5900

4 Zimmer, Badez. u. Mansd. in 2-Fam.-Haus zu v. B.-Wichlinghaus., Kopernikusstr. 7. †

Zum 1. Mai in ruh. Hause schöne
4-Z.-Wohng. part., zu v. Näh. Wupperfelderst. 19, 1. Etg. 1×schellen 2788f

4 Zimm. 2. Etg. ev. m. Lagerr. u. Kontorr., Schwanenstr. 24. Besicht. Montag v. 11—12 Uhr. •

4 Z., pt., abg. E. Mirkerstr. 47, z. 1. 5. od. später zu verm. an sich. Mietz. Rzt. 38.58. Näh. im Haus u. Honnef am Rhein Menzenbergstr. 102 b5298

4 Mansarden in gut., ruh. Hse. Nh. Wertherbrücke an nur ruh., sich. Zahler sof. zu vm. Näheres Barmen, Rauenwerth 9. 2873f

Neue Nordstr. 7, II 4 schöne Räume, abgeschl. Etg. sof. od. 1. 5. Bellealliancestr. 14, pt. f5960

4-Z.-Wohng. mit Bader., abg., zu vm. sof. od. 1. 5. Telef. 538 98. 2787a

Schöne, abgeschl.
4-Z.-Wohnung sof. zu v. Ischebeck, B., U., Wernerstr. 3, Telefon 626 36. †

4 Zimmer (part.) m. G. u. el. L. in ruh., abgeschl. Hse. zu vm. Näheres Froweinstr. 9, I. b213

4-Zimm.-Wohn., 1. Etg., fr. Lage, Gart., Erk., Balk., Ver., Tall. O.-B. z. 1. 7. zu vm. † Ang. B 4533 Bm.

4 Zimm., 1. Etg. 1. 6. zu vm. B., Sternstr. 18, pt. †

Südstadt 4 Zim., abg., per 1. 6. * Ang. E 9766 Gst.

Hardtanlagen Sonn., gr., neuzeitl. 4-Z.-W. u. Küche, Hz., Bader., Ver., z. 1. 7. Hardtst. 94, p. 1559

Abgeschl. 1. Etg., 4 Zim. u. Spchz., in ruh. Hause an kl. Fam. p. 1. 4. 37 od. spät. zu v. RM. 45.60. Bm., Sedanstraße 35. †

1. Etg. u. Hochpart. 2 mal 4 gr. sch. Z. mit Gas u. El. in ruh. Lage, z. 1. Juli 1937 zu v. Nh. Sonnecken, B., Wichlingerst. 24 früh. Wilhelmstr. †

Südstadt: Brüningstr. 22: Part. 4 sch. Z., bess. abg. Hs. sof. o. sp. Miete u. Juli n. Vereinb. 2

Mod. 4-Z.-Wohn. in bess. Hause Südstadt, zu vm Ang. E 9961 Gst. •

Abg. 3. Et., 4 Zi., 1. 5. Kölnerst. 29, I. 2. •

Abg. 4-Z.-Wohng. m. Veranda zu v. Grimpe, E., Kleine Klotzbahn 12. •

In ruh. abg. Hse.
4-Z.-Wohng. part., mit Mans. u. Veranda, frei geleg., sof. zu vm. Näh. Gebr. Bergmann, Wiesenstr. Nr. 50—56. f5943

4 Zimmer renoviert, sofort zu verm., Klotzbahn 24. Näheres Klotzbahn 22. •

4 helle Z., ruh. Hs. 1. 7. Tel. 20278.*

Große
4-Z.-Wohnung 2. Etg., B., Germanenstr. 5, z. vm. Die Räume werd. ren., evtl. Wünsche könn. ber. werd. Zu erfrag. Zimmermann, Barm., Germanenstr. 3. T225

3-Z.-Wohng. eingericht. Metzgerei, Lagerräume, auch getrennt — W.-Elbf., Calvinstr. 5 (fr. Mühlenstr.) sof. zu verm. Meld. bei Becker. 1434

Schöne 3-Z.-Woh. äußere Südstadt zu verm. Angeb. u. E 9784 Gst. *

3 Zimmer 3. Stock mit od. oh. Speicherz. 1. Mai an kl. Fam. Näheres E., Lagerstr. 11, I.*

3 Zim., Hochpart. Karolinenstr. 72, per 1. 6. an ruh. Leute zu v. Näh. B., Sedanstr. 125. 41-37b

3 Zimm. 3. Etg. frei. Näh. Zwinglistr. 16. Tel. 62261 †

Am Kothen sonnige 3- u. 5-Z.-Wohng. 1. 7. zu verm. E. Witte, B., Emmastr. 20, Tel. 622 79 2767f

Westkotterstr. 114/116:
1. Etg. 3 kl. Zim. G., W., El., gr. Ver. an kl. ruh. Fam. per 1. Mai. 2 Zi. an ält. Ehep. od. Einzelpers. p. sof. O. Isenberg, B., Taubenstr. 7. †

Schöne, sonnige
3-Zimm.-Wohn. 1. Etg., mit eing. Bad u. Loggia f. Mk. 50.— ab 1. 5. zu vm. E., Hindenburgstr. 53. R2272

3-Zimmer-Wohnung Ernststraße 11, p. sof. zu verm. Näh. Tel. 221 29. f5932

Schöne
3-Z.-Wohnung Bendahlerstr 55, I zu vermieten. R2304

Schöne, abgeschl. 3-Zimm.-Wohn. mit Kochküche u. Badezim., 2. Etg., zu verm. Näh. E., Nützenbergerstr. 307 R2285

3 Zimmer m. Bad 1. 5. Gülich, Heugahausstr. 3, Barm. †

Schöne, sonnige 3-Zimm.-Wohn. mit sep. Eingang. Emil Busch, Bm., Gr. Hafenstr. 53. r345

3-Z.-Wohng. im Anbau sof. o. sp. zu vm. E., W.-Hanemannstr. 97. •

Sch., abg. 3-Zi.-Wohng. 1. Etage, Helmholtzstr. p. 1. 5. od. sp. zu vm. Ang. E 9832 Gst. f5946

Brillerviertel
schöne Etage von 3 Zim., Küche m. Bad, Zentralheiz., Balkons zu verm. Ang. E 9835 Gst. R2314

In Schee
ist in schön geleg. Landhause eine
3-Z.-Wohng. mit gr. Veranda u. Garten an ruhigen Dauermieter zu verm. Geeignet f. pens. Beamten. Hildegard Blankenburg, Gut Flüsloh, Schee.*

Schöne 3-Z.-Woh. 3. Etg. Schäfer, B., Christbusch 52. †

3 Zimm. 2. Stock zu verm. Näheres Gödecke, B.-Wichl. Jungstraße 14. 2786f

Nützenbergerstr. 9 am Brill, zu sof. oder später schö. son. Wohn. 1 Stck. 3 gr. Räume, Ver. Küche, Bad, Zheiz., Mans. 110 RM. mtl. o. Zb., ev. 2 Mans. Näh. Hömitr. Kühneweg. n265

Sonnige
3-Zimm.-Wohn. 1. Etg., per 1. Mai zu verm. Uellendahlerstraße 334. f5865

3-Z.-Wohn. 2. Et. 1. 5. zu vm. Ba., Alarichstraße 22. †

3 schöne Zim. II. Et., Gas, Wass. u. El., ohne Waschk., an 1 o. 2 ruh. Leute z. v. Preis 40 Mk. Tannenbergstr. 14a •

Abgeschl. Wohng., II. Etg., 3 Zimmer, Küche, Baderaum, Innentoil., Fernheizg., Barmen-Mitte Talsohle sof. zu vm. Ang. B 4579 Ba. †

3-Z.-Wohnung III. Et. (am Lob) abgeschl. sof. zu verm. Näh. Vott, B., Rudolfst. 172. †

Schöne
3-Zimmer-Wohn. Mans., z. 15. 4. zu vm. Wichlinghauserstr. 71. r349

3 Zimmer 2. Et., Mittelp., ruh. Lage, Gas u. El., an 2—3 Pers. Ang. E 5017 Gst. R2306

Abg. schöne 3-Z.-Wohn., ausg. Mf., i. bess. Hse. Adersstr., z. 1. 5. an n. r. Mt. Ang. E9959G.

Abgeschl. 1. Etage 3 Zimmer, Kölnerstr. 58. Näh. Part. im Laden. b57

2×3-Zim.-Wohn. Mk. 35 u. 38. i. A. H. Tel. 599 41. B., A.-Hitlerst. 349 2830a

Wohnung, Schlafzi., Eßzim., Wintergart., eing. Bad, Etrlhzg., in f. schö., ruh. Lg., 2 Min. v. d. Straßb.-Haltest. Gabelpkt., z. 15. 5. zu vm. Ang. E9801 Gst.*

Haan
Flurstr. 188, 2 Z. u. Küche 25 Mk. Besichtig. Freitag 17—19 Uhr. e378

Schöne, sonnige, neuzeitl.
2-Z.-Wohn. m. Badez., Nähe Beckacker, an ruh. ält. Leute, p. 1. 7. z. v. Ang. R 867 B., Berlinerstr. 62. †

2 kl. Zimmer zu verm. an eine ältere Pers. Elb., Schleswigerstr. 51 •

Sch. 2-Zimmer-W. 2. Et., a. W. m. Küchenben. a. W-tp. z. v. Bes. n. 19 Uhr B., Heckingh'st. 159, II †

Kl. bill. 2 Zimm. im Hinterh., Nähe Wupperfeld, an ruh. Leute zu vm. Ang. B 4535 Bm. †

2 schöne Zimmer Gas, El., Waschküche, renov., zum 15. 4. an ruh. kl. Fam. z. v. Grünewalderberg 66 II rechts. e55

2 ausgeb. Mansd. auf Hatzfeld, per 1. 5. zu vermiet. Ang. B 4670 B. 115/6b

2 kl. Zi., II. Et., an 1. Pers. 15. 4. B., Höhne 25. •

2 Zim. Oberb. a. ruh. Leute z. vm. Ang. R 861 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

W.-Hanemannst. 54 2 Mans.-Z. z. v. RM. 17. Näh. dort. •

Schöne 2 Zimmer an einz. P. z. vm. E., Asterstr. 50. •

2 Zim., pt., sof. E., Brunnenst. 14. •

2 kleine, luft. Zi. für ält. Ehep. od. alleinst. Frl. zu v. Ludwigst. 75, I.*

Wohng. v. 2 Z., Gas, Wasser, El. vers. Näh. Saarbrückerstr. 24, III. †

2 Zi., 1. St., G., el. Li., Waschkch., Nähe Höchsten u. Wiesenstr., sof. z. v. Ang. E9918 Gst.*

2 schöne Zimmer, 1. Etage 24 Mk. Monatsmiete im voraus, z. 16. 4. zu verm. Knoll, Barmen, Ziegelstr. 8. 2815a

2 Zimmer an ruh. Leute zu vm. E. Franzen, str. 3. II. Besicht. Sonntag den 4. 4. vorm. v. 11—12 U. f5934

In bess. Hause 2 **behagl. Mansarden** m., fl. Wasser zum 1. 5. f5926 Tel. 375 95.

2 Zimmer, part., Sonnenstr. 31, an 1 oder 2 Personen zu verm. †

2 saub. Zim., a. Lagerr., n. heizb., im Mittelp. zu v. Näh. Geschft. [180 •

2 Zimmer 1. Etg., Gas, Wasser, El., sofort zu verm. * Wielandstr. 2.

2 schöne Zimmer, III. Etage, nach vorn, abgeschloss. Haus, um. Hochstraße zu verm. * Ang. E 9796 Gst.

2 Mans.-Zim. z. v. Bes. Samst. 7—8, Mont. 5—6, B., Landwehrstr. 9 †

2 Mansarden el. Licht, Gas, an solide Leute z. v. Kurt Maurer, A.-Hitlerst. 619/21, Zi. 33 †

2 kl. Mans. m. Kochnische an einz. Dame 1. 5. † Ang. B 4515 Bm.

2 schö. Zim. m. Kochn. u. eing. Bad, 1. Et., 1. 5. an kl. Fam. W.-B., Wilkhausstr. 14 †

2 kl. Zimmer für 1 od. 2 Pers. Karlstraße 26. •

2 schöne Zimmer an einz. Dame 1. 6. 37 zu vermiet. Wetzel, E., Neue Friedrichstr. 58. •

2 Zimmer, 1. Et., Ernststr. 25, an alleinsteh. Person 1. 5. zu verm. •

2 sonn. Mans. z. v. U.-B. Wartburgst. 169 †

1 Partzi. an allst. Frau zu vm. E., Neuenteich 37. f5913

1 gr. schön. Zimmer Gas, el. Licht u. Keller, z. 1. 5. 37 i. U.-B., a. l. Dam. Ang. E9773 Gst.*

In Stadtm. Bm. **gr., sonn. Mans.** m. Abstellr., G. u. El. 10 Mk. mon. Zu erfr. Gst. [91 2809a

Groß. Zim. sof. + B. Schützenst. 107, III

1 Zimmer monatl. 7 Mk 15. 4. zu vermieten. Schnurstr. 17, pt. †

Leer. Mansz. sof. E., Mainzerstr. 31, I •

Sch., gr. Mansdz. sof. zu verm. E., Steinenfeld 61, pt. •

Schön. groß. sonn. Zim. m. Ver. in allst. Pers. abzug. E., Mainstr. 53, II •

1 gr. Z., Gas, W. zu v. E., Hochstr. 28 •

1 Zimmer, I. Etage an berufstät. Dame sof. zu vm. Näh.: E., Königstraße 53, I. f5939

5 Mansardenzim. in gutem Hse. z. 1. 5. zu vm. E., Lederstr. 12 pt. •

1 leeres Zimmer Nähe Hbf. am liebst. an allst. ält. D. z. v. Emilienst. 3, Oberstebrink. 2804f

5 Büro-Räume 1. Et., Steinweg 4/6 bill. Näh. Zwinglistr. 16. Tel. 62261 †

Büro m. kl. Lager bill. Seiler, u. Gesundheitstr.-Ecke f5916

3 schöne Kontor- und Lagerräume part., 2 Eingänge, zu verm. Näheres Elb., Barmerstr. 96, Kleucker. b32

3 helle gew. Räume v. 20, 40 u. 65 qm Größe per sof. B., Haspelerschulstr. 27. 126b

100 und 200 qm helle, trockene gewerbliche Räume Nähe Hofaue z. v. Gebr. Immenkötter E., Bleichstr. 12a. f246

In d. Nähe Bahnhof Oberbarmen 2 schöne, helle
Fabriksäle im Hochbau, ca. 500 u. 300 qm, unt. günst. Bed. u. vorteilh. Kraftstrom sof. zu vm. Ang. B 215 Bm. 2573f

Shed-Raum 125—175 qm zu verm. Langerfelderstraße 105. †

Gewerbl. Räume für alle Zwecke geeignet m. Toreinfahrt, Erdgeschoß u. 1. Stock, je ca. 120 qm groß, sof. günst. zu verpachten. Wölk, Elbf., Königstr. 478. f5953

Ca. 75 qm **Lagerräume** und ca. 100 qm **Kellerräume** zu ebener Erde gel., Bahnhofst. 50, bill. zu vm. Näh. Tel. 327 85. 1464

Kl. gewbl. Raum f. Werkst. od. Lg. in U.-Barm. bill. zu verm. Erfrag. Frey, Besenbruchstraße 22a. •

Kl. Werkstelle zu vm. Näh. Aue 97, I *

Hell. gewerbl. R., 30 qm, Kraftanschl., sep. Eing. Laurentiusstraße 26, II. b44

Tr. Keller m. El. u. G., mtl. 7 M. E., Blumenstr. 10b, I. r. *

Lagerplatz m. gr. Schuppen, sof. zu vm. Näh.: Deweerthstraße 15 Ruf 241 20. f5889

Einzelgarage, Malzstr., monatl. 10 Mk., sof. zu vm. Näh. Hubernagel, Hofaue 21. f5896

Mehr. Kleingärten a. d. Uellendahlerstraße zu verm. * Ang. E 9742 Gst.

Garten zu verm. E., Nevigeserst. 28, I. •

Schöner Platz für Autos, auch als Lagerplatz zu vm. Nähe Hoch- u. Marienstr. Ang. u. E 9900 an Gst. *

Mietgesuche

Bauernhof
20—25 Morg. gr., per sof. od. spät. zu pachten gesucht. Ang. B 288 Bm. 2763a

Ladenlokal
Mittelp. Elb., in bester Verkehrslage gesucht. Ang. unt. E 9895 an Gschst. R2299

Gutbürgl. Wirtsch. z. pachten gesucht. Hohe Sicherh. k. gestellt werden. Ang. B 4628 B.†

Moderne
6-Zim.-Wohnung in freier Lg. Bm. od. Elbf. gesucht. Heizg. u. Badezi. Beding. Ang. u. B 4650 Barmen. 2777f

5-6-Zimm.-Wohn. Nh. Wichlinghs., zu mieten gesucht. Ang. B 4688 Bm. 2844a

3 Zimmer und Küche Nähe Hardt ges. Ang. m. Prs. E 9932 Gst. b5317

Pension. Beamter sucht für bald od. bis spät. 1. Sept. **sonnige 5- od. 4-Zim.-Wohn.** mit Veranda in freier Lage. Ang. u. E 9836 Gschst. R2312

Ehepaar (3 Erw.) s. schöne, neuzeitl. 5-Zimm.-Wohn. m. Mans. u. Badz. Nähe B., Sedansberg bevz. Preis-Ang. B 4514 Bm. †

5-Z.-Wohn. in gt. Hause p. 1. 7. 37 in O.-B. zu miet. ges. Prsang. unt. R 866 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

Schöne 5-Zimmer-Wohnung m. Bad u. Mans. od. kl. Einfamil.-Haus m. Garten i. sonn. freier Lage z. 1. 5. od. später von sich. Mietzahler ges. Ang. mit Preis E 9878 Gst. *

Ruh. 4—5-Z.-Whg. m. Bad v. Beamt.-Ehepaar ges. Ang. E 9936 Geschst. *

4- od. 5-Zim.-W. oder kl. Häuschen von 3 erw. Pers. ges. Ang. m. Prs. u. E 9960 Gst. *

Sonn. 4-5-Z.-W. mit Bad u. Mans. in Elberfeld ges. Oskar Brunst jr., B. Oberdörnen 65, I. Telefon 588 50. †

4—5-Zim.-W. m. all. Bequem.k., in sonn., fr. Lage Vohwinkels, mögl. Hammerstein, ges. Ang. mit Preis-Ang. V 134 Fil. Vohwinkel *

Allst. Ehep. s. z. 1. Juli od. früh.
4-5-Zim.-Wohn. in bess. Hause. Pr.-Ang. E 9728 Gst. •

Zum 1. Oktober 4—5-Zim.-Wohn., mögl. m. Heiz., v. pens. Beamten (3 Pers.) ges. Preis-Ang. E 9729 Gst.*

Nur Südstadt! Mutter und Sohn suchen z. 1. 5. od. spät. schö., sonn., abg. 4-Z.-Wohng. od. 3 Zimmer m. Speich'z. m. gl. Bad Sich. Mietz. Ang. u. E 9485 Gst. •

4 Zimmer oder 3 Zim. m. Speichz. v. pens. Beamten (3 erw. Pers.) ges. Prsang. E9783 Gst. *

4-Z.-Woh. von 3 erw. P. ges. Pr.-Ang. E9904 Gst.*

4-Z.-Wohng. in gt. Wohnlage, mögl. m. einger. Bad v. Beamten (2 Pers.) z. 1. 6. od. 1. 7. gesucht. Ang. B 4646 Bm. †

Sonn. 4-Zi.-Wohn. mit Ver. gesucht. Ang. B 4605 B.†

Abgeschlossene
4-Zi.-Wohn. von ruh., alleinst. Ehepaar per bald od. spät. in Elb. ges. Sich. Mietz. Preisang. unter E 9892 an Gschst. 2403

„In Einklang mit den Richtlinien der Kleinen Entente"

Der amtliche Schlußbericht über die Minister-Besprechung in Belgrad

Von unserem Vertreter

× **Belgrad**, 2. April. (Eig. Drahtb.) Die Tagung der drei Außenminister des Kleinen Verbandes ist nach zweitägigen Beratungen am Freitagabend beendet worden. Aus dem hierüber ausgegebenen längeren amtlichen Schlußbericht ist vor allem die neuerliche und wiederholte Bekräftigung der Einheit des Kleinen Verbandes und die Feststellung hervorzuheben, daß der jugoslawisch-bulgarische und der jugoslawisch-italienische Vertrag völlig im Einklang mit den Richtlinien des Kleinen Verbandes stünden. Im übrigen ist bemerkenswert, daß einige Fragen von Bedeutung, die nach den Pressestimmen der letzten Tage angeblich den Gesprächsgegenstand gebildet haben sollen, überhaupt nicht erwähnt werden.

Der Schlußbericht weist zunächst auf eine Besserung der internationalen Lage hin, erklärt die kritischste Periode bereits für überwunden, und stellt eine fühlbare Besserung auf wirtschaftlichem Gebiete fest. Mit großer Deutlichkeit wird dann der Zusammenhalt des Kleinen Verbandes unterstrichen, wobei auf die früheren Beschlüsse verwiesen und betont wird, daß sich die Politik des Kleinen Verbandes ständig im Rahmen des Organisationspaktes vom 16. Februar 1933 entwickle. Die Ergebenheit gegenüber dem Völkerbund und seinen Grundsätzen wird besonders hervorgehoben.

Weiter heißt es in dem Bericht, daß die Beziehungen, die die drei Staaten mit den befreundeten Ländern verbinden, nämlich mit den Ländern des Balkanbundes und mit Frankreich, das gerade in der letzten Zeit neue Beweise gegeben habe, genau den Rahmen bestimmen, in dem die drei Staaten bereit seien, ihre politischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit den übrigen Staaten, an erster Stelle mit allen Nachbarn, zu erweitern und zu vertiefen. Gleichzeitig wird jedoch hinzugefügt, daß dieser friedfertige Geist nicht als ein Zeichen der Schwäche aufgefaßt werden dürfe, da der Kleine Verband wie in der Vergangenheit, so auch in der Zukunft ohne Zögern seine Interessen und Rechte verteidigen werde.

Zu der Frage des Westpaktes übergehend, wird zunächst festgestellt, daß die Organisation der Sicherheit, eines der wichtigsten noch ungelösten Probleme, alle Gebiete Europas umfassen müsse, wo sich die Sicherheitsfrage stelle. Daher drücken die Staaten des Kleinen Verbandes den aufrichtigen Wunsch aus, daß die Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Westpaktes zwischen den Großmächten zu einem Erfolg führen; dieser Vertrag würde die sichere Grundlage des Friedens sowohl in Mittel- als auch in Osteuropa bilden.

Es wird sodann in dem Schlußbericht noch gesagt, daß die drei Staaten des Kleinen Verbandes gegen jeden ideologischen internationalen Konflikt seien und es ablehnten, der einen oder anderen Front beizutreten, die sich allenfalls bilden könnte. Hinsichtlich der Spanienfrage wird die strengste Einhaltung der Beschlüsse des Londoner Nichteinmischungsausschusses verkündet.

Der Schlußbericht kommt schließlich wieder auf den italienisch-jugoslawischen Vertrag zurück. Es heißt da, der Rat des Kleinen Verbandes habe mit Genugtuung von der Verständigung Jugoslawiens mit Bulgarien und Italien Kenntnis genommen, da er davon überzeugt sei, daß diese Verträge tatsächlich zur Kräftigung des Friedens beitragen würden. Da die loyale Achtung übernommener Verpflichtungen einer der unabänderlichen Grundsätze sei, die die Politik aller drei Länder leiten, so verstehe es sich von selbst, daß die neuen Abkommen in keiner Weise etwas an den Verpflichtungen ändern könnten, die zwischen den Ländern des Kleinen Verbandes bestünden.

Genugtuung in Rom

× **Rom**, 2. April. (Eig. Drahtb.) Mit sichtlicher Genugtuung wird in der italienischen Presse vom Ausgang der Tagung des Kleinen Verbandes in Belgrad und der vorbehaltlosen Zustimmung zu dem italienisch-jugoslawischen Übereinkommen Kenntnis genommen, wie auch von den Erklärungen des jugoslawischen Ministerpräsidenten über die bolschewistische Gefahr in Europa. Lebhaft begrüßt wird ferner die Ablehnung des französischen Planes einer Erweiterung des Militärpaktes des Kleinen Verbandes im Sinne der automatischen gegenseitigen Hilfeleistung zwischen der Tschechoslowakei, Jugoslawien und Rumänien nicht nur im Falle eines Krieges mit Ungarn, sondern bei jedem Konflikt mit einem ausländischen Staat.

Ein Inspektionsflug Mussolinis

Besichtigung von Fluganlagen aus der Luft

Rom, 2. April. (Drahtb.) Am Vorabend des 14. Jahrestages der Gründung der Luftwaffe des faschistischen Italiens, die am Samstag in Rom in Anwesenheit des Königs und des Duce unter Teilnahme von 8000 Fliegern feierlich begangen wird, hat Mussolini am Freitagnachmittag mit seinem dreimotorigen Flugzug einen dreieinhalbstündigen Inspektionsflug ausgeführt, bei dem er die Fluganlagen von Siena, Florenz, Pistoia und Pisa in geringer Höhe berührte und auch über den einzelnen Städten einige Runden flog. Mussolini, der bekanntlich seit vielen Jahren ein leidenschaftlicher Flieger ist und vor einigen Monaten auch das Patent eines Kampffliegers erworben hat, wollte mit diesem Flug dem ganzen Lande seine starke Verbundenheit mit der Luftwaffe zeigen.

Ausnahmeverordnung in Südwestafrika

London, 2. April. (Drahtb.) Wie Reuter aus Pretoria meldet, ist eine Proklamation der südafrikanischen Unionsregierung, die weitreichende Maßnahmen hinsichtlich der politischen Betätigung im Mandatsgebiet Südwestafrika (früher Deutsch-Südwest) enthält, heute veröffentlicht worden. Allen Einwohnern mit Ausnahme der britischen Staatsangehörigen ist verboten, sich in irgendeiner Weise an der Tätigkeit öffentlicher Körperschaften oder politischer Organisationen in dem Mandatsgebiet zu beteiligen.



Wohnwagen für die Grenzkontrolle in Portugal

Den mit der Ueberwachung der portugiesisch-spanischen Grenze betrauten englischen Beobachtern wurden bequeme Wohnwagen zur Verfügung gestellt, um ihnen größte Beweglichkeit bei der Ausübung ihrer Kontrollarbeit zu sichern. Scherl-Bilderdienst-M.

Der Kampf des Mittelstands in Frankreich

Von unserem Vertreter

Eine Vergangenheit der Sättigung, ein Altern in dieser Erinnerung und eine Abkehr von allem, was aus der kleinen, eigenen Umgebung heraustritt — das sind die Ideale des französischen Mittelständlers, des Spießbürgers, sind die Ideale des „Durchschnittsfranzosen", des gesättigten, ja übersättigten Frankreichs von 1919. Diese Lässigkeit hat aber durch die Härte der Zeiten, durch den Lebenskampf der Völker und Menschen eine bittere Lehre gebracht: die französischen Mittelständler froren in der Lebensgemeinschaft ihrer alten Parteien, vor allem der für sie und von ihnen gegründeten Radikalsozialen Partei, ein.

Der sehr verschiedenartige französische Mittelstand — Handwerker, Kleinindustrielle, Kaufleute, Landwirte, Weinbauern, Klein- und Mittelrentner, Beamte und Angestellte — machte nicht von sich reden, solange er sich selbst versorgte und dabei das Gefühl der Freiheit vom Staat hatte. Seitdem es ihm aber schlechter geht, sucht der eine Teil beim Staat Unterstützung, der andere Teil hört auf Lockungen politischer Werber, die den Mittelständlern geeignete Versprechungen machen. Als der Kleinbürger die Sorge ums tägliche Brot kennenlernte und ihm der Ausgleich seiner in sich geschlossenen Lebensführung nicht mehr recht glückte, meldete er auch Wünsche an. Und diese Wünsche machten ihn zum Objekt der politischen Werbung.

Daß sich die Radikalsoziale Partei ihrer Rolle als Mittelstandspartei erinnert, ist verständlich. Nur sind die Mittelständler, die sie gegründet haben, im Laufe der Jahrzehnte mit dieser Partei hochgekommen und über den Mittelstand hinausgewachsen; die Führer der Radikalsozialen Partei verloren den politischen Anschluß an ihren Nährboden. Aber gibt es denn überhaupt noch einen Mittelstand der Zukunft?

In Kreisen, die man altmodisch als „fortschrittlich" bezeichnen kann, die aber nicht zu den extremen Parteien gehören, nimmt der Gedanke an einen planmäßigen Aufbau von Wirtschaft, Bürgerschaft und Staat, die nicht ihre Belange gegeneinander durchsetzen, sondern zum Besten der Allgemeinheit einander anpassen sollen, an Einfluß zu. Gerade weil Verdienststeigerung und Preissteigerung im Gleichschritt gehen, muß das einfache Problem seine Lösung finden: wie kann man billiges Brot bei ausreichend lohnenden Getreidepreisen abgeben? Darauf läuft nicht nur der Schutz des Mittelstandes, sondern der Bevölkerung überhaupt hinaus. Billiges Brot und ausreichende Entlohnung der Getreidebauern sind aber nur durch die Planwirtschaft eines Staates denkbar, der sich mit Erfolg gegen die Spekulation eines eigennützigen und freien Kapitalismus wie gegen die Klassenkampfmethoden eines Bevölkerungsteiles wehrt und dann aus dem Vorhandenen jedem das Seine zukommen läßt. Die Preisfestsetzung wird weder auf liberalistisch-kapitalistischer Grundlage noch durch Beschlagnahme und Verteilung an andere Bevorrechtigte ihre Lösung finden, sondern durch die Errechnung und Aufrechterhaltung „sozialer Preise".

Ein anderer Vorschlag dieser neufortschrittlichen Kreise geht dahin, das durch Renten verfilzte Finanzleben Frankreichs zu durchlüften, indem man die auf Kapital lautenden Papiere durch Lebensrenten mit Leistungsangabe ablöst, die dem Inhaber zwar nicht Frankbeträge verbürgen, ihm aber die Sicherheit geben, jederzeit die zur Lebenshaltung erforderlichen Mittel gemäß den Preisrichtziffern zu erhalten. Der Staat würde dabei seine Schuldenlast erleichtern, deren er sich sonst durch allerhand hinterhältige Manöver der Abwertung, der Zwangsumwechslung und der Neuverschuldung zu entledigen suche.

Eine der schwachen Seiten des französischen Mittelstandes ist es, daß seine lautesten Mitglieder aus dem Kleinhandel kommen. Unter der Freiheit der Preisgestaltung war ein Teil des französischen Kleinhandels, der möglichst bald so reich werden will, daß er sich von der Arbeit zurückziehen und bescheidener Verbraucher werden kann, der Bedrücker der Kundschaft geworden. Die neueste Schutzformel des Kleinhändlers, der seine Preise heraufsetzt, lautete: der Kleinhändler duldet die Preissteigerung, er macht sie nicht (!). Sicher ist das in vielen Fällen richtig. Aber nicht falsch ist, daß der Kleinhändler auf Kosten seiner zum großen Teil demselben Mittelstand angehörenden Kunden rasch reich werden will. Wenn also vor allem Kleinhändler die Belange des Mittelstandes vertreten wollen und die Wortführer der Bewegung zur Errettung dieser Bevölkerungsschicht werden, dann sprechen sie sicher in eigener Sache, die aber nicht auch an sich schon die Sache des großen mittelständischen Bevölkerungs- und Kundenkreises ist.

Abschiedsbesuch Mackensens in Budapest

× **Budapest**, 2. April. (Eig. Drahtb.) Der bisherige Budapester deutsche Gesandte von Mackensen, der vom Führer und Reichskanzler zum Staatssekretär des Äußern ernannt worden ist, stattete am Freitagnachmittag dem ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Daranyi seinen Abschiedsbesuch ab.

Die Beliebtheit, der sich Herr von Mackensen in den weitesten ungarischen Kreisen erfreut, kommt auch in den Abschiedsartikeln zum Ausdruck, die eine Reihe von Budapester Blättern ihm widmen. So schreibt das „Acht-Uhr-Blatt", es stehe außer Zweifel, daß die gesellschaftlichen und diplomatischen Kreise der ungarischen Hauptstadt mit einer Herzlichkeit von Mackensen Abschied nehmen würden, die den Sympathien entsprechen, die er sich während seiner Tätigkeit in Budapest zu erwerben verstanden habe.

Wiener Maßnahmen gegen Vertreter deutscher Zeitungen

Wien, 2. April. (Drahtb.) Gegen den Wiener Vertreter der Essener „Nationalzeitung" ist wegen angeblicher Verbreitung beunruhigender Gerüchte die staatsanwaltschaftliche Voruntersuchung eingeleitet worden. Aus dem gleichen Grunde wurde auch ein Verfahren gegen die Wiener Vertreterin der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" anhängig gemacht.

Der Pressebeirat der deutschen Gesandtschaft ist bereits wegen dieses Vorgehens der Behörden bei der Leitung des Bundespressedienstes vorstellig geworden.

1. Mai Staatsfeiertag in Griechenland

Athen, 2. April. (Drahtb.) Der 1. Mai wird in Griechenland als Staatsfeiertag begangen werden. Ministerpräsident Metaxas wird aus diesem Anlaß in einer Rede die sozialpolitischen Maßnahmen darlegen, die die Regierung zur Wiederherstellung der Ehre und des Wohlstandes der griechischen Arbeiter durchgeführt hat.

Historische Pappeln verschwinden

Kaiserslautern, 1. April. Die drei historischen Pappeln auf dem Geißberg bei Weißenburg sind jetzt verschwunden. Eine wurde vor wenigen Monaten vom Sturm umgerissen. Nun ist man in den letzten Tagen daran gegangen, die beiden übrigen zu fällen. Aus dominierender Lage über die nahe Landesgrenze weithin ins Pfälzer Land blickend, waren sie im Kriege 1870-71 während der Schlacht bei Weißenburg von hervorragender strategischer Bedeutung für die Leitung der kriegerischen Operationen.

Mit Vorsicht und Geduld

Die Gleiserweiterungen in Oberbarmen

Die von der Reichsbahn zurzeit im Streckenteil Barmen-Oberbarmen durchgeführten Erweiterungsbauten lassen schon jetzt den beträchtlichen Raumgewinn erkennen, der hier erzielt wird.

Die Verbreiterung des Bahndammes gestattet das Legen von zwei neuen Schienensträngen. Die bauausführende Firma setzt selbstverständlich für diese umfangreichen Arbeiten alle modernen Maschinen und technischen Hilfsmittel ein, weil das Abräumen der Erdmassen zum Teil bis an die Fundamente einiger Häuser herangetragen werden muß. Hierbei ist natürlich größte Vorsicht geboten. Auf dem nebenstehenden Bilde ist zu sehen, wie ein großes Fabrikgebäude „unterfangen" und durch eine neue Mauer gestützt werden soll. Diese Eisenbeton-Mauer kann nur in einzelnen Arbeitsgängen errichtet werden. Sie entsteht später aus der Zusammenfügung der einzelnen Stützpunkte.

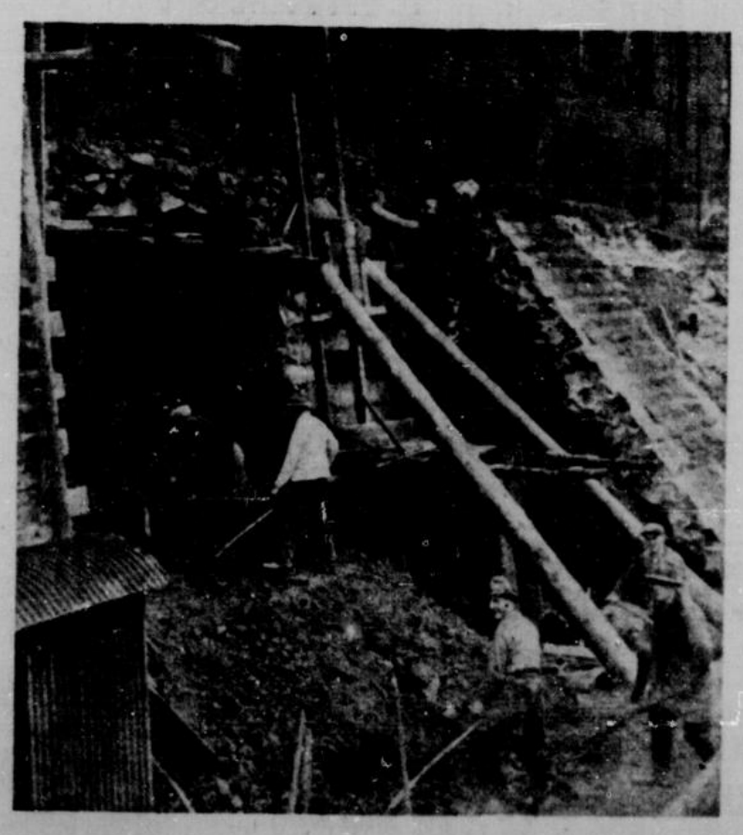


Photo: Kurt Soranl.

OLBAS
Das altbewährte Hausmittel
aus ostasiatischen Wurzeln u. Kräutern. Schützt vor Erkältungen, Schnupfen, Halsleiden, hilft bei Magenbeschwerden und Verletzungen. Flasche RM 2.50. Broschüre frei.
Deutsche Olbas-Ges. m. b. H., Magstadt bei Stuttgart

Der Mord von Manage

Weitere Einzelheiten

Lüttich, 3. April. Zu dem Sexualmord, den der Klosterbruder Veinard in dem katholischen Waisenhaus „Zur heiligen Familie" in Manage in den Ostertagen verübte, werden jetzt weitere grauenerregende Einzelheiten bekannt, die zu einer außerordentlich heftigen Erregung der Bevölkerung des Gebietes von Charleroi geführt haben.

Wie sich jetzt ergibt, sind bereits im Jahre 1921 bei den „Brüdern der Barmherzigkeit", die das Waisenhaus von Manage verwalten, ekelhafte Ausschweifungen bekannt geworden. Es wurden damals zehn Klosterbrüder verhaftet und zu schweren Kerkerstrafen verurteilt, weil sie sich an ihren Zöglingen furchtbar vergangen hatten. Damals war die gesamte Arbeiterbevölkerung vor den Toren des Waisenhauses in Aufruhr geraten und hatte mit handgreiflichen Maßnahmen gegen die Klosterbrüder gedroht. Der erneute Vorfall in dem Waisenhaus hat nun dazu geführt, daß die Bevölkerung von Manage eine so drohende Haltung gegen die Mönche einnimmt, daß diese sich nicht mehr öffentlich zeigen können.

Wenn man in diesen Tagen nach Manage kommt, dann ist nicht nur in dem wallonischen Städchen selbst, sondern in der weitesten Umgebung der Sexualmord an dem 14jährigen Waisenknaben Cordemans aus Boitsfort bei Brüssel in aller Munde. In der Nähe des Hauses, in dem der Mord geschah, stauen sich immer wieder Menschengruppen, die ganz unmißverständlich ihre Meinung äußern und zum Ausdruck bringen, man solle den ganzen Kasten ausräuchern.

Widerliche Szenen, die einen Einblick in die „Moral" des katholischen „Erziehers" geben, haben sich bei dem Verhör des Mörders aufgemacht. Zuerst leugnete er alles ab. Schlag auf Schlag wurde aber festgestellt, daß nur er (außer einem anderen Bruder, dessen Alibi einwandfrei feststeht) den Schlüssel zum Speicher besaß. Außerdem war er am Tage des Mordes, am Karfreitag, nachmittags zwischen 5,30 Uhr 6,30 Uhr von niemandem gesehen worden. Zum Abendbrot war er in Schweiß gebadet und in furchtbarer Aufregung angetreten. Als dem Mörder, Bruder Veinard, alle diese Einzelheiten vorgehalten wurden, versuchte er feige, einen anderen Bruder mit der Tat zu belasten. Nachher verdächtigte er einen Schüler. Erst nach vier Stunden mühevoller Arbeit ist es den Kriminalisten gelungen, endlich ein Geständnis zu erhalten.

Das tragische Lebensschicksal des kleinen Cordemans wird bei den Leuten in Manage mit besonderem Mitleid besprochen. Seit seinem dritten Lebensjahr schon befand sich Cordemans in religiöser Obhut. Er hat keine anderen Einflüsse gekannt als die der Klosterschwestern und der Klosterbrüder. Welcher Art diese gewesen sein mögen, beweist nicht nur das Vorgehen des Bruder Veinard. Bereits vor zwei Jahren mußte der kleine Cordemans aus den Händen eines lüsternen Klosterbruders befreit werden. Die Kriminalpolizei hatte von dem Vergehen an Cordemans gehört und den Bruder aufgegriffen. Mit Rücksicht auf die kirchliche Obrigkeit hatte man einen öffentlichen Skandal vermieden. Wieviel aber ist vertuscht worden? Jedenfalls hat der Knabe Cordemans unter einem regelrechten Terror gelebt. Viermal in seinem kurzen Leben hat er aus diesen Klostermauern zu fliehen versucht. Viermal hat das bedauernswerte Kind das Freie erreicht, aber jedesmal hat ihn die Polizei seinen Peinigern wiedergebracht.

Die zweideutige Haltung der verantwortlichen Kirchenbehörden bei der Entdeckung des Mordes, die im Verlaufe der polizeilichen Untersuchung ans Tageslicht gebracht wurde, hat auf die Bevölkerung in Manage den tiefsten Eindruck gemacht. Der Mord wurde am Karsamstag, morgens um 5 Uhr, entdeckt. Die Polizei wurde von dem verantwortlichen Leiter des Instituts erst um 10 Uhr benachrichtigt. Fünf Stunden ließ man zwischen der Entdeckung des Mordes und der Mitteilung an die Polizei verstreichen. In diesen fünf Stunden wurde das Vertrauen der Gläubigen von Manage auf die härteste Probe gestellt. Was ist von 5 bis 10 Uhr morgens im Kloster verhandelt worden? Was wurde fernmündlich mit den Bischöfen oder gar mit Mecheln besprochen? Das sind die Fragen, die in Manage gestellt werden. Jeder ist sich nunmehr bewußt geworden, daß es der katholischen Obrigkeit weniger auf die Bestrafung des Mörders als auf ihr eigenes Prestige ankam.

Den peinlichen Eindruck der Unehrlichkeit vermitteln die kirchlichen Behörden jetzt mit ihren Versuchen, den Sexualmord in Manage als die Verirrung von geistig Umnachteten hinzustellen. In Zeitungsmeldungen katholischer Blätter wird schon angedeutet, sehr wahrscheinlich sei sowohl der Bruder als auch sein Opfer geistig minderwertig. Auf die Sexualverbrechen aus dem Jahre 1931 gehen die katholischen Blätter überhaupt nicht ein. Die Bevölkerung von Manage hat aber auf solche Ehrenrettungsversuche der kirchlichen Obrigkeit die treffende Antwort gefunden: Der Mörder und der Ermordete sollen beide wahnsinnig gewesen sein? Das wäre etwas viel Irrsinn auf einmal.

Die schändlichen Ereignisse im Hause der „Heiligen Familie" sind für die Arbeiterbevölkerung von Manage von schwerwiegenden moralischen und sozialen Folgen. Der moralische Schaden, den die strenggläubigen Bewohner des Städchens erlitten haben, ist nicht wieder gutzumachen. Der soziale Schaden aber wirkt bei dem niedrigen Lebensstandard der wallonischen Arbeiter besonders erschütternd. Von alters her waren die Arbeiter dort gewohnt, ihre Hausordnung auf dem Vertrauen zu den Priestern und Klosterbrüdern und Klosterfrauen aufzubauen. Während die Männer und meistens auch die Frauen arbeiten gehen, werden die Kinder in das Kloster gegeben. Jetzt aber hat wieder einmal ein Klosterbruder das ihm anvertraute Gut zur Befriedigung seiner Gelüste mißbraucht und einen Mord verübt. Keine Mutter hat in Manage noch Vertrauen zum Kloster. Wohin sollen jetzt die Kinder gegeben werden, wenn die Eltern zur Arbeit gehen,

Ererbten Schmuck ist in eig. Werkstätte **modernisieren** meine Lieblingsarbeit
Goldschmied **Rob. Werres,** Elberfeld, Wall 43

Kaufgesuche

Suche mittl. **Friseurgeschäft** Dam.- u. H.- od. Spez.-D.-Salon zu kaufen gesucht geg. bar o. geeign. Laden zu miet. ges. Ang. B 4636 B †

Kohlenfachmann m. Kap. zu **sucht Geschäft** zu kaufen. Angeb. unt. E 2807 Gft. 124

Tankstelle zu kauf. oder zu pachten ges. Kauf. wird evtl. geleist. Ang. E 9779 Gft.*

1 Gleichstr.-Motor ca. 10 PS, 110 V., ges. Ang. B 4501 B. †

Gleichstromdynamo u. Motor gebr. (auch defekt) ges. Preisang. u. B 4590 Barmen. †

Elektro-Motoren aller Art zu kaufen gesucht. Gust. Richter, B., Gewerbeschulstr. 6.

Gut erhalt. **Sofa** billig zu kf. ges. † Ang. B 4630 Ba.

Eisenbahn-Lüftiermaschine mögl. System Kromberg, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 4595 Barm. †

Gebrauchte Schnellflechtmaschine Fabrikat Rittershaus & Blecher zu kaufen gesucht. Angeb. an Affolter-Gesellschaft m. b. H., Hagen, Postfach Nr. 391. †

Einrichtung gesucht für Lebensm.-Geschäft kompl. m. Zubeh., ev. Teile, Registrierkasse etc. Ang. unt. B 4624 Barmen. †

Gesucht je 1 **Drehstr.-Motor** 380 Volt, 1, 2 u. 3 PS. W. Schröder, E., Tel. 25650, Borrenberg 47. *

¼ PS Motor 220 V., für Wechselstrom ges. Vertrag E. Bendahler Str. 58. f5949

Ein einspul. u. ein weispul. **Jacquard-Handstuhl** ca. 55 ccm Sprung zu kaufen gesucht. Telefon: 531 27. 2799

Gut erhaltener **Bogenschießer** 12er Sprg., 45pfd. od. mehr zu kf. gesucht. Ang. unt. B 299 Gft. Bm. 2732

Gebr. Akkordeon ges. Berger, W., Lohwinkel, Gerhardstraße 4. *

Gebr. **Umspinnmaschine** evtl. alt, System gesucht. Angebote u. B 4694 Barm. 1353

Gegen Kasse mit Preisangabe zu kaufen ges.: 1 mittl. Bandsäge, 1 Abrichtemasch., 1 Drechslerbank, Bedg. in Zustand. Dasselbst zu verk. kompl. Schleiferei u. Vernickla.-Anl., 2 Trom.-Bäder, 1 Siedbad ca. 100 Wasserinh. u. sonst. Ang. u. Anfr. an Wilh. Buschhaus, Gevelsberg, Nordstr. 10. Ruf 3561 G. f111

40—44 Ga. Bogenschießer, 4,30—4,50, zu kaufen gesucht. Ang. u. W 937 Fil. B., Wefkotterstr. 146. 115-8D

Akkordeon, mind. 60 Bäße, Sander, Rudolf 1042, T 36240 †

Moderne **Werkzeugmasch. und Pressen** laufend geg. bar zu kaufen gesucht. **F. W. Ben, Wermelskirchen.** u259

Leichte u. schwere **Exzenterpresse** sowie ein Anwärme-Ofen für Gesenkschmiede geeignet, zu k. ges. Ang. unt. G. S. a. Fil. Sol.-Wald. e271

Gut erhaltene **Normalhobelbank** m. Werkzeug. (ev. kompl. Schrank), **2 Schreibtische** od. Pulte für Betrieb zu kauf. ges. Ang. E 2894 Gft. f5909

Bechsteinflügel od. ähnl. Marke zu kauf. ges. Ang. u. E 2910 Gschft. u181

Klavier v. Privat zu kf. ges. Ang. m. Prs. u. E 9838 Gschft.*

Elektr. Kühlschrk. ges. Näh. Ang. u. E 1548 an Gft. *

Rollschrank, schwere pol. f. Not. gesucht. Ang. unt. B 4644 Barm. †

Bücherschrk., eiche gebr., gut erh. ges. Ang. B 4591 Ba. †

Gebr. Bücherschrank zu kaufen gesucht. Ang. E 9811 Gft. *

Sehr gut erhalt. **oder neues Schlafzimmer** geg. bar ges. Ang. W 921 B., Wellmotherstr. 146 †

Gbr. Herrenzimmer zu kf. ges. Eibelt, B., Rödiestr. 93 1340

Mod., gut erh., 3t. Kleiderschr., 1,80 u. Wohnz.-Büfett ges. Ang. B 4606 B †

Gebr., gut erhalt. **Lagertische und Stühle** zu kf. ges. Angeb. B 4652 Gft. Bm. 2792f

Kl. gebr., w. 2tür. Kleiderschrank ges. Ang. E 9810 Gft. *

Gut erhalt. Couch billig zu kauf. ges. Ang. E 9887 Gft. *

Sehr gut erhalt. **Dauerbrandofen** zu kauf. ges. Ang. B 4594 Barmen. †

Perser- oder gut. Markenteppich ca. 3×4, ges. Preisang. B 4632 Ba. †

Kl. mod. Dauerbrenner ges. Magner, Elb., Haardhausstraße 4. R2242

Gr., gebr., 6—8flt. **Wirtschaftsherd** zu k. ges. Ang. u. B 4614 Barm. †

Gebr. komb. Herd 40, Dannenberg, E., Hombüchel 23, Hdl. v233

Kohlenbadeofen mit oder ohne Wanne ges. Ang. u. E 9927 Gft. *

Kleiderschrank u. Küchenbüfett zu kaufen gesucht. Ang. E 9778 Gft. *

Büfett, nußb. gut erh., zu kauf. ges. Preisang. u. B 4565 Barmen. †

Gut erh. **Dauer- oder Ölofenbrenner** zu kaufen gesucht. Ang. E 9839 Gft. f5963

P 4 Spezial-Limous oder Kabrio, gut erhalt., zu kaufen ges. Preisang. u. E 9757 an Gft. *

Tadellos erhalt. **Wagen,** bis 1,82 m, u. 10000 Klm. gel., geg. k. Kasse zu kauf. gesucht. Ausf. Ang. E 9755 an Gft. *

Mittlerer bis größerer 4türiger **Personenwagen** in gutem Zustand, steuerfrei, gegen Kasse ges. Genaue Beschr. u. Preis u. B 4560 Gft. Bm. †

Cabrio-Lim. bis 1,5 Liter, gegen Kasse gesucht. Ang. B 4648 Bm. †

Last- und Personenwag. z. Verschroten zu kauf. ges. Friedr. Nolden, Elberfeld, Nordstraße 54. v124

Kl. Personenwag. geg. Maurerpard. zu kaufen gesucht. Ang. R 859 Fil. B., Bertinerstr. 62. †

Wer verkauft Kleinwagen oder tauscht gegen gute Möbel? Möbel-Fischer, Elberfeld, Wilhelmstr. 27a. v55

Kleinwagen neueres Modell, gesucht. Angebote erb. unt. Wu an W. Girardet, Köln, Riehlerstr. 55/57. a384

4—5 To. Kippvorrichtung zu k. a. Telephon 534 87 2764f

Lastwagen 1—1½ To. Tragfähigkeit, Chevrol. oder Ford mit Pritsche, gut erh., geg. Kasse z. k. ges. Ang. B 4638 B. †

200 ccm Motor ohne Getriebe zu k. ges. Im Osterstiepen 94, part. *

Zündlichtmaschine zu kaufen gesucht Tel. 555 77. †

Motorrad steuerfr., geg. bar zu kauf. ges. Pr.-Ang. B 4692 B. †

Motorrad 200 ccm, aeg., bar zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis u. E 9967 an Gft. *

100 ccm Maschine f. ca. 50 Mk. ges. Ang. B 4639 B. †

Motorrad, 200—350 ccm, fft. g. bar Bitte, E., am Cleefschen 28. R2262

Leicht. Beiwagen für Motorrad ges. Ang. E 9831 Gft. f5951

Gebr., gut erhalt. Damenfahrrad bill. zu kauf. ges. Ang. E 9826 Gft. f5940

Ballon-D.-Fahrr. zu kaufen gesucht. Telef. Nr. 239 83. *

Kinder-Sportw. g. Ang. E 9880 Gft. *

Sportwagen gesucht. Angeb. erbeten unt. Wu an W. Girardet, Köln, Riehlerstr. 55/57. a384

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: **Goldschmied Rob. Werres** Elbert., Wall 43, G.B. Nr. II/31498 1374

Reißzeug und Mikroskop zu kf. ges. Preis-Ang. B 4624 Bm. †

Gebr. gut abgefed. **Krankenstuhl** z. Ausf. zu k. od. z. leihen gesucht. † Ang. B 4596 Ba.

Sleat- o. Silberfuchs zu kf. ges. Angeb. u. E 9971 an Gft. 1356

Bänder in Kunstseide und Baumw., a. Lit., Partiepst. ges. Bemust. Ang. B 4534 B. †

Getragene Herren- und Damen- **Garderobe** zu kaufen gesucht. Fernruf 259 23. **Breenlötter, Elb.,** Wilhelmstr. 16. b100

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 1528

I- und U-Eisen über 3 m Länge zu kaufen ges. — Schriftl. Angeb. an **Baugeschäft Kampermann, Vogelsangstr. 29.** *

Altgold Schmuck, Silber, sowie Pfandscheine kauft Teutschmann B., Carnaperstr. 39, Genehem, VI/11280 2795f

2 Da.- u. 1 Herr.- **Brillantringe** aus Privathd. zu kf. ges. Preisang. u. B 4570 Bm. †

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Akt., Büch. unter Garantie d. Einstampfens Ad. Abel, E., Weiendonkstr. 6, T. 23271 1585 **Lumpen Papier**

Flaschen! Wein-, Kognak-, Bordeaux-, Liter- u. Sektflasch. à Tagespr. ges. Emil Wilke, G., Flensburgerstr. 4, T. 23651 v283

Träger- und Wäschebänder 1-, 2- u. 3spulig, aus Baumwolle, mit Kunstseideneffekten, zur Herstellung von Hemdenpassen (25—45 mm breit), laufd. geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. bef. unt. B 338 die Geschst. Barmen. 2837a

Fernglas-Prismen ges. Ang. B 4645 B †

Tortenböden kleine und große, v. Großabnehmer gesucht. Ang. unt. E 1560 Gft. D5331

Gesucht: Garten-Wasserschlauch, Hasp., Gießk., Kokos- o. Lin.-Läufer. Ang. E 2950 Gft.*

1 od. 2 nur gut erh. emaill. **Spülbecken,** 60 cm, ges. Kreuzstr. 59, II. †

Groß., gut erhalt. **Schießkorb** ges. * Präsang. E 9735 Gft.

Fenster für Zim., 120×140 **Balken,** 10×14, 4,80 lang, u. zölling. **Bretter** zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 1564

Kl. **Fenster** für Gartenh. ges. Pr.-Ang. E 9872 Gft.*

25 St. **eich. geriff. Pfähle,** 2¼ Mtr. lg., zu kf. ges. Plesser, G., Ravensbgerstr. 158, Ruf 358 15. *

Suche 800 rotbr. **Dach-Falzziegel** (w. mal. glatter) Bz. Saarr. Rondo. Klausenerstr. 152. †

Gebr. el. **Eisenbahn** ges. Ang. u. E 9824 an Gschft. R2277

Gut erh. **Hundezwinger** zu kaufen gesucht. Robert Stöcker, Haan, Gut Elp, Ruf 118. f146

Verloren

Anzeigen in dieser Rubrik kosten nur 7 ₰ je mm.

Unterricht

Italienerin oder Italiener für Sprachunterricht f. Kinder gesucht. Tiges, Gbst., Schloßbleiche 32. *

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein., Ang. E 2909 G. v163

Engländer ert. engl. Unterr. Ang. B 4623 Bm. †

Französin erteilt Franz. Ang. E 9126 v69

Kurse 12 Mk. Nachhilfe, Buchhaltung, Psychologie, Dtsch., Frz., Engl., Alg., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr., Buchf. Hagner, Nektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Kampstr.). 275

Richard Mann ert. Unterr. **Cello** Klavier, Gambe. Elb., Forsthof 14, Tel. 249 69 v167

Erfahr. Lehrer ert. gründl. Unterricht u. Nachhilfe in **Franz. u. Latein** Ang. B 4609 Bm. †

Dresel's Kaufmänn. Privatschule Leit.: **Dr. K. Boppel** geb. Dresel, Dipl.-Handelsl. Elberf., Augustastr. 70 Fernsprecher 22713

April beginnen neue **Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge**

Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

Halbjahreslehrgänge unter Bevorzugung der Fremdsprachen für Abiturienten u. fremdsprachl. gut Vorgebildete

Pädagogium Canisianum, Lüdinghausen

Gymn., Realgymn., Ober-Realsch., Deutsche Oberschule. Nur kl. Klass., Förderkurse. Nichtversetzte holen das Jahr ein. Prosp. durch den geistl. Leiter. u108

Kalkuhlsche Oberrealschule, Oberkassel-Bonn a326

Aufnahme i. a. Klass. Sorgf. Erzieh. u. Förder. i. eign. Internat. Beste Verpfleg. Beaufsicht. d. Arbeit. Prüf. a. d. Anst. Zeugn. m. Berecht. (Obersek.-Reife, Universit.) Parkani., Badehaus, Sport, Musik, Sexta Engl. Prosp. Dir. Dr. Hoel

Englisch Französisch Italienisch Spanisch Kurse mit Abschlußprüfung u. Diplom der **R. I. D.** für **Dolmetscher u. Uebersetzer** für Heer und Wirtschaft. Priv.-Unterricht u. Uebersetzungen in allen Sprachen. Anmeld. bei JEAN ALFF Stützpunktleiter der **R. I. D.,** W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 50.

Gust. Haarhaus, Dolmetscher ger. vereid. Aus'-Praxis Kaufm. Korrespd. Übersetzungen Unterricht | Spanisch Portugiesisch Englisch - Französ. v239 W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4. Tel. 227 98

Hilgers Kfm. Privatschule a. Bahnh. Oberbarmen **Stennert 5.** 41—86d

Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschinen- und Schönschreib., Deutsch., Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 38 Jahren bekannt

Anfang April beginnen neue Handelskurse für schulentlassene **Knaben und Mädchen**

Für **Knaben und Mädchen** **höh. privat. Schulunterricht** Aufnahme für **Sexta** u. s. w. **Nichtversetzte** holen das versäumte Schuljahr ein. **Kleine Klass. Beaufsicht. d. Schularb. Nachhilfe** Seit 30 Jahren beste Erfolge. **Institut Weishaupt,** W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 68 — Telefon 570 46. 262 b

Konservatorium Potthof-Zimmermann W.-Elberfeld, Kasinogartenstraße 15 — Fernruf 22709

Aufnahmen für das neue Semester ab 31. März täglich von 5-7 Uhr.

Gruppen-Unterricht: Beginn neuer Kurse am 15. April.
Militärmusiker-Laufbahn: Vorbereitungskurse ab 15. April.
Seminar: Vorbereitung a. d. staatl. Privatmusiklehrer-Prüfung. Beginn am 1. Mai.

Prospekte frei! — Auskunft erteilt das Büro! 1542

Höhere Privatschule 200 **Lorke** Wuppertal-Barmen, Emilstr. 71, Ruf 57739

Aufnahme von Schülern u. Schülerinnen für alle Klassen von **Sexta** an. **Nichtversetzte könn. ohne Zeitverlust umgeschult werden. Seit 25 Jahren beste Erfolge. Schularbeiten unt. Aufsicht d. Lehrer**

Förster Kaufm. Privat-Schule Elberfeld Bankstr 16 Ruf 23712 Seit 1879

Unterricht in: Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen 1430

Tages- und Abend-Unterricht

Herderschule und Schiller-Pädagogium

Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 60 — Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstraße 5 — Fernruf 35275 — 1569

Gründlicher Unterricht und Erziehung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Durch intensives Arbeiten und Eingehen auf jede Frage werden vorhandene Lücken beseitigt und verlorene Zeit eingeholt. Sonderkurse für Nachhilfe und Umschulung ohne Schulgelderhöhung. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport. Moderner Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Großer Lichtbild-, Physik- und Chemiesaal. Aula, Raum für Werkunterricht. **Ostern neue Sexta mit Englisch.** Anmeldung täglich 11½—13 Uhr, 15—16 Uhr, Königstraße 60.

Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Foreign Lady teaches English Ang. E 9131 Gst. v268

Sprachl. erteilt engl. u. spanisch. Ang. E 9929 Gft. R2308

Sprachl. lehrt Port., Schwed., Engl. † Ang. B 4619 Ba.

Ital., Span., Holl. ert. Sprachl. Ang. B 4672 Barmen. †

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tägl. Eigene Privat-Unterrichtsräume. **Barmen,** Unterdörnenstr. 132, am Altermarkt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185. **Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz.** für Damen u. Herr jeden Alters. **An einem Privatzirkel können noch Damen u. Herren teilnehmen.** 230b

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elb., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 26732

Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. 1607 Großer Parkettsaal im Hause

Kurse für Anfänger beg. Dienst., d. 27. und Mittwoch, d. 28. April.

Unterrichtserfahrener R2260 **Studienassessor** (evang.) mit Lehrbefähigung vor all. für Deutsch, Erdkunde, Geschichte, z. 15. April ges. Bewerb. mit Gehaltsanspr. unt. E 9816 an die Geschst.

Gründl. Klavierunterricht erteilt: **Elli Polhaus,** staatl. geprüft, Bohwinkel, Dorfstraße 17. *

Lieselotte Schmidt Inh. d. staatl. Konzertexamens **Klavierpädagogin** staatl. gepr. W. Elberfeld, Hamburgerstr. 34 Unterricht in und außer dem Hause.

Klavier-Unterricht Ernst und Else **Unterste-Voß** W.-Barmen, Hohenstein 82 Fernsprecher 531 59. 242b

Höhere Knabenschule Mädchenschule Abendschule von **Dr. Hoppmann** Wuppertal-Elberfeld, Kasinostr. 23/25, Herzogstraße 37

Sexta bis Oberprima. **Kleine Klassen,** daher Berücksichtigung der Eigenart möglich. Beaufsichtigung der Hausaufgaben.

Nichtversetzte können das verlorene Jahr aufholen.

Ostern neue Knabensexta u. Mädchensexta. **Keine kombinierten Knaben-Mädchenklassen.**

Volksschüler, Volksschülerinnen, Schulentlassene, Berufstätige können durch Einschulung in Tages- od. Abendklassen

Obersekundareife u. Abitur erlangen. Mit Volksschulvorbildung erreichten — auch berufstätige — Schüler Obersekundareife in 1½—2, Abitur in 3—3½ Jahren.

Im letzten Schuljahre bestanden sämtliche Abiturienten.

Beratung und Anmeldung im Schulbüro Kasinostr. 23, 12—1, 5—7 Uhr. Fernruf 272 08. 1641

Unterricht

Benutzen Sie die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Sie vermittelt Ihnen die Verbindung mit den gewünschten Lehrkräften

Privatschule Säften B.-Elberfeld, Wiesenstr. 32. 184

Neue Kurse für Schneidern u. Weißnähen — für **Schulentlassene** u. Fortgeschrittene beginnen am **5. April**

Werbeschriften umsonst. — Telefon 387 95

Stellen-Anzeigen

Nr. 78 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 3. April 1937

Stellen-Angebote

Lohnbuchhalter oder -buchhalterin
mit reichen Erfahr. der Akkord- usw. Berechn. gesucht. Flotte Bedien. von Rechenmasch. erwünscht. Handschr. Angebote mit Lichtbild. Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter B 337 an d. Geschäftsst. d. Bl. in Barmen. 42/1b

Große Volksversicherung
mit günstigst. Tarifen (Groß-, Klein-, Lebens-, Sterbe-, Töchter-, Versorgungs-Versicherungen, sucht für die Plätze **Wuppertal, Lennep, Ronsdorf u. Umgebung** für sof. u. spät. Mitarbeiter im Haupt- u. Nebenberuf (auch stille Vermittler) gegen hohe Provis., Tagesgelder u. Fahrtspesen. Evtl. spät. Inkassoübertrag. Zuschrift. unter B 306 an Geschst. Barmen. †

Leistungsfähige Lebens-Vers. A.-G.
sucht zum Ausbau ihrer Organisation haupt- und nebenberufliche
Mitarbeiter
bei hohen, festen Bezügen (Gehalt, Tagegeld) u. Provis. Angeb. u. R 744 an Weltdeutsche Anzeigen-Ges. m. b. H., Düsseldorf, Kö. 66. a349

Selbstd. Vertriebsstelle f. Massenartikel bezirksw. zu verg. Bietet beste Möglichk. z. **Dauer-Existenz** m. mtl. ca. 400 Mk. Eink. Kassageschäft. Ist Nachbestell. Vertrieb v. Büro o. Wbg. aus u. nur an Wiederverk. Etw. Kap. erf. Eil-Anfr. Patent-Verwerta. 25 Frankfurt a. Main, Kronprinzenstr. 6. a362

Erfahrener kaufmännischer **Angestellter**
für **Versand und Korrespondenz** zum mögl. sofortigen Eintritt ges. Pers. Maschinenschreiber. Handschr. Bewerb. mit Zgn.-Abschr. B 293 Gst. Barmen. 2711f

Alte Sachversicherungsgesellschaft sucht rührig. Mitarbeiter
(auch stille Vermittler) für Wuppertal u. umlieg. Städte als selbständ. Agenten geg. höchste Provis. z. Abschluß v. Feuer-, Einbruch- Glas-, Haftpflicht- und Auto-Versicherung. Adressen von neu zugelass. Autos w. gratis gestellt. Angeb. unt. B 315 an die Geschäftsst. Barmen. †

Gießerei u. Beschlägefabrik
sucht tüchtige Kraft als **Mitarbeiter** für Kontor u. Expedit. Derselbe muß durchaus zuverl. u. selbst. arbeiten können, mögl. aus d. Karosseriebeschlag-Branche, z. sof. Eintritt in aussichtsr. Stellg. Ang. mit bish. Tätigkeit etc. u. Gehaltsanspruch. unter E 9733 an die Geschäftsstelle. *

Tücht. Mitarbeiter
für Wuppertal u. benachbarte Städte f. d. Verkauf eines gänzl. neun und konkurrenzl. ges. gesch. Haush.-Artik. an Private ges. d. d. Bez. Dauerst. Vorzust. b Mittendorff, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 1. 2789f

Für eine Werkswohnung suche ich einen durchaus zuverl., solid., fleißig. **Mitarbeiter, gelernter Gürtler oder Schlosser,** der sich auch sonst für Expedit. und Packstube eignet. Ang. m. Ang. bish. Tätigkeit etc. unt. E 9734 an Gst. *

Wir suchen eine **branchekundige**
Bürokraft,
die Stenographie u. Schreibmaschine beherrscht u. mögl. im Abrechnungsverfahren bewandert ist. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Angabe d. Gehaltsansprüche erbeten. R2259
Specht, Elektr.-GmbH.,
W.-Elberfeld, Schwanenstraße 33.

Geld verdienen
wie noch nie.
Leichter Verkauf. Im Haushalt, Büro, Anstalten und Behörden erforderlich. Näheres erfahren tüchtige Vertreter, Kolonnenführer, Vorzustellen bei Koch, W.-Elberfeld, Königstr. 85, Montag von 9—1 Uhr. a351

In Rheinl. u. Westf. gut eingef.
Akquisiteur
tarifkundig, für ein Autofern-transport-Unternehmen z. baldmögl. Eintritt gesucht. Ausführl. Angeb. unt. E 2293 an Gschft.
R2232

Größeres Kraftwagen-Speditionshaus
sucht per sofort tüchtigen
Expedienten
Nur gelernte u. äußerst gewissenhafte Kräfte, welche allen damit verbundenen Anforderungen im Innen- und Dispositionswesen sowie im Verkehr mit der Kundschaft gerecht werden k., wollen ausführl. Angeb. unter Einreichung des Lebenslaufs, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter gleichzeitiger Angabe der Gehaltsanspr. u. B 349 an die Gschft. Barm. einreich. 2803f

Agenturgeschäft
sucht prompt od. bald tücht.
Reisenden,
hauptsächlich für **Konserven,** bei Großabnehm. u. bek. Kleinh. eingeführt. Handschriftl. Ang. nur mit lückenlos. Angabe früh. Tätigk. Zeugn.-Abschr., Bild u. E 9874 Gst. *

20-25 Kellner
für den 1. Mai ges. Ang. u. S443 an Ffl. Schweim. c136

Holmard. vergibt P. Hollier, Breslau I Hb b367

Jüng. Zeichner
für betriebstechn. Büro sof. zur Aushilfe ges. Ang. B 334 Gst. Barm. 2783f

Junger Mann
welch. seine Lehrzeit beendet hat, **für Büro u. Lager** z. baldig. Eintritt ges. Bewerber m. Garnkenntnissen erhalt. d. Vorzug Ang. B 339 Bm. 2790f

Teilzahlungsgesch.
sucht z. Verkaufen u. Einkassier. tücht. **Vertreter** (in). Ang. E 5036 Gst. 1490

Tüchtiger junger
Steindruck-Maschinen-Meister
für Ein- u. Mehrfarbendruck sofort in Dauerstell. ges. Ausführl. Bew. u. B 335 Barm. 2782f

Dentist
sucht z. Ausbildg. **jg. Mann od. Fräulein** mit mittl. Reife. Ang. B 4651 Bm. †

Tüchtiger
Modell- und Mustermacher
von einer Eisengießerei gesucht. Wuppertaler Eisengießerei K. Speisberg, **Delbert,** Wilhelmstr. 36. e304

Jüngerer
Hilfsmonteur
vielseit. bewähr., d. in der Lage ist, sich in kurzer Zt. in mod. Hotelbetrieb einzuarb., z. bald. Eintritt ges. Ausführl. Angeb. erbeten an Hotel Wuppertaler Hof, Wupp.-Barmen. 254b

Tüchtiger
Automonteur
Spezialist f. Chevrolet- u. Opel-Wagen, sofort gesucht.
Auto-Müller,
E., Königstr. 308. R2222

Sicherer
Kraftfahrer
u. guter Wagenpfleger, nicht über 24 Jahre, f. vormittags i. d. Woche gesucht. Ang. unt. B 314 Gst. Barm. †

Damenfriseur
oder Friseuse für sofort gesucht. f80 Friedrich Kottsieper Wupp.-Ronsdorf, Staasstraße 13.

Junger
Friseurgehilfe
sof. od. sp. ges. Ang. B 4641 B. †

Ia Damenfriseur
p. sof. od. sp. f. Spez.-Damensalon ges., ev. m. Meisterbrief. E 9963 Gst. *

Tücht.
Friseur-Aushilfe
dauernd f. Samstags gesucht. Ang. E 9910 a. Geschst.

Selbst. arbeitend.
Reparatur-Schlosser
für einfädig ges. **Klöppelspinnfabr. Hans Gensler, Wupp.-Barmen.** 2858a

Für Zigaretten-Automaten
wird ein tüchtiger **Führer**
ges., mögl. Autoschloss. m. Führersch. Ang. E 9772 Gst. *

Tüchtige
LEBENS-VERSICHERUNGS-**Fachkräfte**
für die Bezirke **Wipperfürth, Solingen** und **Mettmann**
gegen Gehalt, Spesen und Provisionen gesucht. Angebote unter E 9890 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung. k5937

Achtung! Jüngere unabhängige Herren
in guter Garderobe können sich sofort einer Verlagskolonne anschließen. Geboten: Anstellungsverhältnis bei höchster Provision, freie Fahrt und bei entsprechender Leistung einen wöchentlichen Spesenzuschuß. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Vorzustellen mit einwandfreien Papieren Sonntag, den 4. April von 10 bis 12 Uhr im Hotel „Europäischer Hof", Elberfeld, bei Herrn Hoffmann oder schriftlich an gleiche Adresse Lennep, hauptpostlagernd. 1839

Speditionsfirma
f. z. baldmögl. Eintritt einen
Expedienten
verlangt werd. Kenntn. im Bahnsammelverkehr, Abrechnungswes., Tarifwesen usw., ferner eine
Stenotypistin
Beherrschg. d. Kurzschr., Schreibmaschine u. Kenntn. einf. Büroarbeiten Beding. Schriftl. Ang. u. B 340 an Gschft. Barmen. 2842a

Kraftwagen-Spedition
sucht arbeitsfreud., durchaus erfahr.
Fachmann
mit gründl. Kenntnis. auf all. einschl. Gebieten (erfolgr. Akquisiteur, RKB.-abrechnungs- u. tarifkundig). Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. unter E 2905 an die Geschäftsst. f306

Konstrukteur
(Techniker) zur Einarbeitung für
lufttechnische Anlagen
(Filter, Ventilatoren, Abscheider) für bald oder später gesucht. f193
Intensiv-Filter GmbH.,
Langenberg (Rhld.).

Wir bieten guten Verdienst
regelm. u. steigd. ohne Risiko, **wenn**
Sie ehrlich u. fleißig sind. Schreiben Sie wegen Uebernahme uns. gewerbsmäßigen
Vertriebsstelle
für uns. bek. Bremer Roland-Kaffee, Tee u. Kakao an den
Roland-Kaffeehandel,
Bremen, Postfach 644. u258

Junger, ideenreicher 2845a
Dekorateur
perfekt im Kleiderstecken, Plakatschreiben und Spritzverfahren, von Modehaus in Bayern ges. Ausf. Ang. unt. B 344 an Ges. Bm.

Chauffeur
nüchtern, zuverläss., guter Wagenpfleger, für Ford-Lieferwagen von einer auswärtigen großen Markenartikelfabrik sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr., Referenz. u. E 1532 an die Geschäftsstelle. d5316

Autoschlosser
in sämtl. Reparatur-Arbeiten erfahr., für sofor gesucht Caspar Sommerhoff, Dieringhausen, Autoreparatur u. Fahrschule, Fernr. Gummersbach 3100 d5332

Jg. Schneidergehilfe
für Maßgeschäft sofort gesucht. — Angeb. unt. B 4518 an Gst. Bm. †

Tüchtiger Schneidergehilfe
für sofort gesucht. **Bruno Reuter,** Maßschneiderei, **Höckeswagen,** Fürweg, Bahnst. Hämmern. f306

Wir suchen zur Unterstützung des Versandleiters einen 2784f
Mann
im Alter von ca. 25—30 Jahren, der schriftliche Arbeiten verrichten soll. Er muß erfahrener
Packer
sein. Vorzustellen zwischen 9½ und 11½ Uhr.
Witte & Co.,
Oefen- und Metallwaren-Fabrik, Wuppertal-Unterbarmen.

Junger kräftig. Mann
welcher Portierdienste sowie sonst. Hausdienerarbeiten zu verrichten hat, zum 15. April gesucht. — Vorstellung Montag abend 7 Uhr: Weinhaus „Fidelio", W.-Ba., Gemarkerufer 45b

Nordamerika-Tournee
Jg. Mann, der keine Arbeit scheut, engl. spricht u. Führerschein bes. als Gehilfe für artist. Sensationsakt für 6 Mon. ges. Freie Hin- u. Rückfahrt. Vorzust. Fr. 4. 37. 11—13 Uhr. bei Braun, Elberfeld, Oberstraße 32. I *

Wir suchen einen jungen Herrn
19—23 Jahre, als
Volontär
zw. Ausbild. i. Krankenversicherungsfach. Derf. muß redegew. sein, gute Schulb. u. gute Zgn. haben. Ang. u. E 9838 an die Geschäftsst. f5965

Metallwarenfabrik
sucht für sof. einen strebsamen
Kontorlehrling
Höh. Schulbildung nicht erfordl. Stenographie u. Maschinenschr. erwünscht. Angeb. unt. B 348 an Gesch. dies. Bl. in Ba. 2850a

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung p. sofort gesucht. — Angebote unter B 330 an d. Gschft. Barmen. 2773f

Für größere Kohlenhandlung wird zum 1. Mai sfgr. intelligenter
kaufm. Lehrling
oder auch Lehrmädchen
gesucht. Ausbildung in allen kaufm. Arbeiten. Angebote u. E 2902 Gst. f341

Kräftiger, ordentlicher Junge als
Färberlehrling
gesucht. R2255
Scholl & Sohn, W.-Elberfeld
Moltkestraße 12.

Suche für sofort einen jung., kräft., gesunden f229
Gärtnergehilf.
od. Gartenarbeiter Gartenbaubetrieb **Heinr. Schäfer,** Milspe Tel. 2123 Amt Gevelsberg.

Suche sof. einen
landwirtschaftl. Gehilfen
nicht über 20 J. Fahrt w. verlangt. Ernst Becker, Kuckenberg b. Burscheid üb. Opladen f92

Lackfabrik
in Wuppert. f. zur Unterstützung des Siedemeisters intellig. jg. Mann, der einige Vorkenntnisse im Lackfieden besitzt. Ang. u. E 2902 an Gst. e55

Jg. Konditorgehilfe 1. od. 2. Berufsjahr, m. gut. Empf. ges. Ang. E 5002 Gst. *

Junger **Bäcker- und Konditorgeselle** mit Meisterbrief für sof. gesucht. Ang. E 2898 Gst. e4

Selbständiger
Bäcker- und Konditor-Gehilfe
flotter Arbeiter, f. kl. Betrieb gesucht Ang. B 4649 Bm. †

Weg. Krankh. mein. jetz. Gesellen suche ich sof. tücht. tunl.
Bäckergesellen
Bäckerei Niederseidmann, Oberspr. Vötina Nr. 37. Tel. 4122 Hattingen. b5346

Jüngerer, sauber.
Metzgergeselle
ges. C. Rinscheck, B., Normstr. 20. f115-3b

Jg. Metzgergeselle
der zu Hse. schlaf. kann, gesucht. W. Tenthoff, Elberf., Wörthstr. 18. R2286

Prägedruck-Arbeiten
Meister od. Gehilfe mit langj. Erfahr. ges. Angebote m. Angabe der bish. Tätigk. und Entgeltsanspr. unter E 1549 an Gschft. f146

Lackfabrik
sucht
jungen Mann
für die Nitro-Abteilung, für Labor u. Betrieb. Ang. u. E 9821 Gschft. f5904

Junger
Hufschmiedegeselle
sofort gesucht
Carl Heddinghaus
Neuendorf 1
Radevormwald
1966

Kräft. Junge
für Landw. ges. †
Fr. Hemke,
Schwerte-Geldest. 63

Jung. Bäckergehilfe
sof. ges. Barmen, Carnaperstr. 49. 2794a

Weg. Einberufung tücht., ja. †
Konditorgehilfe
sof. ges. Hermann Woitb, B.-Meckelstr. 40. Tel. 56871

Bäcker- u. Konditorgehilfe
zur Aushilfe, ev. dauernd, ges. Ang. geb. K 229 Fil. B Ad.-Hitlerstr. 483. †

Schulentlassener
Laufjunge
gesucht. R2289
Riemenfabrik Wülfing,
Elberfeld, Aue 33a

Kräft. Laufjunge sofort ges. Barm., am Clef 69. 2763f

Intelligenten
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen sucht **Neumarkt-Drogerie,** Elbf., Neustraße 2 R2300

Gärtnerlehrling, kräftig, mit guter Schulbildung, ges. Ernst Willmes jr., Deweerthstr. 53. *

Gärtnerlehrling
für sofort gesucht.
Gärtnerei Mateng
Hugostraße 25a. 2800f

Kräftiger, evgl.
Bäckerlehrling
ges. Ang. u. E 9744 an die Gschst. *

Suche f. sof. einen
Bäckerlehrling
Gute Zeugnisse erforderlich. e341
Bäckerei u. Kondit. **Max Höller, Wermelskirchen,** Schwanen 42.

Lehrling
für die Bandappretur ges. C., Gambrinusstr. 28 f5910

Kräftiger 1339
Lehrling
sofort gesucht.
Elektro-Radio Köster,
B., Berlinerstr. 107

Kräft. Junge als
Bäckerlehrling
ges. Rob. Geiger, B., Leimbacherstr. 49 †

Sohn ordentlicher Eltern als †
Bäckerlehrling
gesucht. Bäckerei **Paul Flunkert,** W.-B., Feldstr. 41, Telefon 541 90.

Suche f. sof. kräft. ordentlichen
Metzgerlehrling
aus achtbar. Fam. Wern. Erdlenbruch Elb., Kipdorf 23. Fernspr. 257 41 f5942

Suche f. m. Konditorei u. Bäckerei einen ordtl., brav.
Lehrling
f. sofort od. spät. **August Kappelhoff W.-Beyenburg.** Tel. 692 48. f4

Kräft. Schlosser-Lehrling gesucht.* Ang. E 9949 Gst.

Sohn ordtl. Elt. als
Bandwirkerlehrlg. gesucht.
B., Rosenerstr. 23 f342

Weibliche

Jüngere Buchhalterin
die Stenogr. und Schreibmasch. beherrscht, v. gröss. Kohlenhandelsgeschäft sofort ges. Ang. E 5032 Gst. e813

Erfahrene
Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, für **Dauerstellung** ges.
C. A. Bäcker
Lederwarenfabrik,
Wülfrath
Fernsprecher 436. e378

Kontoristin,
jüngere Kraft, z. 1. Mai gesucht. — Handschrift. Angebote m. Gehaltsansprüchen erb. u. E 2896 an Gschft. e4

Jung. Kontoristin
durchaus zuverl., gewandt i. Maschinenschr. u. Stenographie, sof. ges. Ang. E 5033 Gst. e814

Von größerem Industrie-Unternehmen Wuppertals wird zum baldmöglichen Eintritt zuverlässig arbeitende, vertrauenswürdige
Buchhalterin
mit höherer Schulbildung gesucht, die auch über gute Kenntnisse in Stenografie und Maschinenschreiben verfügt.
Damen mit guter Auffassungsgabe werden gebeten, ausführliche Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild u. Zeugnisabschrift. einzureich. unt. B 352 Gst. Ba. 2854a

Buchhalterin
für leichte Kontokorrentarbeiten, mögl. mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine, zum sofortigen Eintritt gesucht. h348
Adler-Automobil-Verkaufs-Ges.
Wuppertal-E., Königstr. 99/103

Buchhalterin
die mit allen vork. Arbeit., einschl. Kurzschrift u. Masch.-Schreib., vertr. ist, von Möbelgeschäft sof. ges. Nur erste Kräfte im Alter von 25—35 J., die Interesse an einer Dauerstellung haben, wollen sich bewerben unter E 10812 an die Geschäftsst. dies. Bl. e812

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine
jüng. Kontoristin
Bedingung: Gute Kenntnisse in der Lohn-Buchhaltung - Stenographie und Maschinenschreiben.
Schriftliche Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an
Hölzchen W.-Elberfeld, Wall 32. h220

Junge Kontoristin
perfekt in Stenogr., Schreibmasch. u. sonstigen Büroarb., für Niederlage einer auswärtigen großen Markenartikelfabrik nach Barmen sofort ges. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. unt. E 1563 an Geschst. d5316

Zum sofortigen Eintritt suchen wir eine perfekte
Buchhalterin
mit längerer Praxis; ferner: eine gewandte
Stenotypistin.
Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter B 292 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen. 2766a

Leichtmetallfabrik
sucht
perf. Stenotypistin
für die Korrespondenz und zur Unterstützung des Firmen-Inhabers. Nur solche Bewerber, die sich auf eine längere Erfahrung stützen können, wollen sich melden unter E 10815 an Gst.
b815

Größeres Textil-Unternehmen Elberfelds sucht zum baldig. Eintritt
tücht. Stenotypistin
für seine Rechnungsabteilg. Schriftl. Angeb. von Bewerberinnen, die gewandt im Rechnungschreiben auf der Maschine sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E 10816 an die Geschäftsst. dss. Blattes. o816

Tüchtige, jüngere
Kontoristin
per sofort oder 1. 5. gesucht. Angeb. unt. B 312 an die Geschäftsst. d. Bl. Barm. 2825a

Jüngere Kontoristin
von größerer Fabrik gesucht für Maschinen-, Fakturenschreiben etc. Angebote unter E 9760 an die Geschst. *

Kontoristin
und perfekte
Stenotypistin
zum mögl. sof. Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. E 606 an Anz.-Mittl. Jak. Bowinckel, Wuppertal-Elberfeld. a316

Größere Gummibandfabrik sucht zum 1. Juli oder früher
jüngere Kontoristin
mit guten Zeugnissen. Angeb. unter E 10811 an die Geschäftsstelle. o811

Jüngere e55
Verkäuferin
für Metzgerei ges.
Hugo Berg, W.-Vohwinkel, Kärntnerstraße 13. Auf 357 82.

Junge Verkäuferin
der Lebensmittelbranche sofort gesucht. Angeb. unt. E 2895 an Gschft. f44

Deutsch sucht
Praktikantin
mit Obersekundareife, 3 J. techn. Ausbildung. Angeb. B 4691 Bm. 2849a

Damenputz
Tüchtige
1. Putzarbeiterin
sofort ges., eventl. 2. Aushilfe. f306
Modewerkstätten Hilde Lenz, Remscheid, Adolf-Hitlerstr. 82

— Großbankfiliale —
sucht zum mögl. bald. Eintritt tüchtige 2807a
Stenotypistin.
Selbstgeschriebene Bewerbung. unt. B 4563 an Ges. Barmen.

Tüchtige Stenotypistin
mit guten Buchhaltungskenntnissen (Durchschreibe-Buchführung) zum baldigen Eintritt gesucht. f193
Intensiv-Filter, GmbH.,
Langenberg (Rhld.).

Speditionsfirma
sucht zum 1. Mai zuverläss. u. fleiß.
jüngere Kontoristin,
die in Stenographie u. Maschinenschr. perfekt sein muß. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unter B 4642 an Gst. in Barmen. †

Für Buchhaltungsabteilg.
ein. Lebensmittel-Großhandlung wird
jüngere Angestellte
gesucht. Angebote unter B 336 an d. Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen
41/40b

Erfahrene
Kontoristin
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, von Maschinenfabrik zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Branchekundige bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 326 an die Geschst. Barmen. 2820a

Jüngere Kontoristin
sichere Rechnerin, mit guter Handschrift, für die Fakturenabt. einer großen Bandfabrik per sofort oder später gesucht. Angeb. unt. B 347 an Geschst. dies. Bl. Ba. 2848a

Tücht. selbständ. Leiterin
für Lebensmittelgeschäft
ges. Kaution muß gestellt werden — Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter B 4522 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Tüchtige Verkäuferin
für Manufaktur u. Konfektion, nicht unter 25 Jahr., ges. Bevorzugt solche m. Buchhaltungskenntnis. Angeb. mit Zeugnisabschrift. Gehaltsanspr. u. Bild erbeten u. E 9717 an die Geschäftsst. *

Verkäuferin
Kaffee- oder Kolonialwarenbranche, mit Elberf. Verhältnissen gut vertraut. Mindestalter 25 Jahre. persönl. ges. Ang. unt. E 5008 an Ges. *

Tücht. Verkäuferin
für Lebensmittel-Geschäft ges. Lackschrift erforderl. Angeb. unt. B 4693 an die Geschäftsst. Barmen. 2870f

Für auswärt., größeres, erstklass. **Lebensmittel- u. Drogen-Geschäft** wird zum 1. Mai oder früher eine tüchtige, bestempfohlene, branchekd.
Verkäuferin
ges. Angenehme Pension im Hause. Gefl. Angeb. mit Bild u. Zgn. unt. E 1566 an Geschst. dies. Bl. d5341

Metzgerei-Verkäuferin
perfekt im Fleisch- u. Wurstverkauf, ges. Nur solche, die in lebhaft. Geschäften m. sich meld. u. B 4669 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Gelernte

Näherinnen Strickerinnen

gesucht

Ww. Carl Fischer G.m.b.H.
W.-Barmen, Hatzfelderstr. 14

Gebildetes, junges **Mädchen** als

zahnärztliche Helferin

gesucht. Ang. unt. E 5035 an Gst. T225

Suche zum sofortigen Eintritt zwei weitere intelligente, brave

Mädchen

mit guter Auffassungsgabe, f. leichte Arbeit. Gute Gelegenh. od. Neigung zur Weiterbildung. Vorstellg. nur Montag von 9—10 Uhr. Schott, W.-Elberfeld, Königstraße 143. *

Jg. Mädchen

von 14—16 J. gesucht. 165-7d

Albert Heidmann, Kartonnagenfabr. W.-Barmen, Wasserstr. 15—23.

Vorzustellen: Dienstag vormittag.

Weibl. Bürolehrling

mit höher. Schulbildung u. Vorkenntnissen in Schreibmaschine ges. Ang. u. E 9837 an die Geschäftsst. R2309

---

2 Lehrmädchen für Büro

zum sofortigen Eintritt gesucht. Handelsschule erwünscht. 2807f

Ang. unt. B 350 an Gst. d. Bl. Ba.

Für das kaufm. Büro eines gröss. Industrieunternehmens wird

weiblicher Lehrling

mit höh. Schulbildg. per sof. gesucht. Schriftl. Bewerb. unter E 2913 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. R2319

Tücht. Friseuse

an selbst. Arbeiten gewöhnt, z. 15. 4. für dauernd ges. Ang. E 2933 Gst. f581

Tücht. Friseuse

in Dauerstell. ges. Fleißner, B.-Vohwinkel, Bm. Ritterstr. 101. T 52906 †

Perfekte

Näherinnen

für Oberhemden u. Wäsche gesucht.

Firma **Rudolf Linder,** Eld., Hofaue 83. R2263

Tüchtige f5956

Handnäherin

auf Großstück sow. **jung. Mädel** z. Anlernen sof. ges. Herrenschneiderei Erich Berger, Eld., Bankstr. 2.

Gut empfohlene

Hausschneiderin

ges. Ang. E 2908 f5920

---

* **Handnähern** für Großstück sof. ges. Kipdorf 91. II.

Erstkl. **Schneiderin** ges. Ang. m. Ref. u. E 9768 Gst. *

Perfekte Haspelerin

für Schuhriemen u. Bobins s. ges. Friedr. Gustav Hottel, B., Fischertal 42b. †

Tüchtige **Eisengarn-Spulerinnen** in Akkord gesucht. Meisewinkel, Bm. Ritterstraße 70a. 2797f

---

Tüchtige d5335

Seidenspulerinnen

gesucht. Friedrich Mühlieder W.-E. Grenze.

Junge Mädchen

z. Anpassen von

Häkel-Maschinen

sofort gesucht.

Rosenkranz & Co. G. m. b. H., W.-Oberbarmen, am Fliet 97. 2778f

---

Wir suchen sofort ein kräft. evangel.

Mädchen

f. uns. Waschküche. Maschinenbetrieb. Dauerstell. Ang. u. B 294 Gst. Barm. 2772a

---

Schulentl. **Mädch.** aus evgl.-christl. Hause für Botengänge und leichte Büroarbeit ges. † Ang. B 4674 Bm.

14—15jähr.

Mädchen

f. leichte Lagerarbeit gesucht Bm., Siegesstr. 128. I. 2734f

Wegen Heirat d. jetzigen suche ich z. 1. 5. 37 eine zuverlässige evgl.

Stütze

für klein. Hausb. (berufst. Tochter u. 82jähr. Mutter). Zucht. u. L T 34 an Filiale Opladen *

Tücht. selbst. Haushälterin für

bess. frauenlos. Haushalt

fleißig, kinderlieb, b. gut. Lohn zum 1. 5. o. früher ges. Nur ausführl. Ang. m. Ref.-Angab. u. Zeugnisabschr. w. berücks. Ang. unt. E 9830 Gst. f5954

Für Etagenhaushalt v. 4 erwachsenen Personen wird eine 1356

perfekte Haushälterin

über 45 Jahre b. gutem Lohn und selbständig. Wirkungskreis gesucht. Angeb. u. E 9905 an die Geschäftsst.

Suche für sofort junges, tüchtiges

Hausmädchen

welches zu Hause schlafen kann.

Konditorei Diederich, Alb.-Hitlerstr. 345. 2822a

Suche für sofort kräftiges 2772f

Zweitmädchen

f. Geschäftshaush. **Frau P. Weinreich W.-Oberbarmen, Heckinghs.-Str. 276**

Zum 15. April od. auch früher wird tücht. u. zuverläss.

Zweitmädchen

aufs Land gesucht, das gut zu nähen u. bügeln versteht. Zeugnisse. Lebenslauf. Lichtbild u. Gehaltsanspr. erbeten an d5321

Fr. Anna Zanders Haus Lerbach b. Bera.-Gladbach, Bezirk Köln.

In all. Hausarb. erf., saub., evgl.

Zweitmädchen

bis. ges. Küchenm. u. Waschfr. vorh. Katernbergerstr. 41 *

Suche z. 15. April zuverl., erfahr.

Zweitmädchen

mit guten Zeugn. **Frau Weddigen,** Ravental 119. Tel. 536 96. 2871a

---

Hausgehilfin

für halbe Tage ges. Nucht. Sander, U.-B. Rudolfstr. 142. †

Suche für sofort od. 15. 4. 37 eine tücht.

Hausgehilfin

f. Küche u. Hausarbeit zu 2 Pers. **Frau Wm. Schuster** Krefeld, Driessendorferstr. 70. u267

Jüng. Hausgehilfin

mit gut. Empfehlungen, die geeignet ist, etwas Krankenpflg. mit zu übernehm., f. kl. Haushalt ges. Vorstell. Sonntag vorm. Eld., Neue Nordstraße 37, I. R2269

Hausgehilfin

für 3/4 od. ganze Tage gesucht. B., Wittenstemst. 46, p.

2808f

Suche z. 15. 4., evtl. später, eine selbständige

Hausgehilfin

oder einf. Stütze, bewand. i. Kochen u. Nähen, für kl. Eta.-Hsh. (Schulkind). Gt. Zeugn. Bedingung. Frau L. Richmann, Schwelm, Barmer Straße 52 e136

Fleißige evgl.

Hausgehilfin,

nicht unter 18 J. für alle Hausarb. gen. guten Lohn, desgl. Behandlg., zum 15. 4. gesucht Geschw. Hammerstein, Bruchermühle, Post Haan, Rittertal. b5318

---

2 Hausangestellte

z. 15. April ges. **Restaur. zum Auerhahn,** B.-Vohwinkel, Ob. Lichtenplatzerstr. 138. Tel. 62437 2816a

---

Suche für sof. od. 15. 4.

Hausangestellte

für kl. Hausb. (2 Erw.) f. 1/2 d. 3/4 Tage. Vorst. Montag. — Frau W. Schlüter, Oberv., Schwarzbach 151. Telef. 509 65. †

Gesucht wird zum 15. April oder später eine tüchtige

Stütze

evangelisch, selbständig im Kochen und Einmachen, auch im Bügeln und Nähen. Tageshilfe und Putzfrau vorhanden. Gehalt 50 bis 60 RM. monatlich. Ausführliche Angebote mit Lebenslf., genaue Angabe der Adress. früher. Stellen, Lichtbild zu senden an **Frau Paul Weyermann, Düsten b. Krefeld.** †

Suche z. 15. 4. od. 1. 5. für meinen Haushalt evang. 2833a

Mädchen,

das im Kochen, Servieren u. all. Hausarb. vollkomm. selbständ. ist. Hilfe vorh. Vorzustell. bei **Frau Werner Kloybach, W.-Barmen,** Winchenbachstr. 59, Tel. 509 05.

Suche z. 15. April ein erfahrenes evangelisches herrschaftliches †

Zweitmädchen

Frau Geheimrat Mittelsten Scheid, Wuppert.-Barm., Hohenstaufenstr. 22, Tel. 508 36.

Suche z. 15. Mai od. spät. tüchtiges, sauberes, in Hausarbeiten u. Bügeln erfahrenes 2745f

Zweitmädchen

Hauskleider werden gestellt.

Frau Clara Ziersch, B.-Toolleturm, Coburgerstr. 9, Ruf 50645.

Suche zum 1. 5. *

perfektes Alleinmädchen

das in allen Hausarb. u. Kochen erfahr. ist. Gute Zeugn. aus herrsch. Häusern Bedingg. Putz- u. Waschfrau vorhd. Vorzust. nach vorherig. telef. od. schriftl. Vereinbar. (Tel. 365 84). Frau v. Göhen, Eld., Böcklinstr. 29.

Suche für mein. Privathaushalt (2 Kinder v. 17 u. 10 J.) sofort

saub., tücht. Hausgehilfin,

erf. u. selbst. im Kochen u. sämtlich. Hausarb. Fam.-Anschl. gut. Lohn. — Angebote unter E 9928 Geschst. *

Mädchen gesucht.

Suche zum 15. 4. für fl. Einfam.-Haush. (alt. Ehep.) in Küche u. Hsarb. perf. Mädch. m. gut. Empf. aus bess. Hs. B., Schubertst. 10, Tel. 60887.

2802f

Tüchtiges d5339

Mädchen

über 18 Jahre für alle Arbeiten ges. **Weil, Hagen i. W., Hallestr. 14**

Hausangestellte

mit gut. Zeugn. u. i. Haushalt erfahren, f. 2 Personen gesucht. Dr. Fend, W.-Vohwinkel, Goethestr. 36. e55

Verkäufliche, saub. Haushaltshilfe

für tägl. vorm. **gesucht.** Gary, Matthäusstr. 6. †

Suche ein freundl. kräftiges 2771f

Hausmädchen

für ganze od. 3/4 Tage bei gutem Lohn. Schwarzbach 160. I.

Sol., evgl. †

Haustochter

f. m. kl. Geschäftshaush. (Cafe) mit Fam.-Anschl. ges. Ang. B 4573 Bm.

Haushaltshilfe

nicht unt. 45 J., für kl. Haushalt (2 Pers.) sof. oder bald ges. Ang. u. E 9863 an Gst. *

Perf. evgl. Köchin, d. Hausarb. übern., m. a. Zgn. a. Privatp. z. 1. 5. ges. Frau P. A. de Weerth, Sonnb., Waldesruh 100. *

Im Kochen und Hausarbeit erf.

Aushilfe

mit gut. Empfehl. v. 15. April bis 1. Mai ges. Frau Gustav Reimann, E., Wolfskstr. 64. Tel. Nr. 356 22 R2295

Evgl. Mädchen

od. ja. Frau für halbe od. ganze Tage ges. Arng. Eld., Kronprinzen Allee Nr. 76. f5927

Tücht., geld. †

Mädchen

m. Zg. f. Küche u. Hausarb. i. kl. Privat-Haush. ges. — Ang. B 4673 Ba.

Jüd., saub. z. erl.

Alleinmädchen

welch. a. kochen l. in angen. Dauerstell. ges. Vorzust. Samstagnachm. o. Sonntag. Frau Paul Mengel, B., Sonnborstraße 29. Telefon 591 12 2737f

---

Sauberes, zuverl.

Alleinmädchen

m. gut. Zeugniss. sofort ges. 1100 Bevermann, Eld., Roonstraße 18. Telef. 363 33.

Fleiß., selbständ.

Alleinmädchen

mit gt. Empf. für alle Hausarbeiten z. 1. 5. gesucht. * Ang. E 9931 Gst.

Ja. Mädchen f. kl. Gesch.-Hsh. sof. ges. Konditorei Koppelberg Vohwinkel, Kaiserstr. 198. Tel. 344 82 *

Relt., unabh. gläub.

Fräul. od. Frau, w. zu H. schl. k., z. führ. d. Hausw. einer alten Dame ges. (E.-Südstadt) Ang. E 2901 Gst.

Mädchen

evgl., für kl. Hsh., 3 Pers., zum 1. 5. gesucht. Ang. unt. B 4629 Barmen. 2774f

---

Weg. Erkrank. des jetz., suche ich für sofort oder später fleiß., ehrliches

Mädchen

f. klein. Geschäftshaush., am liebst. von auswärts. † **Bäcker Barmen,** Carnaperstr. 28.

Zum 15. 4., evtl. später, kl. 1344

Mädchen

in Etag.-Haushalt ges. Angenehme Dauerstellg. Barmen, Tel. 607 89.

Brayes, ehrliches

Mädchen

gesucht u259

Frau F. W. Betz, Wermelskirchen.

Suche selbständig., in allen Hausarb. erfahrenes

Mädchen

mit guten Zeugn. Ebel. Barmen, Rödigerstraße 93. 2832a

Suche z. 15. April zuverl., sauberes

Mädchen

od. unabh. Frau, d. z. Hse. schlaf. k. Lohn n. Uebereink. **Frau Hausmann,** B., Waisenstr. 20. 2812a

---

Ordentl. jüng.

Mädchen

w. zu Hse. schlaf. kann, zum 15. 4. gesucht. — Frau Julius Oberste, Bm., Ostirastraße 2. 2757f

---

Zur Pflege eines bess., frauenl. 3-P.-

Haushalts

gesunde, zuverläss. Kraft p. 1. Mai gesucht. Ang. unt. E 9759 an Gst. *

Für Ausflugslok. ehrliches, fleiß.

Mädchen

für Küche u. Hs.-Arbeit z. 15. 4. ges. Ang. E 1550 Gst. f306

Jüng., saub., ehrl. **Mädchen,** w. z. H. schlafen k., z. 15. 4. od. 1. 5. ges. Sonntags frei. Wäsche außer dem Hause. H. Veit, Metzgerei, E. Schleswigerstr. 11 *

Suche f. 1. Mai od. früher tücht., **kräft. Mädchen** (3-Pers.-Hsh.) Zed. Sonnt. Ausgang. E. Tannenbergstr. 32 Telephon 314 64 f5897

Für Bäckereihausb.

Mädchen

für alle Hausarb. z. 15. 4. ges. Vorstell. nicht vor Sonntag Bödiger, E., Johannisberg 29 f5908

Tücht. Mädchen

nicht unt. 20 J., f. Geschäftshaush. ges. Guter Lohn u. gute Behandlg. B. Kormannenst. 47 (früh. Jägerstr.) †

Kinderliebes Mädch. welches zu Hause schlafen kann, zur Mithilfe f. Haushalt f. sofort ges. Frau H. Kölbel, Wuppertal-E., Rüllerstraße 54. f5936

Tücht. ehrliches

Mädchen

d. zu Hse. schlaf. f., für Haush. u. Geschäft (Obst u. Gemüse) sof. ges. Schwarz, Cronenbergerstr. 8. Ruf 334 34. Vorzustell. Sonnt. 11—13 U. R2273

Aelt., erfahrenes

Mädchen

sofort ges. Räder., B. Rollingswerth 17 Spitzengeschäft. †

Jung. Tagesmädch. fleiß., ehrlich, gesund, gesucht B. Kämpelbolt 57, p. l. 237/238

Suche f. kl. Etg.-Hsh. in Küche u. Hausarb. erfahr. **Mädchen** f. halbe Tg. Rh. Ostersbaum. Ang. u. E 2911 Gschst. f5951

Jung. Mädchen für kleinen Haushalt per sof. ges. Bewerberinnen, w. allen Ansprüchen genügen, woll. sich E., Brüllerstr. 27, melden. R2298

Tücht. Mädchen für alle Hausarb. per 15. April ges. (3 Erw.) Näh. E., Friedrichstraße 38 (Schirmgeschäft). R2291

Suche z. 15. 4. 37 ein kinderl., sofid.

Mädchen

z. selbst. Führ. m. Etag.-Hsh. Frau M. Wensky, Eld., O.-Göringstr. 29. R2287

Sauberes

Mädchen

welches Wert auf gute Behandlung legt, mit Familienanschl. sof. ges.

Frau Wwe. Lünenbürger, Eldf., Böhlerhof. R2282

Tücht., selbständ.

Mädchen

nicht unter 22 J. zum 1. 5. gesucht. Metzgerei Rautenbach, Barmen, Leonhardstr. 19. †

Haushilfe f. 3mal vorm. gesucht. * Charlottenstr. 51, I

Jg. Mädchen f. Geschäftshausb. f. 1/2 Tag sof. ges. B., Handelstr. 6. †

Jg. Frau od. Mädchen

Donnerst., Freit., Samst. vorm. in kl. Haushalt ges. B., Irmgardstr. 8, Nähe Kothen. †

Aushilfe im Haushalt

für 2, 4. Wochen sof. ges. Dr. Lehmann, B., Futterstraße 35. f343

Mädchen

für 3/4 Tage im Haushalt gesucht. **Salon Schwob,** B., Fischertal 25. 2769f

---

Aelt. Mädchen

od. Frau mit gut. Empf. nach Hatzfeld für 3/4 Tag z. Geschäftshsb. z. 1. 5. gesucht. Ang. u. B 331 Barm. 2770f

---

Tücht., unabh. Mädchen, † ehrl. u. treu, w. näh. kann, wöchtl. 3 Tage ges. Gute Bezahl. u. Behdl. B., Meisenstr. 18.

Mädchen

z. 15. 4. od. spät. f. 1/2—3/4 Tag gl. Keine Wäsche. Dr. Meyer, W.-Bm., Sedanstr. 131. †

Ehrl. fleiß. Mädchen

perf. in all. Hausarb., f. 3/4 Tage f. Et.-Hausb. 2 Pers. ges. Näh. Gst. 1181 *

Jung., fleiß.

Mädchen

für alle Hausarb. für 3/4 Tage in Privathsb. ges. Walter, E., Cronenbergerstraße 297. R2292

Kinderlb., saub.

Haushilfe

für 3/4 Tage per sof. ges. Kötting, Untere Lichtenplatzerstraße 80. 1355

Kinderlieb.

Morgenmädchen

für sofort gesucht. Oberbarmen, Schallestraße 6. 2791f

Mädchen

oder junge Frau f. 3/4 Tag sof. ges. E., Eisenstr. 21. f5922

Morgenhilfe

Frau od. Mädch., gesucht. Barmen, Meckelstraße 64 2836a

Junz. saub. Mädchen

für 3/4 Tage in kl. Haushalt ges. Ang. geb. E 9933 Gst. f5945

Jung.

Morgenhilfe

nach Hammerstein ges. Ang. u. V 133 Fil. Vohwinkel. *

Zuv. Morgenhilfe

für 2 mal in d. Woche ges. Ang. u. E 9964 an Gst. *

Junges a316

Morgen-Mädchen

z. baldig. Eintritt gesucht. Persönl. Vorstell. erwünscht.

Frau Coeler, W.-Elberfeld, Hardtstraße 104.

Ord., schulentlass. **Mädchen** für morgens ges. Jung, Barresbeckerstraße 61. f5906

Ein treues, saub. **Morgenmädchen** od. jg. Frau z. 15. 4. ges. f. kl. Hsh., 2 Pers. m. Lastd., Buschenburg 11. 237-17b

---

Anständ. Frau oder Mädchen f. halbe od. ganze Tage per sofort ges. Barm., Friedhofstraße 10, III. *

Mädchen oder Frau als Morgenhilfe

gesucht. — Frau Essing, Barm., Viktorstraße 14. †

Putzfrau oder Mädchen f. Freitags gesucht. E., Ernststr. 17, I f5933

Saub. Putzfrau üb. 45 J. n. Hammerstein ges. Kaß, Haeselerstr. 107. e55

Stellen-Gesuche

Arbeit

sucht stellenl. Kfm. am 1. im Büro u. Versand, evtl. für 4 Tage od. Std. * Ang. E 9682 Gst.

Alt. Ingenieur

sucht Beschäftigung, auch halbe Tage od. stundenweise. Angeb. u. E 9758 an die Geschst. *

Kaufm. Angestellter Expedient, Werks-, Export, z. Zt. prakt. beschäft. i. Werks-Fabr., sucht Stell. in seinem Beruf. * Ang. E 9681 Gst.

Buchhalter

sucht für halbe Tage Stellg. Angeb. B 4582 Bm. *

Jg. Kaufmann

bilanzsicherer Buchhalter, perf. i. Rechts- u. Steuersach., sucht Stellg. f. Stunden u. 1/2 Tage z. Bearbeit. d. Bücher usw. Ang. unt. R 862 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Kautionsfähiger jg. Mann

sucht Vertrauensstelle. Angeb. u. E 9563 an Gst. *

Kaufm. Angestellt. sucht Bürostelle

für halbe Tage o. stundenweise. Ang. u. E 1558 a. Gst. e304

Rentenempfänger, durchaus zuverl., sucht Stellung f. 1/2—3/4 Tg., evtl. voll, auch Heimarbeit w. angen. Ang. E 9714 Gst. *

J. Mann, 33 J., f. **Vertrauensstellung** Erfahr. in Durchschreibe-Buchhalt. Ang. E 5003 Gst. *

Jg. Mann sucht **Vertrauensstelle.** Sicht. k. gest. w. Ang. * B 4600 Bm †

Metallschleifer sucht Stell. 33 J. ab 5. 4. 37. Ad. Sperck, Eldf., Königstraße 121a. *

Pens. Pol.-Beamter rüst., sucht Stelle a. Lager, Aufs., u. dergl., auch nach ausw. Ang. unt. L 740 an Fil. in B.-Langerfeld. 237-21b

---

Junger

Schneidergeselle

spez. auf Hosen, f. sofort od. z. 15. 4. Stellung. Ang. u. E 9678 an Gst. *

Bau- und Möbel-Schreiner

sucht sof. Stellung. Kalker Barmen Stadtstraße 6, I.

Strebs. jüngerer Buchhalter

bilanzsicher, perfekt im Mahn- und Klagewesen, flotter Kurz- u. Masch.-Schreiber, erfahren in allen Büroarb., wünscht sich baldigst zu verändern. — Angeb. unt. E 9737 an Geschst. *

Junger Kaufmann

26 Jahre, in ungekündigter Stellung, mit allen einschlägigen Arbeiten (Gießereibranche) vertraut,

sucht sich zu verändern.

Angebote unter B 1556 Geschst. *

Kaufm. Angestellter

25 Jahre, bewandert in Einkauf, Verkauf, Rechnungswesen, Kalkulation u. s. w., sicherer Diktatkorrespondent, umfangreiche techn. Kenntnisse der Metallwarenbranche, sucht zu sofort Stellung. Gegend gleich. Eilzuschrift. unter E 1557 an die Geschst. e136

Mechanik

Fachmann mit vielseitiger Erfahrung in Elektro-, Radio- u. Feinmechanik, außerdem gute Verkaufserfolge, Führerschein 3b, sucht entspr. Anstellung. Angebote an E. Ambach, Wuppertal-Elberfeld, Wülfingstraße 1. *

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre, mit Handelsschulvorbildung,

kaufmännische Lehrstelle.

Ang. R 864 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Suche für m. 15jähr. Sohn mit Handelsschulvorbildung

kaufmännische Lehrstelle.

Angeb. unt. E 5009 an Geschst. *

Ja. Mann, Führerschein Kl. III, sucht Stelle als **Fahrer** od. **Beifahrer,** verrichtet j. Arb. mit. Ang. E 9661 Gst.*

Tücht. Wagenpfleg. f. pass. Wirkungskr. Ang. B 4578 Ba. †

Fleiß. kräft. Mann 49 J., f. Beschäft. gl. w. Führersch. 2 u. 3b. Kaut. f. gestellt werden. † Ang. B 4649 Bm.

Junger f359

Metzgergeselle

sucht Stelle. H. Futing, Bergerhöhe üb. Lennep.

Suche e. Stelle als **Hausdiener, Kassenbote od. Beifahrer.** Gute Zgn. vorh. 23 J. alt, a. n. ausw. Ang. B 4581 †

Ja. Mann, 28 J., sucht Beschäftigung Ang. E 9791 Gst. *

Suche f. m. Sohn, 15 1/2 Jahre, für sofort od. später

Lehrstelle

am liebsten in

Masch'schlosserei

auch u. außerhalb. Ang. B 4622 Bm. †

Suche f. m. Sohn, kräft., mit guten Schulzeug., Stelle als **Schlosser- od. Elektrotechn.** * f4

Lehrling

Walk. Schemmann, Beyenburg, Heide.

Suche f. m. 17jährig. Sohn (berufsschulfrei) *

Lehrstelle auf Lager u. Versand. Vorbildung 2 Jahre kaufm. Privatschule. Ang. u. E 9942 Gschst.

Lehrling

ges. Alb. Roosch, Anstreichermeister, Kölnerstr. 63. *

Ordentl. Junge f. med. gem. Betrieb als 257-32d

Bäckerlehrling

gesucht. Bäckerei, Konditorei Winterberg, B.-Barmen, Emilienstr. 18.

Für e. gross. kräft. Jungen Stelle als

Konditorlehrling

ges. Näh. W.-Elb., Tel. 221 04. R2305

Weibliche

Kontoristin

24 J., perfekt in Lohnbuchh. Stenograph. u. Schreibm. sowie all. Büroarb., sucht Stellg. † Ang. B 4540 Bm.

---

24 j. Stenotypistin sucht sofort Stelle. Ang. B 4599 Bm. †

Junge Dame (Abit.), Erfahr. in Krankenpflege, Masch.-Schreib. u. Stenographie, f. pass. Wirkungskreis b. Arzt. Ang. E 2886 Gst. *

Bilanz-Buchhalterin

flotte Korrespondentin, m. allen Büroarbeiten bestens vertraut, wünscht sich in nur selbst. Posit. zu verändern. Angeb. u. E 9933 an die Geschäftsstelle dies. Bl. *

Kontoristin

27 Jahre, mit Buchhaltung, Rechnungs-, Lohn- und Mahnwesen best. vertraut, perfekte Stenotypist., engl. u. frz. Sprachk., sucht Stellung als

Sekretärin

oder Vertrauensposten per 15. April. Ang. unt. B 4689 an Gst. Ba. †

Gewandte

Kontoristin

Mitte 30, perfekt in Stenogr., gute engl., französ. u. span. Sprachkenntnisse, wünscht sich bald zu verändern. Ang. unt. E 9752 an die Geschst. *

Solides Fräulein

(Kontoristin), Mitte 30, sucht

Vertrauensposten

500 RM. Kaution als Sicherheit — Ang. unt. E 9753 an die Geschst. *

Für einf., evgl., zuverlässiges Fräulein, 53 J., wird pass. Stelle als

Haushälterin

ges., am l. im frauenl. Haush. Sie ist rüstig u. ges. Beste Zeugn. und Empf. vorh. Zu erfr. bei P. Becker, Düsseldorf-Gerresheim, Benderst. 50. d5345

Suche f. m. Tochter eine †

Lehrstelle für Kontor.

Vork. in Sten., gute Zgn. vorhd. Ang. W 930 B., Westkotterstr. 146. †

Suche St. z. 1. 5. **als Hausgehilfin** bei ält. Ehep. Bin 23 J. u. in allen Arbeiten erfahren. Ang. E 2899 Gst.

Hausgehilfin

in Küche u. Haus selbständig,

sucht sofort Stelle. Ang. unt. E 9919 an die Geschst. *

Haushälterin

ev., 36 J., pers. in all. vork. Hausarb., m. langjähr. Erfahr., best. Zeugnissen u. Referenz., sucht z. 1. 5. od. spät. selbst. Wirkungskreis in nur gut. Hause. Ang. u. E 9709 Gschst. *

Fräulein,

44 J., evgl., pers. im g. Hausw. u. Kochen, sucht St. bei ält. Ehep. od. in frauenl. Hsh. Ang. u. R 749 a. d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f306

Zuverl., selbständ. Mädel f. St. als

Stütze

im Hausb. b. guter Behandl., ev. auch frauenl. Hausb. bald, z. 15. April. Gute Zeugnisse. * Ang. E 9756 Gst.

Mädchen, 21 J., f. Stellg. i. Haushalt, Koch- u. Nähkenntn. vorh. Ang. **E. Groß, Dortmd.-Derne, Krähenortst 84** *

Aelt., geb. Fräul. sucht Stellung als **Stütze od. Haushälterin,** auch in frauenlos. Hausb. Perfekt im Kochen u. Nähen. Angeb. u. E 9761 Gst. *

Geb. Fräulein, Ende 30, erf. im Hausb. u. Küche, bef. a. Nähkenntn., äuß. saub., f. St. in frauenl. Hausb., evtl. mit Kindern. H. Rust, Remscheid, Güldenwerth 48. b5327

Tücht., saub., pers.

Küchenmädchen

30 J. sucht sof. Stellung. Ang. u. E 9875 an Gst. *

Jung. Mädel, m. all. Hausarb. erfahr., f. z. 1. 5. Stellung, evtl. als Zweitmädchen. † Marg. Engelmann, B., Wertherhof 4.

Waise

25 J., Lyzeum, Frauensch. u. 3 J. Praxis i. Hausb., sucht St. in hell. Hse. a. L. zu Kindern. Ang. B 4574 Bm. †

17jähr. Mädchen sucht Stelle im Haushalt. — Ang. E 9754 Gst. *

Mädchen

31 J., evgl., aus gutbürgerl. Hause, m. all. Hausarb. vertr., sucht Stelle Ang. * B 4569 Bm. †

Suche mögl. Brikservierl. **Morgenst.** geg. Verpfleg. aus Gesundheitsrücks. * Ang. E 9722 Gst.

Unabhäng. Frau, gut kochen, alle Arbeiten, sucht 1/2—3/4-Tag-Stelle. — Ang. E 9917 Gst. *

Aelt. bess. Mädchen in Küche u. allen Hausarb. erf., m. gut. Zeugn., sucht Stelle, wo selbständ. Arb. erwünscht wird. Angeb. u. E 9789 Gst. *

25jähr. Mädchen, saub., fleiß., ehrl., sucht sofort **Stelle,** Gute Zeugn. vorh. Ang. B 514 Bm., Heckinghauserst. 131 †

Mädchen, 24 J., f. Halbtagsst., a. liebst. Geschäftshsh. Ang. R 856 Bm., Berlinerstr. 62. †

Aelt. Mädchen f. Stelle f. 3/4 Tage in bess. Hausb. o. Beschäft., gl. welcher Art. — Bürokenntn. vorh. Ang. u. E 9750 Gst. *

Saub. Frau f. f. 2—3 T. in Woche Morgenst. Ang. u. B 4612 Barm. †

Junge f. Frau

f. Stundenst. für Laden — Büros. * Ang. E 9535 Gst.

Frau,

50 J., geb., f. f. halbe Tg. Beich., gleich welche Ang. u. E 9667 Gst. *

Aelt. vertrauensw. Fräulein

sucht Beschäft. z. Flicken u. Stopf. Ang. B 4643 B. †

Flinke Flickfrau sucht Besch., auch Anfert. v. Hos. u. Knabenhof. bill. Ang. E 9901 Gst. *

Fleißige Frau, 47 Jahre, sucht **Wasch- und Putzstellen.** Ang. E 9888 Gst. *

Zuverl. Frau, 36 J., mit langjähr. Empf. f. **Putzstelle** in gut. Hse. Ang. B 4625 Gst. Bm. †

Jg. Frau sucht

Wasch- u. Putzstelle.

Ang. B 4530 B. †

Junge, unabh. saub. Frau f. f. 1/4 o. g. Tg.

Putzstelle

Ang. E 9897 Gst. *

Aelt. Pers., Rentenempfängerin, sucht **Stundenst. o. sonst ein. Posten,** auch geg. freie Wohng. Ang. E 9899 Gst. *

Unabh. fl. Frau sucht Putzstellen. Ang. B 4558 B. †

Junge, fleißige

Putzfrau

ehrl. u. sauber, f. Stelle. Ang. unt. E 9862 an Gst. *

Putzfrau f. Stelle im Haushalt oder Büro f. halbe od. 3/4 Tage. Langj. Zeugnisse. Ang. u. E 9914 an Gst. *

Fräulein sucht f. nachm. od. abends Putzstelle. Ang. u. E 9879 an Gst. *

Junge Frau

sucht Stelle, gleich welcher Art. Ang. u. E 5010 an Gst. *

Tücht. saub. Frau, 45 J., sucht Putzstelle. Ang. unter E 5011 an Gschst. *